



Stadt Leipzig

Statistischer Quartalsbericht I/2014

Themen:

- Geburtsorte der Leipzigerinnen und Leipziger
- Leipziger Osten
- Migranten
- Leipziger Wohnungsmarkt
- Leipziger Städtische Bibliotheken
- Studenten
- Tourismus
- Kraftfahrzeuge
- Luftverkehr
- Hausnummernvergabe
- Landtagswahl

LEIPZIGER STATISTIK UND STADTFORSCHUNG

Statistischer Quartalsbericht I/2014 [02/14]

Herausgeber: Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen
Verantwortlich: Dr. Ruth Schmidt
Redaktion Textteil: Dr. Ruth Schmidt
Redaktion Statistikteil: Peter Dütthorn
Technische Bearbeitung: Kathrin Siegert
Verlag: Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen
Druckerei: Stadt Leipzig, Hauptamt
Redaktionsschluss: 28.05.2014

Gebühr: 7,- €

Alle Rechte vorbehalten.

Es ist nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Amtes für Statistik und Wahlen diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu vervielfältigen oder in elektronische Systeme einzuspeichern. Die Vervielfältigung dieser Veröffentlichung oder von Teilen daraus ist für nicht gewerbliche Zwecke mit Angabe der Quelle gestattet.

Veröffentlichungen des Amtes für Statistik und Wahlen können wie folgt bezogen werden:

| | |
|--------------------------------------|----------------------------------|
| Postbezug (zuzüglich Versandkosten): | Direktbezug: |
| Stadt Leipzig | Stadt Leipzig |
| Amt für Statistik und Wahlen | Amt für Statistik und Wahlen |
| 04092 Leipzig | Burgplatz 1, Stadthaus, Raum 228 |

Statistischer Auskunftsdienst: Fon (0341) 123 2847
Fax (0341) 123 2845
E-Mail statistik-wahlen@leipzig.de
Internet <http://statistik.leipzig.de>
www.leipzig.de/wahlen

Zeichenerklärung:

0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
. = Veröffentlichung ist aus Datenschutzgründen nicht möglich
- = nichts vorhanden
/ = Zahlenwert nicht sicher genug
p = vorläufige Zahl
davon = Summe der Einzelpositionen ergibt Gesamtsumme (Aufgliederung)
darunter = nur ausgewählte Einzelpositionen (Ausgliederung)
und zwar = teilweise Ausgliederung nach verschiedenen nicht summierbaren Merkmalen

| Inhaltsverzeichnis | Seite |
|--|-----------|
| Kurzinformationen | 2 |
| Zwei Drittel sind Sachsen: Die Geburtsorte der Leipzigerinnen und Leipziger | 4 |
| Nicht nach Süden? Nicht nach Westen? Vielleicht nach Osten? | 5 |
| Leipzigs Einwohner mit Migrationshintergrund 2013 | 18 |
| Vom Leerstand zum Bauboom? Zur Entwicklung des Leipziger Wohnungsmarkts..... | 25 |
| Angebot und Nachfrage: Datenanalyse ist Grundlage für den Erfolg der Leipziger Städtischen Bibliotheken..... | 29 |
| Studierende in Leipzig im Wintersemester 2013/14..... | 33 |
| Tourismus 2013..... | 37 |
| Bestand an Kraftfahrzeugen in Leipzig 2013 | 39 |
| Luftverkehr 2013 | 43 |
| Hausnummernvergabe 2013 in der Stadt Leipzig..... | 45 |
| Landtagswahl am 31.08.2014..... | 47 |
| <i>Quartalszahlen und erste Jahresdaten 2013</i> | <i>53</i> |

Aus dem Inhalt

Eine Auswertung der Geburtsorte der Leipzigerinnen und Leipziger ergab: zwei Drittel sind Sachsen.

In den Ortsteilen Neustadt-Neuschönefeld, Volkmarsdorf, Anger-Crottendorf, Sellerhausen-Stünz und Reudnitz-Thonberg im Leipziger Osten hat das Aufholen begonnen. Die fünf Ortsteile profitieren von Zuzügen von außerhalb Leipzigs, innerstädtisch verlieren sie (noch). Bemerkenswert ist die Zunahme der im Gebiet wohnenden Studenten - bekanntermaßen die Siedlungspioniere.

Leipziger mit Migrationshintergrund bilden eine wachsende Bevölkerungsgruppe in Leipzig. Ihre Verteilung im Stadtgebiet ist – auch nach Herkunft bzw. Nationalität betrachtet – sehr unterschiedlich.

Der nun bereits seit einigen Jahren anhaltende Bevölkerungswachstum in Leipzig wirkt sich auch auf den Wohnungsmarkt auf, in einzelnen Segmenten sind bereits Nachfrageüberhänge zu beobachten.

Die Leipziger Städtischen Bibliotheken (LSB) sind so gefragt wie nie zuvor. Mit 4 499 043 Entleihungen wurde 2013 eine Steigerung um 20 % im Vergleich zum Vorjahr erreicht.

Bei den Studienanfängern ist ein leichter Rückgang gegenüber dem Vorjahr festzustellen. Zugenommen hat der Anteil der ausländischen Studenten.

Der Leipzig-Tourismus verzeichnete 2013 neue Rekordzahlen. Es kamen 1 453 422 Gäste nach Leipzig, 105 600 mehr als im Vorjahr. Die Zahl der Übernachtungen stieg um 215 330 und betrug 2 697 871.

Die Anzahl der Kraftfahrzeuge (Kfz) war am Ende des Jahres 2013 in Leipzig so hoch wie noch nie. Am 31.12.2012 waren in Leipzig 230 691 Kfz registriert, ein Jahr später waren es 235 002.

Mit einem Anteil von 20,3 % ist der Flughafen Leipzig/Halle in Deutschland der Flughafen mit dem zweithöchsten Luftfracht- und Luftpostaufkommen. Dieses nahm von 2012 zu 2013 um 3,6 % zu.

In Leipzig war 2013 ein Anstieg vergebener Hausnummern auf 878 gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen – 135 mehr als im Vorjahr.

Am 31. August 2014 wird der 6. Sächsische Landtag gewählt. Mit dieser Wahl findet ein mit der Oberbürgermeisterwahl im Januar 2013 begonnener Wahlmarathon in Leipzig seinen Abschluss.

Zum 31.12.2013 hatte die Stadt Leipzig lt. Melderegister insgesamt 539 348 Einwohner. Den 5 834 Geburten standen 6 017 Sterbefälle gegenüber; im Jahresverlauf zogen 32 355 Personen nach Leipzig, während 21 006 Personen aus Leipzig fortzogen.

Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten erreichte Mitte 2013 mit 228 990 Beschäftigten am Arbeitsort Leipzig bzw. 192 924 Beschäftigten mit Wohnort Leipzig neue Höchstwerte.

Kurzinformationen

... aus dem Stadtgebiet

Bevölkerungswachstum im ersten Quartal 2014

Zum 31.03.2014 waren 541 368 Personen mit Hauptwohnsitz in Leipzig gemeldet. Das sind 2 020 mehr als noch zu Jahresbeginn. Damit liegt der Einwohnerzuwachs deutlich über dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum, denn im ersten Quartal 2013 wuchs die Einwohnerzahl lediglich um 1 040.

Das Wachstum im ersten Quartal 2014 geht auf Wanderungsgewinne zurück. In diesem Zeitraum sind 7 166 Personen nach Leipzig zugezogen, aber nur 5 075 fortgezogen. Das entspricht einem positiven Wanderungssaldo von 2 091. Auch die natürliche Bevölkerungsentwicklung nahm im ersten Quartal 2014 einen leicht positiven Saldo an (+14), 1 575 Geburten standen 1 561 Sterbefälle gegenüber.

Quelle: Einwohnerregister (Ordnungsamt Leipzig)

Eltern mit Kita- und Hortbetreuung meist zufrieden

In der Kommunalen Bürgerumfrage 2013 wurden Eltern, deren Kind(er) eine Betreuungseinrichtung besuchen bzw. von einer Tagesmutter betreut werden, um ihre Meinung gebeten.

Zur Qualität des Betreuungsangebots in der Kinderkrippe bzw. bei der Tagesmutter äußerten sich 76 Prozent der befragten Eltern zufrieden (32 Prozent „sehr zufrieden“ und 44 Prozent „zufrieden“). Ähnlich gut wird die Betreuungsqualität in Kindergärten eingeschätzt, auch hier sind 76 Prozent der Eltern zufrieden (30 Prozent „sehr zufrieden“ und 46 Prozent „zufrieden“).

Der Hortbetreuung stellt die Mehrheit der Eltern ebenfalls ein positives Zeugnis aus. 33 Prozent äußern sich „sehr zufrieden“, 44 Prozent „zufrieden“ (insgesamt 77 Prozent).

Quelle: Kommunale Bürgerumfrage 2013, Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Ansturm auf Schulen wird weitergehen

Auch im kommenden Schuljahr wird die Zahl der Schulanfänger erneut steigen. Im Einwohnerregister (Stand Ende März) werden zum Stichtag 30.06.2014 voraussichtlich 4 802 Jungen und Mädchen das reguläre Einschulaltersalter erreicht haben, d.h. sie sind zwischen dem 01.07.2007 und dem 30.06.2008 geboren. Damit ist dieser Altersjahrgang um 418 Kinder stärker als noch im Vorjahr.

Ähnliches gilt für die weiterführenden Schulen, d.h. für die vier Jahre ältere Kohorte. Derzeit sind 4 109 Kinder mit Hauptwohnsitz gemeldet, die zwischen dem 01.07.2003 und dem 30.06.2004 geboren sind. Damit ist diese Altersjahrgang um 446 Kinder stärker als im Vorjahr.

Quelle: Einwohnerregister (Ordnungsamt Leipzig)

Gedruckte Zeitungsauflagen sinken

Deutschlandweit sinken die Auflagen der Tageszeitungen. Im Vergleich zum Vorjahr (I/2014 zu I/2013) reduzierte sich die deutschlandweit verkaufte Auflage um rund 2,7 Prozent (I/2014: 19,94 Mio.). Zwar legten in diesem Zeitraum die digitalen ePaper von 0,33 Mio. auf 0,54 Mio. zu, sie konnten aber die Rückgänge der Papierauflagen nicht ausgleichen.

Auch die Leipziger Tageszeitungen (Bild Leipzig und LVZ-Stadtausgabe) verlieren an Auflage. Bei der Stadtausgabe der LVZ lag die verkaufte Auflage im ersten Quartal 2014 bei 125 979, davon 722 ePaper. Ein Jahr zuvor wurde die LVZ 130 334 (davon 432 ePaper), zwei Jahre zuvor 132 176 mal verkauft. Binnen des letzten Jahres (I/2013 zu I/2014) sank die verkaufte Auflage damit um 3,3 Prozent, im Jahr zuvor (I/2012 zu I/2013) lag der Rückgang noch bei 1,4 Prozent).

Die Bild Leipzig erreichte im ersten Quartal 2014 eine verkaufte Auflage von 55 612 Exemplaren. Ein Jahr zuvor waren es 58 499, was einem Minus von 4,9 Prozent entspricht. Zwischen dem ersten Quartal 2012 und 2013 sank die verkaufte Auflage der Bild Leipzig um 9,1 Prozent.

Quelle: Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e. V.

... aus Sachsen und darüber hinaus

Strukturdaten im Vorfeld der Landtagswahl

Im Vorfeld der Wahl zum 6. Sächsischen Landtag am 31. August 2014 hat das Statistische Landesamt Sachsen ein umfangreiches Sonderheft mit Informationen über demographische, soziale und wirtschaftliche Ergebnisse, gegliedert nach Landtagswahlkreisen des Freistaates Sachsen, veröffentlicht. In 32 Tabellen werden statistische Ergebnisse zu den Themen Bevölkerung, Bildung, Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt, Wirtschaft, öffentliche Finanzen, Einkommen und Soziales dargestellt. Ergebnisse verschiedener Wahlen seit 1994 - ebenfalls nach Landtagswahlkreisen - vervollständigen den Bericht. Dieser ist unter <http://www.statistik.sachsen.de/wahlen> verfügbar.

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen

Frauen in Sachsen

Frauen, die im Jahr 2012 in Sachsen ein Kind zur Welt brachten, waren durchschnittlich 30,0 Jahre alt. 59 Prozent dieser Mütter waren zu diesem Zeitpunkt nicht mit dem Vater des Kindes verheiratet. 71 Prozent aller Frauen in Sachsen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren sind erwerbstätig. Durchschnittlich arbeiten erwerbstätige Frauen 29,8 Stunden pro Woche und damit 6,8 Stunden weniger als die Männer.

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen

Produktivität: Ostdeutschland holt kaum noch auf

Das Institut für Wirtschaftsforschung Halle (iwH) hat den Aufholprozess in Ostdeutschland seit der friedlichen Revolution untersucht. Die Befunde der Wissenschaftler zum Bruttoinlandsprodukt (BIP) je Einwohner und zur Produktivität Ostdeutschlands sind fast ein Vierteljahrhundert nach dem Fall der Berliner Mauer ambivalent: Verglichen mit der Ausgangssituation konnte die Ost-West-Lücke deutlich verringert werden. Lag das BIP je Einwohner 1991 in Ostdeutschland (ohne Berlin) erst bei einem Drittel des westdeutschen Niveaus, sind im Jahr 2013 zwei Drittel erreicht. Bei der Produktivität startete Ostdeutschland (ohne Berlin) mit 35 Prozent und weist im Jahr 2013 immerhin 76 Prozent des westdeutschen Niveaus auf. Unter Einbeziehung Berlins liegen die Werte im Jahr 2013 noch etwas höher: bei 71 Prozent bzw. 79 Prozent. Allerdings hat sich zwischen 2008 und 2013 nur noch ein sehr geringer Fortschritt vollzogen. Das relative BIP je Einwohner verbesserte sich in Ostdeutschland (ohne Berlin) im genannten Zeitraum um 1,1 Prozentpunkte, bei der Produktivität um 1,6 Prozentpunkte. Die Unterschiede zwischen den ostdeutschen Flächenländern sind übrigens relativ gering: So weist beim BIP je Einwohner das Land Mecklenburg-Vorpommern mit 22,8 Tausend Euro den geringsten und Sachsen mit 24,2 Tausend Euro den höchsten Wert auf.

Quelle: Institut für Wirtschaftsforschung, iwH

Gutachten zum Zustand öffentlicher Bauten und Straßen

Das ifo Institut in Dresden hat ein Gutachten zu Infrastrukturinvestitionen in Deutschland veröffentlicht, aus dem hervorgeht, dass die öffentlichen Investitionen im längerfristigen Vergleich deutlich weniger stark gestiegen sind als das Bruttoinlandsprodukt (BIP). Lag ihr Anteil am BIP im Jahr 1970 noch bei 4,7 Prozent, sank er bis zum Jahr 2012 auf 1,5 Prozent.

Die Forscher sprechen von einer insgesamt hohen Qualität der Infrastruktur, die jedoch punktuell in einem schlechten Zustand ist. Daher sollte sich die Debatte um Infrastrukturinvestitionen vornehmlich auf Erhaltungsinvestitionen konzentrieren. Die negativen Wachstumswirkungen unterlassenen Erhalts könnten Hemmnisse für die künftige wirtschaftliche Entwicklung darstellen. Auch wenn im Gutachten offen bleibt, wie hoch ein etwaiger „infrastruktureller Nachholbedarf“ in Deutschland ausfällt, geben die Wissenschaftler in fiskalpolitischer Perspektive zahlreiche Handlungsoptionen zur Stärkung der Investitionstätigkeit auf, die sich überwiegend auf die Verbesserung der kommunalen Finanzausstattung beziehen. Zwar stellen Fiskalpakt und Schuldenbremse für die Zukunft Beschränkungen in den Finanzierungsmöglichkeiten

für Bund und Länder dar. Möchte man jedoch die Investitionstätigkeit anregen, könnten dennoch Mittel zugunsten der Kommunen umverteilt werden. Auch Kofinanzierungsprogramme könnten Investitionsanreize setzen. Eventuell sollten auch zweckgebundene, investive Zuweisungen an die Kommunen gehen, damit die Mittel tatsächlich im Vermögenshaushalt verausgabt werden, und nicht für die Deckung von Lücken im Verwaltungshaushalt herangezogen werden.

Quelle: ifo Institut Dresden

Günstige Lebenshaltungskosten an Sachsens Hochschulstandorten

In Sachsen lässt sich günstig studieren. Auf den ersten drei Plätzen des Lebenskostenrechners, den das Studentenmagazin UNICUM anbietet, landen die Städte Zittau (630 Euro), Freiberg (666 Euro) und Zwickau (667 Euro). Auf Rang 9 landet Chemnitz mit 693 Euro, Dresden rangiert mit 711 Euro auf Rang 10 und Leipzig mit 725 Euro auf Rang 20. Am teuersten sind die Lebenshaltungskosten übrigens in Ludwigsburg mit 1 440 Euro. Durchschnittlich betragen die Lebenshaltungskosten in deutschen Hochschulstädten 779 Euro.

Quelle: UNICUM, www.unicum.de

Zu guter Letzt

Fußballweltmeisterschaft

Fußball produziert viel Statistik; die bevorstehende Weltmeisterschaft in Brasilien wird uns das wieder zeigen. Da wird berichtet, dass XY seit 597 Minuten kein Tor mit dem linken Fuß geschossen hat und dass immer, wenn es regnet und X und Y auf dem Platz stehen, die andere Mannschaft mit mindestens 2 Toren Unterschied gewinnt. Fußball produziert auch andere Rekorde und Kuriositäten, die unvergessen bleiben, insbesondere wenn sie das Spielergebnis betreffen:

Bei einem Spiel im brasilianischen Paraíba in den 1940er Jahren ging der Ball bei einem Elfmeter nicht ganz ins Netz. Die Naht des von Hand genähten Balles platzte – die innen befindliche Gummiblase schaffte es ins Tor, die Lederhülle nicht. Der Schiedsrichter entschied auf ein halbes Tor. Die Partie endete 0,5:0.

Bei der Weltmeisterschaft 1954 trafen Österreich und die Schweiz in Lausanne aufeinander, es waren 40°C. In der ersten Halbzeit erlitt Kurt Schmied, der österreichische Torwart, einen Sonnenstich. Da damals Auswechslungen nicht erlaubt waren, blieb er orientierungslos im Tor stehen – und die Schweizer schossen drei Tore. Dennoch gewannen die Österreicher und zwar mit 7:5. Es war das bislang torreichste Spiel bei einer WM.

Quellen: Stadtforschung und Statistik I/2014 (M. Schlegel) und fondsmagazin, Ausgabe 2/2010 (gekürzt)-

Zwei Drittel sind Sachsen: Die Geburtsorte der Leipzigerinnen und Leipziger

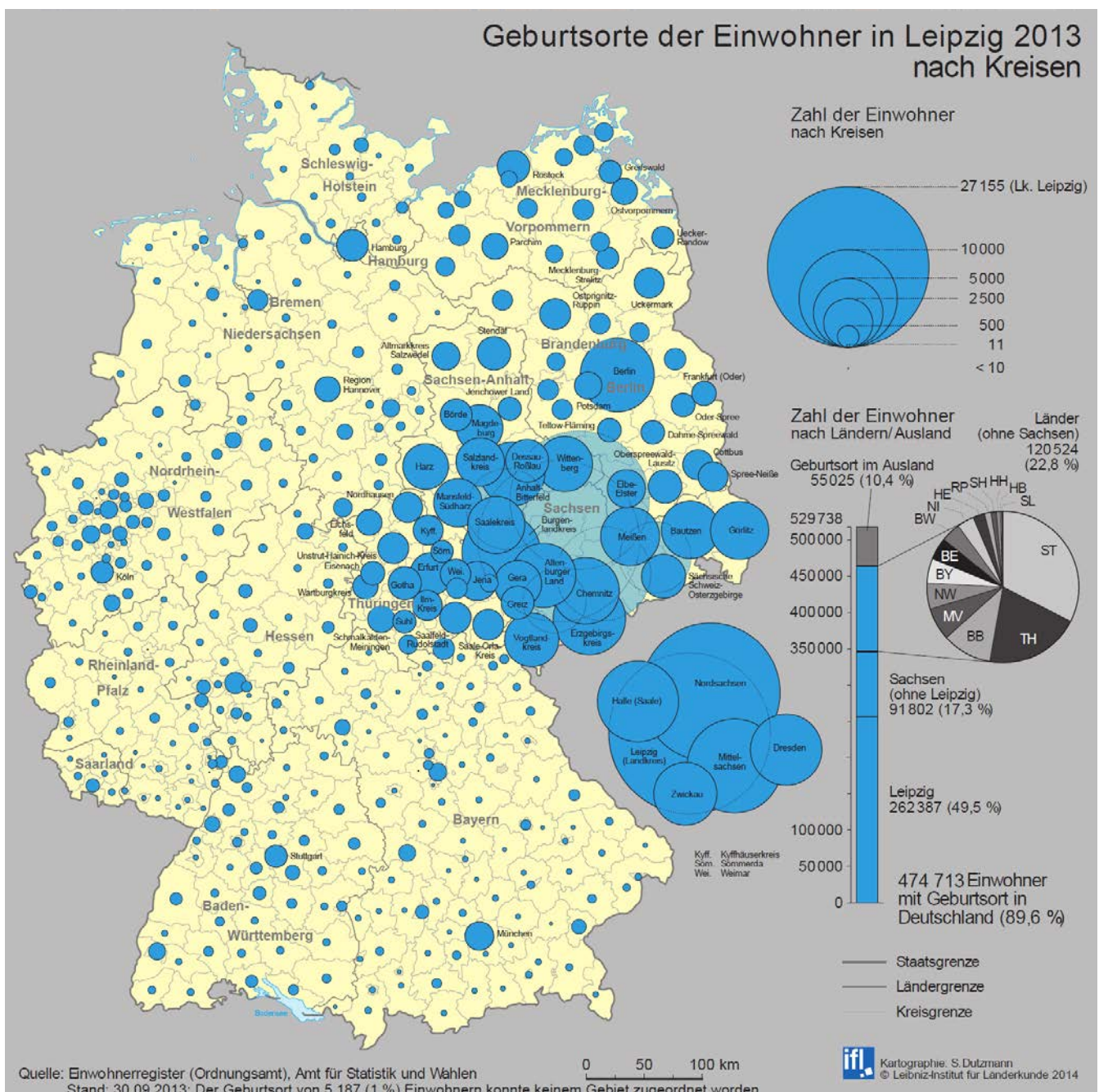
Die Karte wurde freundlicherweise vom Leibniz-Institut für Länderkunde erstellt.

Die Redaktion

Leipzig ist in der Vergangenheit immer wieder ein Zuzugsmagnet gewesen. Auch in den letzten Jahren sind von Jahr zu Jahr mehr Menschen von außerhalb zugezogen. Die Wanderungsstatistik gibt Auskunft über die Herkunftsorte der kürzlich nach Leipzig gekommenen. Die Vielfalt, die sich aus der über Jahrzehnte stattfindenden Zuwanderung ergibt, lässt sich hingegen als ein Relikt in den Geburtsorten der Leipzigerinnen und Leipziger ablesen. Für die nachfolgende Karte wurden dazu erstmals die Geburtsorte der in Leipzig Wohnenden ausgewertet und für die deutschen Geburtsorte kartografisch dargestellt.

Zu erkennen ist eine gewisse Bodenständigkeit – knapp die Hälfte aller am 30.09.2013 in Leipzig

Wohnenden wurde auch in Leipzig geboren. Zum Vergleich, in Stuttgart trifft dies nur auf 35 Prozent zu. Bei den außerhalb Leipzigs Geborenen liegt der Schwerpunkt – ähnlich wie bei den Herkunftszuzugsorten – in den östlichen Bundesländern. 17 Prozent der Leipzigerinnen und Leipziger wurden in Sachsen geboren (ohne Leipzig), knapp 23 Prozent in einem der anderen 15 Bundesländer. Von reichlich 10 Prozent der Leipzigerinnen und Leipziger, also gut 55 000, liegt der Geburtsort im Ausland. Dabei ist zu berücksichtigen, dass es sich bei ungefähr einem Fünftel der ausländischen Geburtsorte um Personen handelt, die in ehemaligen Gebieten des Deutschen Reiches geboren wurden.



Nicht nach Süden? Nicht nach Westen? Vielleicht nach Osten?

Falk Abel, Peter Dütthorn, Andreas Martin, Ruth Schmidt

1. Einleitung

Nach ausführlicher Analyse ausgewählter südlicher und westlicher Ortsteile an dieser Stelle sollen nachfolgend erstmals fünf Ortsteile des inneren Ostens betrachtet werden:

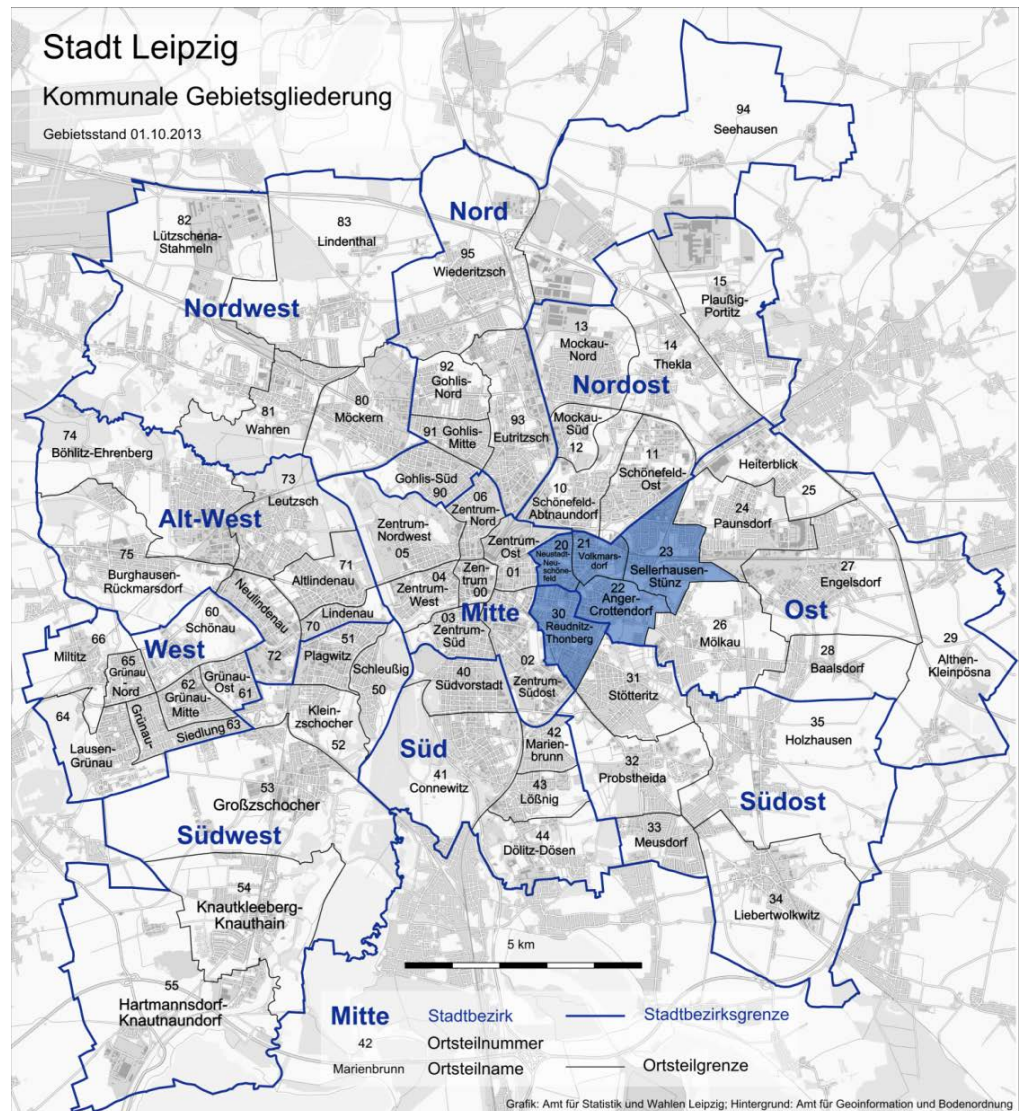
Neustadt-Neuschönefeld, Volkmarsdorf, Anger-Crottendorf, Sellerhausen-Stünz, Reudnitz-Thonberg.

In vielen Leipziger Ortsteilen bestand 1990 die gleiche Ausgangssituation: ein hoher Anteil sanierungsbedürftiger Gebäude sowie ein hoher negativer Wanderungssaldo führten vielfach zu massiven Bevölkerungsrückgängen. Das betraf auch die fünf genannten Ortsteile.

Nach der Jahrtausendwende begann die Einwohnerzahl wieder zu steigen. Profitiert haben davon insbesondere mittlerweile sanierte Gebiete in attraktiver Lage. Dem Süden kamen dabei Auwald und die nahe gelegenen Seen zugute, dem Westen die natürlichen und künstlichen Wasserläufe. Über Vergleichbares verfügen die fünf Ortsteile im Osten bisher nicht.

Im Abschnitt 2 wird die Entwicklung des Leipziger Ostens beschrieben. Auch wenn das Entwicklungsgebiet Leipziger Osten nicht identisch ist mit dem statistischen Betrachtungsraum, können Tendenzen der Entwicklung verdeutlicht werden. Wichtige Erkenntnisse hinsichtlich der Entwicklungen der letzten 25 Jahre sind:

- Die Quartiere im Leipziger Osten differenzieren sich immer stärker aus und müssen daher unterschiedlich charakterisiert werden.
- Die Herausforderungen sind insbesondere sozialer aber auch wirtschaftlicher und baulicher Natur.
- Gezielt starke Impulse zur Standortetablierung und Anbindung an die Innenstadt sollen künftig mit dem Bau der Quartiersschule und der Entwicklung des Parkbogen Ost gesetzt werden.



Die im Abschnitt 3 zu den fünf Ortsteilen zusammengestellten statistischen Daten sollen dem Leser ausführliche Informationen zur Urteilsbildung geben. Auf ihnen basieren die folgenden zusammenfassenden Aussagen.

1. In den fünf Ortsteilen hat das Aufholen begonnen. Die Daten zur Beschäftigung, zu Sozialleistungen und zum Wohnungsleerstand zeigen, dass es nicht einfach ist, einen Rückstand aufzuholen.
2. Von den betrachteten fünf Ortsteilen ist Reudnitz-Thonberg der einwohnerreichste und der einzige, der seine Einwohnerzahl von Anfang der 1990er Jahre wieder erreicht hat. Neustadt-Neuschönefeld und Volkmarsdorf haben sich zu Ortsteilen mit den höchsten Leipziger Migrantenanteilen entwickelt.
3. Die fünf Ortsteile profitieren von Zuzügen von außerhalb Leipzigs, innerstädtisch verlieren sie (noch). Bemerkenswert ist die Zunahme der im Gebiet wohnenden Studenten - bekanntermaßen die Siedlungspioniere.

2. Stadterneuerung im Leipziger Osten – Erreichte Ziele und weiterführende Visionen

Heide Luckmann, Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung

Wie die meisten Stadtteile Leipzigs musste auch der Leipziger Osten Anfang der 1990er Jahre unter den Schrumpfungsprozessen ostdeutscher Städte und den Vernachlässigungen der vorangegangenen Jahrzehnte leiden. In der Zwischenzeit konnte sich das negative Image des Leipziger Ostens in vielen Teilbereichen insbesondere durch städtebauliche Erneuerung und Aufwertungsmaßnahmen erheblich verbessern. Sanierte Gründerzeitbestände, neue Stadthäuser, attraktive und gut angenommene öffentliche Grünanlagen gehören inzwischen ebenso zur bunten Vielfalt des Leipziger Ostens wie eine sozial durchmischte, multikulturelle Bewohnerschaft und vielfältige kulturelle und soziale Angebote für die Stadtteilbewohnerinnen und Stadtteilbewohner.

Gemeinsam mit den Akteuren vor Ort und mit Hilfe verschiedenster Förderprogramme von EU und Bund konnte bereits viel erreicht werden. Das Städtebauförderprogramm „Soziale Stadt – Investitionen im Quartier“, das EFRE-Förderprogramm „VwV-Stadtentwicklung 2007-2013“ sowie das ESF-Bundesprogramm „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier (BIWAQ)“ waren in den letzten Jahren wichtige Motoren der Stadtteilentwicklung.

Ein beeindruckendes Beispiel für die positive Entwicklung im Leipziger Osten sind die sich inzwischen selbst tragenden Gebiete rund um den ehemaligen Eilenburger Bahnhof, geprägt durch eine überwiegend junge Bevölkerung. Die Lebendigkeit zeigt sich bei einem Spaziergang im Lene-Voigt-Park. Familien, die gemeinsam spielen, unzählige Kinderwagen und spielende Kinder, aber auch Freundesgruppen jeden Alters treffen sich hier.

Die unterschiedlichen Quartiere im Leipziger Osten differenzieren sich immer stärker aus und ergeben dabei ein sehr heterogenes Bild des Stadtteiles. Je nach Lage treffen wir auf unterschiedliche Stärken und Schwächen der Quartiere,

deren Individualität bei der weiterführenden Entwicklungsstrategie Beachtung finden muss. Bieten sich beispielsweise im Bülowviertel oder im Quartier um den Neustädter Markt verstärkt die Förderung von Eigentümerinitiativen und akteursbezogene Handlungsansätze an, sollte hingegen das Augenmerk in der weiteren Entwicklung des Kreuzstraßenviertels besonders auf den kommen-



Blick auf die stillgelegte Bahntrasse im Leipziger Osten
(Quelle: Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung Leipzig)

den Generationswechsel der Bewohnerschaft gelegt werden.

Trotz umfangreicher öffentlicher und privater Investitionen in Gebäude und Infrastruktur konzentrieren sich noch immer vielfältige Problemlagen im Leipziger Osten. Hoher Gebäude- und Wohnungsleerstand, ungünstige Sozialstruktur, in Teilen unattraktives Wohnumfeld und schwache

Wirtschaftsstruktur prägen auch heute noch das Bild des Stadtteils.

Die Herausforderungen sind sozialer, aber auch wirtschaftlicher und baulicher Natur. Noch hebt sich der Leipziger Osten durch eine überdurchschnittliche Arbeitslosenquote und einen hohen Anteil an Empfängern und Empfängerinnen von Transferleistungen von anderen Stadtteilen Leipzigs ab. Auch ein hoher Anteil an leer stehenden und teilweise unsanierten Wohngebäuden prägt diesen Stadtteil.

Die Stadt Leipzig begegnet diesen Herausforderungen bewusst und hat die Wohnquartiere östlich der Innenstadt im integrierten Stadtentwicklungskonzept Leipzig 2020 als Schwerpunktgebiete der Stadtentwicklung definiert. 2012 wurde zudem ein umfassendes integriertes Handlungskonzept erarbeitet - das Integrierte Stadtteilkonzept Leipziger Osten. Zusammen mit verschiedenen Akteuren wurden in einem sehr intensiven Arbeits- und Beteiligungsprozess Handlungsfelder wie Bildung, Wirtschaft und Beschäftigung, Gesundheit, Stadtteilkultur, Nachbarschaften, Stadtraum, Klima und Wohnquartiere bearbeitet und die wichtigsten Ziele und Maßnahmen zur Stadtteilentwicklung identifiziert. Zur zukunftsfähigen Entwicklung des Leipziger Ostens wurden die Handlungsprioritäten definiert. So sollen künftig verstärkt Ansiedlungsschwerpunkte für neue

Unternehmen gefördert, die Bildungseinrichtungen qualifiziert und vernetzt sowie die kulturelle und soziale Vielfalt als Standortqualität entwickelt werden. Daneben soll die städtebauliche Anbindung des Stadtteils verbessert und ein zukunftsfähiges Wohnungsmarktprofil gestaltet werden.

Es bedarf gezielter und starker Impulse für den Stadtteil. Für die Anbindung des Leipziger Ostens an die Innenstadt kommt der Entwicklung des Parkbogen Ost eine Schlüsselrolle zu. Als grünes Aktivband auf brachgefallenen Bahngleisen ist der Parkbogen Ost geeignet, eine prägende, aufwertende Funktion zu übernehmen. Vernetzte und qualitativ hochwertige Grünstrukturen ermöglichen Naherholung und umweltfreundliche Mobilität, Erhalt und Nachnutzung von Industrie- und Verkehrsdenkmälern sowie die Öffnung neuer kultureller „Spielflächen“. Durch die bessere Vernetzung des Quartiers mit der Innenstadt und den angrenzenden Stadtteilen wird die Attraktivität des Leipziger Ostens weiter steigen. Die identitätsstiftenden Merkmale werden deutlich angehoben und für die Bürger besser nutzbar.

Der Erfolg von Projekten spiegelt die gelungene Zusammenarbeit verschiedenster Akteure aus unterschiedlichen Kontexten wieder. Dabei ist Kooperation der Schlüssel für einen nachhaltigen Erfolg und die Realisierung des Konzeptes.



Blick auf Volkmarshaus (Quelle: Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung Leipzig)

3. Ausgewählte Daten der Ortsteile Neustadt-Neuschönefeld, Volkmarsdorf, Anger-Crottendorf, Sellerhausen-Stünz und Reudnitz-Thonberg (20, 21, 22, 23, 30)

Hinweis: Bei der Bewertung der Leipziger Daten sind die Eingemeindungen zu beachten

Wohnen

Bei dem äußeren Erscheinungsbild, das ein Ortsteil vermittelt, spielen Gebäude eine wesentliche Rolle. Für die fünf östlichen Ortsteile sind nachfolgend Daten zusammengestellt, welche die Gebäude- und Wohnungssituation und deren Entwicklung seit 1995 beschreiben. Auf die Zahlen des Zensus 2011 wird, da ihre endgültige Ausgabe noch nicht vorliegt, nur beim Leerstand 2011 zurückgegriffen.

Hinsichtlich des Alters der Gebäude und der Zahl der in ihnen vorhandenen Wohnungen teilen sich die fünf Ortsteile in zwei Gruppen: auf der einen Seite Neustadt-Neuschönefeld, Volkmarsdorf und Reudnitz-Thonberg mit überdurchschnittlich vielen Gebäuden mit mindestens drei Wohnungen, gebaut in der Zeit vor 1918, und auf der anderen Seite die mehr zum Stadtrand gelegenen Ortsteile Sellerhausen-Stünz und Anger-Crottendorf mit einem höheren Anteil an Gebäuden mit einer oder zwei Wohnungen und einem geringeren Anteil an Gebäuden, die vor 1918 entstanden. Bis auf Sellerhausen-Stünz wiesen 1995 die betrachteten Ortsteile einen hohen Anteil an Gebäuden mit mittelschweren und schweren Schäden sowie an Wohnungen ohne Bad und mit

Außentoilette auf. Dieses steht im Verhältnis zu hohen Leerstandsrate von bis zu 29 %.

Der Vergleich der Leerstandsrate von 1995 und 2011 zeigt, dass sich - Reudnitz-Thonberg und Neustadt-Neuschönefeld ausgenommen - der Leerstandsanteil erhöht hat. Die beiden Ortsteile haben zum Zeitpunkt der GWZ 2011 die höchsten Leerstandsanteile in Leipzig.

Hinsichtlich der Entwicklung des Wohnungs- und Gebäudebestandes konnte der Rückgang des alten Bestandes durch Abriss nur teilweise und in Bezug auf die Gesamtstadt unterdurchschnittlich ausgeglichen werden. Die Gebäude- und Wohnungszunahmen seit 1991 liegen zum Teil deutlich unter denjenigen der Stadt Leipzig. Lediglich in Reudnitz-Thonberg entspricht der Anteil der nach 1991 entstandenen Wohnungen dem der Gesamtstadt.

Betrachtet man die Baufertigstellungen aus 2012, so ist ein (noch) eher zögerlicher Zugang an Gebäuden und Wohnungen festzustellen. Die Baufertigstellungen in den fünf Ortsteilen betreffen - Reudnitz-Thonberg mit einem hohen Anteil an den in Leipzig fertig gestellten neuen Wohnungen ausgenommen - insbesondere Sanierungen.

| Baulicher Zustand der Gebäude und Wohnungen 1995, Leerstand 1995 und 2011 (Anteile in %) | | | | | | | |
|---|--|-----------------------------------|--|------------------------|---|------------------|------------------|
| | Gebäude nach Erhaltungszustand, darunter | | Wohnungen nach Ausstattung und Nutzung, darunter | | | | |
| | ohne Schäden | mittelschwere und schwere Schäden | Ausstattung ohne B/D, mit AWC | vom Eigentümer bewohnt | vom Eigentümer zu Wohnzwecken vermietet | leerstehend 1995 | leerstehend 2011 |
| Leipzig | 22,7 | 30,9 | 14,8 | 4,7 | 81,1 | 13,1 | 12,1 |
| Osten | 17,1 | 38,3 | 23,0 | 1,8 | 78,4 | 18,6 | 21,0 |
| Neustadt-Neuschönefeld | 15,9 | 44,9 | 30,3 | 0,4 | 69,3 | 28,8 | 25,3 |
| Volkmarsdorf | 13,8 | 39,0 | 19,6 | 0,2 | 82,9 | 15,5 | 34,7 |
| Anger-Crottendorf | 14,6 | 44,7 | 23,0 | 2,8 | 78,4 | 17,9 | 19,1 |
| Sellerhausen-Stünz | 23,9 | 23,7 | 17,5 | 6,1 | 85,0 | 8,3 | 17,9 |
| Reudnitz-Thonberg | 15,8 | 42,7 | 23,6 | 0,7 | 77,6 | 20,2 | 12,4 |

Quelle: Gebäude- und Wohnungszählung 1995, 2011, Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

| Gebäudebestand 1995, 2011 bzw. 2012 | | | | | | | | | | | | |
|--|---------|---------|------------------------|---------|--------------|---------|-------------------|---------|--------------------|---------|-------------------|---------|
| | Leipzig | | Neustadt-Neuschönefeld | | Volkmarsdorf | | Anger-Crottendorf | | Sellerhausen-Stünz | | Reudnitz-Thonberg | |
| | 1995 | 2011/12 | 1995 | 2011/12 | 1995 | 2011/12 | 1995 | 2011/12 | 1995 | 2011/12 | 1995 | 2011/12 |
| insgesamt (2012) | 37 673 | 57 345 | 699 | 579 | 683 | 670 | 789 | 792 | 978 | 1 045 | 1 040 | 1 061 |
| Anteil Gebäude m. 1 o. 2 Wohn. | 33% | 50% | 2% | 3% | 1% | 1% | 20% | 22% | 37% | 42% | 2% | 3% |
| Baualter (2011) | | | | | | | | | | | | |
| bis 1918 | 13 944 | 15 859 | 538 | 478 | 520 | 497 | 408 | 391 | 320 | 307 | 683 | 665 |
| 1919 bis 1948 | 13 857 | 16 811 | . | 27 | 37 | 34 | 297 | 293 | 377 | 371 | 258 | 249 |
| 1949 bis 1990 | 8 794 | 10 878 | (107) | 122 | (96) | 100 | (66) | 66 | 267 | 267 | (26) | 70 |
| ab 1991 | 1 078 | 13 308 | 8 | 36 | 21 | 37 | 5 | 38 | 14 | 91 | 26 | 69 |

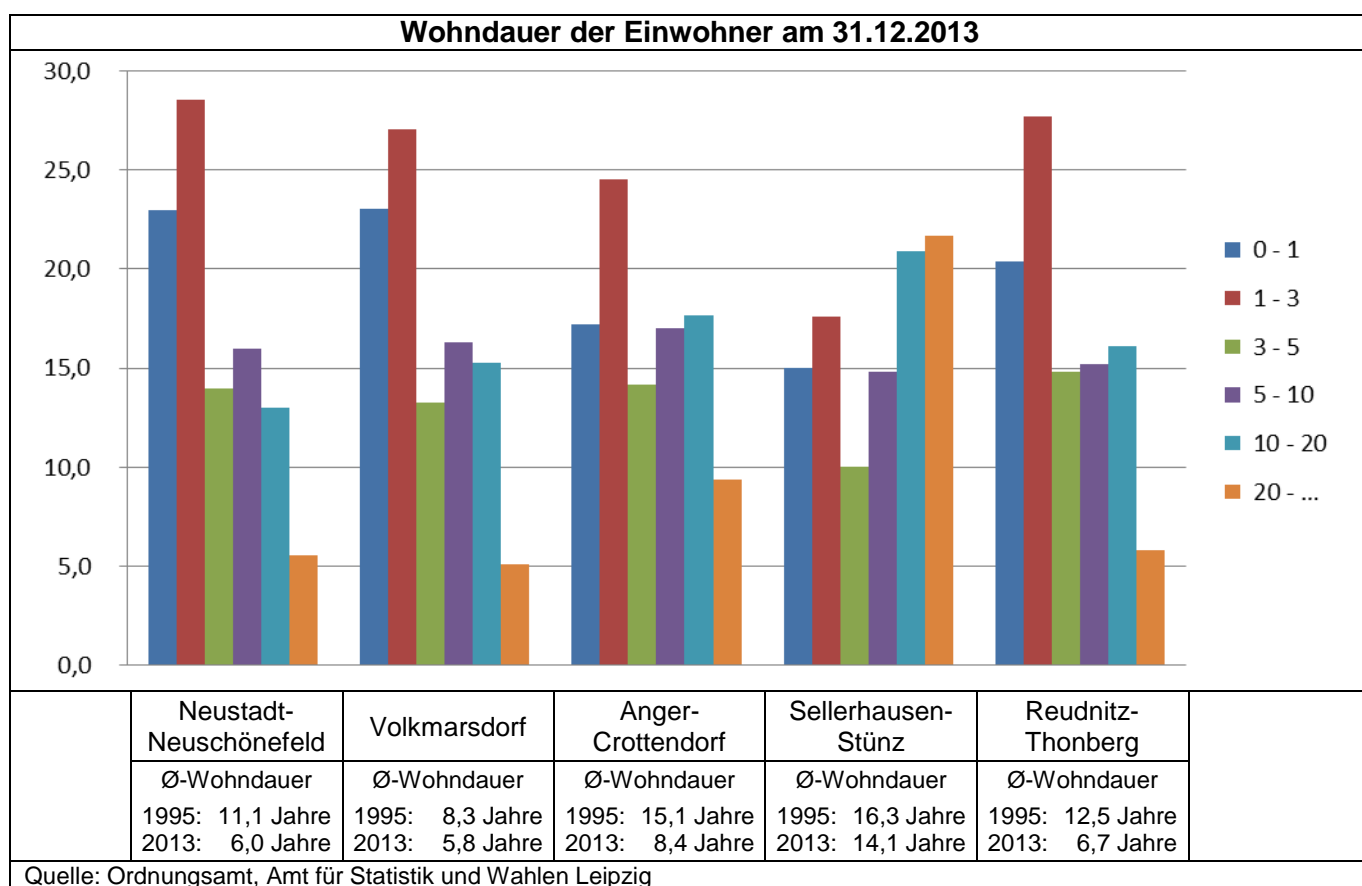
Quelle: Gebäude- und Wohnungszählung 1995, Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

| Wohnungsbestand 1995, 2011 bzw. 2012 | | | | | | | | | | | | |
|--------------------------------------|---------|---------|------------------------|---------|--------------|---------|-------------------|---------|--------------------|---------|-------------------|---------|
| | Leipzig | | Neustadt-Neuschönefeld | | Volkmarsdorf | | Anger-Crottendorf | | Sellerhausen-Stünz | | Reudnitz-Thonberg | |
| | 1995 | 2011/12 | 1995 | 2011/12 | 1995 | 2011/12 | 1995 | 2011/12 | 1995 | 2011/12 | 1995 | 2011/12 |
| insgesamt (2012) | 266 042 | 318 485 | 6 697 | 7 026 | 6 836 | 6 877 | 6 533 | 6 752 | 5 662 | 5730 | 9772 | 10894 |
| Baualter (2011) | | | | | | | | | | | | |
| bis 1918 | 111 512 | 110 167 | 5 083 | 4 502 | 5 080 | 4 802 | 4 086 | 3 752 | 2 322 | 2246 | 6567 | 5977 |
| 1919 bis 1948 | 51 537 | 56 551 | 321 | 276 | 375 | 347 | 1 767 | 1 754 | 1 226 | 1180 | 2110 | 2016 |
| 1949 bis 1990 | 97 051 | 94 451 | 1 218 | 1 218 | 1 164 | 1 134 | 647 | 554 | 2 050 | 2050 | 808 | 799 |
| ab 1991 | 5 942 | 55 470 | 75 | 886 | 217 | 581 | 31 | 663 | 64 | 233 | 287 | 1925 |

Quelle: Gebäude- und Wohnungszählung 1995, Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

| Baufertigstellungen von Gebäuden und Wohnungen 2012 | | | | | | |
|---|---------|------------------------|--------------|-------------------|--------------------|-------------------|
| | Leipzig | Neustadt-Neuschönefeld | Volkmarsdorf | Anger-Crottendorf | Sellerhausen-Stünz | Reudnitz-Thonberg |
| Gebäude | 696 | 16 | 3 | 5 | 11 | 9 |
| Wohnungen | 2 583 | 144 | 13 | 29 | 21 | 177 |
| dar. Neubau | 860 | 1 | - | - | 4 | 100 |

Quelle Statistisches Landesamt Sachsen

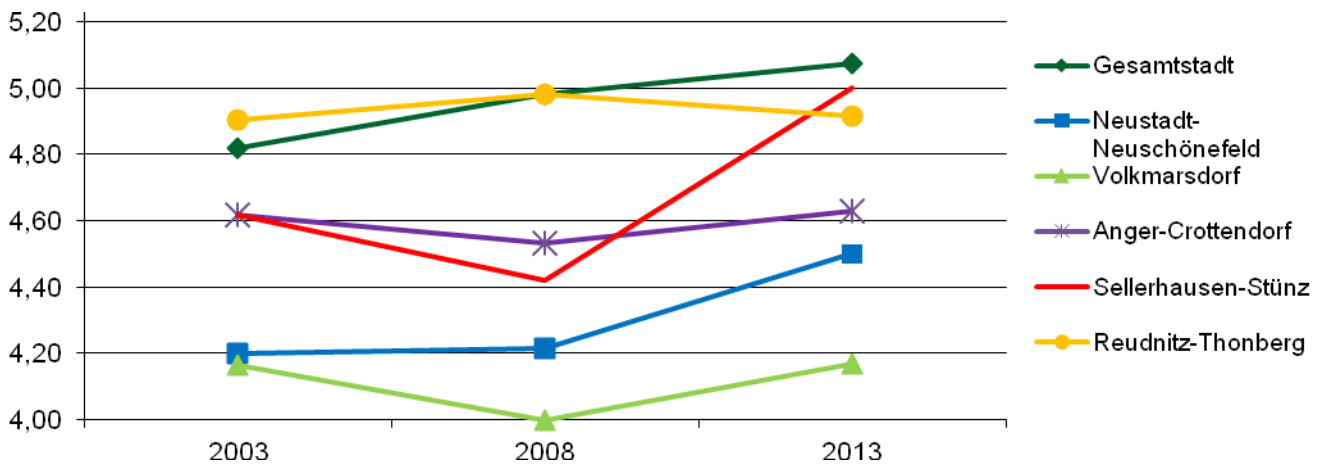


Quelle: Ordnungsamt, Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Hinsichtlich der Wohndauer nimmt nur Sellerhausen-Stünz mit seinem hohen Anteil an Gebäuden mit einer oder zwei Wohnungen eine Sonderstellung ein. In diesem Ortsteil ist die Wohndauer seit 1995 auf eher hohem Niveau geblieben. Im Unterschied zu den anderen östlichen Ortsteilen bleiben die Sellerhäuser und die Stünzer länger im Ortsteil wohnen: über 40 % leben seit mindestens 10 Jahren im Ortsteil. In den anderen vier Orts-

teilen wohnt teilweise mehr als die Hälfte der Einwohner höchstens drei Jahre im Ortsteil. Bemerkenswert ist auch, dass im Ortsteil Volkmarsdorf die durchschnittliche Wohndauer bereits 1995 vergleichsweise niedrig war und sie sich bis 2013 nur wenig geändert hat. Dagegen hat sich die durchschnittliche Wohndauer in Neustadt-Neuschönefeld und Reudnitz-Thonberg seit 1995 dem Volkmarisdorfer Wert angeglichen.

Grundmiete (Median) (in Euro je m²)



Quellen: Kommunale Bürgerumfragen der jeweiligen Jahre, Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Die Mieten in den Ortsteilen des inneren Leipziger Ostens sind aus Mietersicht deutlich günstiger als der städtische Durchschnitt. So wird in Volkmarsdorf mit 4,17 Euro pro Quadratmeter fast 1 Euro weniger verlangt als in der Stadt insgesamt. Zwischen 2008 und 2013 ziehen die Mieten in allen Ortsteilen (mit Ausnahme von

Reudnitz-Thonberg) allerdings an. Besonders starke Steigerungen sind in dieser Zeitspanne für Sellerhausen-Stünz, in dem sich die Miete städtischem Niveau nähert, Neustadt-Neuschönefeld und Volkmarsdorf zu verzeichnen. In Anger-Crottendorf sowie in Reudnitz-Thonberg sind eher geringfügige Änderungen festzustellen.

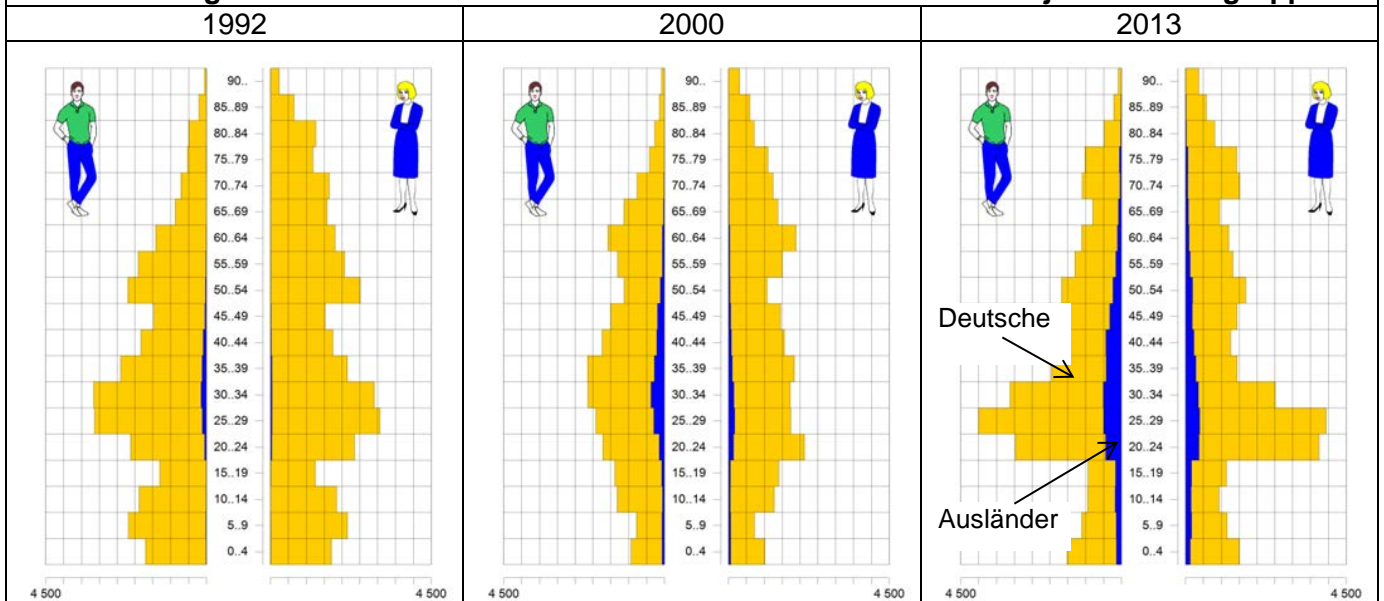
Bevölkerung

Die drei Lebensbäume lassen die Veränderungen in den fünf betrachteten Ortsteilen gut erkennen. Dem Rückgang der Einwohnerzahlen in den 1990er Jahren - insbesondere in den jüngeren Jahrgängen - folgte ein deutlicher Anstieg der

Einwohnerzahlen - wiederum in den jüngeren Jahrgängen.

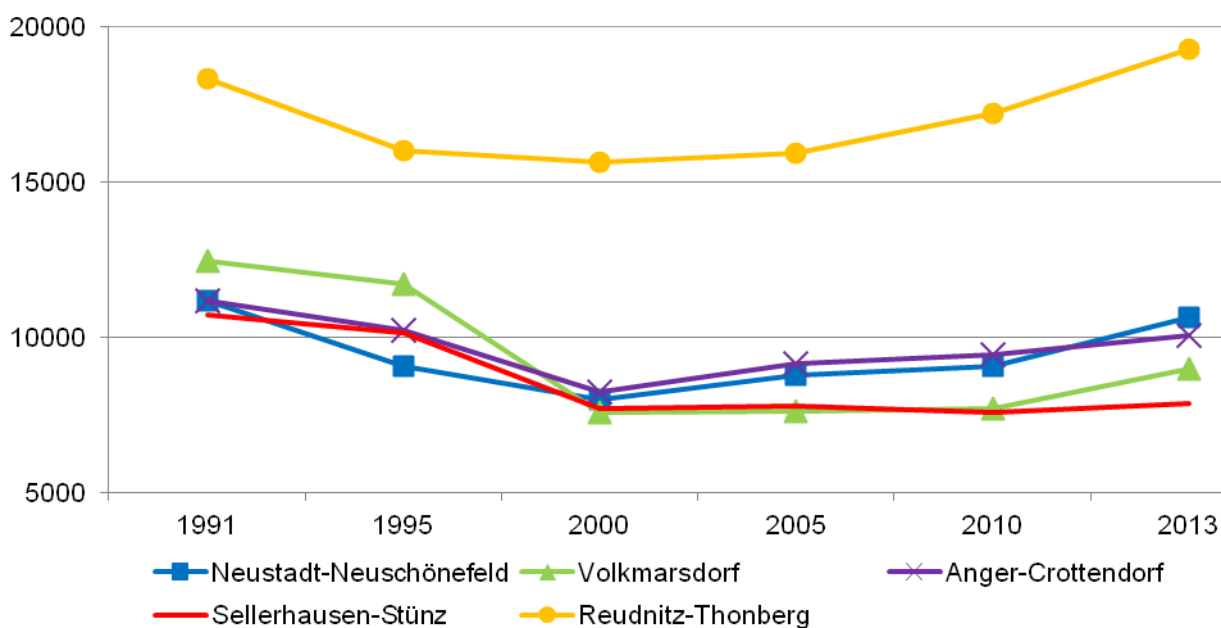
Der Bevölkerungszuwachs wird auch vom Anstieg der in den Ortsteilen wohnenden Ausländer beeinflusst.

Bevölkerung 1992-2013 der fünf Ortsteile des Inneren Ostens nach Fünfjahres-Altersgruppen



Quelle: Ordnungsamt/Einwohnerregister

Bevölkerung 1991 bis 2013 in den fünf Ortsteilen des Inneren Ostens



| Ortsteil | 1991 | 1995 | 2000 | 2005 | 2010 | 2013 | Entw. 1991=>2013 |
|------------------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|------------------|
| Neustadt-Neuschönefeld | 11 155 | 9 049 | 7 992 | 8 774 | 9 069 | 10 618 | -4,8 % |
| Volkmarsdorf | 12 455 | 11 728 | 7 553 | 7 615 | 7 694 | 8 979 | -27,9 % |
| Anger-Crottendorf | 11 188 | 10 237 | 8 243 | 9 156 | 9 443 | 10 052 | -10,2 % |
| Sellerhausen-Stünz | 10 703 | 10 122 | 7 675 | 7 765 | 7 565 | 7 865 | -26,5 % |
| Reudnitz-Thonberg | 18 349 | 16 026 | 15 655 | 15 935 | 17 206 | 19 291 | 5,1 % |
| Innerer Osten | 63 850 | 57 162 | 47 118 | 49 245 | 50 977 | 56 805 | -11,0 % |
| Leipzig | 545 210 | 512 218 | 479 996 | 489 335 | 508 775 | 539 348 | -1,1 % |

Quelle: Ordnungsamt/Einwohnerregister Amt für Statistik und Wahlen

Basis der betrachteten Einwohnerzahlen ist das Melderegister des Ordnungsamtes. Die Stadt Leipzig hatte in den 1990er Jahren einen starken Einwohnerrückgang zu verzeichnen. Dieser wirkte sich insbesondere auf die Ortsteile mit einem hohen Bestand an sanierungsbedürftigen Gebäuden aus der Zeit vor 1919 aus. Zum Ende des vergangenen Jahrtausends setzte – mit der Sanierung – ein allmählicher Einwohneranstieg ein, der mittlerweile bei einem jährlichen positiven Saldo von über 10 000 Einwohnern für die Stadt Leipzig

liegt. Trotzdem hat – unter Beachtung des jeweiligen Stadtgebietes – Leipzig die Bevölkerungszahl von 1991 noch nicht erreicht. Das gilt auch für vier der fünf betrachteten Ortsteile, lediglich in Reudnitz-Thonberg wohnen 2013 mehr Personen als 1991. Volkmarsdorf und Sellerhausen-Stünz haben immer noch über ein Viertel weniger Einwohner als Anfang der 1990er Jahre. Eine allmähliche Trendwende setzte erst vor ca. 10 Jahren ein, mit zunehmender Tendenz in den letzten drei Jahren.

Ausgewählte Bevölkerungsindikatoren 2000 bis 2013 für die fünf östlichen Ortsteile

| Ortsteil | 2000 | 2005 | 2010 | 2013 | 2000 | 2005 | 2010 | 2013 |
|------------------------|---------------------------|------|------|------|---------------------|------|------|------|
| | Durchschnittsalter | | | | Geburtenrate | | | |
| Neustadt-Neuschönefeld | 39,0 | 38,2 | 37,6 | 36,2 | 11,6 | 14,8 | 12,9 | 13,1 |
| Volkmarsdorf | 38,9 | 38,5 | 39,6 | 38,3 | 9,7 | 11,7 | 13,1 | 12,3 |
| Anger-Crottendorf | 41,1 | 40,0 | 39,3 | 38,9 | 9,7 | 12,6 | 13,3 | 10,8 |
| Sellerhausen-Stünz | 47,9 | 49,4 | 50,4 | 49,2 | 6,9 | 6,6 | 7,8 | 7,5 |
| Reudnitz-Thonberg | 40,7 | 39,8 | 38,7 | 37,6 | 10,9 | 10,9 | 14,8 | 14,9 |
| Leipzig | 43,2 | 43,8 | 44,0 | 43,6 | 7,8 | 9,0 | 10,5 | 10,8 |
| | Jugendquote | | | | Altenquote | | | |
| Neustadt-Neuschönefeld | 18,3 | 17,9 | 18,7 | 17,7 | 19,3 | 19,9 | 19,0 | 15,5 |
| Volkmarsdorf | 18,9 | 18,6 | 19,6 | 19,5 | 19,8 | 19,5 | 22,1 | 18,2 |
| Anger-Crottendorf | 18,8 | 18,5 | 19,3 | 18,4 | 23,7 | 25,3 | 25,0 | 22,1 |
| Sellerhausen-Stünz | 13,3 | 12,6 | 15,1 | 16,2 | 35,3 | 56,9 | 64,7 | 54,7 |
| Reudnitz-Thonberg | 20,5 | 15,9 | 17,5 | 17,4 | 25,8 | 23,8 | 23,4 | 20,3 |
| Leipzig | 15,9 | 14,2 | 17,3 | 18,8 | 25,7 | 30,7 | 33,9 | 32,3 |

Quelle: Ordnungsamt/Einwohnerregister Amt für Statistik und Wahlen

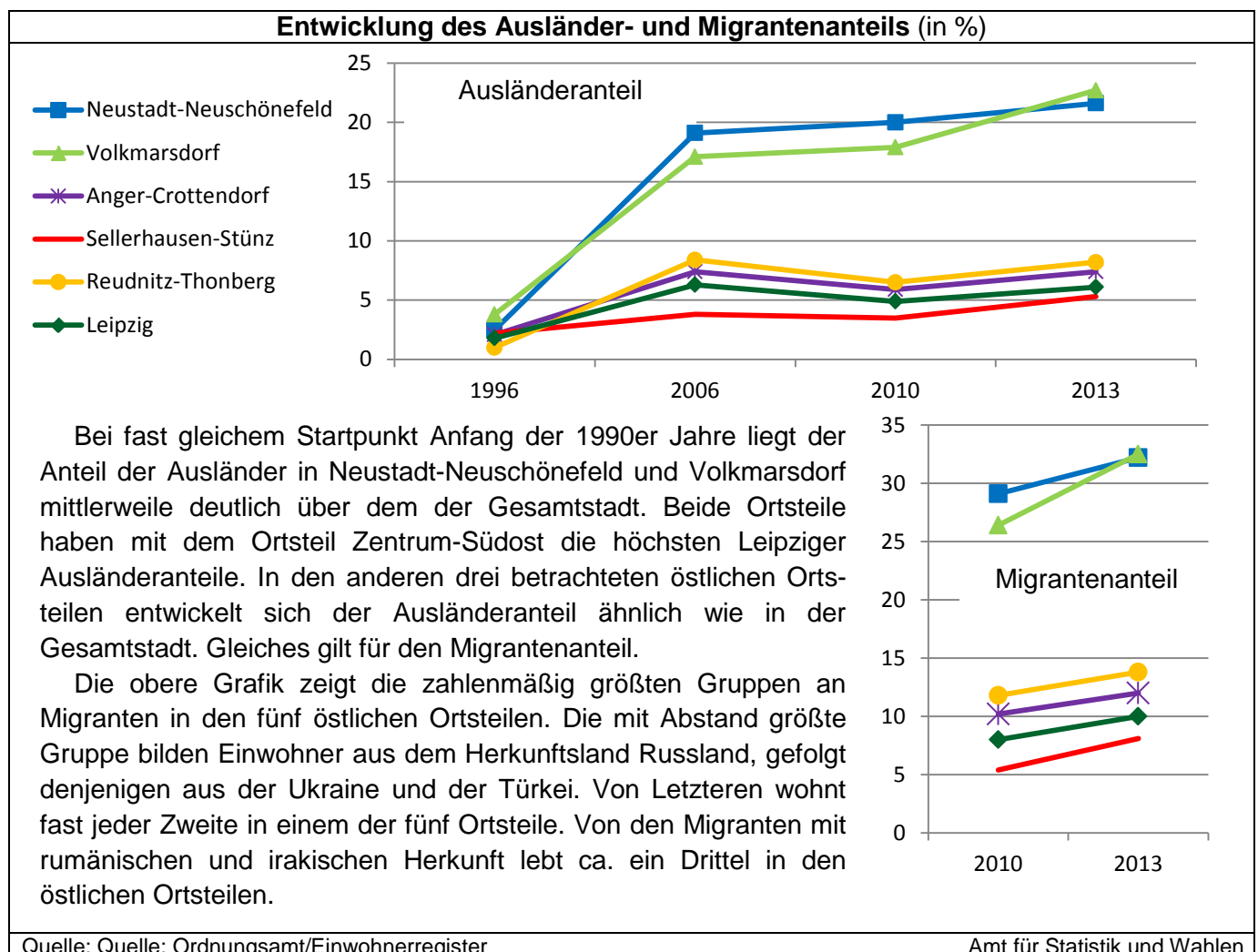
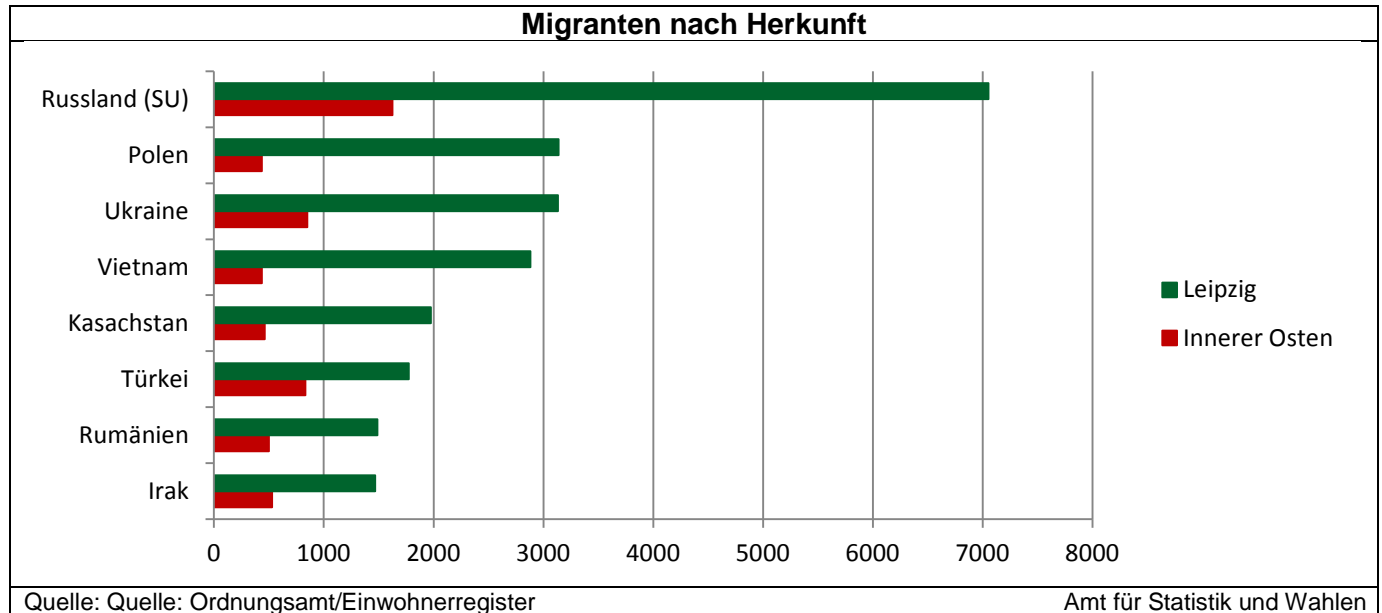
¹⁾ Jugendquote = Zahl der Einwohner im Alter von unter 15 Jahren zur Zahl der Einwohner im Alter von 15 bis unter 65 Jahren

²⁾ Altenquote = Zahl der Einwohner im Alter von 65 Jahren und älter zur Zahl der Einwohner im Alter von 15 bis unter 65 Jahren

Die ausgewählten Bevölkerungsindikatoren lassen in allen fünf Ortsteilen ein sinkendes Durchschnittsalter erkennen, verbunden mit einer sinkenden Altenquote, die überwiegend deutlich unter derjenigen der Stadt Leipzig liegt. Dagegen entwickelt sich die Jugendquote in den Ortsteilen unterschiedlich. Der Anteil der unter 15-Jährigen an den 15- bis unter 65-Jährigen ist in Volkmarsdorf und Reudnitz-Thonberg nahezu unverändert,

während er in Neustadt-Neuschönefeld, Anger-Crottendorf sinkt und in Sellerhausen-Stünz steigt. Die Geburtenrate hat – allerdings auf hohem Niveau - in den fünf Ortsteilen eine stagnierende oder zurückgehende Tendenz.

Diese Werte deuten darauf hin, dass sich der Bevölkerungszuwachs, der zu einer Verjüngung der Ortsteile führt, in erster Linie aus zuziehenden Personen im erwerbsfähigen Alter ergibt.



| Umzüge, Zuzüge und Wegzüge in den fünf Ortsteilen des Inneren Ostens 2000, 2005, 2010, 2013 | | | | | | | | | |
|---|------------------------|-----------------|----------------------|---------|-------|----------------|---------|-------|--------------------|
| Jahr / Ortsteil | | Umzüge im OT | Zuzüge | Wegzüge | Saldo | Zuzüge | Wegzüge | Saldo | Saldo Insgesamt |
| | | | über die Stadtgrenze | | | innerstädtisch | | | |
| 2000 | Neustadt-Neuschönefeld | 413 | 549 | 451 | 98 | 1 040 | 1 245 | -205 | -107 |
| | Volkmarsdorf | 486 | 534 | 471 | 63 | 938 | 1 428 | -490 | -427 |
| | Anger-Crottendorf | 499 | 392 | 341 | 51 | 1 168 | 909 | 259 | 310 |
| | Sellerhausen-Stünz | 274 | 160 | 229 | -69 | 558 | 728 | -170 | -239 |
| | Reudnitz-Thonberg | 885 | 775 | 667 | 108 | 1 873 | 1 704 | 169 | 277 |
| 2005 | Neustadt-Neuschönefeld | 317 | 606 | 460 | 146 | 1 030 | 1 080 | -50 | 96 |
| | Volkmarsdorf | 341 | 473 | 393 | 80 | 831 | 1 016 | -185 | -105 |
| | Anger-Crottendorf | 338 | 416 | 341 | 75 | 845 | 837 | 8 | 83 |
| | Sellerhausen-Stünz | 179 | 233 | 194 | 39 | 582 | 495 | 87 | 126 |
| | Reudnitz-Thonberg | 574 | 846 | 779 | 67 | 1 502 | 1 488 | 14 | 81 |
| 2010 | Neustadt-Neuschönefeld | 277 | 892 | 578 | 314 | 930 | 1 052 | -122 | -4 |
| | Volkmarsdorf | 285 | 700 | 413 | 287 | 780 | 946 | -166 | -72 |
| | Anger-Crottendorf | 428 | 605 | 341 | 264 | 767 | 947 | -180 | 3 |
| | Sellerhausen-Stünz | 189 | 303 | 200 | 103 | 472 | 507 | -35 | -46 |
| | Reudnitz-Thonberg | 651 | 1 318 | 884 | 434 | 1 668 | 1 718 | -50 | 218 |
| 2013 | Neustadt-Neuschönefeld | 308 | 1 295 | 678 | 617 | 1 082 | 1 101 | -19 | 598 |
| | Volkmarsdorf | 306 | 1 057 | 440 | 617 | 928 | 963 | -35 | 582 |
| | Anger-Crottendorf | 253 | 695 | 448 | 247 | 852 | 880 | -28 | 219 |
| | Sellerhausen-Stünz | 216 | 425 | 270 | 155 | 651 | 568 | 83 | 238 |
| | Reudnitz-Thonberg | 593 | 1 797 | 1 122 | 675 | 1 782 | 1 881 | -99 | 576 |

Quelle: Quelle: Ordnungsamt/Einwohnerregister

Amt für Statistik und Wahlen

Aus der oben stehenden Tabelle ist ersichtlich, dass für vier der fünf Ortsteile der Saldo der Wanderungen über die Stadtgrenze hinweg im betrachteten Zeitraum zum einen immer positiv war und zum anderen stetig zunahm. Für die innerstädtischen Wanderungen lässt sich das nicht sagen, hier überwiegen die Wanderungsverluste. Lediglich mit dem Ortsteil Zentrum-Süd haben die fünf

Ortsteile einen positiven Wanderungssaldo von über Hundert (128). Die meisten der innerstädtischen Umzüge betreffen benachbarte Ortsteile.

Insgesamt gesehen kann aus den Wanderungsdaten abgeleitet werden, dass die fünf Ortsteile für innerstädtische Umzügler (noch) nicht die Attraktivität haben wie andere Ortsteile und sie auch (noch) nicht als Alternativquartiere dienen.

| Zugezogene in die fünf Ortsteile des Inneren Ostens nach ausgewählten Herkunftsgebieten sowie Anteil an allen nach Leipzig Zugezogenen 2013 | | | | | | | | | |
|---|--------|--------|----------------------|--------|--------|----------------------|--------|--------|--|
| Herkunftsland | Anzahl | Anteil | Herkunftsland/-kreis | Anzahl | Anteil | Herkunftsland | Anzahl | Anteil | |
| BRD insgesamt | 4 154 | 16,4% | | | | Ausland insgesamt | 1 115 | 15,8% | |
| darunter: | | | | | | darunter: | | | |
| Niedersachsen | 180 | 15,3% | Sachsen | 1 485 | 16,4% | Rumänien | 198 | 48,9% | |
| Nordrhein-Westfalen | 220 | 14,5% | Leipzig (Landkreis) | 439 | 14,5% | Spanien | 89 | 20,3% | |
| Hessen | 161 | 18,6% | Nordsachsen | 290 | 14,7% | Polen | 85 | 15,8% | |
| Rheinland-Pfalz | 71 | 19,1% | Stadt Chemnitz | 208 | 21,1% | Italien | 68 | 17,5% | |
| Baden-Württemberg | 236 | 18,1% | Stadt Dresden | 123 | 15,2% | Ungarn | 47 | 13,0% | |
| Bayern | 263 | 15,9% | Sachsen-Anhalt | 584 | 15,9% | Bulgarien | 44 | 23,2% | |
| Berlin | 203 | 15,7% | Stadt Halle (Saale) | 154 | 17,5% | Frankreich | 42 | 17,8% | |
| Brandenburg | 155 | 17,1% | Saalekreis | 58 | 11,0% | Türkei | 36 | 45,0% | |
| Mecklenburg-Vorpom. | 91 | 18,6% | Thüringen | 353 | 16,9% | Russische Föderation | 32 | 15,3% | |

Quelle: Einwohnerregister Leipzig

Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Die Herkunftsorte der in die fünf Ortsteile 2013 Zugezogenen zeigen wenig Überraschendes. Die größte Gruppe der 5 269 Zugezogenen kommt aus Sachsen und dort aus den angrenzenden Kreisen Leipzig und Nordsachsen. Von den großen sächsischen Städten liegt Chemnitz als Herkunfts-Zuzugsgebiet vor Dresden, wobei hier

möglicherweise die Verteilung der Asylbewerber von Chemnitz als erstaufnehmende Stadt beachtet werden muss. Bei den ausländischen Herkunftsgebieten liegen EU-Staaten vorn.

Hinsichtlich der Anteile an allen nach Leipzig Zugezogenen fallen die hohen Werte der Herkunftsländer Rumänien und Türkei auf.

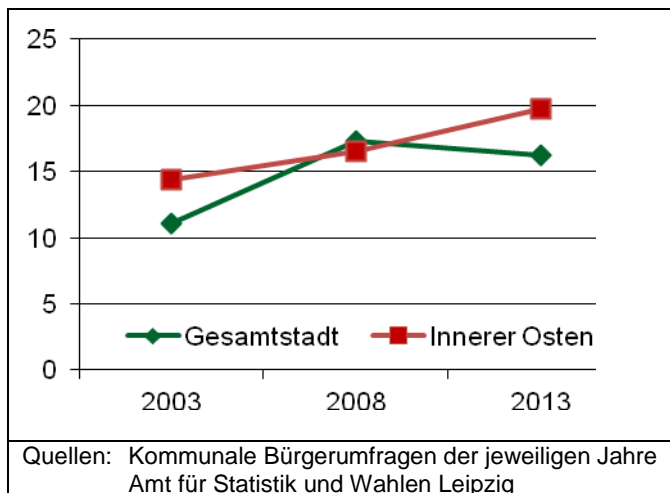
Die ortsteilbezogene kommunale Bürgerumfrage liefert in Abständen kleinräumige Aussagen auf Ortsteilebene.

Bei den für die fünf Ortsteile des inneren Ostens vorliegenden Daten ist der Anstieg des

Studierendenanteils und des Anteils an Einwohnern mit Hochschulabschluss besonders auffällig. Das gilt insbesondere für den Ortsteil Neustadt-Neuschönefeld, gefolgt vom Ortsteil Reudnitz-Thonberg.

Anteil der Einwohner mit Hochschulabschluss

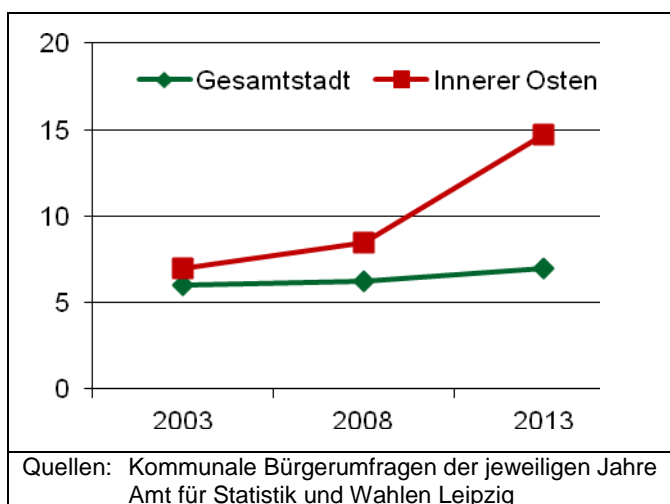
In den betrachteten Ortsteilen des inneren Ostens ist der Anteil der Einwohner mit Hochschulabschluss in den letzten 10 Jahren angestiegen. Im Jahr 2013 hatte demnach jeder fünfte Einwohner hier einen Hochschulabschluss. In der Gesamtstadt lag dieser Anteil hingegen bei nur 16 Prozent.



| Ortsteil | 2003 | 2008 | 2013 |
|------------------------|------|------|------|
| Neustadt-Neuschönefeld | 10 | 16 | 25 |
| Volkmarsdorf | 11 | 11 | 12 |
| Anger-Crottendorf | 20 | 17 | 18 |
| Sellerhausen-Stünz | 14 | 15 | 13 |
| Reudnitz-Thonberg | 15 | 21 | 24 |

Anteil Studierende

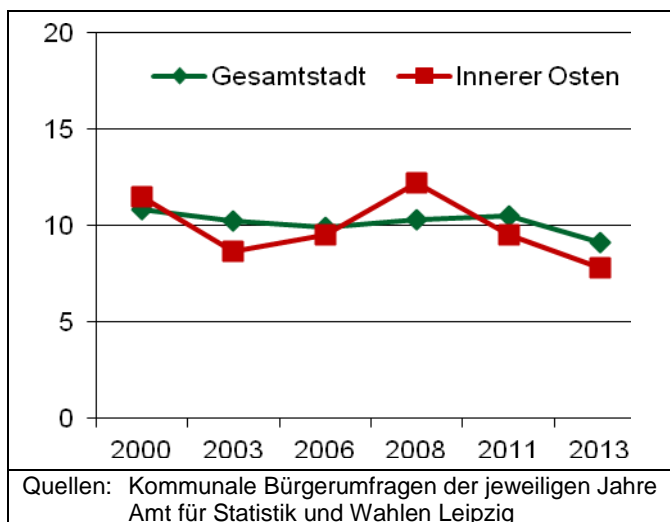
Der Anteil Studierender ist mit 15 Prozent mehr als doppelt so hoch wie in der Stadt insgesamt. In den betrachteten Ortsteilen ist dieser Anteil insbesondere in den letzten 5 Jahren deutlich gestiegen: während 2008 lediglich 9 Prozent aller Einwohner Studierende waren, betrug dieser Anteil im Jahr 2013 bereits 15 Prozent.



| Ortsteil | 2003 | 2008 | 2013 |
|------------------------|------|------|------|
| Neustadt-Neuschönefeld | 11 | 11 | 24 |
| Volkmarsdorf | 9 | 7 | 12 |
| Anger-Crottendorf | 3 | 7 | 15 |
| Sellerhausen-Stünz | 3 | 5 | 3 |
| Reudnitz-Thonberg | 11 | 11 | 16 |

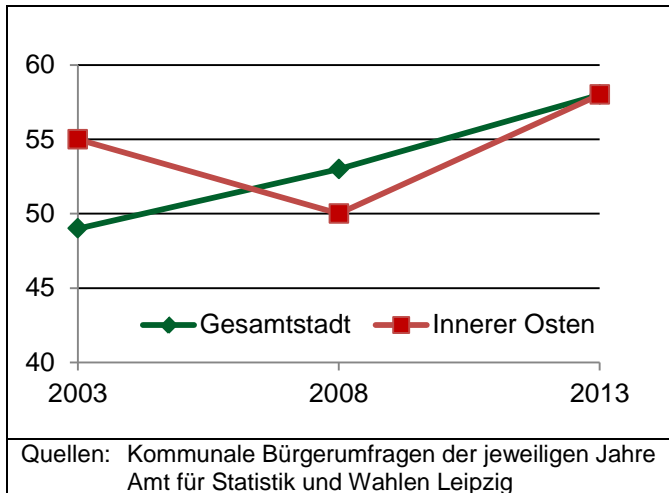
Anteil Selbstständiger

Der Anteil Selbstständiger hat sich in den letzten Jahren in der Stadt Leipzig in den betrachteten Ortsteilen des inneren Ostens kaum verändert. Mit 8 Prozent im Jahr 2013 liegt der Anteil hier zudem in etwa auf dem Niveau der Gesamtstadt (9 Prozent).



| Ortsteil | 2003 | 2008 | 2013 |
|------------------------|------|------|------|
| Neustadt-Neuschönefeld | 5 | 9 | 13 |
| Volkmarsdorf | 7 | 11 | 8 |
| Anger-Crottendorf | 13 | 16 | 5 |
| Sellerhausen-Stünz | 10 | 13 | 8 |
| Reudnitz-Thonberg | 7 | 11 | 6 |

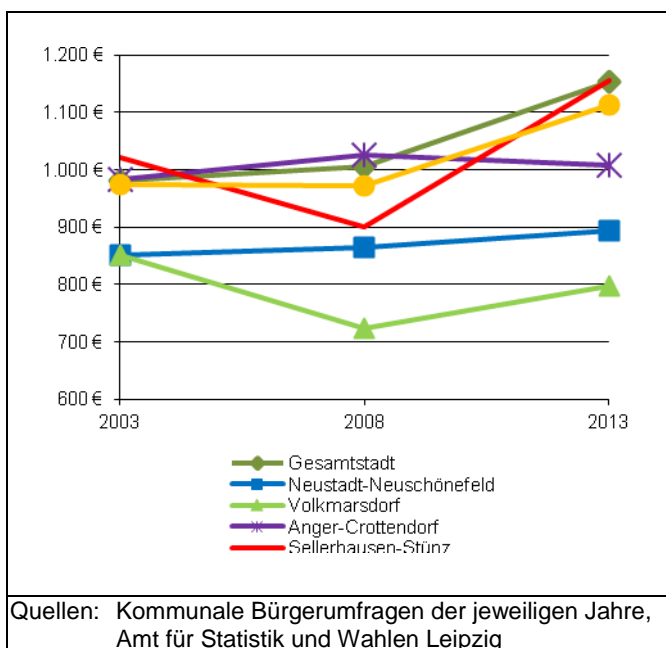
Anteil der Haushalte, deren Haupteinkommensquelle Erwerbsarbeit ist



In den betrachteten Ortsteilen liegt der Anteil an Haushalten, bei denen die Befragten zwischen 18 und 64 Jahre alt waren und als Haupteinkommensquelle Erwerbsarbeit angegeben wurde, im betrachteten Zeitraum regelmäßig unter dem entsprechenden Wert für die Stadt Leipzig.

Zwischen 2011 und 2013 steigt der Anteil hier allerdings deutlich an. Damit wird die Lücke zwischen Stadt und innerem Osten geringer: Im Jahr 2013 gaben in den betrachteten Ortsteilen 71 Prozent der Einwohner an, dass Erwerbsarbeit ihre Haupteinkommensquelle ist, in der Stadt Leipzig insgesamt waren dies mit 77 Prozent nur 6 Prozent mehr

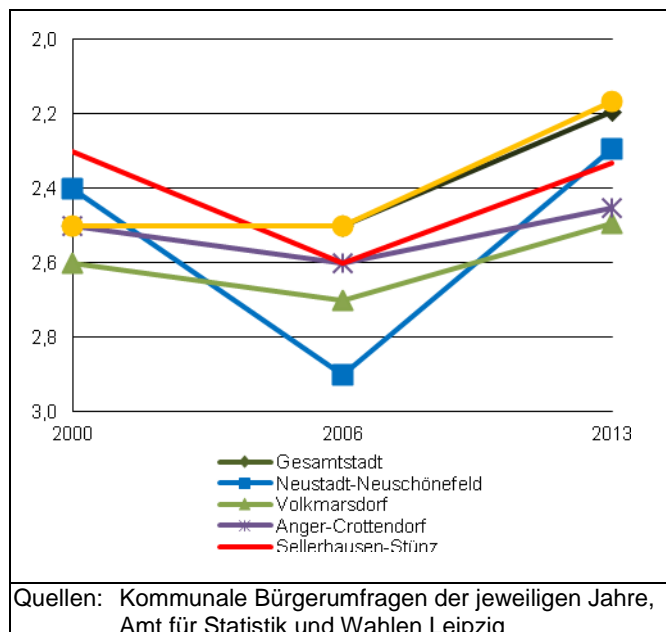
Persönliches monatliches Nettoeinkommen



Im Vergleich zur Gesamtstadt ist das persönliche Einkommen in den betrachteten Ortsteilen deutlich niedriger. Zwischen 2003 und 2008 bzw. 2008 und 2013 entwickelte es sich in den fünf Ortsteilen heterogen. Zunächst kann zwischen 2003 und 2008 - ähnlich wie für die Stadt insgesamt - eher von einer Stagnation der Einkommen in den betrachteten Ortsteilen gesprochen werden. In Volkmarsdorf und Sellerhausen-Stünz gehen in diesem Zeitraum die persönlichen Einkommen sogar zurück.

In den letzten fünf Jahren steigen die Einkommen in den betrachteten Ortsteilen an, ausgenommen Anger-Crottendorf. Den größten Anstieg verzeichnet Sellerhausen-Stünz, das mit der Gesamtstadt gleichzieht, gefolgt von Reudnitz-Thonberg.

Lebenszufriedenheit (Mittelwert auf einer Skale von 1 = sehr zufrieden bis 5 = sehr unzufrieden)



Die ortsteilbezogene Kommunale Bürgerumfrage liefert in Abständen Aussagen zur Lebenszufriedenheit. Für die fünf östlichen Ortsteile ist festzustellen, dass mit Ausnahme von Reudnitz-Thonberg die Lebenszufriedenheit in den betrachteten Ortsteilen im Jahr 2013 geringer ausgeprägt ist, als in der Stadt Leipzig insgesamt. Zwischen 2000 und 2006 sinkt die Lebenszufriedenheit in vier der betrachteten Ortsteile, während sie im selben Zeitraum für Reudnitz-Thonberg und für die Gesamtstadt stagniert. In den nachfolgenden Jahren, zwischen 2006 und 2013, verzeichnen alle Ortsteile eine sehr positive Entwicklung. Bis auf Sellerhausen-Stünz steigt die Lebenszufriedenheit in den fünf Ortsteilen stärker als in der Gesamtstadt; insbesondere in Neustadt-Neuschönefeld hat sich die Lebenszufriedenheit sehr positiv entwickelt.

Beschäftigung

| Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort (30.06.) | | | | | | | | | | |
|---|---------|---------|---------|---------|---------|----------------------|------|------|------|------|
| Gebiet | Anzahl | | | | | Je 100 Erwerbsfähige | | | | |
| | 2005 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2005 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 |
| Stadt Leipzig | 146 264 | 169 862 | 177 640 | 186 116 | 192 924 | 43,7 | 49,1 | 52,1 | 54,3 | 54,9 |
| Innerer Osten | 13 686 | 15 225 | 16 208 | 17 550 | 18 614 | . | 44,0 | 45,4 | 47,1 | 47,8 |
| Neustadt-Neuschönefeld | 2 152 | 2 377 | 2 584 | 2 860 | 3 131 | 33,8 | 36,8 | 38,5 | 40,1 | 41,3 |
| Volkmarsdorf | 1 741 | 1 905 | 1 931 | 2 145 | 2 265 | 31,6 | 35,0 | 35,0 | 36,7 | 36,4 |
| Anger-Crottendorf | 2 664 | 3 098 | 3 281 | 3 495 | 3 682 | 41,8 | 48,5 | 50,0 | 51,9 | 52,9 |
| Sellerhausen-Stünz | 2 106 | 2 193 | 2 265 | 2 377 | 2 510 | 46,0 | 52,3 | 54,1 | 55,3 | 56,5 |
| Reudnitz-Thonberg | 5 023 | 5 652 | 6 147 | 6 673 | 7 026 | 44,0 | 47,6 | 49,6 | 51,6 | 51,9 |

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

In den letzten Jahren ist die absolute Zahl der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Personen, die in den fünf betrachteten Ortsteilen wohnen, ebenso gestiegen wie in Leipzig insgesamt. Ihr Anteil an der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahre steigt außer in Volkmarsdorf ebenfalls, in den einzelnen Ortsteilen jedoch sehr differenziert. So liegt dieser Anteil in vier Ortsteilen unter dem der Gesamtstadt und der Abstand zum gesamtstädtischen Wert vergrößert sich.

| Arbeitslose | | | | | | | | | | |
|------------------------|--------|-------|-------|-------|-------|----------------------|------|------|------|------|
| Gebiet | Anzahl | | | | | Je 100 Erwerbsfähige | | | | |
| | 2005 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2005 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 |
| Stadt Leipzig | 46870 | 33127 | 30141 | 28663 | 28085 | 14,0 | 9,6 | 8,8 | 8,2 | 7,9 |
| Innerer Osten | 6553 | 5003 | 4592 | 3419 | 4402 | . | 15,1 | 13,4 | 12,4 | 11,5 |
| Neustadt-Neuschönefeld | 1440 | 1142 | 1007 | 945 | 967 | 22,6 | 17,3 | 14,6 | 12,8 | 12,1 |
| Volkmarsdorf | 1394 | 1161 | 1109 | 1079 | 1136 | 25,3 | 21,4 | 19,5 | 17,8 | 17,4 |
| Anger-Crottendorf | 1085 | 913 | 811 | 750 | 767 | 17,0 | 13,9 | 12,1 | 10,9 | 10,7 |
| Sellerhausen-Stünz | 823 | 534 | 493 | 448 | 453 | 18,0 | 12,7 | 11,7 | 12,3 | 9,8 |
| Reudnitz-Thonberg | 1811 | 1253 | 1172 | 197 | 1079 | 15,9 | 10,3 | 9,1 | 8,1 | 7,7 |

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

Wie in der Stadt Leipzig insgesamt hat sich auch im inneren Osten die Zahl der Arbeitslosen ebenso wie der Anteil der Arbeitslosen an der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahre in den letzten Jahren deutlich verringert. Allerdings liegt der Anteil der Arbeitslosen an der erwerbsfähigen Bevölkerung bis auf Reudnitz-Thonberg über dem gesamtstädtischen Durchschnitt. In Volkmarsdorf beträgt er sogar mehr als Doppelte des Stadtwertes.

| Empfänger von SGB-II-Leistungen am 31.12. | | | | | | | | | |
|---|--------|--------|--------|--------|---------------------------------|------|------|------|--|
| Gebiet | Anzahl | | | | Je 100 Personen unter 65 Jahren | | | | |
| | 2005 | 2010 | 2011 | 2012 | 2005 | 2010 | 2011 | 2012 | |
| Stadt Leipzig | 82 313 | 77 648 | 74 049 | 71 124 | 21,4 | 19,1 | 18,3 | 17,1 | |
| Innerer Osten | 13 192 | 2 609 | 2 537 | 2 319 | - | 33,0 | 31,1 | 29,3 | |
| Neustadt-Neuschönefeld | 3 118 | 3 151 | 3 024 | 2 993 | - | 40,3 | 37,0 | 34,1 | |
| Volkmarsdorf | 3 109 | 3 003 | 2 995 | 3 078 | - | 46,2 | 44,3 | 42,5 | |
| Anger-Crottendorf | 2 128 | 2 401 | 2 224 | 2 165 | - | 30,7 | 27,8 | 26,5 | |
| Sellerhausen-Stünz | 1 326 | 1 221 | 1 229 | 1 221 | - | 25,2 | 25,1 | 24,0 | |
| Reudnitz-Thonberg | 3 511 | 3 271 | 3 214 | 2 138 | - | 22,8 | 21,2 | 19,2 | |

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

Seit Einführung der Leistungen nach SGB II hat sich die Zahl der Leistungsempfänger in den fünf östlichen Ortsteilen ebenso wie in der Stadt Leipzig verringert. Der Anteil der Leistungsempfänger an der Bevölkerung bis 65 Jahre liegt jedoch in den ausgewählten Ortsteilen bis auf Reudnitz-Thonberg deutlich über dem Stadtwert. Er erreicht im Osten der Stadt im Jahr 2012 Werte von 19,2 % in Reudnitz-Thonberg bis zu 42,5 % in Volkmarsdorf, letzterer ist gesamtstädtisch der höchste Wert eines Ortsteils. Zu dieser negativen Bilanz kommt hinzu, dass sich der Abstand zwischen dem Stadtdurchschnitt und Ortsteilen im Osten in den letzten Jahren kaum verringert hat.

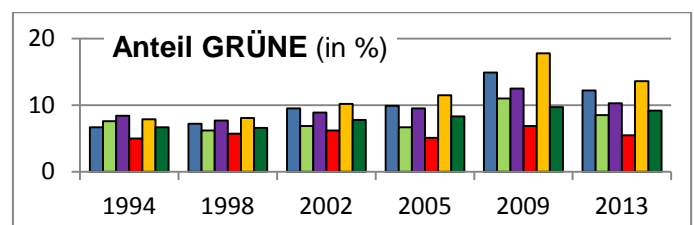
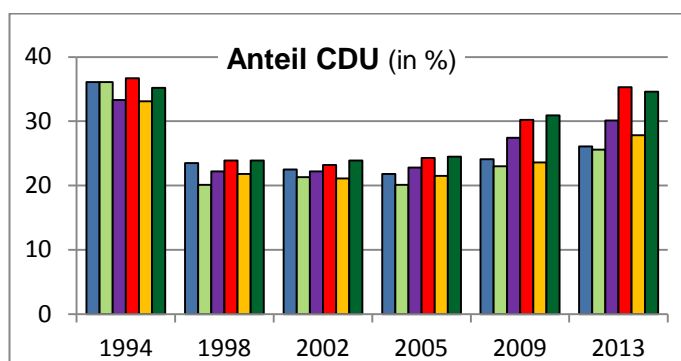
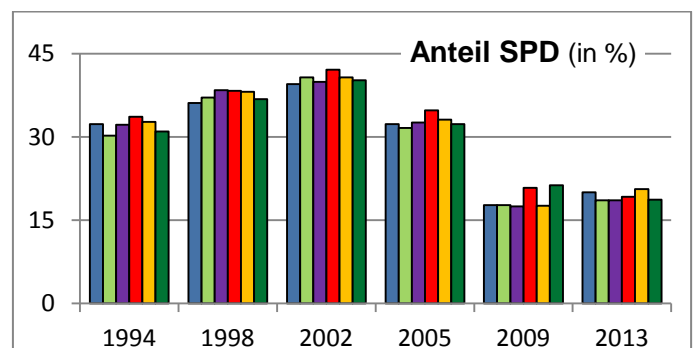
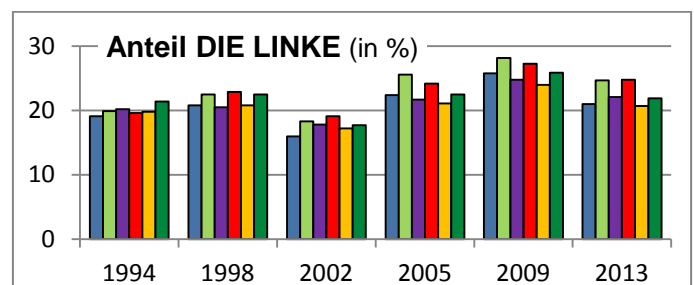
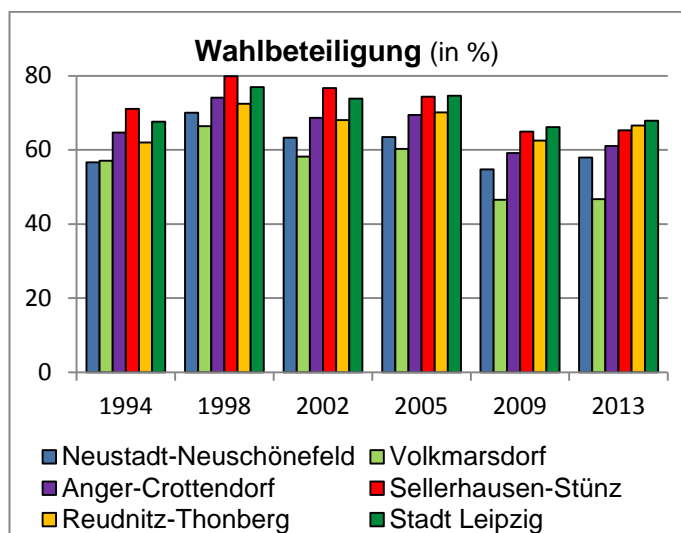
| Gebiet | Sozialgeldempfänger unter 15 Jahre | | | | Anteil Sozialgeldempfänger an Kindern unter 15 Jahre | | | |
|------------------------|------------------------------------|------|--------|--------|--|------|------|------|
| | Anzahl | | | | Je 100 Personen unter 15 Jahren | | | |
| | 2005 | 2010 | 2011 | 2012 | 2005 | 2010 | 2011 | 2012 |
| Stadt Leipzig | 17 678 | - | 17 529 | 17 320 | - | 30,1 | 28,3 | 27,9 |
| Innerer Osten | 3 262 | - | 3 251 | 3 348 | - | - | - | - |
| Neustadt-Neuschönefeld | 801 | - | 776 | 824 | - | 66,9 | 61,4 | 60,5 |
| Volkmarsdorf | 739 | - | 726 | 775 | - | 68,1 | 67,2 | 66,8 |
| Anger-Crottendorf | 598 | - | 576 | 568 | - | 47,8 | 44,5 | 43,3 |
| Sellerhausen-Stünz | 246 | - | 272 | 287 | - | 39,7 | 40,5 | 40,7 |
| Reudnitz-Thonberg | 878 | - | 901 | 894 | - | 41,4 | 40,3 | 38,0 |

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

Für die Zahl der unter 15-jährigen Sozialgeldempfänger gilt das Gleiche wie für die SBG-II-Empfänger. Ihre Absolutzahl verändert sich, übrigens auch gesamtstädtisch, kaum, so dass auch der vergleichbare Anteilswert an der Gruppe der unter 15-jährigen Einwohner in allen fünf Ortsteilen

deutlich bis extrem deutlich über dem Stadtwert liegt. Eine leichte Tendenz zum Rückgang, nur in Neustadt-Neuschönefeld und in Anger-Crottendorf mit der gesamtstädtischen Entwicklung vergleichbar, kann über die unbefriedigende Situation nicht hinwegtäuschen.

Entwicklung der Wahlbeteiligung und der Zweitstimmenverteilung bei Bundestagswahlen



Wahlbeteiligung und Zweitstimmenanteil der vier Parteien mit den größten Stimmenanteilen zur Bundestagswahl 2013 in Leipzig zeigen in den fünf östlichen Ortsteilen eine Entwicklung, die der gesamtstädtischen Tendenz folgt, mit einigen Ausnahmen. Dabei ist in keinem der Ortsteile eine auffällige Entwicklung oder auch Tendenzänderung feststellbar. Bestenfalls kann gesagt werden, dass sich manche kleinräumige Entwicklung, die sich bis 2009 noch anzudeuten schien

(z. B. GRÜNE in Reudnitz-Thonberg), 2013 nicht fortgesetzt hat. Und abgesehen von der Wahlbeteiligung in Volkmarsdorf (mittlerweile die geringste in Leipzig) traten in keinem der Ortsteile bei den Bundestagswahlen 2013 Extremwerte auf - im Unterschied zu 2009, wo es in Volkmarsdorf den höchsten Leipziger Stimmenanteil der NPD (6,5 %) gab. Mit deutlich zurückgegangenen 3,9 % hatte Volkmarsdorf 2013 nach Mockau-Süd den zweithöchsten NPD-Stimmenanteil.

Leipzigs Einwohner mit Migrationshintergrund 2013

Andreas Martin

Nachdem im letzten Statistischen Quartalsbericht an gleicher Stelle eine erste Auswertung der Leipziger Gesamtbevölkerung am Ende des Jahres 2013 erfolgte, sollen nunmehr Bestand und Entwicklung der gewichtigen Untergruppe der Leipziger Einwohner mit Migrationshintergrund in komprimierter Form beleuchtet werden.

Seit mittlerweile 2008 liegen verlässliche Angaben zu Leipzigs Migranten vor. Bei Berücksichtigung der methodischen Anpassungen im

Laufe der letzten fünf Jahre bestätigen die jetzt aktuell mit Hilfe des Programms MigraPro ermittelten Zahlen für 2013 insbesondere den im Trend permanent ansteigenden Anteil der Leipziger mit Migrationshintergrund an der Gesamtbevölkerung. Von den 539 438 per 31.12.2013 im Leipziger Einwohnerregister mit Hauptwohnung eingetragenen Personen hatten 53 776 einen ersichtlichen Migrationshintergrund. Das entspricht einem Anteil von 10,0 %.

| Migrationshintergrund (MH) der Leipziger 2011 bis 2013 | | | | | | | | | |
|--|----------|---------------------------|---------------------------|----------|---------------------------|---------------------------|----------|---------------------------|---------------------------|
| Bevölkerungsgruppe | 2011 | | | 2012 | | | 2013 | | |
| | Personen | Anteil an Bevölkerung (%) | Entw. geg. Vorjahr (um %) | Personen | Anteil an Bevölkerung (%) | Entw. geg. Vorjahr (um %) | Personen | Anteil an Bevölkerung (%) | Entw. geg. Vorjahr (um %) |
| Einwohner mit MH | 44 409 | 8,6 | + 8,9 | 49 323 | 9,3 | + 11,1 | 53 776 | 10,0 | + 9,0 |
| davon: Ausländer | 26 672 | 5,2 | + 7,2 | 29 659 | 5,6 | + 11,2 | 32 854 | 6,1 | + 10,8 |
| Deutsche mit MH | 17 737 | 3,4 | + 11,6 | 19 664 | 3,7 | + 10,9 | 20 922 | 3,9 | + 6,4 |
| darunter: | | | | | | | | | |
| Spätaussiedler | 6 354 | 1,2 | + 4,6 | 7 746 | 1,5 | + 21,9 | 8 122 | 1,5 | + 4,9 |
| Mehrstaater | 10 255 | 2,0 | + 9,9 | 11 355 | 2,1 | + 10,7 | 12 227 | 2,3 | + 7,7 |
| Einwohner ohne MH | 473 429 | 91,4 | + 1,2 | 479 217 | 90,7 | + 1,2 | 485 572 | 90,0 | + 1,3 |

Quelle: Ordnungsamt/Einwohnerregister

Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

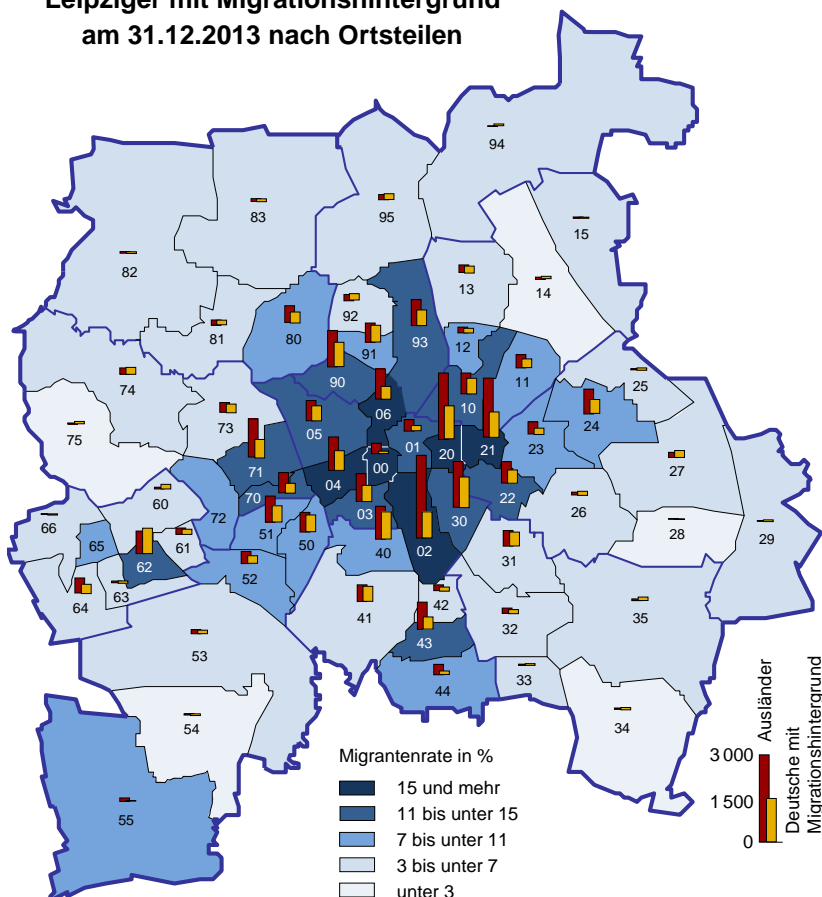
ab 2012 Ermittlung der Einwohner mit MH mit Hilfe von MigraPro, zuvor Spätaussiedler ohne "Kinder ohne eigenen MH"

Gegenüber dem Vorjahr wurden demnach knapp 4 500 Personen mehr in dieser Gruppe gezählt, was einem Anstieg um 9,0 % entspricht. Die Gesamtbevölkerung stieg im gleichen Zeitraum lediglich um 2,0 %. Ein Jahr zuvor waren entsprechende Anstiege von 11,0 % bzw. 2,1 % berechnet worden.

32 854 bzw. 61,1 % aller Personen mit Migrationshintergrund hatten zum Stichtag 31.12.2013 keinen deutschen Pass, zählten also in der Statistik als Ausländer, während 8 695 Personen einzig einen deutschen Pass und weitere 12 227 den deutschen Pass und (mindestens) einen weiteren besaßen. Zudem gehörten 8 122 der insgesamt 20 922 deutschen Migranten zur Gruppe der Spätaussiedler.

Nach Nationalitäten bzw. Herkunft betrachtet kamen die Migranten aus insgesamt mindestens 167 Ländern, wobei die größten Gruppen wiederum aus der Russischen Föderation (7 053 Personen), Polen (3 139), der Ukraine (3 131), Vietnam (2 833), Kasachstan (1 976), der Türkei (1 774), Rumänien (1 488), dem Irak (1 469),

Leipziger mit Migrationshintergrund am 31.12.2013 nach Ortsteilen



Quelle: Ordnungsamt/Einwohnerregister

Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Die stärksten Migrantengruppen in Leipzig 2013 nach Herkunft / Nationalität

| Herkunft / Ursprüngliche Nationalität | Migranten insgesamt | | | | davon | | darunter | | Anteil (%) an Migranten insgesamt |
|---|---------------------|-----------------|--------|------------------|----------------|--------------------|------------------|---------------------|---|
| | Insge- samt | davon männl. | weibl. | dar.: unter30 | Aus- länder | Deutsche mit MH | Mehr- staater | Spät- aussiedler | |
| Russische Föderation | 7 053 | 3 151 | 3 902 | 3 128 | 2 582 | 4 471 | 2 636 | 3 440 | 13,1 |
| Polen | 3 139 | 1 594 | 1 545 | 1 188 | 1 648 | 1 491 | 572 | 1 235 | 5,8 |
| Ukraine | 3 131 | 1 368 | 1 763 | 1 127 | 2 236 | 895 | 642 | 490 | 5,8 |
| Vietnam | 2 833 | 1 342 | 1 491 | 1 388 | 2 069 | 764 | 508 | x | 5,3 |
| Kasachstan | 1 976 | 918 | 1 058 | 935 | 220 | 1 756 | 1 267 | 1 486 | 3,7 |
| Türkei | 1 774 | 1 067 | 707 | 1 010 | 1 174 | 600 | 422 | x | 3,3 |
| Rumänien | 1 488 | 843 | 645 | 734 | 1 171 | 317 | 126 | 209 | 2,8 |
| Irak | 1 469 | 903 | 566 | 730 | 982 | 487 | 324 | x | 2,7 |
| Ungarn | 1 391 | 903 | 488 | 469 | 1 005 | 386 | 169 | 243 | 2,6 |
| Italien | 1 307 | 777 | 530 | 643 | 1 076 | 231 | 179 | x | 2,4 |
| China | 1 215 | 519 | 696 | 741 | 1 097 | 118 | 56 | x | 2,3 |
| Vereinigte Staaten | 1 058 | 564 | 494 | 590 | 697 | 361 | 275 | x | 2,0 |
| Frankreich | 1 026 | 495 | 531 | 682 | 698 | 328 | 237 | x | 1,9 |
| Bulgarien | 953 | 527 | 426 | 384 | 732 | 221 | 123 | 132 | 1,8 |
| Griechenland | 951 | 563 | 388 | 393 | 765 | 186 | 147 | x | 1,8 |
| Syrien | 919 | 575 | 344 | 550 | 588 | 331 | 265 | x | 1,7 |
| Spanien | 867 | 445 | 422 | 508 | 677 | 190 | 142 | x | 1,6 |
| Indien | 860 | 596 | 264 | 475 | 608 | 252 | 130 | x | 1,6 |
| Portugal | 829 | 628 | 201 | 320 | 735 | 94 | 58 | x | 1,5 |
| Vereinigtes Königreich | 786 | 490 | 296 | 395 | 557 | 229 | 161 | x | 1,5 |
| Österreich | 756 | 408 | 348 | 293 | 436 | 320 | 107 | x | 1,4 |
| Serbien | 745 | 426 | 319 | 386 | 561 | 184 | 129 | x | 1,4 |
| Tschechische Republik | 575 | 242 | 333 | 268 | 388 | 187 | 108 | 129 | 1,1 |
| Algerien | 523 | 373 | 150 | 262 | 243 | 280 | 211 | x | 1,0 |
| Iran | 498 | 313 | 185 | 204 | 341 | 157 | 128 | x | 0,9 |
| Afghanistan | 491 | 297 | 194 | 306 | 348 | 143 | 118 | x | 0,9 |
| Marokko | 464 | 328 | 136 | 324 | 289 | 175 | 147 | x | 0,9 |
| Tunesien | 453 | 325 | 128 | 263 | 268 | 185 | 155 | x | 0,8 |
| Kuba | 443 | 250 | 193 | 205 | 214 | 229 | 185 | x | 0,8 |
| Kosovo | 437 | 254 | 183 | 262 | 323 | 114 | 102 | x | 0,8 |
| Schweiz | 413 | 212 | 201 | 233 | 215 | 198 | 92 | x | 0,8 |
| Pakistan | 387 | 268 | 119 | 207 | 256 | 131 | 82 | x | 0,7 |
| Weißrussland | 355 | 144 | 211 | 163 | 258 | 97 | 70 | 62 | 0,7 |
| Niederlande | 349 | 180 | 169 | 170 | 227 | 122 | 77 | x | 0,6 |
| Republik Korea | 340 | 141 | 199 | 189 | 318 | 22 | 11 | x | 0,6 |
| Usbekistan | 339 | 159 | 180 | 144 | 193 | 146 | 111 | 114 | 0,6 |
| Litauen | 326 | 166 | 160 | 156 | 275 | 51 | 33 | 33 | 0,6 |
| Japan | 321 | 144 | 177 | 162 | 249 | 72 | 46 | x | 0,6 |
| Brasilien | 307 | 149 | 158 | 184 | 203 | 104 | 73 | x | 0,6 |
| Slowakei | 306 | 113 | 193 | 149 | 192 | 114 | 47 | 72 | 0,6 |
| Moldawien | 298 | 134 | 164 | 117 | 202 | 96 | 77 | 49 | 0,6 |
| Aserbaidshan | 288 | 149 | 139 | 145 | 217 | 71 | 49 | 31 | 0,5 |
| Indonesien | 272 | 160 | 112 | 232 | 248 | 24 | 7 | x | 0,5 |
| Ägypten | 258 | 161 | 97 | 136 | 187 | 71 | 42 | x | 0,5 |
| Kirgistan | 252 | 110 | 142 | 120 | 83 | 169 | 140 | 144 | 0,5 |
| Nigeria | 239 | 152 | 87 | 127 | 136 | 103 | 61 | x | 0,4 |
| Libanon | 235 | 158 | 77 | 137 | 150 | 85 | 64 | x | 0,4 |
| Kroatien | 226 | 140 | 86 | 108 | 162 | 64 | 37 | x | 0,4 |
| Mazedonien | 210 | 112 | 98 | 130 | 169 | 41 | 34 | x | 0,4 |
| Lettland | 206 | 90 | 116 | 109 | 157 | 49 | 30 | 24 | 0,4 |
| Georgien | 199 | 97 | 102 | 116 | 157 | 42 | 26 | 26 | 0,4 |
| Thailand | 186 | 57 | 129 | 88 | 128 | 58 | 41 | x | 0,3 |
| Libyen | 183 | 133 | 50 | 85 | 157 | 26 | 14 | x | 0,3 |
| Belgien | 176 | 110 | 66 | 87 | 128 | 48 | 25 | x | 0,3 |
| Kanada | 166 | 85 | 81 | 91 | 116 | 50 | 33 | x | 0,3 |
| Jordanien | 165 | 116 | 49 | 103 | 104 | 61 | 42 | x | 0,3 |
| Bosnien-Herzegowina | 160 | 100 | 60 | 74 | 112 | 48 | 26 | x | 0,3 |
| Israel | 159 | 100 | 59 | 90 | 102 | 57 | 40 | x | 0,3 |
| Kolumbien | 157 | 80 | 77 | 87 | 109 | 48 | 30 | x | 0,3 |
| Mexiko | 150 | 84 | 66 | 88 | 88 | 62 | 52 | x | 0,3 |
| Armenien | 150 | 71 | 79 | 78 | 118 | 32 | 31 | 21 | 0,3 |

Quelle: Einwohnerregister

Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Ungarn (1 391), Italien (1 307) und China (1 215) kamen. Der Anteil von Menschen, die aus den 27 EU-Ländern stammen, stieg (bei Einbeziehung von Kroatien) von 29,6 % im Jahr 2012 auf zuletzt 30,8 %. Das ist nicht verwunderlich, da über die Hälfte (56,5 %) aller 2013 aus dem Ausland zugezogenen Personen aus einem EU-Land nach Leipzig kam. Bemerkenswert war zudem auch die Zunahme der Migranten, die aus Nicht-EU-Ländern wie der Russischen Föderation, Syrien, Indonesien, Indien, China und den USA stammen.

| Ausgewählte Nationalitäten mit hohem Anstieg 2013 gegenüber 2012 | | | | | |
|---|----------------------------|------|----------------------------------|----------------------------|------|
| Nationalität bzw. Herkunft | Entw. 2013 geg. 2012 um | | Nationalität bzw. Herkunft | Entw. 2013 geg. 2012 um | |
| | Pers. | % | | Pers. | % |
| Saudi-Arab. | 41 | 68,3 | Italien | 199 | 18,0 |
| Indonesien | 99 | 57,2 | Portugal | 125 | 17,8 |
| Mazedonien | 55 | 35,5 | Rep. Korea | 51 | 17,6 |
| Syrien | 232 | 33,8 | USA | 152 | 16,8 |
| Georgien | 50 | 33,6 | Nigeria | 32 | 15,5 |
| Spanien | 169 | 24,2 | Indien | 111 | 14,8 |
| Philippinen | 13 | 23,6 | Bulgarien | 118 | 14,1 |
| Tunesien | 82 | 22,1 | China | 148 | 13,9 |
| Rumänien | 261 | 21,3 | Griechenl. | 96 | 11,2 |
| Kroatien | 37 | 19,6 | Frankreich | 97 | 10,4 |
| Jordanien | 26 | 18,7 | Polen | 270 | 9,4 |
| Ungarn | 217 | 18,5 | Russland | 411 | 6,2 |

Quelle: Einwohnerregister Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Migranten gab es wiederum auch nochmal große Unterschiede beim Durchschnittsalter. Die Gruppe der Ausländer „verharrt“ in den letzten Jahren relativ stabil bei einem Mittel um die 35 Jahre, die der Deutschen (mit Migrationshintergrund) ebenfalls, allerdings zwischen 26 und 27 Jahre, also auf einem recht jungen Niveau. Letzteres ist vor allem der Tatsache geschuldet, dass in Deutschland geborene Kinder von Ausländern seit der Änderung des Staatsangehörigkeitsrechts im Jahr 2000 unter bestimmten Voraussetzungen sofort die deutsche Staatsangehörigkeit erwerben. Ende 2013 gab es somit in Leipzig neben 2 932 Ausländern unter 14 Jahren 8 167 Deutsche mit Migrationshintergrund im gleichen Alter.

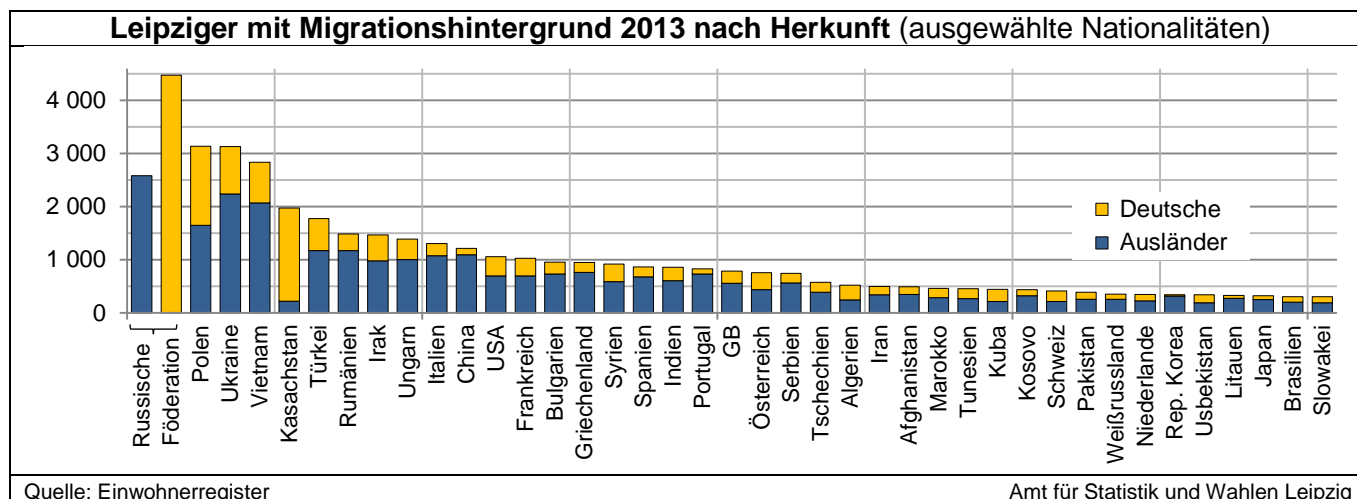
| Durchschnittsalter der Leipziger 2013 | | | |
|---------------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| Bevölkerungsgruppe | Insges. | männlich | weiblich |
| | Jahre | | |
| Bevölkerung gesamt | 43,4 | 41,8 | 44,9 |
| Deutsche | 44,0 | 42,3 | 45,5 |
| Deutsche ohne MH | 44,7 | 43,0 | 46,3 |
| Einwohner mit MH | 31,8 | 32,3 | 31,3 |
| davon: | | | |
| Ausländer | 35,0 | 35,7 | 34,1 |
| Deutsche mit MH | 26,9 | 26,3 | 27,5 |
| dar.: Mehrstaater | 23,2 | 22,5 | 23,8 |
| Spätaussiedler | 31,6 | 30,0 | 33,1 |

Quelle: Einwohnerregister Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

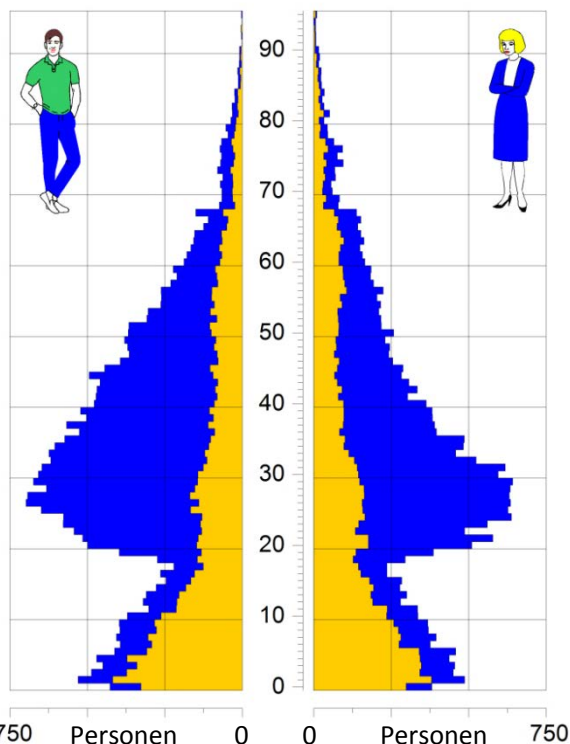
Demgegenüber ist nur die Abnahme der Taiwanesen um 28 auf 118 Personen (-23,7 %) erwähnenswert.

Wie in zurückliegenden Analysen zu Leipzigs Migranten immer hervorgehoben, profitiert das demografische Gefüge der Einwohnerschaft Leipzigs ganz entscheidend vom heterogenen Bestand. Insbesondere wirkt sich der Altersdurchschnitt der Leipziger mit Migrationshintergrund auch aktuell (31,8 Jahre) positiv auf jenen der Gesamtbevölkerung aus. Leipzigs Bevölkerung ohne Migrationshintergrund war per 31.12.2013 im Schnitt fast 13 Jahre älter (44,7 Jahre). Innerhalb der mannigfaltigen Bevölkerungsgruppe der

Zahlenmäßig am stärksten waren am Jahresende 2013 die Migrantenaltersklassen zwischen 0 und 10 sowie zwischen 20 und 40 Jahre. Knapp 58 % aller Migranten gehörten hierzu. Dagegen nahmen die Migrantenzahlen mit zunehmendem Alter stetig ab. Ab etwa dem 68. Altersjahrgang fanden sich nur noch marginal Einwohner mit Migrationshintergrund. Die erhebliche Zunahme von Migranten insgesamt gegenüber dem Vorjahr resultiert zum überwiegenden Teil aus dem Zuzug von Migranten in jüngeren Altersgruppen. Allein die Gruppe der 20- bis unter 40-Jährigen nahm durch Zuzugsüberschuss um rund 2 300 Personen zu. Um weitere knapp 1 000 Personen wuchs die



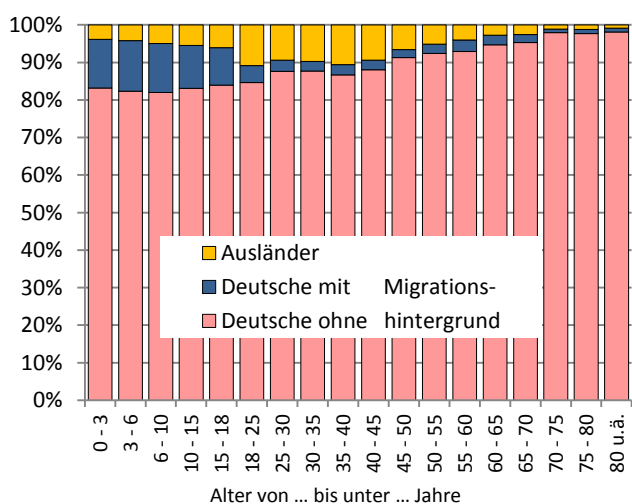
Leipziger mit Migrationshintergrund 2013 nach Altersklassen



Quelle: Einwohnerregister Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Gruppe der unter 20-jährigen Migranten. Schließlich gewann auch die Gruppe der 40- bis unter 68-Jährigen ca. 1 000 Personen hinzu. Im Saldo war im abgelaufenen Jahr jeder vierte der 10 808 hinzugekommenen Leipziger Einwohner einer mit Migrationshintergrund, oder genauer: 41,2 % des Leipziger Bevölkerungswachstums beruht auf dem Zuzug von Migranten.

Altersgruppenanteile ausgewählter Bevölkerungsgruppen 2013



Quelle: Einwohnerregister Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

In der Gruppe der Vorschulkinder (0 bis unter 6 Jahre) ist der Anteil derer mit Migrationshintergrund auf 17,3 % gewachsen (2012: 16,8 %), in der Gruppe der 6- bis unter 10-Jährigen blieb der

Anteil mit 18,0 % relativ konstant (18,1 %). Bei den 10- bis unter 15-Jährigen entsprachen die gezählten 3 110 Migranten einem Anteil von 16,9 %, welcher somit um 0,8 Prozentpunkte gegenüber 2012 stieg. Der Anteil der 15- bis unter 18-Jährigen blieb mit 16,0 % unverändert. Hervorzuheben ist sicherlich der Anstieg bei den 18- bis unter 25-Jährigen, welcher von 13,2 auf 15,4 % kletterte.

Die neuerliche Auswertung der kleinräumigen Verteilung der Leipziger mit Migrationshintergrund bestätigt im Wesentlichen das Geschriebene vorangegangener Jahre, in erster Linie die vielfältige Zusammensetzung und das recht unterschiedliche Quantum in den einzelnen Ortsteilen. An dieser Stelle soll insbesondere Augenmerk darauf gelegt werden, wo erstens derzeit das Gros der Leipziger mit Migrationshintergrund wohnt und wo zweitens der städtische Zuwachs des Jahres 2013 vorerst sein neues Zuhause gefunden hat.

Ortsteile mit mehr als 500 Migranten bzw. einem Migrantenanteil von > 10 % in 2013

| Ortsteil | Migranten | davon | | Anteil an Bev. in % | Entw. zu 2012 um % |
|---------------------|-----------|-----------|----------|---------------------|--------------------|
| | | Ausländer | Deutsche | | |
| 02 Zentrum-Südost | 3 753 | 2 863 | 890 | 32,6 | + 9,8 |
| 20 Neustadt-Neusch. | 3 423 | 2 289 | 1 134 | 32,2 | + 12,1 |
| 21 Volkmarisdorf | 2 918 | 2 041 | 877 | 32,5 | + 11,3 |
| 30 Reudnitz-Thonb. | 2 658 | 1 589 | 1 069 | 13,8 | + 9,7 |
| 90 Gohlis-Süd | 2 115 | 1 265 | 850 | 12,2 | + 3,3 |
| 40 Südvorstadt | 2 091 | 1 148 | 943 | 8,7 | + 8,3 |
| 71 Altlindenu | 1 972 | 1 326 | 646 | 13,5 | + 14,1 |
| 04 Zentrum-West | 1 833 | 1 157 | 676 | 18,4 | + 5,5 |
| 62 Grünau-Mitte | 1 657 | 776 | 881 | 14,0 | + 5,9 |
| 03 Zentrum-Südost | 1 514 | 952 | 562 | 12,7 | + 5,9 |
| 51 Plagwitz | 1 460 | 908 | 552 | 10,4 | + 12,9 |
| 06 Zentrum-Nord | 1 457 | 1 016 | 441 | 17,8 | + 2,2 |
| 93 Eutritzsch | 1 438 | 903 | 535 | 11,4 | + 6,4 |
| 43 Löbnitz | 1 355 | 941 | 414 | 12,4 | + 2,7 |
| 24 Paunsdorf | 1 337 | 856 | 481 | 9,9 | + 6,9 |
| 50 Schleußig | 1 253 | 680 | 573 | 10,0 | + 12,9 |
| 10 Schönefeld-Abtn. | 1 249 | 714 | 535 | 11,2 | + 12,5 |
| 91 Gohlis-Mitte | 1 242 | 666 | 576 | 7,9 | + 5,6 |
| 22 A.-Crottendorf | 1 209 | 747 | 462 | 12,0 | + 5,6 |
| 05 Zentrum-Nordw. | 1 195 | 683 | 512 | 11,9 | + 0,8 |
| 41 Connewitz | 1 104 | 582 | 522 | 6,1 | + 6,1 |
| 70 Lindenu | 1 026 | 691 | 335 | 14,7 | + 14,4 |
| 31 Stötteritz | 1 022 | 537 | 485 | 6,7 | + 4,4 |
| 80 Möckern | 955 | 582 | 373 | 7,3 | + 14,6 |
| 64 Lausen-Grünau | 822 | 511 | 311 | 6,9 | + 5,1 |
| 11 Schönefeld-Ost | 751 | 453 | 298 | 8,2 | + 30,6 |
| 52 Kleinzschocher | 682 | 413 | 269 | 7,5 | + 22,9 |
| 73 Leutzsch | 648 | 346 | 302 | 6,9 | + 10,6 |
| 23 Sellerhausen-St. | 634 | 416 | 218 | 8,1 | + 19,4 |
| 65 Grünau-Nord | 609 | 253 | 356 | 7,7 | + 5,9 |
| 01 Zentrum-Ost | 567 | 393 | 174 | 14,2 | + 14,5 |
| 44 Dölitz-Dösen | 465 | 354 | 111 | 10,3 | + 15,1 |
| 00 Zentrum | 436 | 359 | 77 | 25,1 | + 16,3 |

Quelle: Einwohnerregister

Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

jeweils 5 Maxima-Werte

Die Ortsteile, in denen per 31.12.2013 die meisten Migranten wohnten, waren wiederum Zentrum-Südwest, Neustadt-Neuschönefeld, Volk-

marsdorf, Reudnitz-Thonberg, Gohlis-Süd und Südvorstadt, allesamt mit über 2 000 Migranten.

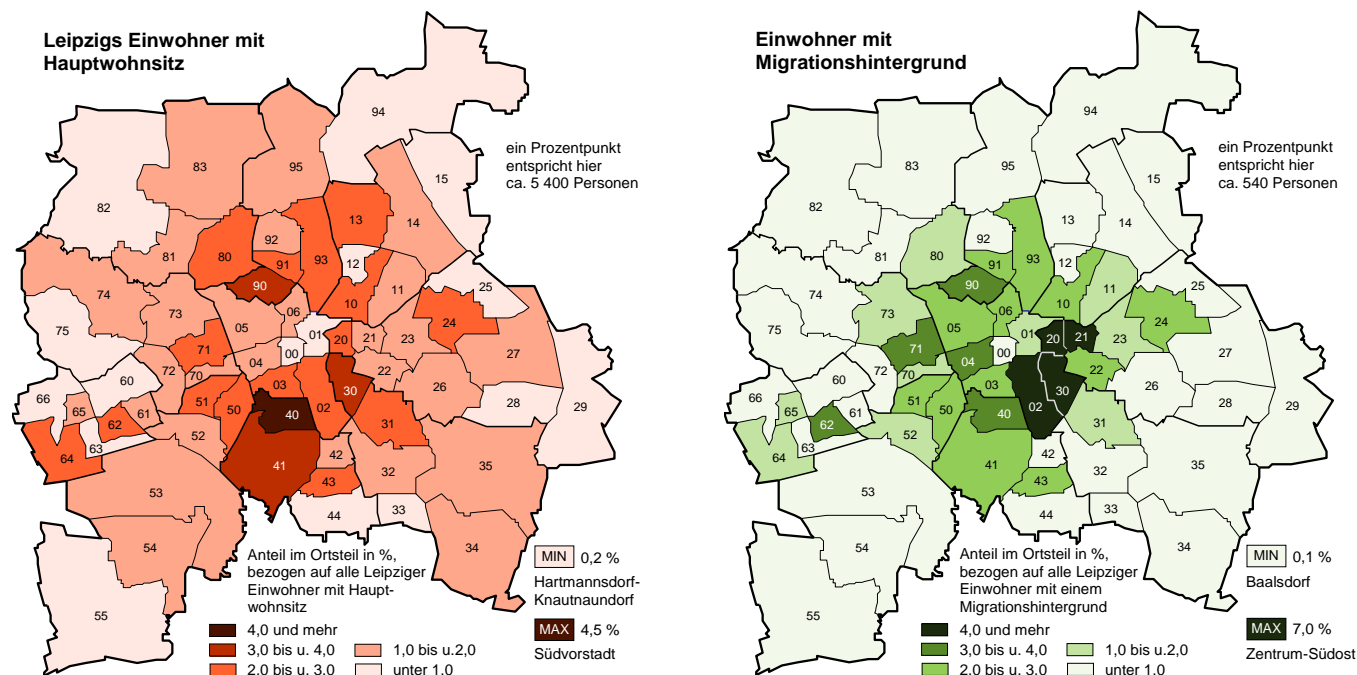
Auf die Ortsteileinwohner bezogen hat in Zentrum-Südost, Neustadt-Neuschönefeld und Volkmarsdorf fast jeder dritte, in Zentrum jeder vierte und in Zentrum-West fast jeder fünfte Einwohner einen Migrationshintergrund. Allein diese fünf Ortsteile hatten 2013 einen Zuwachs von 1 159 Migranten. Den rasantesten Anstieg gegenüber 2012 verbuchten die Ortsteile Schönefeld-Ost (+30,6 %), Neulindenau (+25,9 %), Kleinzschocher (+22,9 %), Sellerhausen-Stünz (+19,4 %).

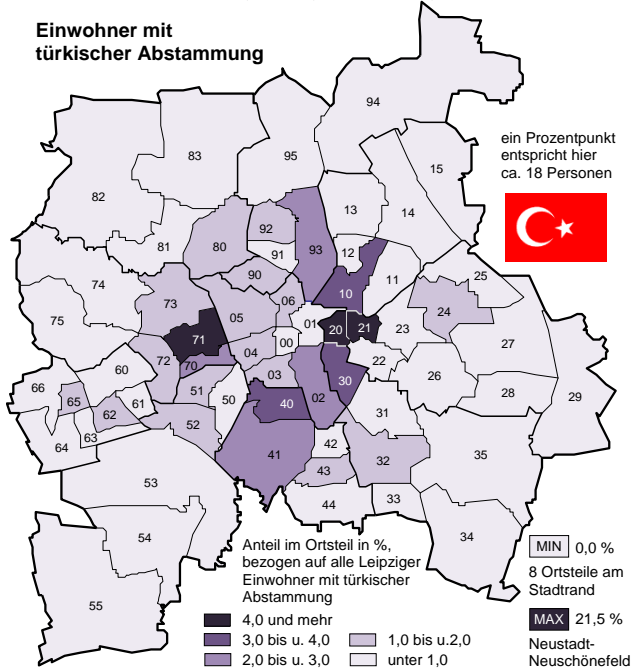
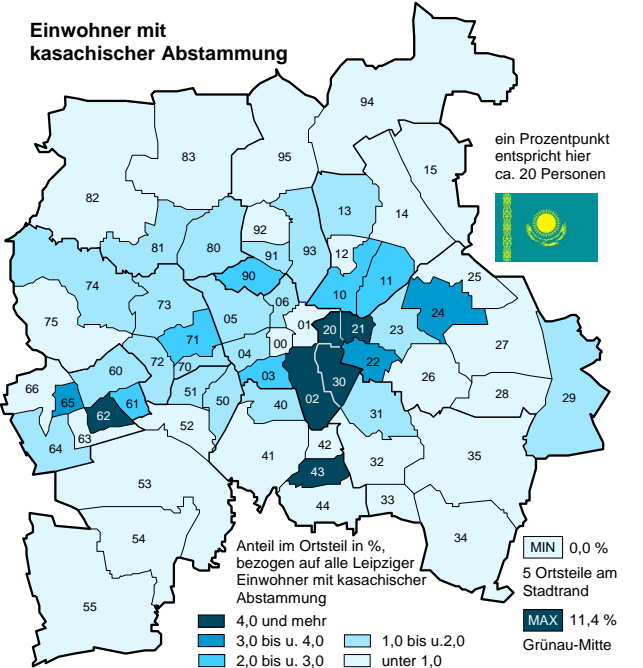
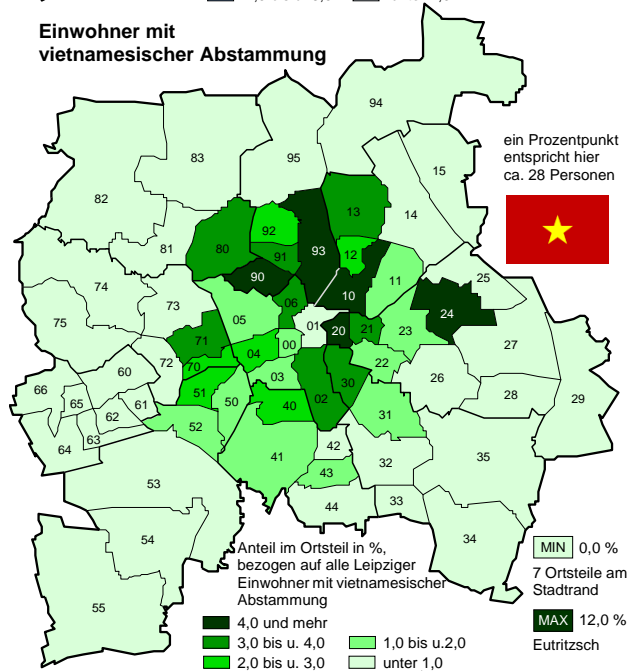
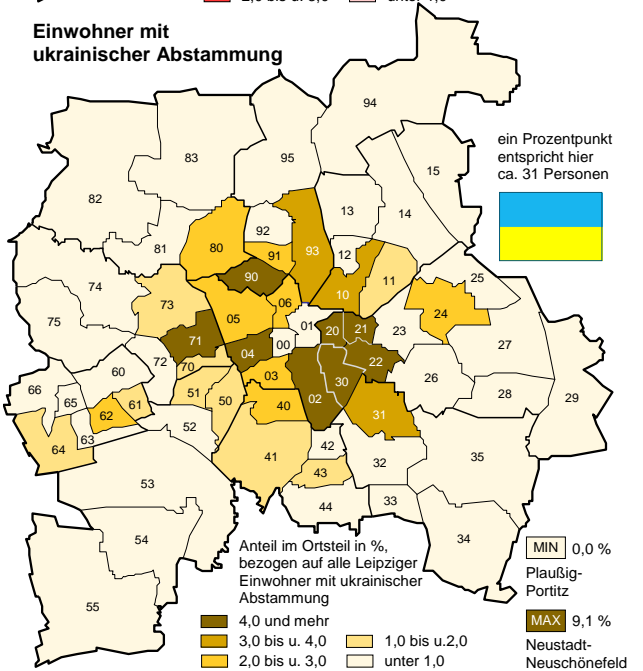
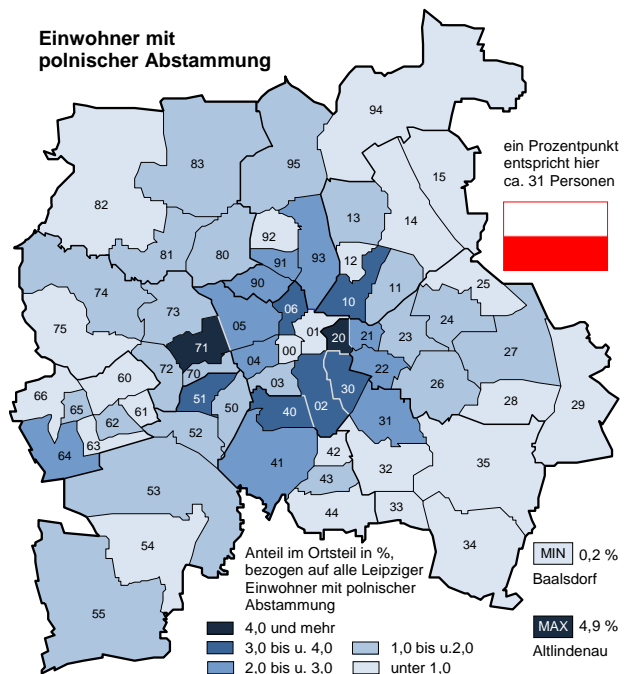
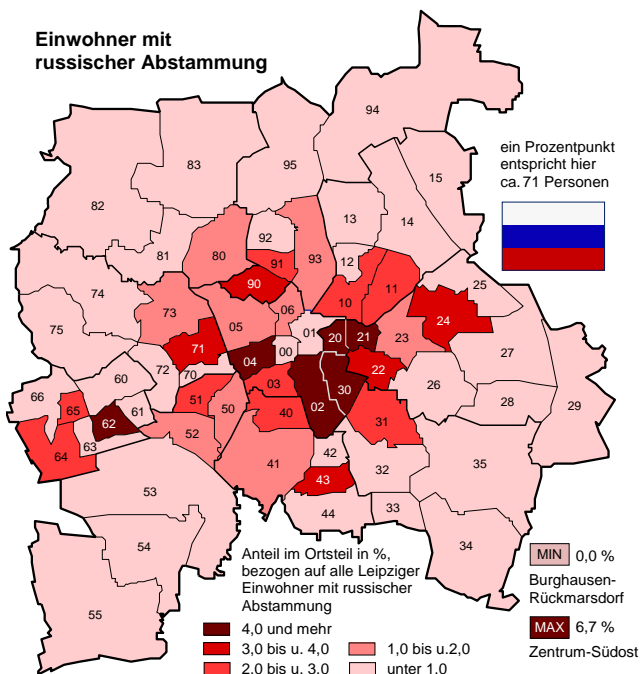
So unterschiedlich die verschiedenen Migranten-Untergruppen im Stadtgebiet verteilt sind, so gleichförmig ist die Tendenz, dass die höchsten Konzentrationen jeweils relativ zentral bzw. zentrumsnah sind, während es Richtung Stadtrand absolut und relativ weniger Migranten gibt. Neben den meisten Ortsteilen des Stadtbezirkes Mitte sind es besonders die derzeit überproportional wachsenden Stadtgebiete wie der „Innere Osten“ (Ortsteile 20 bis 22 und 30) und der „Leipziger Westen“ (die Ortsteile 51 und 70 bis 73) sowie auch Grünau-Mitte und Lößnig, die, speziell für ausgewählte Nationalitäten, erhöhte Konzentrationen aufweisen.

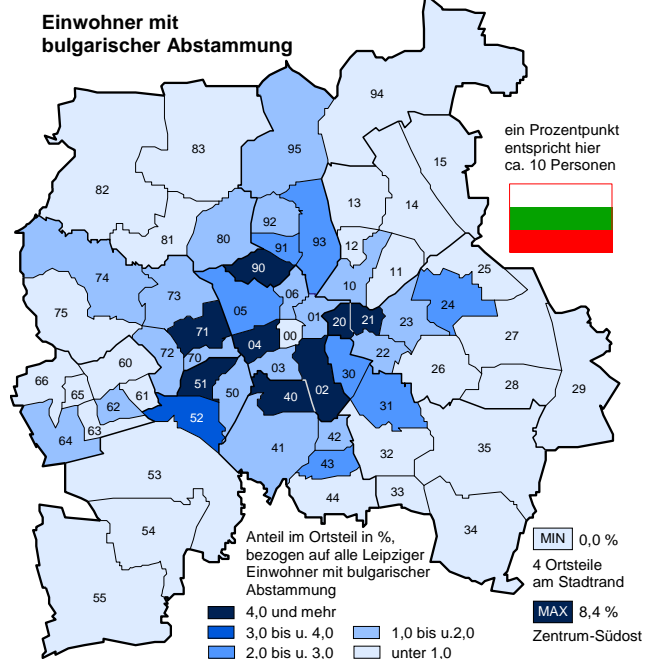
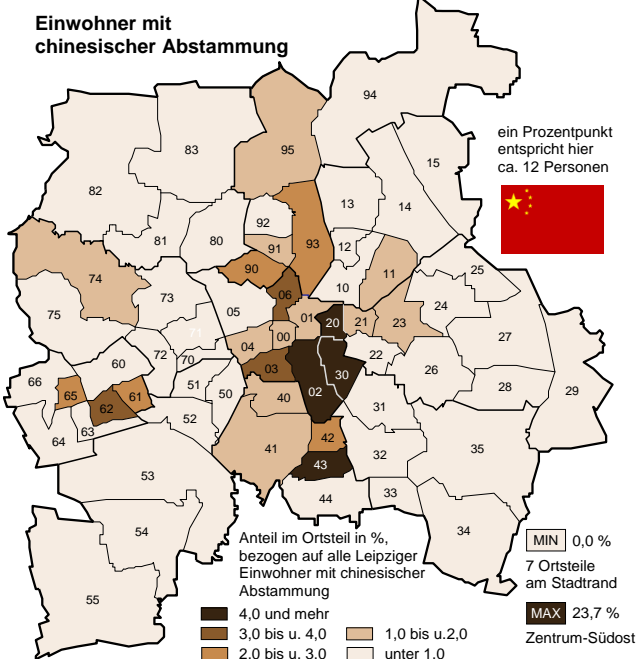
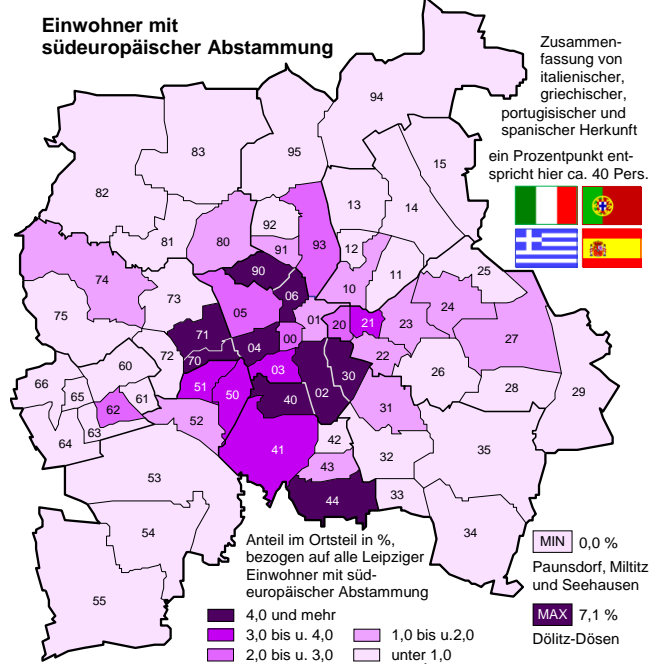
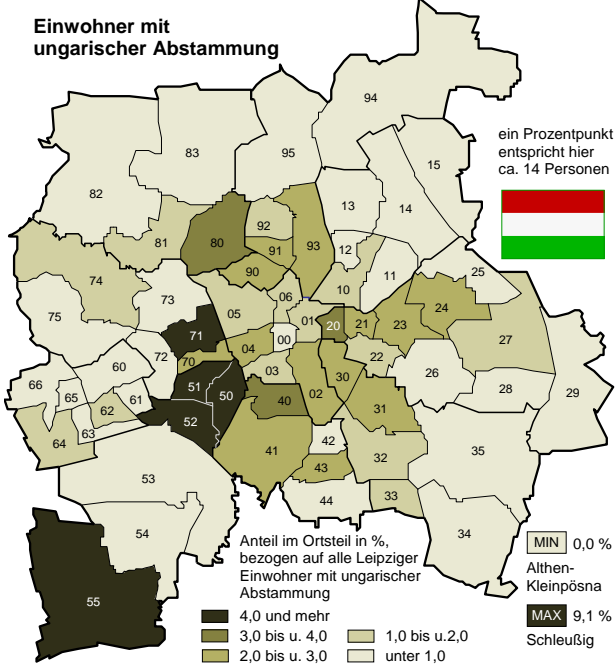
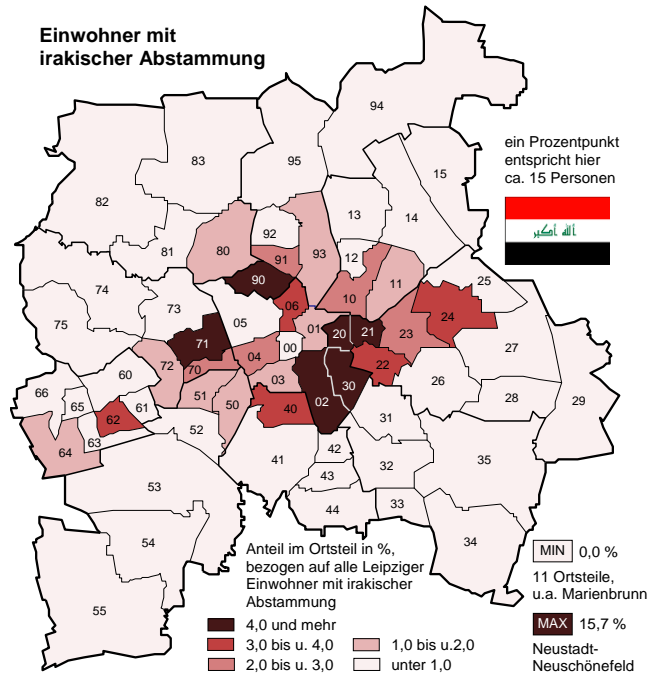
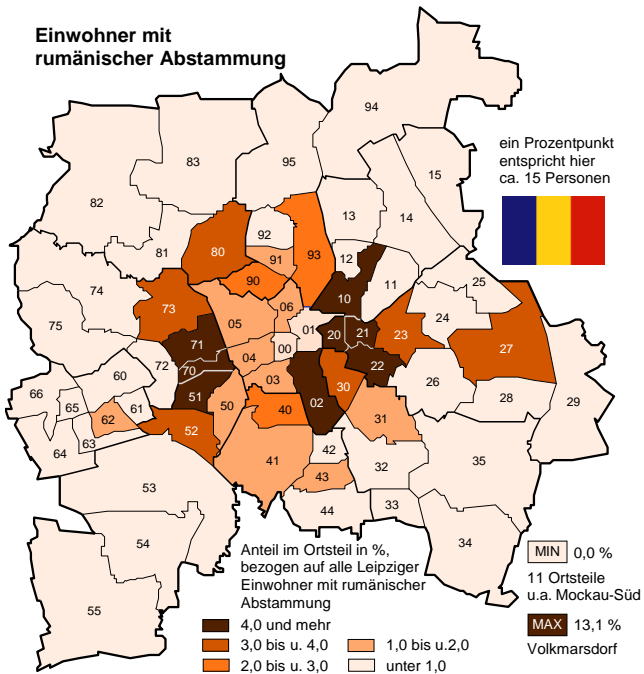
Im Folgenden wird die Verteilung der größten Migrantengruppen auf Ortsteilbasis aufgezeigt. Den zwölf Karten mit der Verteilung einzelner Nationalitäten sind zum Vergleich zwei solche mit der Verteilung der Gesamtbevölkerung und jener der Einwohner mit Migrationshintergrund insgesamt vorangestellt. Bemerkenswert ist zudem - was aus den Karten nur bedingt hervorgeht - dass es einzelne Nationalitäten mit überdurchschnittlich starken Konzentrationen gibt. Beispielsweise ist ein Großteil der türkisch-stämmigen

Einwohner in Neustadt-Neuschönefeld (21,5 %) und Volkmarsdorf (20,6 %) gemeldet, weitere 10,7 % in den drei Lindenauer Ortsteilen. chinesisch-stämmige Leipziger finden sich überdurchschnittlich in Zentrum-Südost (23,7 %) und in Lößnig (14,2 %), Einwohner mit irakischer Herkunft in Neustadt-Neuschönefeld (15,7 %), Volkmarsdorf (9,5 %), Zentrum-Südost (8,8 %) und in Gohlis-Süd (6,5 %), mit rumänischer in Volkmarsdorf (13,1 %), mit bulgarischer in Zentrum-Südost (8,4 %) und solche mit kasachischer Herkunft in Grünau-Mitte (11,4 %). Leipziger mit südeuropäischen Wurzeln (hierzu sollen an dieser Stelle Italiener, Griechen, Portugiesen und Spanier bzw. Deutsche mit solcher Herkunft zusammengefasst werden) wohnten am Berichtsstichtag insbesondere in den Ortsteilen Dölitz-Dösen, Südvorstadt und Zentrum-Südost (zwischen 5,6 % und 7,1 %). Die Streubreite der Relativwerte bei den über 7 000 Leipzigern mit russischer Abstammung, der mit Abstand größten Nationalitätengruppe, ist relativ gering. Hier zeigen sich die größten Ortsteilgruppen in Zentrum-Südost (6,7 %; 474 Personen), Reudnitz-Thonberg (6,6 %; 466), Neustadt-Neuschönefeld (6,5 %; 458) und Grünau-Mitte (5,6 %; 396). Allein in den drei Stadtbezirken Mitte, Ost und West wohnen über 52,0 % aller Leipziger mit russischer Abstammung, während lediglich 33,3 % der gesamten Leipziger Einwohner in diesen Stadtbezirken zu Hause sind. Eine solch hohe Stadtbezirkskonzentration gibt es ansonsten nur bezüglich der türkisch-stämmigen Einwohner (Stadtbezirk Ost mit 46,1 %) und der mit chinesischen Wurzeln (Stadtbezirke Mitte und Süd zusammen 55,0 %), wobei hier die Studentenwohnheime in Zentrum-Südost und in Lößnig eine vordergründige Bedeutung haben.

Die Verteilung der Gesamtbevölkerung, der Einwohner mit Migrationshintergrund sowie ausgewählter großer Migrantengruppen in den Leipziger Ortsteilen 2013







Vom Leerstand zum Bauboom? Zur Entwicklung des Leipziger Wohnungsmarkts

Dieter Rink, Annegret Haase, Andreas Schneider

Prof. Dr. Dieter Rink ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am UFZ und Honorarprofessor an der Universität Leipzig, Dr. Annegret Haase ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am UFZ, Dipl.-Geogr. Andreas Schneider ist freiberuflich im Bereich Wohnungsmarktforschung tätig. Die Redaktion

Der Leipziger Wohnungsmarkt hat sich in den letzten Jahren als Folge der dynamischen Zuwanderung spürbar belebt und ist offensichtlich in eine neue Phase seiner Entwicklung eingetreten. Diese manifestiert sich in der gestiegenen Zahl von Sanierungen und Neubauten: in der letzten Zeit überschlagen sich geradezu die Meldungen über neue, kleinere Bau- und Sanierungsprojekte beispielsweise im Leipziger Westen (Lindenau, Plagwitz), an der Prager Straße, im Musikviertel und sogar in Grünau. Ein Novum dabei ist, dass erstmals seit über zwanzig Jahren wieder komplett neue Quartiere geplant bzw. in Angriff genommen werden: am Bayrischen Bahnhof und am Lindener Hafen entstehen jeweils mehrere tausend Wohneinheiten. Die neue Entwicklung hat auch zu Diskussionen über steigende Mieten und Verdrängungseffekte geführt und inzwischen sogar Be-

fürchtungen über einen neuerlichen Wohnungsmangel geweckt. Im Folgenden soll ein Überblick über diese Entwicklungen gegeben und deren mögliche Folgen diskutiert werden.

Von den neuen Entwicklungen profitieren bisher vor allem die attraktiven innerstädtischen Gründerzeitquartiere (Bild 1). Die neue Dynamik wird besonders von Neubauten und Sanierungen im gehobenen Segment getrieben, hier werden häufig Angebotsmieten von 7,00/7,50 bis 10 €/m² nettokalt aufgerufen und in Spitzen bereits 12 €/m² erreicht. Dabei handelt es sich um aufwändig ausgestattete, individuelle Wohnungen in guten bis sehr guten bzw. Top-Lagen. Des Weiteren sind bei Neuvermietungen in guten bzw. sehr guten Lagen Aufschläge von 10 bis 20 % derzeit die Regel, damit werden lange, aufgrund großen Leerstands zurückgehaltene Mietsteigerungen „nachgeholt“.



Bild 1: Hochwertige Sanierung in der Gründerzeit in Schleußig (Foto: Annegret Haase)

In einfachen bzw. mittleren Lagen sowohl in der inneren Stadt als auch in äußeren Lagen (Großwohnsiedlungen wie Grünau, Lößnig oder Paunsdorf, große Teile des Leipziger Ostens, Nordosten, Südwesten etc.) ist dagegen weiterhin wenig Dynamik beobachtbar. Hier ist die gestiegene

Nachfrage bislang kaum angekommen und die Mietpreise stagnieren weiter auf eher niedrigem Niveau (4,35-5,10 €/m²) (Jones Lang LaSalle 2014: 6). In diesen Quartieren gibt es noch nennenswerte Leerstände, obgleich der marktaktive Teil auch hier sukzessive kleiner geworden ist,

denn bislang unsanierte, ja ruinöse Häuser werden zunehmend in einigen einfachen Lagen durch den neuen Boom erfasst. Es erscheint durchaus möglich, dass damit eine „letzte Sanierungswelle“ auf dem Leipziger Wohnungsmarkt „rollt“, welche all jene Gebäude betrifft, die auch 25 Jahre nach der Wende noch nicht oder nur notdürftig erneuert wurden. So kommen die Bestandsmieten in den meisten Stadtgebieten erst langsam in Bewegung, die Steigerungen breiten sich konzentrisch von innen nach außen in der Stadt aus.

Grundsätzlich sind aktuell (Frühjahr 2014) zwei Trends zu beobachten: Einerseits ist Wohnen in Leipzig im nationalen Vergleich noch immer günstig und die Mieten steigen in moderatem Tempo. Durchschnittlich sind sie in Leipzig von 2004 bis 2013 um 0,8 % jährlich gestiegen und lagen damit sogar unter der Inflationsrate (Jones Lang LaSalle

2014: 7). Gleichzeitig hat sich allerdings der Mietpreismedian (d. h. 50 % aller Angebote liegen darüber, 50 % darunter) zwischen dem ersten Halbjahr 2012 und dem zweiten Halbjahr 2013 zwischen verschiedenen Stadtgebieten weiter ausdifferenziert (ebd.). In der Gesamtstadt stiegen die Mieten deutlich um 6 % an, am stärksten dabei im Bezirk Mitte (+8,9 %), im Bezirk West fielen sie sogar (-1,1 %). Am stärksten verteuerten sich insgesamt Altbauwohnungen, welche vor 1919 errichtet wurden. In einigen innerstädtischen Quartieren und Lagen wie dem Waldstraßenviertel, Musikviertel, Gohlis-Süd, der Südvorstadt oder Schleußig, aber auch in Teilen von Plagwitz oder dem Zentrum-Ost hat sich durch zahlreiche Neubauten und Sanierungen im gehobenen Segment ein wachsender Druck auf die Mieten aufgebaut (Bild 2).



Bild 2: Vom Stadthaus zum Mehrfamilienhaus: Neubau in der Südvorstadt, Hohe Straße (Foto: Dieter Rink)

Zentrumsnah sind die Angebotsmieten (in der Erst- und Wiedervermietung) für einkommensschwache Haushalte oder Haushalte, welche von den Kosten der Unterkunft (KdU), einer kommunalen Leistung, leben müssen, zu einem Großteil nicht mehr bezahlbar. Eine Verdrängung dieser einkommensschwachen Haushalte aus den genannten Lagen ist derzeit an einigen Stellen bereits zu beobachten und sukzessive weiter zu erwarten, sollten sich die oben beschriebenen Rahmenbedingungen nicht ändern. Insbesondere der Leipziger Westen ist jüngst zu einem neuen

Hotspot der Aufwertung geworden, hier ist derzeit die höchste Konzentration von Sanierungen und Neubauten im gehobenen und vereinzelt im Luxussegment zu beobachten. Oft finden diese in ehemaligen Industriegebäuden als Loftsanierungen oder entlang der Wasserwege wie dem Karl-Heine-Kanal statt. Dies findet deutlichen Niederschlag in der Steigerung der Angebotsmieten. Allein im letzten Jahr sind sie in Plagwitz und Lindenau im Durchschnitt um ca. einen Euro, von fünf auf sechs Euro pro m² nettokalt, gestiegen. Es ist nicht auszuschließen, dass diese Entwicklung

längerfristig zur Verdrängung der alteingesessenen Bewohner und der in den letzten Jahren zugezogenen einkommensschwachen Personen (Studenten, Kreative, Künstler etc.) führen könnte. Es gibt bislang jedoch nur wenige Fälle von direkter Verdrängung durch Aufwertung, nämlich bei der Sanierung bewohnter Gründerzeithäuser bzw. Altbauten wie z. B. bereits in der Windmühlen- und der Kochstraße sowie aktuell in der Holbeinstraße. Mit derartigen Formen der direkten Verdrängung ist auch in Zukunft kaum in größerem Maße zu rechnen, mit indirekten Formen dagegen schon.

Der Immobilienmarkt hat sich von der Talfahrt der 2000er Jahre erholt, dies ist an der gestiegenen Zahl der Verkaufsfälle sowie den anziehenden Preisen ablesbar. So gab es zwischen 2009 und 2012 eine Zunahme der Verkäufe von Eigentumswohnungen von 5 000 auf 5 500 pro Jahr, der Geldumsatz stieg im selben Zeitraum von 983 Mio. € auf 1 447 Mio. € (Stadt Leipzig 2014). Leipzig wird nunmehr nach den großen Metropolen bzw. wirtschaftsstarken Regionen wie Berlin, Frankfurt, Hamburg, München, Stuttgart und Düsseldorf sowie Köln als „idealer B-Standort“ mit hohen Renditeaussichten beworben. Häuser und Wohnungen werden wieder als Anlageobjekte vermarktet, die Rendite beträgt in Leipzig nach Analysen der Aengevelt Immobilien GmbH zurzeit im Schnitt 5,9 bis 8,5 % (Aengevelt Immobilien, 2014). Die lokale Nachfrage nach Eigentumswohnungen und Wohnungen als Kapitalanlage ist dagegen niedrig. Die durchschnittlichen Kaufpreise bewegen sich in Leipzig zwar weiterhin unter dem Durchschnitt der deutschen Großstädte, sind aber deutlich gestiegen. Beim Neubau (gehoben) gab es zwischen 2009 und 2012 beim Mittelwert einen Anstieg der Kaufpreise von 2 200 auf 2 700 €/m², bei saniertem Altbau bewegte sich dieser von 2 000 auf 2 400 Euro/m² (ebd.). Citynah sowie in sehr guten bzw. Toplagen werden in der Spitze sowohl im Altbau als auch im Neubau bereits um die 4 000 €/m² erreicht. In einfachen bzw. auch in guten Lagen findet man freilich auch noch preiswerte Angebote für 1 300 bis 2 000 €/m² im Wiederverkauf. Die zahlreichen Sanierungen und Neubauprojekte werden den Druck auf die Preise in den nächsten Jahren sicher etwas herausnehmen, allerdings ist langsam die Gefahr einer Überhitzung gegeben. Rechnet man die gerade fertig gestellten, aktuell in Bau befindlichen und geplanten bzw. fest projektierten Projekte in den vergangenen fünf Jahren (Stand Frühjahr 2014) zusammen, so kommt man auf eine Zahl von circa 7 000 Wohneinheiten. Es kommen weitere circa 7 000 Wohneinheiten hinzu, die noch ohne konkrete bzw. in mittelfristiger Planung bis ca. 2020 sind (u. a. die eingangs genannten Quartiere am Bayrischen Bahnhof und am Lindenauer Hafen sowie in zahlreichen kleineren Projekten). Hierbei

ist es nicht ausgeschlossen, dass das Angebot die zahlungskräftige Nachfrage in diesem Segment schon bald übersteigen könnte. Durch die zahlreichen Realisierungen und Planungen erfährt das gehobene Wohnsegment in Leipzig eine deutliche Vergrößerung, welches nach dem Gutachten für das Wohnungspolitische Konzept 2007 ca. 60 000 Wohneinheiten umfasste (Analyse und Konzepte 2009, S. 75). Innerhalb von knapp fünf Jahren erfolgte hier somit ein Zuwachs um knapp 12 % und in den kommenden fünf bis sechs Jahren ist mit einem weiteren Wachstum in ähnlicher Höhe zu rechnen. In den attraktiven Gründerzeitquartieren zeichnet sich demgegenüber bereits ein Mangel an preiswerten Wohnungen ab, da Neubau und Sanierung aktuell nahezu vollständig hochwertig erfolgen. Für diese Wohnungen bzw. diese Lagen gibt es jedoch eine anhaltend hohe Nachfrage sowohl von ansässigen umzugswilligen Haushalten mit begrenztem Einkommen als auch von einer großen Zahl der (in ihrer Mehrheit) jungen Zuzügler mit ebenfalls geringen Einkommen. Damit deutet sich bereits jetzt eine spezifische Wohnungsknappheit im preiswerten Segment an. Sollte sich die Zuwanderung weiterhin dynamisch gestalten, so wird der Wohnungsleerstand mehr oder weniger rasch abgebaut. Die im Rahmen des Zensus 2011 durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung (GWZ) erbrachte zwar einen Wohnungsleerstand von 38 500 Wohneinheiten (12,1 %), dieser dürfte aber bereits auf ca. 25 000 (ca. 8 %) gesunken sein (vgl. HSH Nordbank 2013). Zieht man die große Zahl nicht marktaktiver – verfallener, zum großen Teil nicht bewohnbarer – Wohnungen ab, so kommt man nur noch auf eine Zahl von 12 000 bis 15 000 leerstehenden, marktaktiven Wohnungen. Das wären dann ca. 4 bis 5 % des Bestands – eine durchaus normale Leerstandsquote (die GWZ hat 2011 einen Wert von 4,4 % für Deutschland gemessen). Bleibt die Zuwanderung weiterhin auf dem Niveau der letzten drei Jahre (ca. 10 000 Zuwanderer pro Jahr), dann ist – ein gleichbleibendes Bau- und Sanierungsniveau vorausgesetzt – bereits in drei Jahren mit einem angespannten Wohnungsmarkt zu rechnen. Legt man die Prognose des Leipziger Amtes für Statistik und Wahlen aus dem Jahr 2013 zugrunde, so ist damit erst in fünf bis sechs Jahren zu rechnen. Die Leerstandskrise der späten 1990er und 2000er Jahre ist damit bereits heute überwunden, wenngleich die Zahlen der GWZ von 2011 noch Anderes suggerieren. Das kürzlich verkündete Ende des Abrisses markiert den Abschluss der Konsolidierung. Mit dem Neubau und der Sanierung hat sich Leipzig bereits auf das neue Wachstum ausgerichtet.

Es ist deutlich geworden, dass es in den letzten Jahren zu einer insgesamt stärkeren Differenzierung der Lagen und Bestände gekommen ist. Es

zeichnet sich gar eine Spaltung des Wohnungsmarktes ab: Während sich in der attraktiven Gründerzeitstadt wieder ein Markt mit beginnendem Nachfrageüberhang etabliert, bleibt in den weniger attraktiven Stadtvierteln sowie in den

Randlagen ein Angebotsüberhang, der über lange Jahre kennzeichnend für die gesamtstädtische Situation gewesen ist, weiter bestehen. Schematisch lässt sich dies gemäß folgender Tabelle darstellen.

| Kategorien des (Leipziger/ostdeutschen) Wohnungsmarktes (heuristisches Schema) | | | | | |
|---|---|--|---|--------------------|-------------------------|
| Lage | Wohnungsmarktsegment | | | Preisklasse | Ausstattung |
| Toplage | Gründerzeitvilla Loft | Stadtvilla | Stadtpalais | Höchstpreisig | Luxuriös |
| Sehr gute Lage | Repräsentative Gründerzeit- bebauung | Hochwertiges Einfamilienhaus | Mehrfamilienhaus Neubau 2010er Jahre | Höherpreisig | Gehoben |
| gute Lage | Mittlere Gründerzeit- bebauung | modernes Einfamilienhaus (Stadthaus) | Sanierte Siedlung Neubau 1990er | Mittelpreisig | Guter Standard |
| einfache Lage | Einfache Gründerzeit- bebauung | Einfaches Einfamilienhaus | 50er/60er-Jahre Mehrfamilienhaus (Großwohn)Siedlung | Niedrigpreisig | Einfacher Standard |
| schlechte Lage | Un-/teilsanierte, einfache Gründerzeit- bebauung | Un-/teilsaniertes Einfamilienhaus | unsanierte (Großwohn)Siedlung | | Substandard + Mängel |

Das Wachstum und die Ausdifferenzierung der oberen Segmente und Lagen haben den Leipziger Wohnungsmarkt insgesamt verändert, sein Preisgefüge ist in Bewegung geraten. Der Markt gewinnt dadurch insgesamt an Attraktivität, es lässt sich eine deutliche Steigerung der Wohn- und Lebensqualität beobachten (Poznanski 2012: 20), dies freilich auch mit Nebeneffekten wie oben beschriebener Verdrängung. Mit der „letzten Sanierungswelle“ werden auch die noch bestehenden schlechten Lagen beseitigt und „Ruinen zu wertvollem Wohnraum“ verwandelt (Poznanski 2012: 66 ff.). Im Sinne der Erhaltung der wertvollen gründerzeitlichen Bausubstanz ist das nur zu begrüßen. Freilich fragt es sich, welche Effekte die

ausschließliche Konzentration von Sanierung und Neubau im hochwertigen Bereich auf den Leipziger Wohnungsmarkt haben werden. Analysten rechnen damit, dass sich das hohe Mietwachstum vor allem im Neubau verlangsamen werde und bei einem „anhaltend hohen Angebotsüberhang ... mittelfristig noch geringer ausfallen“ dürfte (HSH Nordbank 2013). Ob sich diese Prognose bei weiterem Zuzug, anhaltender Nachfrage und sinkenden Leerstandszahlen bestätigt, bleibt abzuwarten. Um die qualitativen und quantitativen Effekte besser abschätzen zu können, soll in einem noch folgenden zweiten Teil eine dezidierte Analyse des gehobenen Wohnsegments in Leipzig durch die Autoren erfolgen.

Quellen:

- AENGEVELT IMMOBILIEN GmbH, Pressemitteilung vom 15.04.2014, abrufbar: www.deutsches-architekturforum.de/forum/showpost.php?p=425377&postcount=392
- Analyse und Konzepte: Gutachten zum kommunalen Wohnraumversorgungskonzept der Stadt Leipzig, Hamburg/Droyßig 2009.
- HSH Nordbank: Marktkonferenz Sommer 2013: Deutsche Wohnimmobilien. Hamburg, Kiel 2013.
- Jones Lang LaSalle. Wohnungsmarkt Leipzig – Update 2. Halbjahr 2013, Frankfurt 2014.
- Poznanski, Joachim (Hg.): Neues Wohnen in Leipzig. Vielfalt und Veränderung. Ein Resümee aus 20 Jahren, Leipzig 2012.
- Stadt Leipzig: Statistisches Jahrbuch 2013, Leipzig 2013.
- Stadt Leipzig: Statistisches Jahrbuch 2014, (Vorabversion).

Angebot und Nachfrage: Datenanalyse ist Grundlage für den Erfolg der Leipziger Städtischen Bibliotheken

Susanne Metz

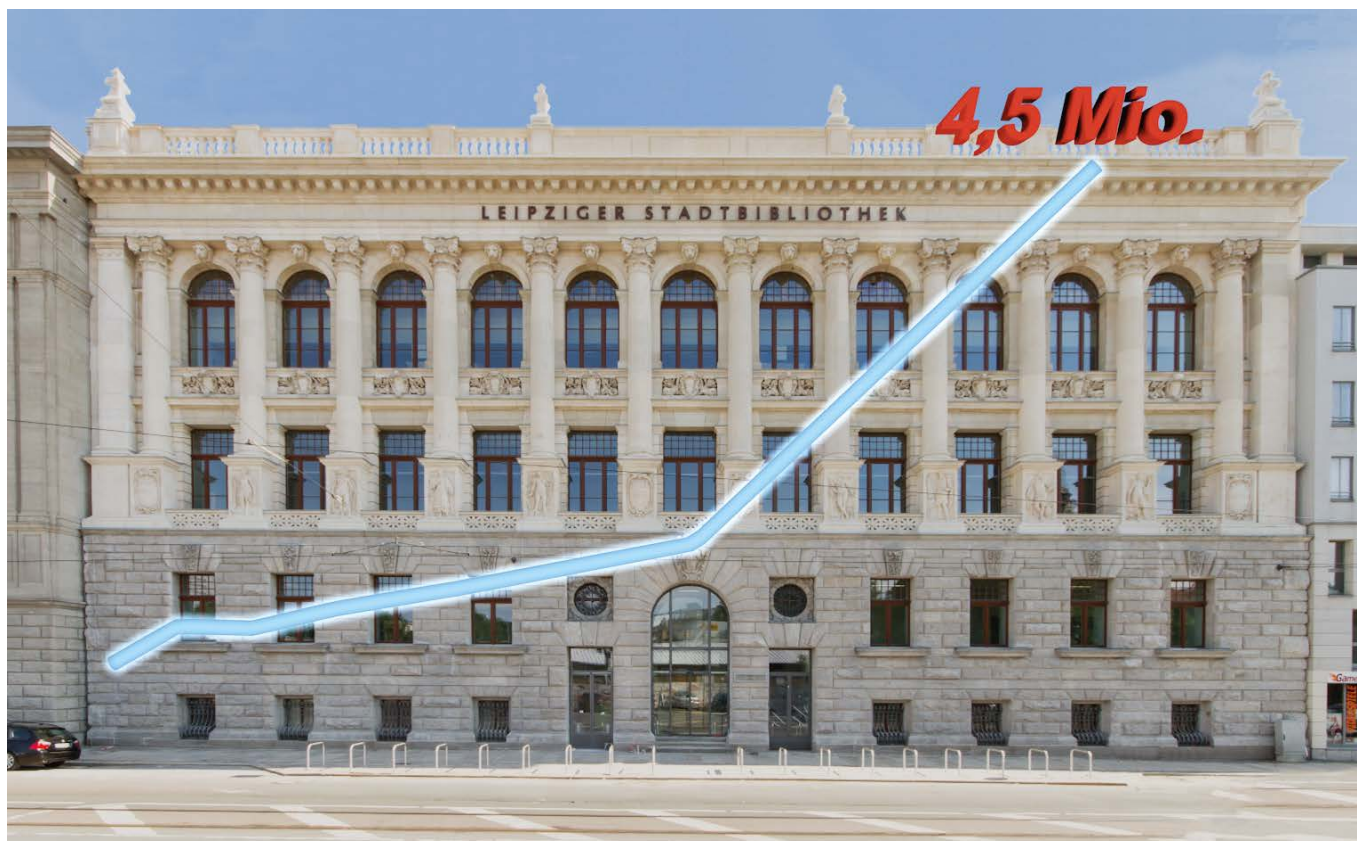
Die Autorin ist Leiterin der Leipziger Städtischen Bibliotheken.

Die Redaktion

Bibliothekarinnen und Bibliothekare sammeln nicht nur Medien aller Art, sondern sind auch leidenschaftliche Statistiker. Gezählt wird fast alles von Besuchen, Entleihungen und Ausweisinhabern über Besuchszahlen, Veranstaltungen, Anzahl der Bücher und Medien (getrennt nach Themen und Medienarten) bis hin zum sogenannten

Klassenerfassungsgrad. Die Statistiken deutscher Bibliotheken werden jährlich in der Deutschen Bibliotheksstatistik veröffentlicht und sind unter www.hbz-nrw.de/angebote/dbs/ abrufbar.

Ziel und Zweck dieser umfangreichen Datensammlung und Datenanalyse ist die kontinuierliche Optimierung der Angebote für die Nutzer.



Die Leipziger Städtischen Bibliotheken (LSB) sind so gefragt wie nie zuvor. Das zeigen die Ergebnisse von 2013. Mit 4 499 043 Entleihungen erreichten die LSB eine Steigerung um 20 % im Vergleich zum Vorjahr und ihr bestes Jahresergebnis überhaupt. Dieser deutliche Anstieg basiert vor allem auf den Steigerungen der Entleihungen in der Leipziger Stadtbibliothek um 40 % und der Ausleihe von elektronischen Medien um 68 %. Die positiven Auswirkungen der Sanierung der Stadtbibliothek und der kontinuierlichen Erhöhung des Beschaffungsetats haben damit die Erwartungen noch übertroffen.

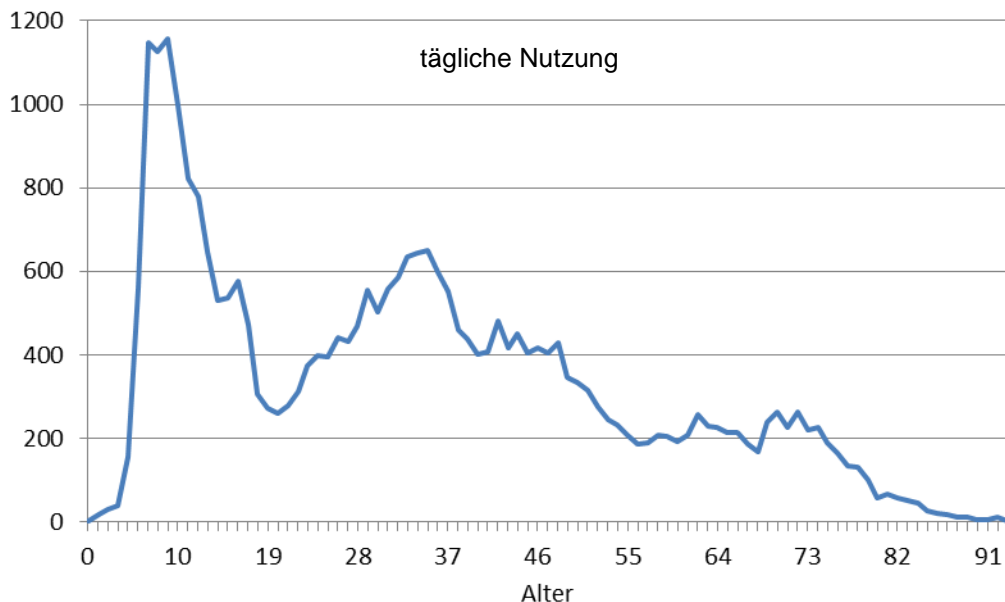
Die Anzahl der Besuche in den Bibliotheksstandorten ist mit rund 10 % ebenfalls deutlich angestiegen und lag 2013 bei 984 160. Auch hier sticht der Anstieg um 41 % in der Leipziger Stadtbibliothek deutlich hervor. Besonders erfreulich ist, dass der Erfolg der Stadtbibliothek bei den Besuchen wie bei den Entleihungen nicht zu

nennenswerten Rückgängen der Leistungszahlen in den Stadtteilbibliotheken führte.

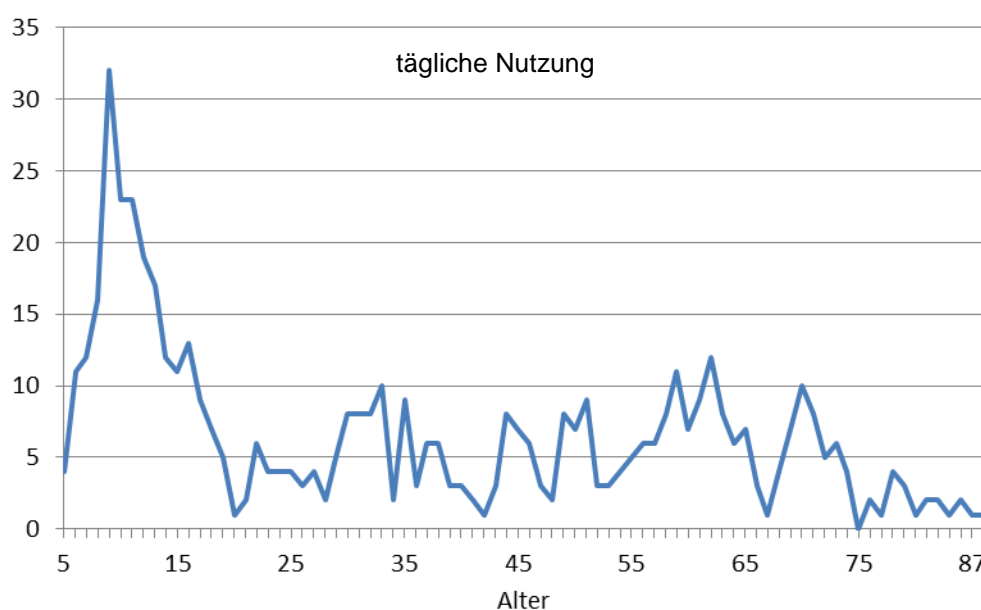
Wer nutzt welche Bibliothek wofür?

Bürgerinnen und Bürger schätzen das Angebot an Bibliotheksstandorten, die über das gesamte Stadtgebiet verteilt sind. Die Nutzerschaft der Leipziger Städtischen Bibliotheken insgesamt ist jung. Vor allem Kinder, Jugendliche, Menschen in Aus- und Weiterbildung sowie junge Familien werden durch die Leipziger Städtischen Bibliotheken erreicht.

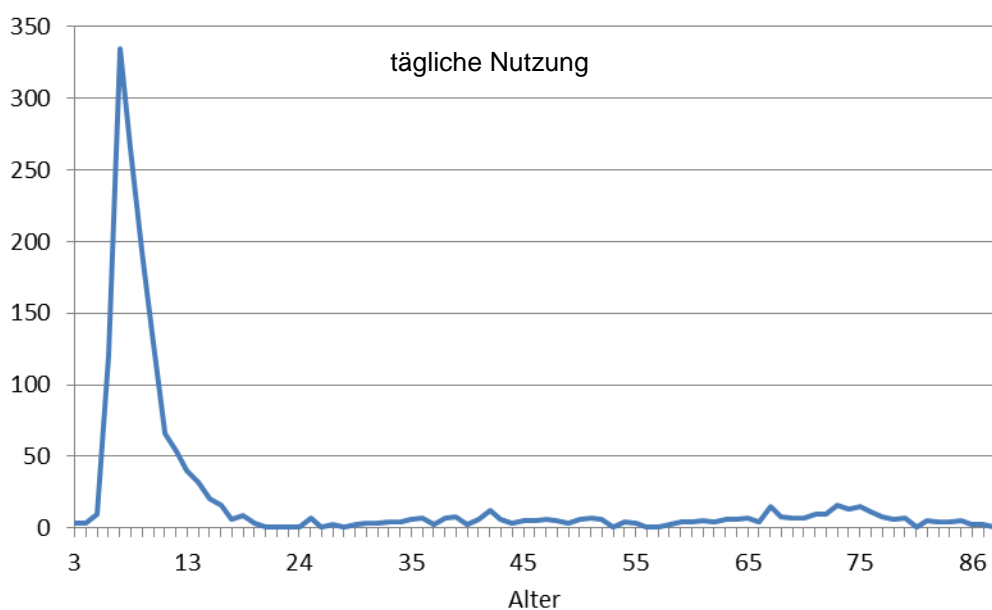
Während die Leipziger Stadtbibliothek mit ihren spezialisierten Angeboten verstärkt erwachsene Benutzer aus dem gesamten Stadtgebiet anspricht, richten sich die Angebote der Stadtteilbibliotheken an die Bewohnerinnen und Bewohner im jeweiligen Einzugsgebiet. Ein Blick auf einige ausgewählte Grafiken zeigt: jede Bibliothek bildet ihre ganz eigene Linie aus.



Benutzer der LSB insgesamt:
Alle Altersgruppen werden angesprochen, im Fokus stehen Kinder, Jugendliche, Familien und Menschen in Aus- und Weiterbildung.



Benutzer der Bibliothek Grünau-Nord:
Das Quartier bildet sich in der Nutzerschaft der Stadtbibliothek ab.



Benutzer der Fahrbibliothek:
Die Fahrbibliothek fährt in den Vormittagsstunden vor allem Kitas und Schulen an. Das zeigt sich deutlich an den jungen Benutzerinnen und Benutzern.

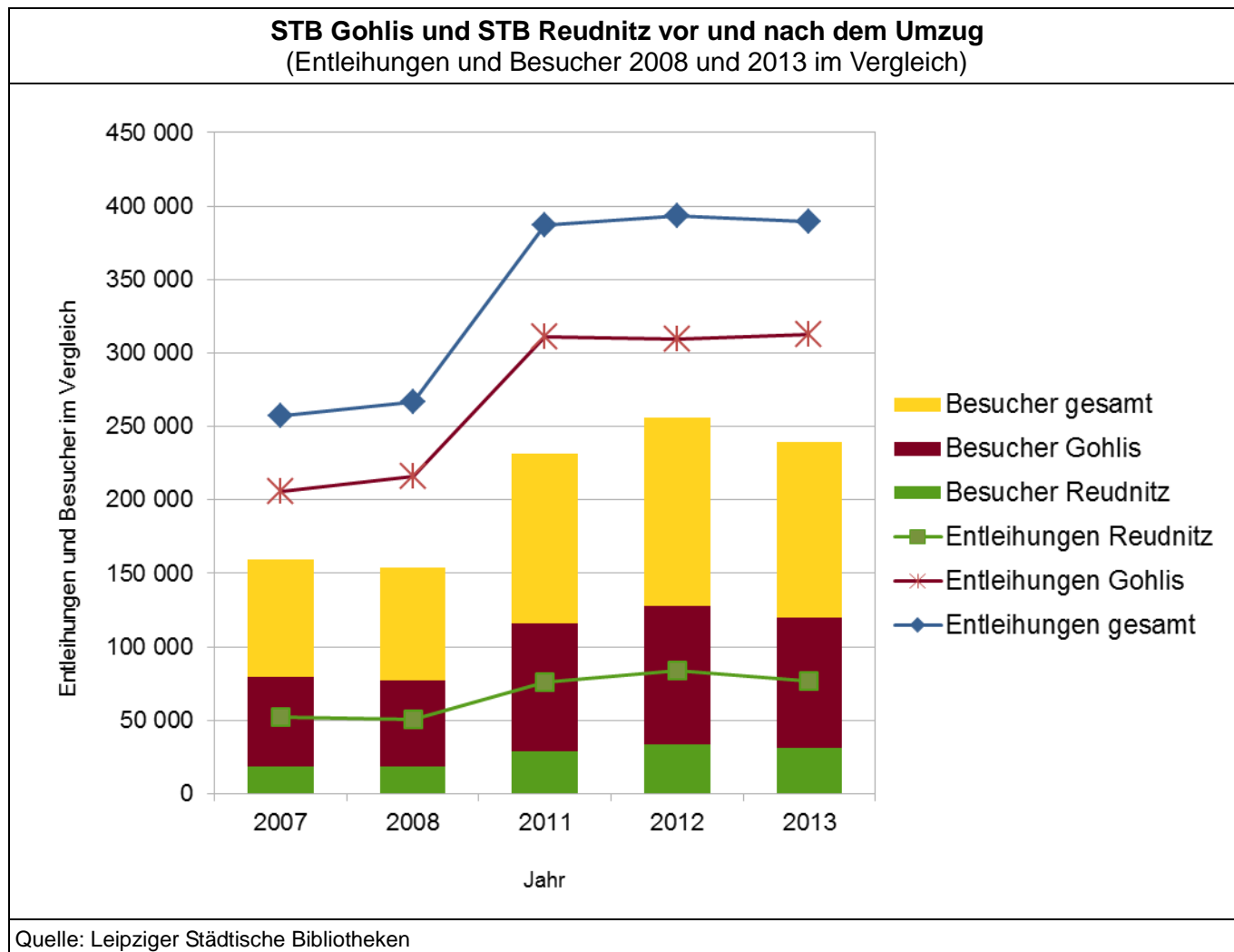
Quelle: Leipziger Städtische Bibliotheken

Welcher Standort ist der richtige für eine Bibliothek?

Alltags- und Bürgernähe sind die prägenden Strukturmerkmale für das Leipziger Bibliotheksnetz im gesamten Stadtgebiet. Besucherbefragungen und die Auswertung der Leistungsdaten führen zu operativen Verbesserungen wie der optimierten Haltestellenstruktur und jüngsten Fahrplananpassungen der neuen Fahrbibliothek. Darüber hinaus haben die LSB in den letzten Jahren

Standortverlagerungen vorgenommen und planen weitere Strukturanpassungen.

Ein besonders prominentes Beispiel ist das mit anderen Kultur- und Serviceeinrichtungen geplante Bildungszentrum Grünau. Dieses strategische Projekt der LSB soll die Freizeit- und Bildungsmöglichkeiten im Kernentwicklungsgebiet Grünaus deutlich aufwerten und die Sichtbarkeit der LSB sowie deren Nutzung nochmals erhöhen.



Dass Lage und Attraktivität des Standortes von großer Bedeutung für die Nutzung sind, zeigen der Erfolg der nach der Sanierung wiedereröffneten Stadtbibliothek und auch die Beispiele der beiden Stadtteilbibliotheken (STB) Reudnitz und Gohlis. Beide Häuser und deren Teams erreichten an den früheren Standorten zwar solide Leistungszahlen, konnten aber ihr eigentliches Potenzial nicht abrufen. Nach einem schweren Wasserschaden in der STB Thonberg und im Zuge eines auslaufenden Mietverhältnisses in Möckern suchten die LSB nach neuen Standorten für die STB. Mit den 2010 eröffneten Kaufländern in der Dresdner Straße sowie der Georg-Schumann-Straße wurden schließlich neue Standorte gefunden. Die Verlagerung des STB in die Einkaufszentren bedeutet, die LSB sind noch näher an den Wegen und Erledigungen der Stadtteilbevölkerung und

können die Menschen dort abholen, wo sie sich tagtäglich bewegen. Aus der Grafik ist dieser positive Trend sehr deutlich abzulesen.

Die Online-Bibliothek: 24 Stunden an 7 Tagen in der Woche

Auch wenn die Entleihungszahlen zum größten Teil immer noch mit traditionellen Büchern erzielt werden, weisen die digitalen oder Online-Angebote der LSB in den letzten ca. drei Jahren einen rasanten Anstieg in der Nutzung auf. Allein im Jahr 2013 verzeichneten wir in diesem Segment einen Zuwachs von 68 %. Unsere Online-Bibliothek hat sich zum 18. Bibliotheksstandort entwickelt, der 24 Stunden an 7 Tagen in der Woche geöffnet ist.

Die internetbasierten Angebote umfassen die Website der LSB unter leipzig.de, den Online-

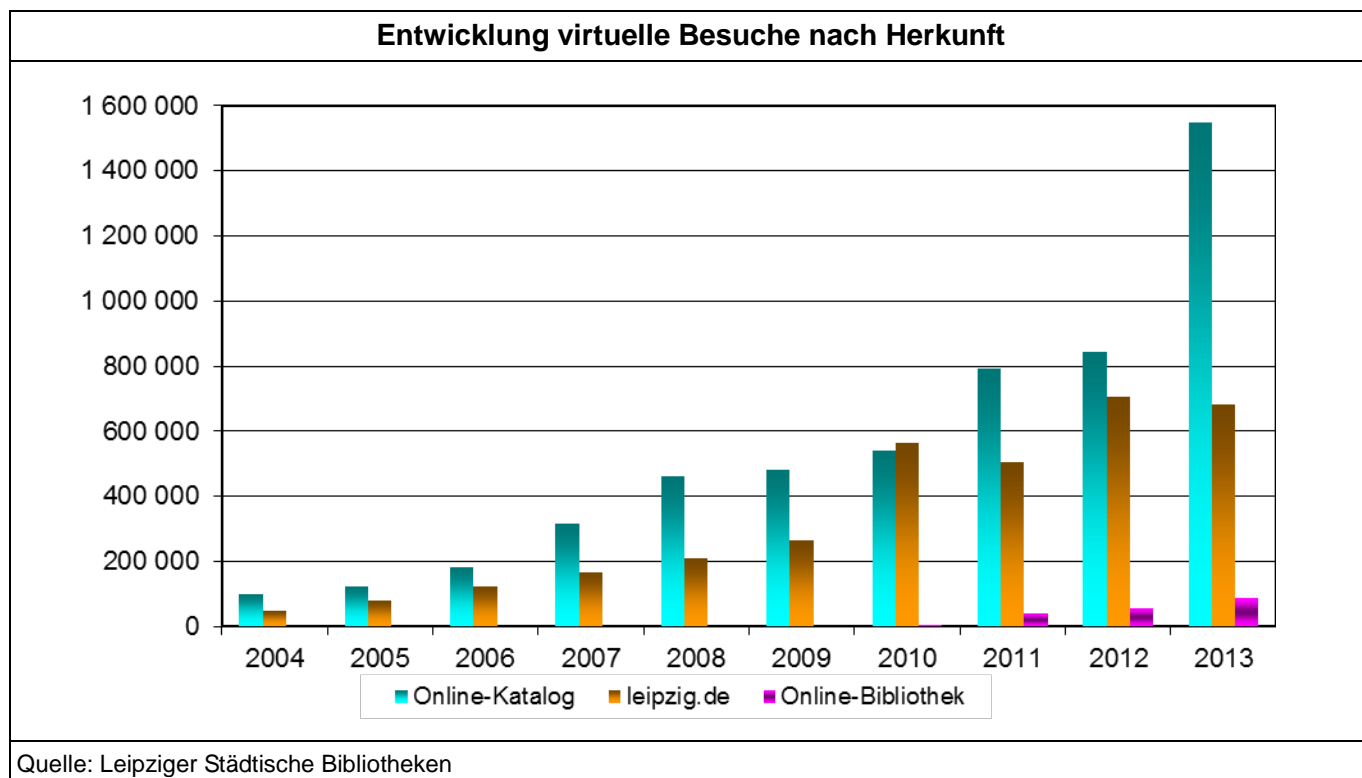
Katalog mit Recherchemöglichkeiten und Zugriff auf das eigene Benutzerkonto mit (zukünftig) Online-Anmelde- und Online-Bezahlungsfunktion, darüber hinaus Datenbanken sowie die Onleihe.



Bei Letzterer handelt es sich um ein digitales Ausleihportal, in dem die LSB zur Zeit rund 7 250 elektronische Medien - eBooks, eAudios oder auch eMagazine - für die Ausleihe rund um die Uhr anbieten. Mit einem gültigen Ausweis der LSB können diese Medien über das Internet auf einen PC und/oder eReader, Smartphone etc. heruntergeladen werden. Mit der Ausleihfrist endet automatisch das Zugriffsrecht, die Datei lässt sich nicht mehr öffnen - eine Überziehung der Fristen ist hier nicht möglich! Die 7 250 Medien wurden im letzten Jahr insgesamt 55 711 Mal ausgeliehen - über 22 000 Entleihungen mehr als im Vorjahr. Tendenz steigend.

Die virtuellen Besuche stiegen im Jahr 2013 um 50 % auf 2 389 477. Dieser Anstieg ging jedoch nicht zu Lasten der Besucherzahlen in den Bibliotheksstandorten - im Gegenteil, die Bibliotheksbesuche vor Ort stiegen in 2013 um 10 % an.

Die Grafik veranschaulicht, welche Angebote die virtuellen Besucher am stärksten nutzen - weit vorn liegt die Nutzung des Online-Kataloges, gefolgt von der Website. Datenbanken und Onleihe - hier besonders die Ausleihe von elektronischen Medien wie eBooks - holen in den letzten Jahren deutlich auf.



Die 2013er Zahlen und die weiterhin positive Tendenz des ersten Quartals 2014 bestätigen die LSB, den richtigen Weg zwischen Tradition und Innovation eingeschlagen zu haben. Es steht außer Frage, dass aufgrund der hohen Nachfrage ein Ausbau der digitalen Angebote in den nächsten Jahren dringend geboten ist. Aber dies kann und soll nicht zu Lasten der traditionellen Buch- und Medienangebote und der Pflege der wertvollen

Altbestände gehen. Eine besondere Bedeutung wird der Verbesserung der Aufenthaltsqualität in den Standorten gelten. Die Zunahme der Nutzung der Bibliotheken vor Ort zum gemeinsamen oder individuellen Lesen, Arbeiten, Recherchieren oder zur Teilnahme an einer der vielen Veranstaltungen verdeutlicht schon heute die Rolle der Bibliotheken als sozialer Treffpunkt und außerschulischer Lernort in den Quartieren.

Studierende in Leipzig im Wintersemester 2013/14

Heidrun Schellbach

Studierende an Leipziger Hochschulen 2013/14

Die in diesem Abschnitt verwendeten Daten sind endgültige Zahlen der jeweiligen Wintersemester, die vom Statistischen Landesamt Sachsen zur Verfügung gestellt wurden. Bei der Zahl der Studienanfänger wurden die Neuimmatrikulierten des Sommersemesters einbezogen.

Im Studienjahr 2013 bewarben sich weniger junge Leute für ein Hochschulstudium in Leipzig als im Jahr zuvor. Der Rückgang der Studienanfänger betrug 4,1 % und hatte seine Auswirkung auch auf die Gesamtzahl der Studierenden in

Leipzig. Im Oktober 2013 studierten somit insgesamt 37 337 junge Menschen an den sieben Hochschulen. Das bedeutet einen leichten Rückgang der Studentenzahl um 121 Personen bzw. um 0,3 %. Besonders betraf das die AKAD-Hochschule (Rückgang um 97 Personen bzw. 6,5 %) und auch die Universität Leipzig (-165 Personen, -0,6 %). Während sich die Zahl der Studentinnen gegenüber dem Vorjahr um 1,1 % reduzierte, stieg die Zahl der männlichen Studenten um 0,5 % an. Mit anteilig über 52 % waren die studierenden Frauen noch in der Überzahl.

| Vergleich der Studierenden an Leipziger Hochschulen 2013/14 mit dem Vorjahr | | | | | | | | |
|---|----------------|---------------------|------------------------|----------------------|------------------------------|---------------------|------------------------|----------------------|
| Hochschule | insgesamt | weibliche Studenten | ausländische Studenten | Studienanfänger 2013 | insgesamt | weibliche Studenten | ausländische Studenten | Studienanfänger 2013 |
| | Anzahl 2013/14 | | | | Entwicklung zum Vorjahr um % | | | |
| Insgesamt | 37 337 | 19 558 | 4 207 | 6 426 | -0,3 | -1,1 | +4,6 | -4,1 |
| Universität Leipzig | 26 607 | 15 682 | 2 781 | 4 606 | -0,6 | -0,9 | +4,6 | -3,4 |
| Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur | 6 185 | 2 160 | 768 | 1 105 | -1,5 | -3,1 | +4,6 | - |
| Handelshochschule | 513 | 159 | 175 | 75 | +18,2 | +35,9 | +45,8 | -40,9 |
| Hochschule für Grafik und Buchkunst | 559 | 279 | 105 | 56 | -1,6 | -4,1 | +14,1 | +14,3 |
| Hochschule für Musik und Theater | 946 | 496 | 275 | 165 | +3,1 | +2,3 | -7,4 | -9,3 |
| Hochschule für Telekommunikation | 1 139 | 183 | 61 | 276 | +13,4 | +10,9 | -11,6 | +4,2 |
| AKAD. Die Privat-Hochschule | 1 388 | 599 | 42 | 143 | -6,5 | -7,8 | -16,0 | -29,9 |
| davon nach | | | | | | | | |
| Fächergruppen: | | | | | | | | |
| Sprach- und Kulturwissenschaften | 10 409 | 7 060 | 1 201 | 2 000 | +1,4 | +0,7 | +6,9 | +0,1 |
| Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwissenschaften | 8 703 | 4 781 | 960 | 1 354 | -3,7 | -3,8 | +5,6 | -15,6 |
| Mathematik, Naturwissenschaften | 6 272 | 2 190 | 572 | 1 118 | +2,6 | +1,9 | +6,7 | +0,4 |
| Ingenieurwissenschaften | 4 584 | 1 009 | 621 | 866 | +1,4 | +1,1 | +3,3 | -1,4 |
| Humanmedizin, Gesundheitswesen | 2 856 | 1 820 | 279 | 372 | -5,5 | -4,9 | +12,0 | +0,8 |
| Kunst, Kunstwissenschaft | 2 379 | 1 394 | 438 | 341 | -0,7 | -2,1 | -2,9 | -0,3 |
| Sport | 1 154 | 477 | 98 | 252 | +6,2 | +6,0 | -6,7 | -4,2 |
| Veterinärmedizin | 980 | 827 | 38 | 123 | -3,4 | -2,8 | -19,1 | -6,8 |

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen

Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Im Studienjahr 2013 ließen sich 1 736 Personen mit ausländischer Staatsbürgerschaft neu an den Leipziger Hochschulen einschreiben, darunter 1 274 Personen mit im Ausland erworbener Hochschulzugangsberechtigung. Damit lagen die Neuanmeldungen minimal unter dem Niveau von 1 761 des Vorjahres. Trotz dieses leichten Rückgangs war die Entwicklung der Gesamtzahl ausländischer Studenten weiterhin stabil ansteigend. So studierten im Wintersemester 2013/14 im Vergleich zu 2000/01 mehr als doppelt so viele Aus-

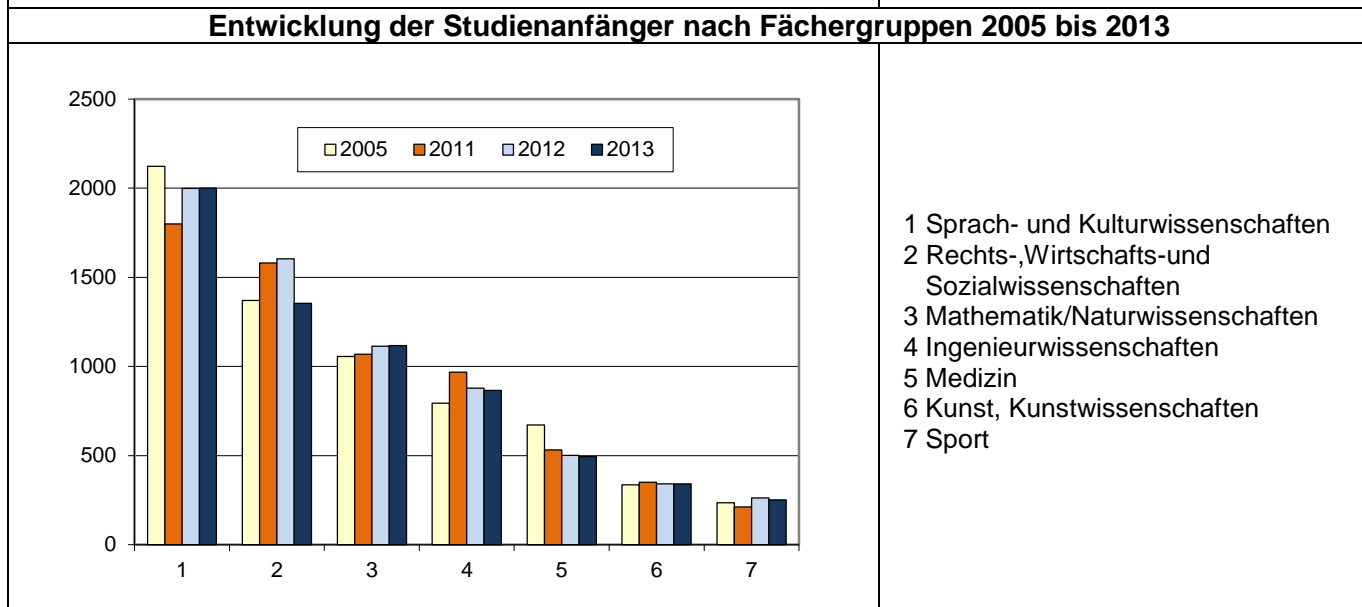
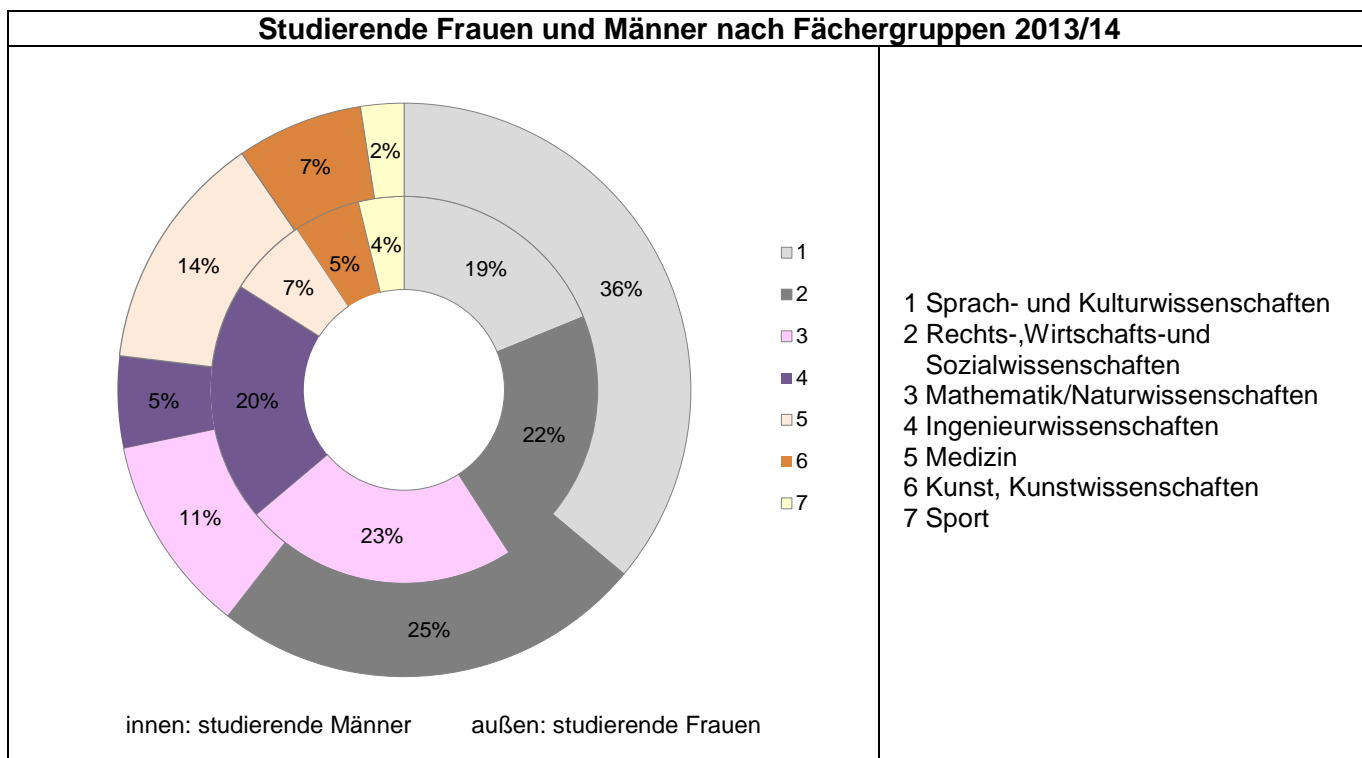
länder in Leipzig. Zum Vorjahr stieg die Anzahl um 186 Personen bzw. um 4,6 % an. Der Frauenanteil der in Leipzig studierenden Ausländer betrug im aktuellen Wintersemester 50,6 %. Mit 66 % belegte der größte Teil der Ausländer einen Studienplatz an der Universität Leipzig. Der Ausländeranteil, der im Gesamtdurchschnitt aller Hochschulen in Leipzig 11,3 % betrug, war einzeln betrachtet jedoch recht unterschiedlich. Während er zum Beispiel in der Handelshochschule mit 34,1 % und in der Hochschule für Musik und Theater mit

29,1 % sehr hoch war, hatten die Hochschule für Telekommunikation mit 5,4 % und die AKAD-Hochschule mit 3,0 % einen geringeren Zuspruch zu verzeichnen. Mit 51,1 % stammte der größte Teil aus einem europäischen Land, 34,1 % waren der Herkunft nach Asiaten, 7,7 % haben ihre Wurzeln in Amerika und 6,8 % in Afrika. Die meisten ausländischen Studierenden kamen aus unserem Nachbarland Österreich (394), aus China (362), Vietnam (285) und Russland (229). Bei den Erstsemestern dominierten Studierende mit chinesischen und vietnamesischen Wurzeln.

Die Spitzenposition hinsichtlich der Belegung nach Fächergruppen verzeichneten, wie auch schon in den Jahren zuvor, die Sprach- und Kulturwissenschaften mit über 10 400 Studierenden

bzw. einem Anteil an der Gesamtstudentenzahl von fast 28 %. Es folgten die Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften mit einem Anteil von 23,3 %, Mathematik und Naturwissenschaften mit 16,8 % und Ingenieurwissenschaften mit 12,3 %. Die positive Entwicklung der Belegung von Mathematik und Naturwissenschaften, die sich schon im Vorjahr abzeichnete, setzte sich auch 2013/14 weiter fort.

Mehr junge Frauen als im Vorjahr entschieden sich für ein Studium der Sprach- und Kulturwissenschaften, Mathematik und Naturwissenschaften, Ingenieurwissenschaften und für Sport. Der Anteil studierender Männer überwog in den Fächergruppen Mathematik und Naturwissenschaften, Ingenieurwissenschaften und Sport.



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen

Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

In diesem Beitrag wurden alle in Leipzig Studierende, die ihre Hochschulzugangsberechtigung außerhalb von Leipzig erworben haben, als „Zuwanderungen“ gezählt. Somit studierten im Wintersemester 2013/14 anteilmäßig 14,5 % „Einheimische“ und 85,5 % „Zugewanderte“ an den Leipziger Hochschulen. Mit dem größten Anteil von 46,8 % aller Studierenden waren die Zuwanderungen aus den neuen Bundesländern (ohne Leipzig) vertreten. Ein Viertel der Hochschul­er kam aus den alten Bundesländern. Jeder Zehnte erlangte seine Hochschulreife im Ausland.

Die generell zurückgehende Zahl der Neumatrikulationen im Vergleich zu 2012 betraf sowohl die Anmeldungen der Leipziger als auch die aus anderen Gemeinden. Besonders auffällig war die negative Entwicklung der Zahl der Studienanfänger aus den neuen Bundesländern (ohne Sachsen) mit einem Rückgang um 185 Personen bzw. um 12,9 %. Aber auch die Zahl der Neuzugänge aus den alten Bundesländern war rückläufig. Das bedeutet somit auch, dass die Problematik des Übergangs von G9 auf G8 und die damit verbundenen doppelten Abiturjahrgänge und Studienanfängerzahlen in den entsprechenden Bundesländern gemeistert wurde und somit zukünftig kein direktes Thema für Leipzig sein wird. Nur aus den anderen Gemeinden Sachsens sowie aus den Bundesländern Hessen, Rheinland-Pfalz und aus

dem Saarland schrieben sich bedeutend mehr Studienberechtigte an den Leipziger Hochschulen ein als 2012.

Zusammenfassend kann bemerkt werden:

- Im Studienjahr 2013 bewarben sich geringfügig weniger Studienberechtigte an Leipziger Hochschulen als im Jahr zuvor.
- Hauptursache für die zurückgehenden Studen­tenzahlen sind die ins studierfähige Alter gekommenen geburtenschwachen Jahrgänge in den neuen Bundesländern.
- Obwohl die Neueinschreibungen der Studenten aus den Altbundesländern (einschl. Berlin) zurückgingen, stieg deren Gesamtzahl weiter an.
- Der Anteil der Studenten aus den Altbundes­ländern und Berlin an der gesamten Studentenschaft entwickelte sich gegenüber dem vergan­genen Wintersemester um +2,0 Prozentpunkte auf 28,5 %.
- Im Gegenzug dazu sank der prozentuale Anteil aller Studenten aus den neuen Bundesländern um 2,4 Prozentpunkte von 63,7 auf 61,3 %.
- Trotz geringfügig weniger Neueinschreibungen war die Entwicklung der Anzahl ausländischer Studenten an Leipzigs Hochschulen und auch deren Anteil an allen Studierenden weiterhin ansteigend.

| Studierende nach ihren Herkunftsort 2012/13 und 2013/14 | | | | | | |
|---|-------------|---------|------------------------------|-----------------|-------|------------------------------|
| Insgesamt Hochschulzugangsberechtigung erworben in/im | Studierende | | Entwicklung zum Vorjahr um % | Studienanfänger | | Entwicklung zum Vorjahr um % |
| | 2013/14 | 2012/13 | | 2013 | 2012 | |
| Insgesamt | 37 337 | 37 458 | -0,3 | 6 426 | 6 699 | -4,1 |
| Stadt Leipzig | 5 422 | 5 640 | -3,9 | 764 | 806 | -5,2 |
| Sachsen (ohne Leipzig) | 7 640 | 7 981 | -4,3 | 1 027 | 963 | +6,6 |
| Neue BL (ohne Sachsen) | 9 804 | 10 232 | -4,2 | 1 249 | 1 434 | -12,9 |
| Alte BL und Berlin | 10 636 | 9 937 | +7,0 | 1 738 | 1 803 | -3,6 |
| Ausland | 3 835 | 3 668 | +4,6 | 1 648 | 1 693 | -2,7 |

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Leipzig im Vergleich mit anderen deutschen Hochschulstädten 2012/13

Dem folgenden Städtevergleich lagen Daten des Statistischen Bundesamtes für das Wintersemester 2012/13 zugrunde. Aktuellere Daten anderer Städte standen noch nicht zur Verfügung. Für diesen Beitrag wurden die Studierenden dem Standort ihrer Hochschule bzw. gegebenenfalls auch ihrer Fakultät zugeordnet. In Einzelfällen, in denen es sich um die Gesamthochschule zweier Großstädte handelte, war das nur über geschätzte Anteile möglich.

2012/13 waren 271 deutsche Gemeinden der Standort für Hochschulen oder Hochschul-

fakultäten. 2,5 Mill. Personen studierten in diesen Einrichtungen. Hierbei handelte es sich um 1 314 017 Studenten und 1 185 392 Studentinnen. 27 Städte hatten mehr als 30 000 Studenten zu verzeichnen und in weiteren 15 Städten studierten zwischen 20 000 und 30 000 junge Menschen. Wie in allen Jahren war die Hauptstadt Berlin mit über 160 600 Studierenden in 48 Hochschulen mit großem Abstand der Spitzenstandort. Leipzig lag mit 37 458 Studierenden an 18. Stelle und die Stadt Dresden an 11. Stelle. Mit Dresden, Leipzig, Halle, Jena und Potsdam waren nur fünf Städte aus den neuen Bundesländern unter denen mit über 20 000 Studierenden vertreten.

Städte mit über 30 000 Studierenden im Wintersemester 2012/13

| Stadt (Bundesland) | Anzahl Hochschulen | Studierende | | Studienanfänger (WS) | | Anteil der | | |
|-------------------------------|--------------------|---------------|-------------------------|----------------------|-------------------------|--------------|---------------|-----------------|
| | | Anzahl | Entw. zu 2011/2012 um % | Anzahl | Entw. zu 2011/2012 um % | weiblichen | ausländischen | Studienanfänger |
| | | | | | | Studierenden | | |
| an Studierende insgesamt in % | | | | | | | | |
| 1. Berlin | 48 | 160 626 | 4,3 | 24 908 | 2,1 | 49,2 | 16,4 | 15,5 |
| 2. Hamburg (HH) | 22 | 90 563 | 6,7 | 13 490 | -2,7 | 48,3 | 11,2 | 14,9 |
| 3. München (BY) | 18 | 89 856 | 1,6 | 15 806 | -15,5 | 49,6 | 14,2 | 17,6 |
| 4. Köln (NW) | 14 | 87 434 | 7,1 | 12 750 | -5,5 | 51,1 | 11,2 | 14,6 |
| 5. Hagen (NW) | 3 | 80 394 | 7,8 | 5 857 | -7,7 | 46,2 | 9,3 | 7,3 |
| 6. Frankfurt a.M. (HE) | 7 | 56 383 | 3,7 | 7 206 | -7,1 | 54,1 | 17,3 | 12,8 |
| 7. Stuttgart (BW) | 12 | 53 051 | 8,5 | 11 340 | 3,0 | 41,2 | 14,5 | 21,4 |
| 8. Münster (NW) | 8 | 50 639 | 4,3 | 7 427 | -1,5 | 53,7 | 7,2 | 14,7 |
| 9. Bochum (NW) | 7 | 49 873 | 6,2 | 6 629 | -1,3 | 45,2 | 12,1 | 13,3 |
| 10. Aachen (NW) | 5 | 46 977 | 6,8 | 7 787 | -7,6 | 31,1 | 15,4 | 16,6 |
| 11. Dresden (SN) | 9 | 43 526 | 2,8 | 7 364 | -2,3 | 41,7 | 10,4 | 16,9 |
| 12. Dortmund (NW) | 4 | 43 189 | 10,4 | 7 663 | -2,1 | 43,0 | 11,0 | 17,7 |
| 13. Darmstadt (HE) | 4 | 42 230 | 2,0 | 6 181 | -11,0 | 27,9 | 15,0 | 14,6 |
| 14. Mainz (RP) | 3 | 41 007 | 3,1 | 4 566 | -1,8 | 57,0 | 9,6 | 11,1 |
| 15. Essen (NW) | 2 | 39 984 | 8,6 | 6 283 | 8,2 | 54,4 | 10,8 | 15,7 |
| 16. Karlsruhe (BW) | 8 | 39 632 | 7,6 | 8 259 | -1,0 | 33,2 | 13,4 | 20,8 |
| 17. Hannover (NI) | 8 | 39 377 | 4,8 | 7 086 | -12,1 | 45,8 | 12,3 | 18,0 |
| 18. Leipzig (SN) | 7 | 37 458 | 1,2 | 6 134 | 3,3 | 52,8 | 10,7 | 16,4 |
| 19. Heidelberg (BW) | 5 | 37 301 | 6,9 | 5 921 | 1,5 | 57,1 | 14,7 | 15,9 |
| 20. Düsseldorf (NW) | 9 | 36 407 | 12,1 | 6 532 | 3,5 | 54,3 | 13,2 | 17,9 |
| 21. Gießen (HE) | 4 | 34 325 | 3,8 | 5 619 | 0,6 | 53,8 | 10,0 | 16,4 |
| 22. Bonn (NW) | 4 | 33 573 | 12,2 | 5 564 | 1,4 | 53,3 | 12,2 | 16,6 |
| 23. Freiburg i.Br. (BW) | 6 | 31 763 | 5,6 | 5 698 | -6,3 | 57,4 | 12,9 | 17,9 |
| 24. Bremen (HB) | 7 | 31 690 | 4,2 | 6 165 | 7,9 | 47,7 | 14,6 | 19,5 |
| 25. Kiel (SH) | 3 | 31 261 | -0,2 | 4 535 | -10,3 | 50,7 | 7,9 | 14,5 |
| 26. Würzburg (BY) | 3 | 30 829 | 4,0 | 5 574 | -8,1 | 55,7 | 7,5 | 18,1 |
| 27. Bielefeld (NW) | 6 | 30 369 | 4,9 | 4 643 | 0,1 | 52,6 | 6,7 | 15,3 |

Quelle: Statistisches Bundesamt

Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

¹⁾ Fernhochschule

2012/13 konnte an 441 deutschen Hochschulen ein Studium absolviert werden. In Deutschland gab es 35 Hochschulen, zum größten Teil Universitäten, mit über 20 000 Studierenden. Die nachfolgende Tabelle gibt eine Übersicht über die 23 größten Hochschulen, in der über 25 000 Personen studierten. Die Universität Leipzig konnte seine Studentenzahl 2012/13 steigern, diese dann

jedoch 2013/14 nicht halten (vgl. ersten Abschnitt). Im internationalen Hochschul-Ranking des „Times Higher Education“ 2013 konnten sich die Ludwig-Maximilian-Universität München, die Universität Göttingen, die Universität Heidelberg, die Freie Universität Berlin, die TU München und die Humboldt-Universität Berlin unter den Top-100-Hochschulen platzieren.

Hochschulen mit über 25 000 Studierenden im Wintersemester 2012/13

| Hochschule (Bundesland) | Studierende | +/- z. Vorjahr | Hochschule (Bundesland) | Studierende | +/- z. Vorjahr |
|----------------------------|-------------|----------------|-----------------------------|---------------|----------------|
| 1. Fern-Uni Hagen (NW) | 76 827 | +5 609 | 13. FU Berlin | 33 330 | +44 |
| 2. Uni Köln (NW) | 50 499 | +3 551 | 14. TU München (BY) | 32 316 | +1 495 |
| 3. Uni München (BY) | 46 160 | -272 | 15. TU Berlin | 31 111 | +1 400 |
| 4. Uni Frankfurt a.M. (HE) | 42 112 | +1 729 | 16. Uni Bonn (NW) | 30 367 | +1 643 |
| 5. Uni Hamburg (HH) | 40 475 | +2 401 | 17. Humboldt-Uni Berlin | 30 036 | +860 |
| 6. Uni Münster (NW) | 40 048 | +1 799 | 18. Uni Heidelberg (BW) | 29 800 | +1 753 |
| 7. Uni Duisb.-Essen (NW) | 39 369 | +1 794 | 19. Uni Dortmund (NW) | 29 227 | +2 602 |
| 8. Uni Bochum (NW) | 38 719 | +1 986 | 20. Uni Leipzig (SN) | 26 772 | +371 |
| 9. TH Aachen(NW) | 37 959 | +2 106 | 21. Uni Tübingen (BW) | 26 419 | +2 154 |
| 10. Uni Mainz (RP) | 37 039 | +851 | 22. Uni Gießen (HE) | 25 876 | +733 |
| 11. TU Dresden (SN) | 34 790 | +780 | 23. Uni Göttingen (NI) | 25 630 | +1 057 |
| 12. Uni Erl.-Nürnberg (BY) | 34 077 | +1 723 | | | |

Quelle: Statistisches Bundesamt

Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Tourismus 2013

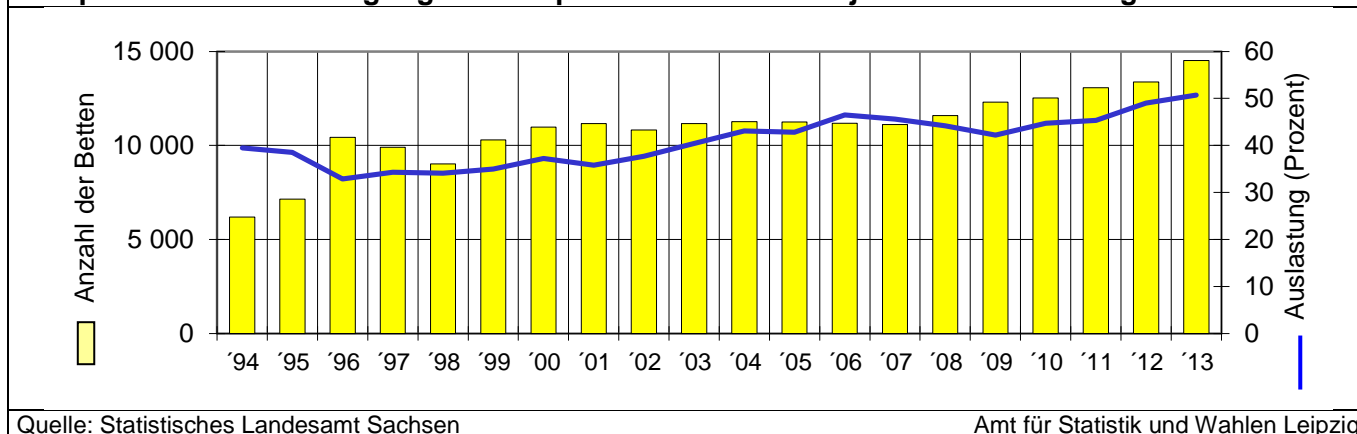
Heidrun Schellbach

Zum 31.07.2013 konnten die Leipziger Gäste in 116 geöffneten Beherbergungseinrichtungen, zu denen auch zwei Campingplätze zählten, übernachten. Es wurden zu diesem Zeitpunkt 14 521 Betten angeboten. Die 45 Hotels wiesen hierbei mit 9 029 Betten die höchste Kapazität aus und hatten somit einen Anteil an der Gesamtkapazität von über 62 %. Gegenüber dem Monat Juli 2012 standen den Gästen neun Beherbergungsstätten, darunter drei Hotels, und 1 146 Betten mehr zur Verfügung. Diese Angebote wurden positiv angenommen. So wurde 2013 eine jährliche Auslastung der Gästebetten von 50,7 % erreicht und die Auslastung des Vorjahres um 1,7 Prozentpunkte überboten.

| Kapazität und Auslastung nach Betriebsart 2013 | | | | |
|--|-----------------|--------|------------------------|--------------------------|
| Betriebsart | Anz. per 31.07. | | Auslast. jährlich in % | zu 2012 +/- Proz. punkte |
| | Be-triebe | Betten | | |
| Hotels | 45 | 9 029 | 52,1 | +1,3 |
| Hotels garnis | 28 | 3 567 | 52,3 | +2,6 |
| Gasthöfe | 3 | 61 | 28,3 | -3,3 |
| Pensionen | 24 | 560 | 40,5 | +0,3 |
| Campingplätze | 2 | . | . | . |
| Jugendherbergen | 5 | 484 | 45,7 | +2,7 |
| Sonstige | 9 | . | . | . |
| Insgesamt | 116 | 14 521 | 50,7 | +1,7 |

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen
Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

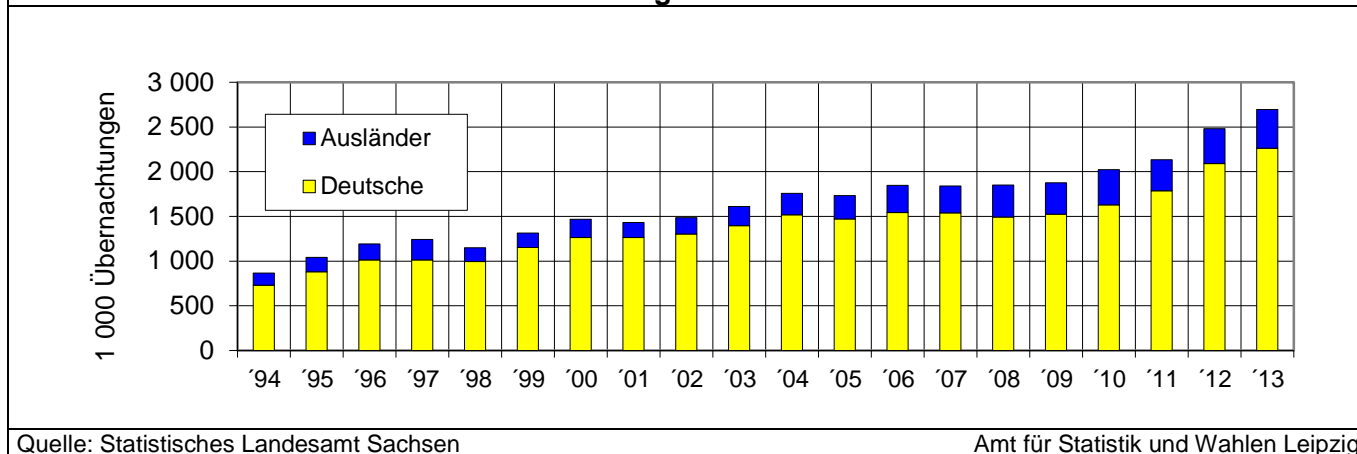
Kapazität der Beherbergungsstätten per 31.07. und deren jährliche Auslastung 1994 bis 2013



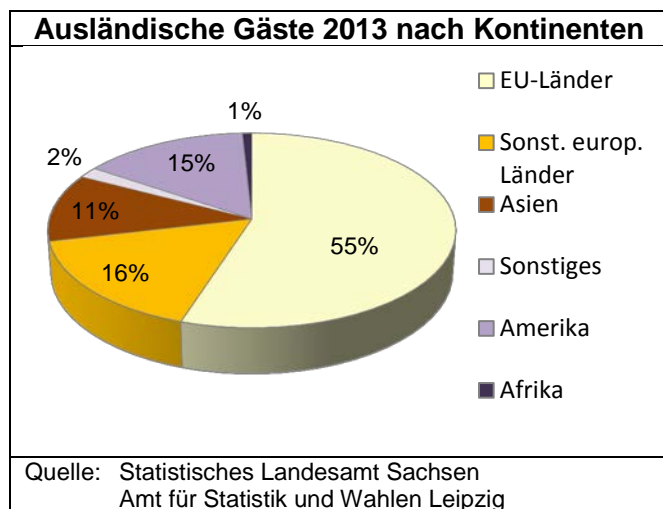
Der Leipzig-Tourismus verzeichnete 2013 neue Rekordzahlen. Es kamen 1 453 422 Gäste aus privaten oder beruflichen Gründen nach Leipzig, 105 600 bzw. 7,8 % mehr als im Vorjahr. Durch den Gästezuwachs stieg auch die Zahl der Übernachtungen um 215 330 bzw. um 8,7 % an und betrug somit 2 697 871. Von den Leipziger Gästen waren 85,7 % In- und 14,3 % Ausländer. Bei den Übernachtungen waren es 83,9 % zu 16,1 %. Das Besucherinteresse deutscher Gäste sowie auch

deren Übernachtungszahl waren seit 2009 stabil ansteigend. Zum Vorjahr stiegen die Ankünfte um 7,9 % und die Übernachtungen um 8,2 %. Auch bei den ausländischen Gästen wurden neue Bestmarken erreicht. 2013 wurden erstmals über 200 000 Ausländer gezählt, womit erstmals die Hürde von 400 000 ausländischen Übernachtungen mit +34 594 überschritten wurde. Die Ankünfte entwickelten sich um 7,4 % und die Übernachtungen um 11 % gegenüber dem Vorjahr.

Übernachtungen 1994 bis 2013



Vom ausländischen Touristenstrom war Europa die wichtigste Quellregion. 71,3 % der Besucher kamen aus dem europäischen Ausland. Bei der Zahl der Übernachtungen betrug der Anteil sogar 72,1 %.



Aus insgesamt 15 Ländern, darunter 12 europäischen Ländern, kamen jeweils über 5 000 Besucher. Sechs Länder waren mit Besucherzahlen im fünfstelligen Bereich wichtige Tourismuskäufte für Leipzig.

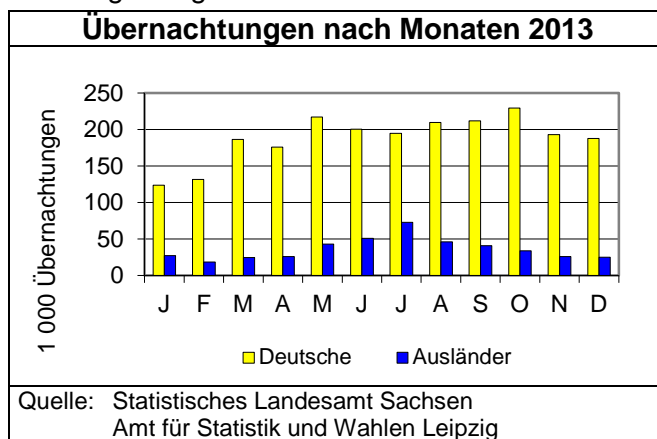
Gäste nach Herkunftsländern 2013
(ausgewählt nach höchstem Besucheraufkommen)

| Herkunftsland | Gäste | Übernacht. | Gäste | |
|-----------------|--------|------------|-------------|----------|
| | | | zu 2012 +/- | Übern. % |
| USA | 22 440 | 40 866 | -14,2 | -15,8 |
| Schweiz | 16 059 | 31 317 | +7,7 | +5,4 |
| Ver. Königreich | 15 716 | 33 321 | -13,6 | -8,1 |
| Österreich | 14 433 | 29 053 | +9,2 | +3,4 |
| Niederlande | 13 799 | 30 194 | -3,3 | +2,8 |
| Italien | 11 147 | 21 762 | +7,7 | +11,3 |
| Frankreich | 9 248 | 18 381 | +29,2 | +26,5 |
| Polen | 8 782 | 19 062 | +27,6 | +30,2 |
| Russland | 8 187 | 17 363 | +21,8 | +20,5 |
| Japan | 6 146 | 11 678 | +9,3 | +12,2 |
| Spanien | 5 990 | 12 852 | +21,9 | +22,2 |
| Dänemark | 5 956 | 9 647 | +11,3 | +18,0 |
| Tschech. Rep. | 5 450 | 20 312 | +44,8 | +197,6 |
| China | 5 400 | 9 827 | +24,8 | +24,4 |
| Schweden | 5 387 | 10 260 | +16,0 | +25,6 |

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Erstmals seit 2007 erhöhte sich die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Leipzig-Besucher wieder von 1,8 auf 1,9 Tage. Die ausländischen Gäste hielten sich durchschnittlich mit 2,1 Tagen etwas länger auf als die deutschen Besucher mit 1,8 Tagen. Von den klassischen Beherbergungseinrichtungen konnten die Pensionen mit 2,4 Tagen die durchschnittlich längste Aufenthaltsdauer verbuchen. Es folgten die Gasthöfe mit 2,1, die Hotels garnis mit 1,9 und zuletzt die Hotels mit 1,8 Tagen. Ein Einflussfaktor für die unterschiedliche Aufenthaltsdauer je Betriebsart könnte das unterschiedliche Preisniveau sein.

Die Leipziger Tourismusbranche unterlag im Jahresverlauf saisonalen Schwankungen. In den Monaten Mai bis Oktober wurden die Beherbergungsbetriebe am meisten genutzt, wobei die Spitzenauslastung im Oktober erfolgte. Wie auch in den Vorjahren waren Unterschiede bei den Reisezeiten zwischen den In- und Ausländern erkennbar. Besonders viele deutsche Besucher waren in den Monaten Mai und Oktober in Leipzig zu Gast. In diesen Monaten wurden die national sehr gefragten Großveranstaltungen „Wave Gotik Treffen“ und „200 Jahre Völkerschlacht“ durchgeführt. Die Leipzig-Besucher aus dem Ausland bevorzugten hingegen mehr die Monate Mai bis September, wobei im Juli die Höchstzahl an Übernachtungen registriert wurde.



Die Deutsche Zentrale für Tourismus e.V. stellte in „Incoming-Tourismus Deutschland“ fest, dass elf „Magic Cities“ einen Marktanteil von rund 43 % an allen Übernachtungen von ausländischen Gästen in Deutschland haben. In dieser Darstellung gehörte Leipzig 2013 zu den elf Top-Städten:

Übernachtungen ausländischer Gäste in Deutschland 2013 (Top-Städte)

| Stadt | Übernachtungen von Ausländern | Ant. a. Übernacht. i. (%) |
|--------------------|-------------------------------|---------------------------|
| 1. Berlin | 11 559 883 | 42,9 |
| 2. München | 6 329 045 | 49,1 |
| 3. Frankfurt a. M. | 3 352 592 | 44,7 |
| 4. Hamburg | 2 662 154 | 22,9 |
| 5. Köln | 1 780 728 | 35,1 |
| 6. Düsseldorf | 1 696 419 | 40,0 |
| 7. Stuttgart | 929 625 | 29,0 |
| 8. Nürnberg | 847 262 | 31,8 |
| 9. Dresden | 776 505 | 18,8 |
| 10. Hannover | 448 031 | 21,5 |
| 11. Leipzig | 434 594 | 16,1 |

Quelle: Deutsche Zentrale für Tourismus e.V. Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Aufgrund vielfältiger Messen und Kongresse, interessanter Kultureinrichtungen, wegen Großveranstaltungen und vielen Sehenswürdigkeiten war auch 2013 für die Leipziger Tourismusbranche ein sehr wirtschaftliches Jahr.

Bestand an Kraftfahrzeugen in Leipzig 2013

Lars Kreymann

Genau wie in den vorangegangenen Jahren war die Anzahl der Kraftfahrzeuge (Kfz) am Ende des Jahres 2013 in Leipzig so hoch wie noch nie. Laut dem Zentralen Fahrzeugregister des Kraftfahrtbundesamtes (KBA) nahm auch von 2012 zu 2013 die Zahl der Kfz zu, und zwar um 4 311 Fahrzeuge bzw. 1,9 Prozent. Waren am 31.12.2012 in Leipzig 230 691 Kraftfahrzeuge registriert, belief sich dieser Wert am 31.12.2013 auf 235 002.

Ebenso wie der Kfz-Bestand insgesamt nahm die Anzahl der Personenkraftwagen (Pkw) zu. Deren Anzahl lag 2011 noch bei knapp über 200 000, Ende 2012 betrug er 203 572 und ein Jahr später 207 408. Das heißt, der Pkw-Bestand stieg um 1,9 Prozent. Das Gleiche gilt für die privat genutzten Pkw, deren Bestand im Verlauf des Jahres 2013 um 1,7 Prozent auf 189 967 gestiegen war.

Privat-Pkw stellen knapp 81 Prozent des gesamten Kfz-Bestandes dar.

Allerdings ist es nicht verwunderlich, dass mit einer steigenden Bevölkerungszahl auch die Anzahl der Autos zunimmt. Der Blick auf die Kfz-Zahlen im Verhältnis zur Bevölkerungszahl zeigt aber, dass der Kfz-Bestand je 1 000 Einwohner in den letzten drei Jahren relativ konstant geblieben ist.

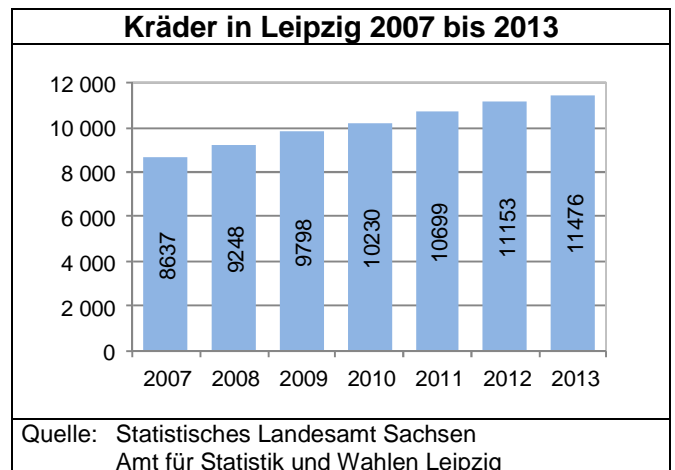
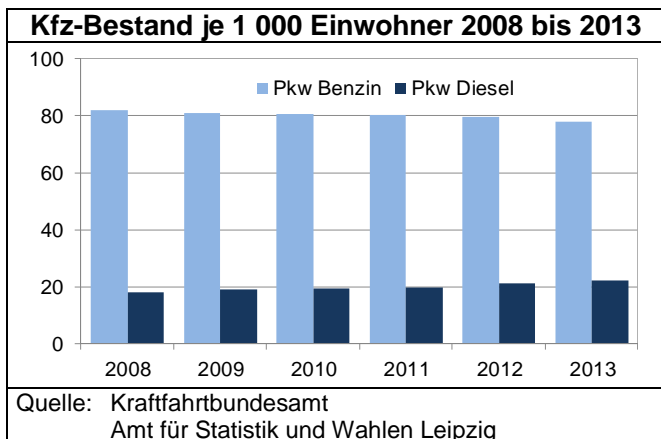
Der Anteil der dieselbetriebenen Pkw ist wie bereits in den Vorjahren auch 2013 angestiegen und der der Pkw mit Ottomotor gesunken. Am 31.12.2013 fuhren in Leipzig 77,8 Prozent aller Pkw mit Benzin und 22,2 Prozent nutzten Diesel als Kraftstoff. Über 80 Prozent der dieselbetriebenen Pkw erfüllten die Kriterien der Schadstoffgruppe 4 und besser und erhielten eine grüne Feinstaubplakette.

| Kfz-Bestand in Leipzig 2009 bis 2013 | | | | | |
|--------------------------------------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Fahrzeugart | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 |
| insgesamt | 217 747 | 221 915 | 226 529 | 230 691 | 235 002 |
| davon: Personenkraftwagen | 191 977 | 195 843 | 200 054 | 203 572 | 207 408 |
| darunter: private PKW | 176 333 | 180 015 | 183 609 | 186 782 | 189 967 |
| Anteil der Pkw mit Ottomotor in % | 80,9 | 80,7 | 80,2 | 79,8 | 77,8 |
| Anteil der Pkw mit Dieselmotor in % | 19,1 | 19,3 | 19,9 | 21,2 | 22,2 |
| darunter: | | | | | |
| Anteil Pkw mit grüner Plakette in % | 61,2 | 68,5 | 75,3 | 79,5 | 83,0 |
| Nutzfahrzeuge | 15 972 | 15 842 | 15 774 | 15 966 | 16 118 |
| Krafträder | 9 798 | 10 230 | 10 699 | 11 153 | 11 476 |
| Kraftfahrzeuganhänger | 17 828 | 18 130 | 18 576 | 19 005 | 19 269 |
| Kfz je 1000 Einwohner | 420 | 425 | 426 | 436 | 436 |
| PKW-Bestand je 1 000 Einwohner | 370 | 375 | 376 | 385 | 385 |
| darunter: private PKW | 340 | 345 | 345 | 353 | 352 |

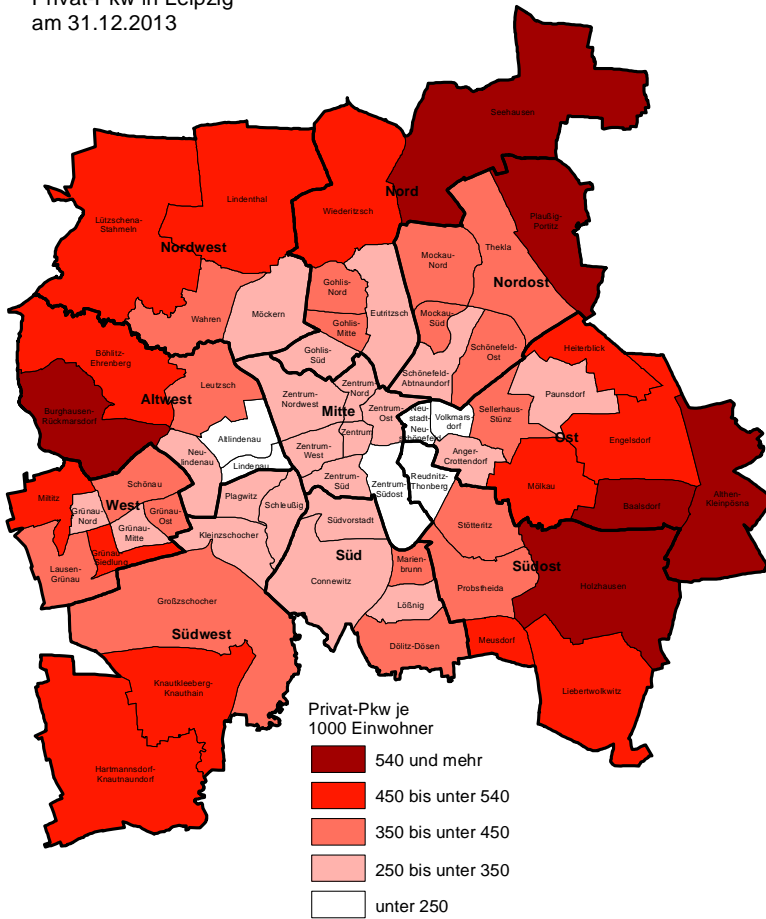
Quelle: Kraftfahrtbundesamt Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Die Diesel-Fahrzeuge ohne grüne Feinstaubplakette dürfen nicht im Stadtgebiet Leipzigs bewegt werden, es sei denn, sie sind mit einer Sondergenehmigung ausgestattet. Denn nur mit einer Sondergenehmigung ist es möglich in der seit 01.01.2011 in Kraft getretenen, nahezu das gesamte Stadtgebiet umfassenden Umweltzone ein Auto ohne grüne Plakette zu fahren. Diese Ausnahmeregelung gilt bis Ende 2014.

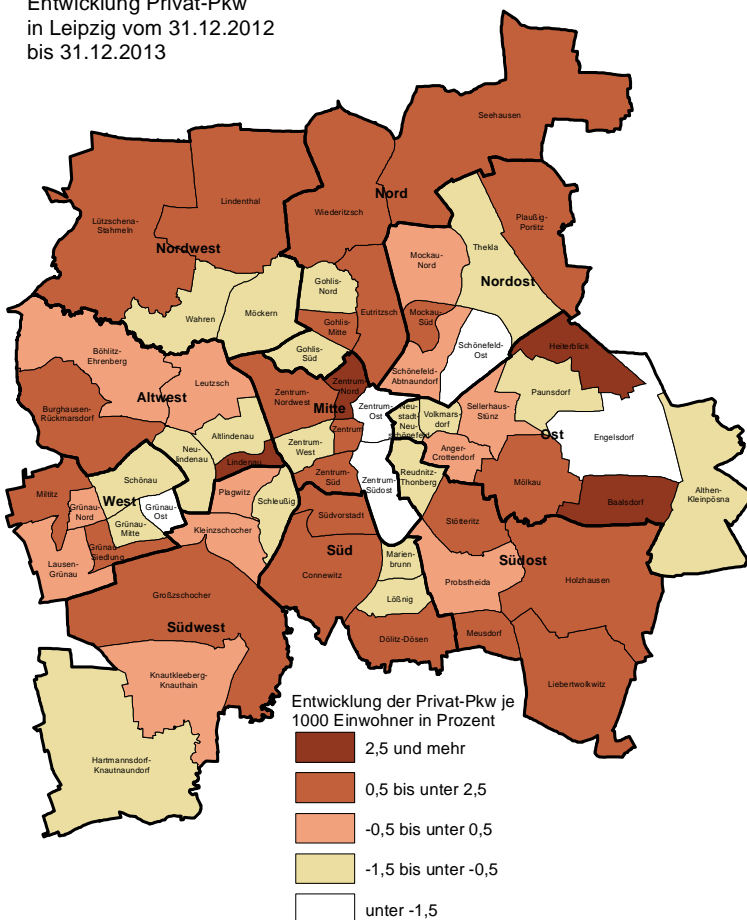
Ein nahezu lineares Wachstum in den letzten Jahren lässt sich bei dem Bestand an Krädern in Leipzig erkennen. Die Anzahl der in Leipzig registrierten Kräder ist von 2012 zu 2013 um 2,9 Prozent auf einen Wert von 11 476 angestiegen. Dies entspricht einer etwas geringeren Wachstumsrate wie von 2011 zu 2012. Seit 2007 nahm die Zahl der Kräder um fast 33 Prozent zu.



Privat-Pkw in Leipzig
am 31.12.2013



Entwicklung Privat-Pkw
in Leipzig vom 31.12.2012
bis 31.12.2013



Ebenso ist die Anzahl der Kraftfahrzeuganhänger gestiegen - und zwar um 1,4 Prozent. Gab es am 31.12.2012 noch 19 005 Anhänger waren, am 31.12.2013 bereits 19 269 Kfz-Anhänger im Zentralen Fahrzeugregister des KBA registriert.

Erneut stieg auch die Zahl der Nutzfahrzeuge an. Am Ende des Jahres 2013 waren 16 118 Nutzfahrzeuge gemeldet. Dies entsprach einem Anstieg von 152 Fahrzeugen bzw. 1,0 Prozent.

Die Karte über die Verteilung des Bestandes von privaten Pkw je 1 000 Einwohner und Ortsteil zeigt, dass die Anzahl der privaten Pkw je 1 000 Einwohner vom Stadtkern zum Stadtrand hin immer weiter zunimmt. Wie nicht anders zu erwarten, sind die meisten Privat-Pkw je 1 000 Einwohner in den am äußersten Stadtrand gelegenen Ortsteilen registriert. Ende des Jahres 2013 gab es wie auch im Vorjahr in Burghausen-Rückmarsdorf mit 586 die meisten Privat-Pkw je 1 000 Einwohner. In Plaußig-Portitz waren es 585 und in Baalsdorf 559 Privat-Pkw je 1 000 Einwohner. Hartmannsdorf-Knautnaundorf, das in den Vorjahren noch an fünfter und dritter Stelle aufgeführt wurde, nahm Ende 2013 mit 539 Privat-Pkw je 1 000 Einwohner den sechsten Rang unter den Ortsteilen mit der höchsten Pkw-Dichte ein. In Baalsdorf waren 559, in Althen-Kleinpösna 551 und in Seehausen 542 Privat-Pkw je 1 000 Einwohner registriert.

In diesen Ortsteilen ist demnach auf mehr als die Hälfte der Einwohner ein privates Auto angemeldet. Und hier sind mehr als doppelt so viele Privat-Pkw je 1 000 Einwohner registriert als in den Ortsteilen mit den wenigsten Pkw. In Burghausen-Rückmarsdorf gibt es sogar dreimal so viele Privat-Pkw je 1 000 Einwohner wie in Volkmarsdorf, Neustadt-Neuschönefeld und Zentrum-Südost. Zwei und mehr Privatwagen je Haushalt sind in den Ortsteilen mit den meisten Pkw je 1 000 Einwohner offenbar ganz normal.

Zum Stadtzentrum hin nimmt die Pkw-Dichte ab. Die Gründe dafür mögen in einer engeren innerstädtischen Siedlungsstruktur, einem damit verbundenen begrenzten Stellplatzangebot, einem umfangreicheren ÖPNV-Angebot, einem engmaschigeren Infrastruktur-Angebot und einer sich von den randstädtischen Ortsteilen unterscheidenden Bewohnerschaft liegen.

Die wenigsten Privat-Pkw je 1 000 Einwohner gab es Ende 2012 wie bereits in den Vorjahren in Volkmarsdorf (186), Neustadt-Neuschönefeld (195) und Zentrum-Südost (200), gefolgt von Lindenau (231) und Reudnitz-Thonberg (242). Neben den erwähnten Gründen, die für einen geringen Pkw-Bestand sprechen, stellen sich in diesen Ortsteilen die persönlichen monatlichen Nettoeinkommen der Bewohnerschaft unterdurchschnittlich dar. Geringere finanzielle Möglichkeiten erzwingen möglicherweise auch den Verzicht auf ein eigenes Auto.

Die Entwicklung des Privat-Pkw-Bestandes je 1 000 Einwohner im letzten Jahr zeigt, dass die Anzahl der privaten Pkw in den Ortsteilen am stärksten gestiegen ist, in denen sie ohnehin schon hoch war. Die größten Zuwächse je 1 000 Einwohner gab es in Heiterblick um 8,3 Prozent auf 528. Dort gab es ein Jahr zuvor bereits einen Anstieg um mehr als 3 Prozent. In Holzhausen stieg die Zahl privater Pkw je 1 000 Einwohner um 7,9 Prozent.

Der größte Rückgang privater Pkw je 1 000 Einwohner von 2,5 Prozent auf 286 konnte in Zentrum-Ost verbucht werden. Weitere Ortsteile mit einer rückläufigen Pkw-Dichte sind Zentrum-Südost und Grünau-Ost (je -1,7 Prozent), Schönau (-1,3 Prozent) und Grünau-Mitte (-1,4 Prozent).

Absolut gesehen sind die Zuwächse an Privat-Pkw allerdings in den innerstädtischen Ortsteilen höher, was an der höheren Einwohnerzahl und an den höheren Bevölkerungszuwächsen liegt. Absolut wächst der Pkw-Bestand in den randstädtischen Ortsteilen also weniger stark als in zentraleren Ortsteilen. Aber im Verhältnis zur Bevölkerung nimmt die ohnehin bereits hohe Anzahl der Privat-Pkw am Stadtrand stärker zu als in den innerstädtischen Quartieren.

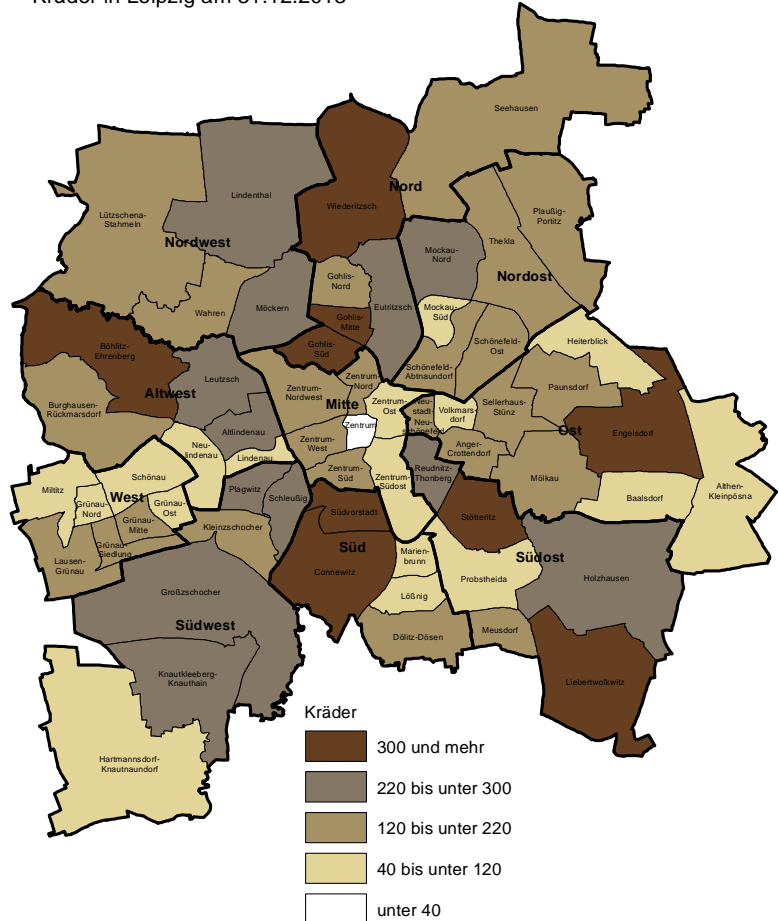
Die meisten gewerblichen Pkw (1 783) waren Ende 2013 in Eutritzsch gemeldet. In Neulindenau waren 904 gewerbliche Pkw, in Zentrum-Süd 878 und in Zentrum-Südost 855 registriert. Der Bestand gewerblicher Pkw ist in den erwähnten Ortsteilen leicht zurückgegangen. In Zentrum-Süd jedoch stieg er von 2012 zu 2013 um knapp 28 Prozent.

Mit 1 345 Fahrzeugen waren die meisten Nutzfahrzeuge Ende 2013 in Eutritzsch registriert. Etwas weniger Nutzfahrzeuge – nämlich 1 145 - gab es in Lützschena-Stahmeln. Die Nutzfahrzeugbestände in Lützschena-Stahmeln sind im Vergleich zum Vorjahr um 8,4 Prozent zurückgegangen. In Eutritzsch nahm die Anzahl der Nutzfahrzeuge um 8,6 Prozent zu. Neulindenau und Engelsdorf hatten genau wie in den Vorjahren auch im Jahr 2013 mit 631 und 496 die dritt- und viertgrößte Anzahl an Nutzfahrzeugen gemeldet.

Die meisten Kräder waren Ende 2013 genau wie in den Jahren zuvor in der Südvorstadt angemeldet. Der Bestand an Krädern ist dort von 2012 zu 2013 um 1,9 Prozent auf 438 Fahrzeuge angestiegen. Nahezu unverändert als im Vorjahr war der Bestand an Krädern Ende 2013 in Connewitz mit insgesamt 365 Fahrzeugen. Damit war Connewitz nach der Südvorstadt der Ortsteil mit den zweitmeisten Krädern. Unbedeutend weniger Kräder als in Connewitz – nämlich 360 – gab es Ende 2012 in Gohlis-Süd. Dies entsprach dort einem Rückgang der Anzahl der Kräder um 1,4 Prozent im Vergleich zu 2012. Es folgten die Ortsteile Wiederitzsch mit 341, Gohlis-Mitte mit 328 und Böhlitz-Ehrenberg mit 315 Krädern.

Die wenigsten Kräder waren in Zentrum, Zentrum-Ost und Miltitz registriert. Am Ende des Jahres 2013 gab es dort 36, 76 und 73 Fahrzeuge.

Kräder in Leipzig am 31.12.2013



| Kfz-Bestand in Leipzig 2013 | | | | | | | | | | | |
|---|----------------|-------------------|-----------|------------|------------|---------------|----------------|---------------|----------------|---------------|----------------|
| Ortsteilnummer/Ortsteil/ Stadtbezirk | Bevölkerung | Pkw (p) | Pkw (g) | Pkw ges | Kfz | Kräder | Pkw (p) | Pkw (g) | Pkw gesamt | Nutzfahrzeuge | Kfz gesamt |
| | | je 1000 Einwohner | | | | | | | | | |
| 00 Zentrum | 1 739 | 252 | 462 | 714 | 997 | 36 | 438 | 803 | 1 241 | 456 | 1 733 |
| 01 Zentrum-Ost | 3 980 | 286 | 144 | 430 | 567 | 76 | 1 137 | 575 | 1 712 | 467 | 2 255 |
| 02 Zentrum-Südost | 11 515 | 200 | 74 | 274 | 301 | 91 | 2 305 | 855 | 3 160 | 219 | 3 470 |
| 03 Zentrum-Süd | 11 955 | 305 | 73 | 378 | 416 | 183 | 3 643 | 878 | 4 521 | 271 | 4 975 |
| 04 Zentrum-West | 9 986 | 276 | 47 | 323 | 360 | 137 | 2 754 | 474 | 3 228 | 228 | 3 593 |
| 05 Zentrum-Nordwest | 10 024 | 322 | 36 | 357 | 392 | 180 | 3 225 | 357 | 3 582 | 166 | 3 928 |
| 06 Zentrum-Nord | 8 184 | 298 | 69 | 367 | 422 | 160 | 2 438 | 567 | 3 005 | 287 | 3 452 |
| Stadtbezirk Mitte | 57 383 | 278 | 79 | 356 | 408 | 863 | 15 940 | 4 509 | 20 449 | 2 094 | 23 406 |
| 10 Schönefeld-Abnaund. | 11 177 | 306 | 5 | 311 | 335 | 164 | 3 421 | 54 | 3 475 | 106 | 3 745 |
| 11 Schönefeld-Ost | 9 190 | 370 | 47 | 417 | 484 | 129 | 3 396 | 433 | 3 829 | 487 | 4 445 |
| 12 Mockau-Süd | 4 169 | 353 | 10 | 363 | 407 | 95 | 1 473 | 42 | 1 515 | 88 | 1 698 |
| 13 Mockau-Nord | 10 611 | 421 | 5 | 426 | 469 | 266 | 4 468 | 55 | 4 523 | 188 | 4 977 |
| 14 Thekla | 5 552 | 441 | 11 | 452 | 521 | 170 | 2 447 | 63 | 2 510 | 215 | 2 895 |
| 15 Plaußig-Portitz | 2 617 | 585 | 45 | 630 | 773 | 148 | 1 531 | 119 | 1 650 | 224 | 2 022 |
| Stadtbezirk Nordost | 43 316 | 386 | 18 | 404 | 457 | 972 | 16 736 | 766 | 17 502 | 1 308 | 19 782 |
| 20 Neustadt-Neuschönef. | 10 618 | 195 | 16 | 211 | 236 | 120 | 2 074 | 170 | 2 244 | 138 | 2 502 |
| 21 Volkmarisdorf | 8 979 | 186 | 13 | 199 | 230 | 81 | 1 674 | 115 | 1 789 | 191 | 2 061 |
| 22 Anger-Crottendorf | 10 052 | 295 | 10 | 305 | 334 | 182 | 2 970 | 99 | 3 069 | 103 | 3 354 |
| 23 Sellerhausen-Stünz | 7 865 | 369 | 15 | 384 | 441 | 140 | 2 901 | 119 | 3 020 | 311 | 3 471 |
| 24 Paunsdorf | 13 525 | 348 | 33 | 380 | 419 | 214 | 4 700 | 446 | 5 146 | 309 | 5 669 |
| 25 Heiterblick | 3 611 | 528 | 187 | 714 | 787 | 93 | 1 906 | 674 | 2 580 | 170 | 2 843 |
| 26 Mölkau | 5 852 | 525 | 23 | 548 | 640 | 211 | 3 073 | 135 | 3 208 | 325 | 3 744 |
| 27 Engelsdorf | 8 859 | 473 | 45 | 518 | 609 | 309 | 4 194 | 399 | 4 593 | 496 | 5 398 |
| 28 Baalsdorf | 1 718 | 559 | 46 | 605 | 714 | 84 | 960 | 79 | 1 039 | 104 | 1 227 |
| 29 Althen-Kleinpösna | 2 093 | 551 | 22 | 573 | 739 | 119 | 1 153 | 46 | 1 199 | 229 | 1 547 |
| Stadtbezirk Ost | 73 172 | 350 | 31 | 381 | 435 | 1 553 | 25 605 | 2 282 | 27 887 | 2 376 | 31 816 |
| 30 Reudnitz-Thonberg | 19 291 | 242 | 22 | 263 | 300 | 299 | 4 661 | 419 | 5 080 | 414 | 5 793 |
| 31 Stötteritz | 15 266 | 362 | 17 | 379 | 423 | 301 | 5 527 | 258 | 5 785 | 366 | 6 452 |
| 32 Probstheida | 6 033 | 415 | 17 | 431 | 468 | 115 | 2 501 | 100 | 2 601 | 108 | 2 824 |
| 33 Meusdorf | 3 400 | 489 | 7 | 496 | 574 | 147 | 1 664 | 24 | 1 688 | 115 | 1 950 |
| 34 Liebertwolkwitz | 5 263 | 505 | 37 | 542 | 681 | 370 | 2 656 | 194 | 2 850 | 362 | 3 582 |
| 35 Holzhausen | 6 217 | 542 | 14 | 556 | 650 | 282 | 3 369 | 86 | 3 455 | 304 | 4 041 |
| Stadtbezirk Südost | 55 470 | 397 | 20 | 417 | 475 | 1 514 | 22 042 | 1 105 | 23 147 | 1 669 | 26 330 |
| 40 Südvorstadt | 24 007 | 292 | 17 | 309 | 340 | 438 | 7 007 | 411 | 7 418 | 301 | 8 157 |
| 41 Connewitz | 17 971 | 297 | 15 | 312 | 349 | 365 | 5 337 | 263 | 5 600 | 311 | 6 276 |
| 42 Marienbrunn | 5 845 | 389 | 12 | 401 | 435 | 108 | 2 275 | 68 | 2 343 | 90 | 2 541 |
| 43 Löbnig | 10 911 | 334 | 8 | 342 | 361 | 118 | 3 647 | 84 | 3 731 | 93 | 3 942 |
| 44 Dölitz-Dösen | 4 535 | 420 | 11 | 431 | 488 | 156 | 1 906 | 48 | 1 954 | 104 | 2 214 |
| Stadtbezirk Süd | 63 269 | 319 | 14 | 333 | 366 | 1 185 | 20 172 | 874 | 21 046 | 899 | 23 130 |
| 50 Schleußig | 12 546 | 316 | 11 | 327 | 356 | 230 | 3 968 | 137 | 4 105 | 131 | 4 466 |
| 51 Plagwitz | 14 095 | 275 | 33 | 309 | 348 | 267 | 3 883 | 467 | 4 350 | 289 | 4 906 |
| 52 Kleinzschocher | 9 041 | 299 | 11 | 310 | 346 | 167 | 2 701 | 101 | 2 802 | 161 | 3 130 |
| 53 Großzschocher | 8 954 | 416 | 23 | 439 | 502 | 253 | 3 727 | 206 | 3 933 | 311 | 4 497 |
| 54 Knautkleeberg-Knauthain | 5 242 | 520 | 17 | 538 | 635 | 221 | 2 728 | 91 | 2 819 | 287 | 3 327 |
| 55 Hartmannsdorf-Knautnaundorf | 1 335 | 539 | 57 | 596 | 784 | 78 | 720 | 76 | 796 | 173 | 1 047 |
| Stadtbezirk Südwest | 51 213 | 346 | 21 | 367 | 417 | 1 216 | 17 727 | 1 078 | 18 805 | 1 352 | 21 373 |
| 60 Schönau | 4 108 | 369 | 46 | 415 | 459 | 77 | 1 517 | 187 | 1 704 | 105 | 1 886 |
| 61 Grünau-Ost | 7 397 | 357 | 2 | 358 | 377 | 91 | 2 638 | 13 | 2 651 | 44 | 2 786 |
| 62 Grünau-Mitte | 11 801 | 309 | 2 | 311 | 326 | 127 | 3 643 | 22 | 3 665 | 51 | 3 843 |
| 63 Grünau-Siedlung | 3 800 | 515 | 6 | 521 | 590 | 145 | 1 958 | 21 | 1 979 | 119 | 2 243 |
| 64 Lausen-Grünau | 11 995 | 376 | 2 | 377 | 398 | 169 | 4 509 | 18 | 4 527 | 83 | 4 779 |
| 65 Grünau-Nord | 7 957 | 313 | 1 | 314 | 329 | 79 | 2 489 | 8 | 2 497 | 42 | 2 618 |
| 66 Miltitz | 1 882 | 520 | 26 | 546 | 622 | 73 | 978 | 49 | 1 027 | 71 | 1 171 |
| Stadtbezirk West | 48 940 | 362 | 6 | 369 | 395 | 761 | 17 732 | 318 | 18 050 | 515 | 19 326 |
| 70 Lindenau | 6 980 | 231 | 26 | 257 | 288 | 110 | 1 610 | 183 | 1 793 | 105 | 2 008 |
| 71 Altlindenau | 14 558 | 243 | 14 | 257 | 286 | 226 | 3 543 | 200 | 3 743 | 193 | 4 162 |
| 72 Neulindenau | 6 120 | 326 | 148 | 473 | 595 | 114 | 1 993 | 904 | 2 897 | 631 | 3 642 |
| 73 Leutzsch | 9 456 | 383 | 25 | 409 | 468 | 223 | 3 626 | 240 | 3 866 | 336 | 4 425 |
| 74 Böhlitz-Ehrenberg | 10 089 | 454 | 22 | 476 | 532 | 315 | 4 577 | 225 | 4 802 | 247 | 5 364 |
| 75 Burghausen-Rückmarsdorf | 4 790 | 586 | 76 | 663 | 756 | 187 | 2 809 | 366 | 3 175 | 257 | 3 619 |
| Stadtbezirk Alt-West | 51 993 | 349 | 41 | 390 | 447 | 1 175 | 18 158 | 2 118 | 20 276 | 1 769 | 23 220 |
| 80 Möckern | 13 172 | 346 | 13 | 359 | 391 | 251 | 4 556 | 168 | 4 724 | 179 | 5 154 |
| 81 Wahren | 6 536 | 404 | 13 | 417 | 460 | 145 | 2 641 | 85 | 2 726 | 138 | 3 009 |
| 82 Lützschena-Stahmeln | 3 945 | 536 | 69 | 605 | 937 | 165 | 2 114 | 271 | 2 385 | 1 145 | 3 695 |
| 83 Lindenthal | 6 293 | 514 | 24 | 538 | 625 | 252 | 3 235 | 150 | 3 385 | 293 | 3 930 |
| Stadtbezirk Nordwest | 29 946 | 419 | 23 | 441 | 527 | 813 | 12 546 | 674 | 13 220 | 1 755 | 15 788 |
| 90 Gohlis-Süd | 17 394 | 349 | 21 | 370 | 406 | 360 | 6 066 | 373 | 6 439 | 262 | 7 061 |
| 91 Gohlis-Mitte | 15 638 | 374 | 9 | 383 | 417 | 328 | 5 852 | 136 | 5 988 | 204 | 6 520 |
| 92 Gohlis-Nord | 8 379 | 368 | 1 | 370 | 391 | 127 | 3 086 | 11 | 3 097 | 55 | 3 279 |
| 93 Eutritzsch | 12 572 | 348 | 142 | 490 | 620 | 295 | 4 372 | 1 783 | 6 155 | 1 345 | 7 795 |
| 94 Seehausen | 2 238 | 542 | 422 | 965 | 1 121 | 120 | 1 214 | 945 | 2 159 | 229 | 2 508 |
| 95 Wiederitzsch | 8 422 | 520 | 59 | 579 | 667 | 341 | 4 383 | 493 | 4 876 | 401 | 5 618 |
| Stadtbezirk Nord | 64 643 | 386 | 58 | 444 | 507 | 1 571 | 24 973 | 3 741 | 28 714 | 2 496 | 32 781 |
| Stadt insgesamt | 539 348 | 352 | 32 | 385 | 436 | 11 476 | 189 967 | 17 441 | 207 408 | 16 118 | 235 002 |

(p) = private; (g) = gewerblich genutzte

Quellen: Kraftfahrtbundesamt

Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Luftverkehr 2013

Lars Kreymann

Der ADV (Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen) schätzt die Leistungsbilanz der deutschen Flughäfen 2013 zufriedenstellend ein. Die Flughäfen konnten leichte Zuwächse beim Passagier- und Cargo-Aufkommen verzeichnen. Beim Passagieraufkommen konnten aber nur bei den Kontinentalverbindungen deutliche Zuwächse im Vergleich zu 2012 erzielt werden (2,5 Prozent). Die Interkontinentalverbindungen legten nur um 0,4 Prozent zu. Der innerdeutsche Verkehr ging um 3,6 Prozent zurück, was vor allem die kleinen und mittleren Flughäfen spürten.

Damit es den deutschen Flughäfen wirtschaftlich wieder besser gehen kann, sei laut ADV ein Bekenntnis der Bundesregierung zum Luftverkehrsstandort Deutschland notwendig. Ein Wachstumshemmnis sei z. B. die Luftverkehrsteuer, die die Flughäfen 5 Mio. Fluggäste kostete. Aus Sicht des ADV sei diese wettbewerbsverzerrend. Zudem müssten den Flughäfen seitens der Politik Wachstumsmöglichkeiten erschlossen werden.

Dennoch konnte die 2012 erreichte Rekordmarke von 200 Mio. Fluggästen (gewerblicher Verkehr, Lokalaufkommen) erneut übertroffen werden. Ein Zuwachs an Fluggästen von 0,7 Pro-

zent bescherte den deutschen Flughäfen 2013 insgesamt 201,8 Mio. Fluggäste.

Zwei Drittel aller deutschen Flughäfen hatten 2013 mit rückläufigen Passagierzahlen zu kämpfen. Die stärksten Rückgänge hatten Karlsruhe mit 21,2 Prozent und Münster/Osnabrück mit 19,2 Prozent. Es folgten Paderborn, Saarbrücken und Nürnberg – allesamt aber mit Rückgängen im einstelligen Prozentbereich. Auf dem Flughafen Leipzig/Halle stieg die Passagierzahl um 1,9 Prozent. Deutliche Passagierzuwächse konnte Berlin-Tegel mit 7,3 Prozent verzeichnen. Die größten Zuwächse bei der Passagierzahl gab es von 2012 zu 2013 auf den Flughäfen Erfurt mit 14,9 Prozent und Weeze mit 11,2 Prozent. Allerdings liegen die Fluggastzahlen dieser Airports mit 206,6 Tsd. und knapp 2,5 Mio. auf vergleichsweise niedrigem Niveau.

Der Luftfracht- und Luftpostverkehr nahm von 2012 zu 2013 um 0,2 Prozent zu. Nahezu die Hälfte (48,4 Prozent) der 4,3 Mio. Tonnen Luftfracht und Luftpost, die 2013 auf deutschen Flughäfen umgeschlagen wurden, verteilt sich auf den Frankfurter Flughafen. Mit knapp 2,1 Mio. Tonnen ist er mit Abstand der größte Frachturnschlagplatz unter den deutschen Flughäfen.

| Verkehrsergebnisse deutscher Verkehrsflughäfen 2013 (nur gewerblicher Verkehr, ohne Transit) | | | | | | | | |
|--|---------------------|------------------|--------------------|------------------|-------------------------|------------------|-------------------|------------------|
| Flughafen | Fluggäste insgesamt | Änderung zu 2012 | Flugzeugbewegungen | Änderung zu 2012 | Luftfracht und Luftpost | Änderung zu 2012 | Verkehrseinheiten | Änderung zu 2012 |
| | 1 000 Pers. | % | Anzahl | % | Tonnen | % | 1 000 VE | % |
| Berlin gesamt | 26 296,5 | 4,0 | 228 649 | -1,1 | 39 626 | 7,1 | 26 692,8 | 4,1 |
| - Tegel | 19 582,3 | 7,3 | 170 299 | 2,4 | 33 237 | 7,1 | 19 914,6 | 7,3 |
| - Schönefeld | 6 714,3 | -5,5 | 58 350 | -11,5 | 6 389 | 7,5 | 6 778,2 | -5,4 |
| Bremen | 2 605,7 | 6,3 | 37 845 | -1,2 | 567 | -13,4 | 2 611,4 | 6,2 |
| Dortmund | 1 922,5 | 1,3 | 23 809 | 4,9 | 2 | -100,0 | 1 922,5 | 1,3 |
| Dresden | 1 743,9 | -7,3 | 21 554 | -16,7 | 178 | -38,8 | 1 745,6 | -7,3 |
| Düsseldorf | 21 206,8 | 1,9 | 204 881 | -2,6 | 90 466 | 4,0 | 22 111,4 | 2,0 |
| Erfurt | 206,6 | 14,9 | 6 049 | -6,1 | 1 245 | 3,4 | 219,1 | 14,2 |
| Frankfurt | 57 895,8 | 1,1 | 465 851 | -2,1 | 2 094 605 | 1,3 | 78 841,9 | 1,1 |
| Friedrichshafen | 531,1 | -1,7 | 11 643 | -10,8 | 4 | -300,0 | 531,1 | -1,7 |
| Hahn | 2 583,4 | -2,6 | 23 662 | -20,3 | 134 801 | -30,3 | 3 931,5 | -12,1 |
| Hamburg | 13 484,6 | -1,4 | 129 503 | -5,9 | 28 289 | 0,4 | 13 767,5 | -1,4 |
| Hannover | 5 214,8 | -0,9 | 61 941 | -7,0 | 14 665 | -8,2 | 5 361,4 | -1,1 |
| Karlsruhe/Baden-Baden | 1 054,9 | -21,2 | 22 291 | -18,3 | 589 | -7,5 | 1 060,8 | -21,1 |
| Köln/Bonn | 9 057,7 | -2,2 | 107 290 | -5,0 | 717 147 | -1,8 | 16 229,1 | -2,0 |
| Leipzig/Halle | 2 129,7 | 1,9 | 57 588 | -1,8 | 878 023 | 3,6 | 10 909,9 | 3,3 |
| München | 38 554,1 | 0,9 | 372 010 | -4,3 | 287 809 | -9 | 41 432,2 | ,8 |
| Münster/Osnabrück | 850,2 | -19,2 | 21 652 | -15,3 | 68 | -110,3 | 850,8 | -19,3 |
| Nürnberg | 3 295,6 | -8,3 | 48 336 | -4,3 | 7 392 | -2,6 | 3 369,6 | -8,2 |
| Paderborn/Lippstadt | 788,6 | -9,6 | 23 998 | -18,3 | 283 | 57,2 | 791,4 | -9,3 |
| Saarbrücken | 355,6 | -8,9 | 9 332 | -3,5 | 228 | -180,7 | 357,9 | -10,0 |
| Stuttgart | 9 549,9 | -1,4 | 109 611 | -5,2 | 29 730 | -6,3 | 9 847,2 | -1,5 |
| Weeze | 2 485,5 | 11,2 | 18 845 | 9,7 | 0 | - | 2 485,5 | 11,2 |
| Insgesamt | 201 813,5 | 0,7 | 2 006 340 | -4,0 | 4 325 717 | 0,2 | 245 070,7 | 0,6 |

Quelle: Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen

Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Mit einem Anteil von 20,3 Prozent (878 Tsd. t) ist der Flughafen Leipzig/Halle der Flughafen in Deutschland mit dem zweithöchsten Luftfracht- und Luftpostaufkommen. Dieses nahm von 2012 zu 2013 um 3,6 Prozent zu. Das Luftfracht- und Luftpostaufkommen in Frankfurt stieg lediglich um 1,3 Prozent im gleichen Zeitraum.

In Bezug auf die Verkehrseinheiten (VE) - eine VE entspricht einem Fluggast oder 100 kg Luftfracht oder 100 kg Luftpost - erzielten Erfurt und Weeze die höchsten Zuwachsraten (14,2 und 11,2 Prozent), allerdings auf unterschiedlichem Niveau. Leipzig ist mit knapp 11 Mio. VE der siebtgrößte Flughafen in Deutschland.

Das Passagieraufkommen ohne Transitreisende am Flughafen Leipzig/Halle ist von 2012 zu 2013 um knapp 2 Prozent auf 2 129 711 Passagiere im Lokalaufkommen angestiegen. Zuwächse wies sowohl die Anzahl der Einsteiger (2,2 Prozent) als auch die der Aussteiger (1,7 Prozent) auf. Diese Entwicklung resultierte nach Angaben des Flughafens Leipzig/Halle aus dem Engagement von Darwin Airline, Germania, Ryanair, Sun Express und Turkish Airlines.

Der Rückgang des Transitverkehrs, der im Vergleich zu 2012 um 44,9 Prozent auf 104 520 Transit-Passagiere sank, konnte allerdings nicht vollständig kompensiert werden. Der meiste Transitverkehr entfiel in der Vergangenheit auf US-amerikanische Airlines, die Leipzig/Halle für technische Zwischenstops nutzten.

| Entwicklung auf dem Flughafen Leipzig/Halle 2009 bis 2013 (gewerblicher Verkehr) | | | |
|---|-----------|--------------------|-----------------------------------|
| Jahr | Fluggäste | Flugzeugbewegungen | Luftfracht (1 000 t) ohne Transit |
| 2009 | 2 410 812 | 55 762 | 524 |
| 2010 | 2 348 597 | 57 727 | 663 |
| 2011 | 2 263 668 | 58 982 | 760 |
| 2012 | 2 279 221 | 58 640 | 846 |
| 2013 | 2 234 231 | 57 588 | 878 |

Quelle: Flughafen Leipzig/Halle GmbH
Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Von den insgesamt 1 064 299 auf dem Airport Leipzig/Halle 2013 eingestiegenen Fluggästen strebten 188 119 (17,7 Prozent) ein Ziel innerhalb Deutschlands an. Von den 876 180 (82,3 Prozent) Passagieren mit einem Reiseziel außerhalb Deutschlands flogen 724 676 (68,1 Prozent) ins europäische Ausland. Insgesamt 99 835 (9,4 Prozent) der Auslandsreisen führten nach Afrika, wobei davon 60 190 (60,3 Prozent) Ägypten als Ziel hatten. Nach Amerika und Asien flogen 24 686 bzw. 29 246 der Passagiere mit einem Auslandsticket. Fast 70 Prozent der Fluggäste nach Amerika flogen dabei ausschließlich in die USA.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die am meisten von Leipzig aus frequentierten ausländischen

Reiseziele. Die Entwicklung der Passagierzahlen erweist sich als sehr differenziert, was aber nicht nur von wirtschaftlichen und politischen Problemen, sondern auch vom Flugangebot im jeweiligen Jahr abhängt.

| Reiseziele der Einsteiger außerhalb Deutschlands 2011 bis 2013 | | | |
|---|---------|---------|---------|
| Zielland | 2011 | 2012 | 2013 |
| Spanien | 216 495 | 217 320 | 235 066 |
| Türkei | 159 113 | 202 149 | 201 653 |
| Ägypten | 46 253 | 60 614 | 60 190 |
| Griechenland | 41 873 | 30 560 | 45 686 |
| Bulgarien | 32 997 | 37 277 | 35 389 |
| USA | 24 424 | 618 | 16 730 |
| Frankreich | 22 422 | 5 565 | 14 715 |
| Italien | 21 833 | 31 412 | 47 232 |
| Österreich | 20 651 | 25 730 | 23 292 |
| Great Br. | 16 109 | 40 829 | 44 417 |
| Portugal | 14 233 | 4 416 | 24 296 |
| Tunesien | 12 970 | 32 364 | 34 675 |

Quelle: Flughafen Leipzig/Halle GmbH
Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Im Winterflugplan bis zum 29.03.2014 werden neue Ziele wie Moskau, Paris, Amsterdam, Antalya, Agadir sowie Lanzarote und Madeira angeboten. Der aktuelle Sommerflugplan ab 30.03.2014 umfasst neue Ziele wie Barcelona, Zürich, Paphos (Zypern) und Malta.

Wichtigster Wirtschaftsfaktor für den Airport Leipzig/Halle ist allerdings die Funktion als Luftfrachtdrehkreuz. Mit einem Frachtumschlag von mehr als 878 Tsd. Tonnen im Jahr 2013 und einer Zuwachsrate von 3,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr konnte sich der Flughafen weiterhin als zweitgrößtes Frachtdrehkreuz und als größtes Expressfrachtdrehkreuz Deutschlands behaupten.

Derzeit werden im Frachtverkehr vom Airport Leipzig/Halle aus rund 60 Ziele in über 30 Ländern auf vier Kontinenten angesteuert. Der Flughafen verfügt über eine 24-Stunden-Betriebserlaubnis für Frachtflüge und eine direkte Anbindung an das Autobahn- und Schienennetz. Das Start- und Landebahnsystem umfasst zwei parallele Rollbahnen mit einer Länge von jeweils 3 600 Metern, die unabhängig voneinander genutzt werden können.

Ein seit 2012 bestehender Kooperationsvertrag zwischen der Mitteldeutschen Airport Holding und der Shanghai Airport Authority beinhaltet die Entwicklung neuer und den Ausbau bestehender Luftfrachtverbindungen zwischen dem Airport Leipzig/Halle und dem Shanghai Pudong Airport.

Zudem schloss der Airport Leipzig/Halle 2013 Kooperationsvereinbarungen mit dem Memphis International Airport und Cincinnati/Northern Kentucky International Airport zur engeren Zusammenarbeit im internationalen Luftfrachtmarkt ab.

Hausnummernvergabe 2013 in der Stadt Leipzig

Linda Conrad, Simone Lange

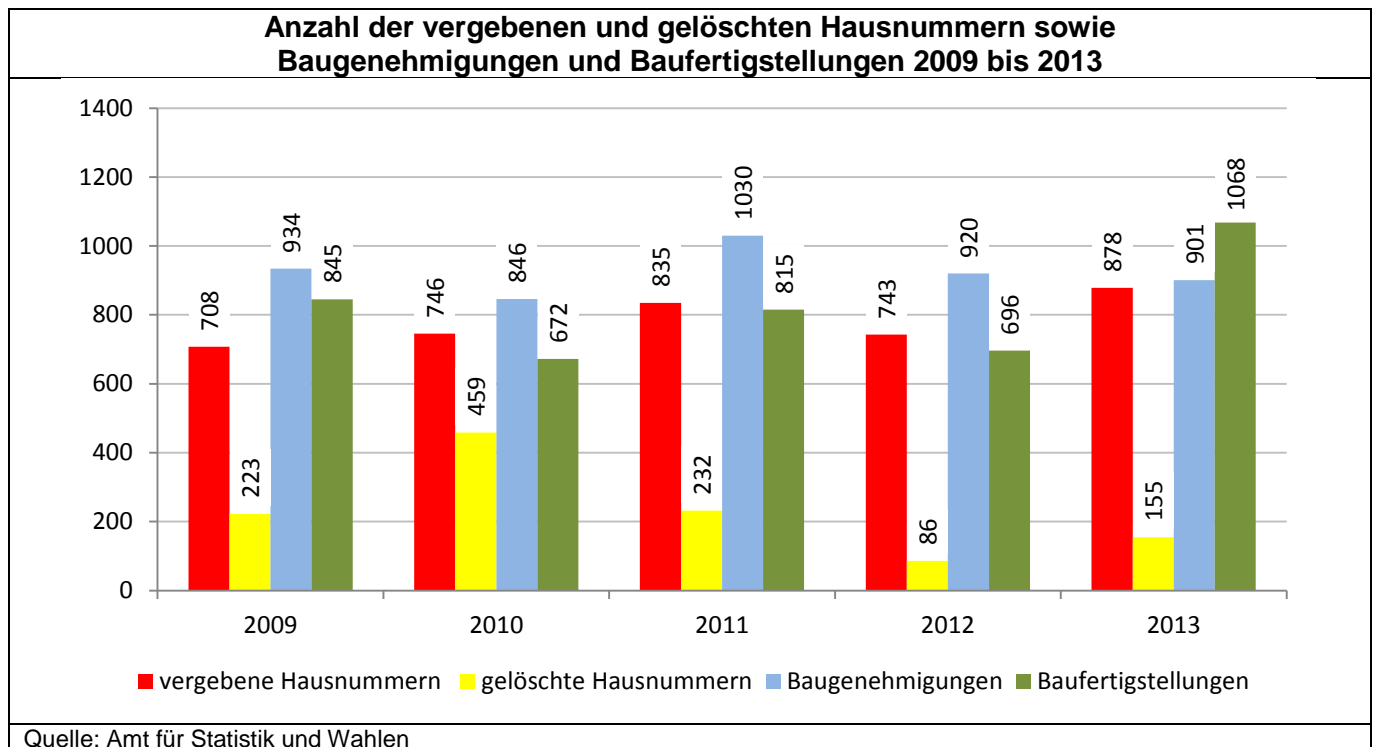
Die Hausnummer ist Bestandteil einer Adresse und dient außerdem zur Ordnung und Orientierung in einem besiedelten Gebiet.

Hausnummern werden in der Adressdatenbank, einem Bestandteil der kleinräumigen Gliederung, gepflegt und neu eingearbeitet. Die Zuständigkeit zum Führen dieser Datenbank liegt in der Stadt Leipzig beim Amt für Statistik und Wahlen, Abteilung Information.

Neben der Neuvergabe werden im Zusammenhang mit dem Abbruch von Gebäuden auch Löschungen von Hausnummern aus der kleinräumigen Gliederung vorgenommen. Das Amt für Statistik und Wahlen leitet die gelöschten

Hausnummern halbjährlich an das Liegenschaftskataster weiter. Danach wird das Grundbuchamt informiert, um die Löschungen in den Grundbuchblättern einzuarbeiten.

Änderungen bestehender Hausnummern werden aufgrund weiterer Bautätigkeit in vorhandenen Wohn- oder Gewerbegebieten oder aufgrund einer veränderten Bauweise notwendig. Seitens der Stadt Leipzig ist zu gewährleisten, dass in eventuellen Notfällen der Ereignisort von Rettungskräften schnell aufgefunden werden kann. Ein weiterer Grund einer Änderung ist, dass keine ordnungsgemäße Hausnummer für die Neuvergabe zur Verfügung steht.



Hausnummern werden u. a. auf Grundlage des Baugesetzbuches § 126 vergeben. Das Amt für Bauordnung und Denkmalpflege und das Amt für Statistik und Wahlen arbeiten eng zusammen. Mit dem Zugriff auf das Baugenehmigungsverfahren BAURIS vom Amt für Bauordnung und Denkmalschutz wird es ermöglicht, alle Anträge zu verschiedenen Bauvorhaben in Bezug auf die angegebene oder künftige Hausnummer zu prüfen. Für Neubauten werden dabei generell eine bzw. mehrere Hausnummern zugewiesen.

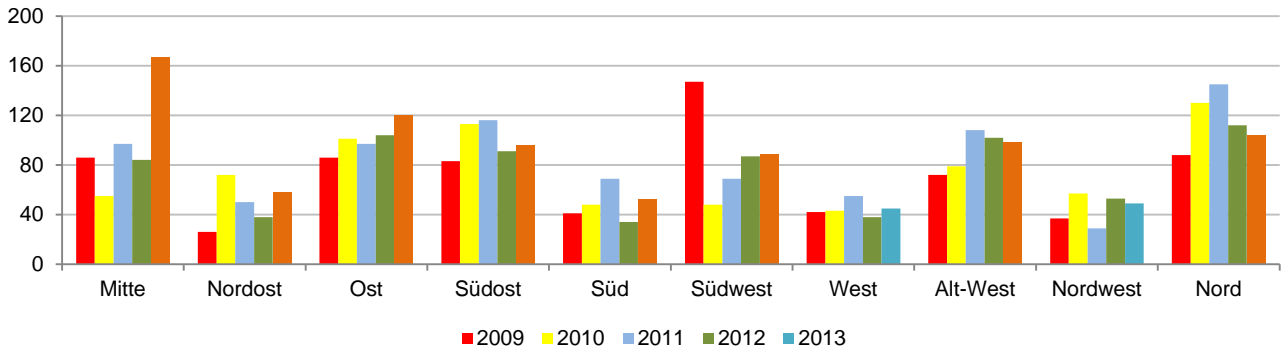
In der Stadt Leipzig ist ein leichter Anstieg vergebenen Hausnummern und Baufertigstellungen gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.

Die Hausnummernvergabe verteilt sich wie in den vergangenen Jahren auf das ganze Stadtgebiet. Nur in 5 von 63 Ortsteilen wurden 2013 keine neuen Adressen bzw. Hausnummern zugewiesen.

Besonders viele Hausnummern wurden im Jahr 2013 in folgenden Ortsteilen vergeben:

| Ortsteil | Anzahl |
|-------------------------|--------|
| Zentrum-Süd | 74 |
| Plagwitz | 34 |
| Holzhausen | 33 |
| Eutritzsch | 32 |
| Engelsdorf | 29 |
| Wiederitzsch | 27 |
| Knautkleeberg-Knauthain | 26 |
| Zentrum: | 26 |
| Neulindenau | 24 |
| Gohlis-Mitte | 23 |
| Südvorstadt | 23 |
| Altlindenau | 21 |
| Baalsdorf | 21 |

Hausnummernvergabe 2009 bis 2013 nach Stadtbezirken



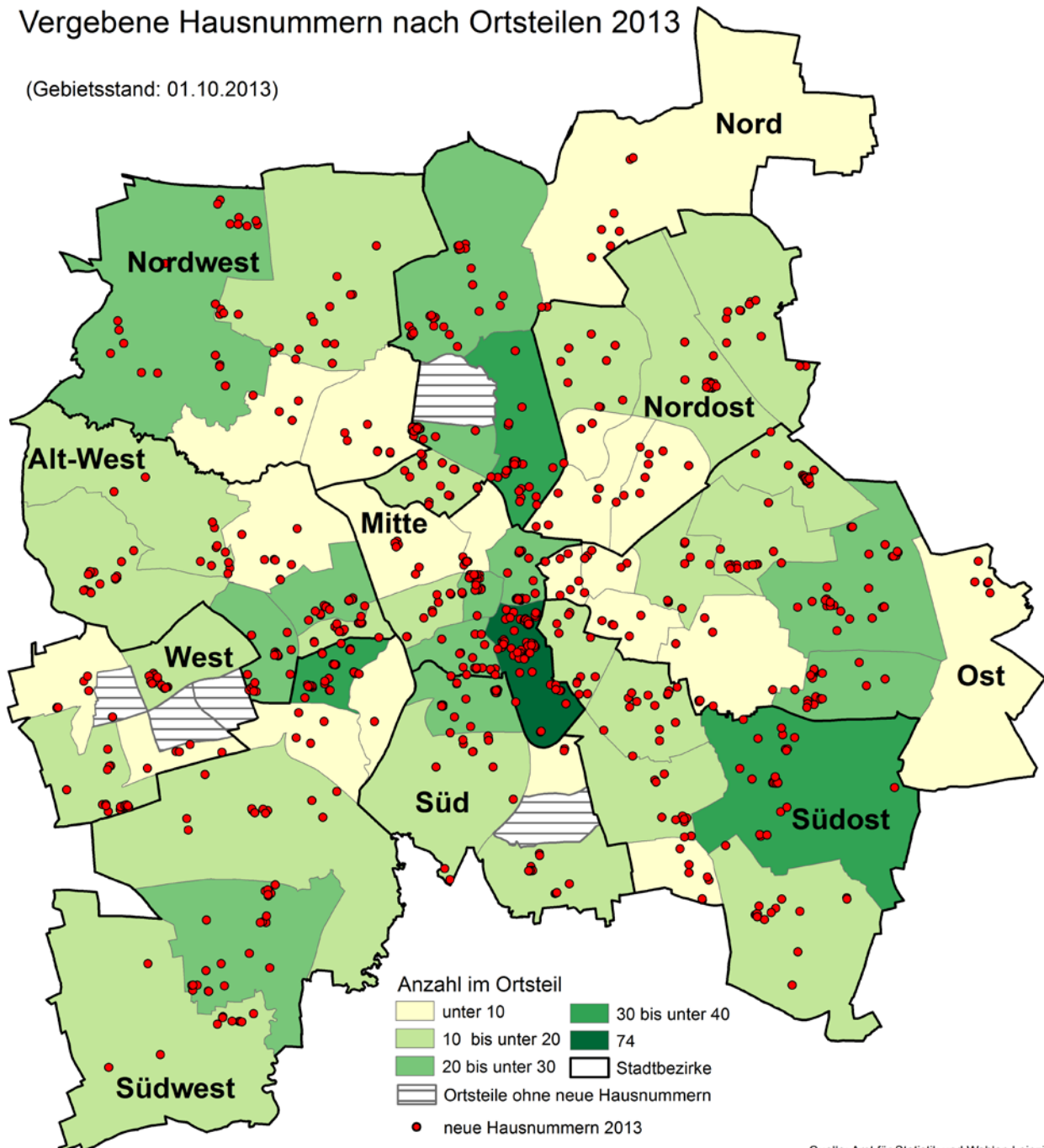
Quelle: Amt für Statistik und Wahlen

Zunehmend begehrter für Bauherren werden Stadthäuser und Mehrfamilienhäuser in der Nähe des Stadtzentrums. Aktuelle Vorhaben dieser Art

sind zum Beispiel in der Shakespearestraße, in der Paul-Grüner-Straße und in der Käthe-Kollwitz-Straße zu finden.

Vergebene Hausnummern nach Ortsteilen 2013

(Gebietsstand: 01.10.2013)



Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

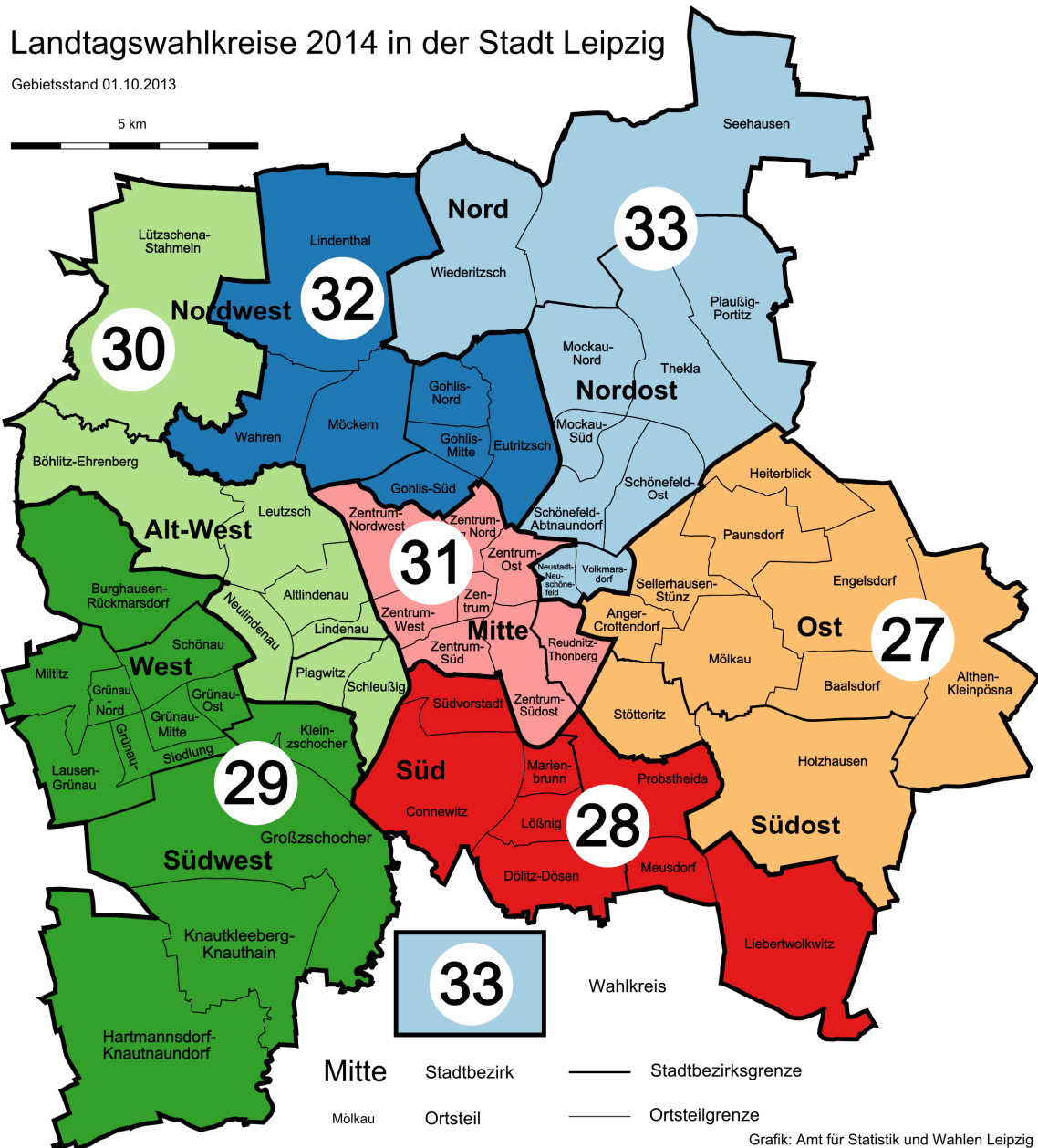
Landtagswahl am 31.08.2014

Ruth Schmidt

Wahltermin, Wahlkreise und Wahlkalender

Am 31.08.2014 findet die Wahl zum 6. Sächsischen Landtag statt. Der Wahltermin für die Landtagswahl muss gemäß § 16 (2) Sächsisches Wahlgesetz (SächsWahlG) zwischen dem Anfang des 57. und dem Ende des 59. Kalendermonats nach Beginn der Wahlperiode liegen, d. h. zwischen 01.06.2014 und dem 31.08.2014. Der Termin wurde erst am 09.01.2014 im Sächsischen Amtsblatt veröffentlicht, zwei Monate später als vor fünf Jahren. Diskussionen gab es hauptsächlich dazu, ob er vor oder nach den Sommerferien liegen sollte. Unabhängig vom Wahltermin konnten seit dem 29.09.2013 die Wahlen der Bewerber für die Wahlkreise und Landeslisten durchgeführt werden.

Die Wahlkreise zur Landtagswahl wurden in Sachsen aufgrund der demografischen Entwicklung und unter Berücksichtigung von Gebietsänderungen neu eingeteilt und entsprechend neu nummeriert. Für Leipzig ergab sich die erfreuliche Situation, dass alle sieben Wahlkreise **27** Leipzig 1, **28** Leipzig 2, **29** Leipzig 3, **30** Leipzig 4, **31** Leipzig 5, **32** Leipzig 6 und **33** Leipzig 7 nun komplett im Stadtgebiet liegen. 2009 gehörten noch Schkeuditz, Rackwitz und Taucha zum siebten Leipziger Wahlkreis. Nicht aufgegriffen wurden alternative Vorschläge der Wahlkreiskommission, die Zahl der Abgeordneten im Landtag und damit auch die der Wahlkreise zu verringern – es blieb bei 120 Abgeordneten und 60 Wahlkreisen.



Bei Wahlen ist stets eine Vielzahl von im Sächsischen Wahlgesetz und in der Landeswahlordnung (LWO) festgelegten, termingebundenen

Aufgaben zu erledigen. Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die wichtigsten Termine und Aufgaben für die Landtagswahl.

| Terminkalender für die Landtagswahl am 31.08.2014 (unverbindliche Angaben, verbindlich sind die in den Bekanntmachungen veröffentlichten Angaben) | |
|--|---|
| Zeitpunkt (vor Wahltag) | Aufgaben |
| 31.08.1996 (18 Jahre) | Letzter Geburtstermin für Wahlberechtigung und für Wählbarkeit |
| 31.08.2013 (12 Monate) | Letzter Termin für Innehaben Wohnung oder gewöhnlichen Aufenthalt im Wahlgebiet als Wählbarkeitsvoraussetzung |
| ab 29.09.2013 | Wahl der Bewerber möglich |
| 31.05.2014 (3 Monate) | Letzter Termin für Innehaben Wohnung oder gewöhnlichen Aufenthalt im Wahlgebiet als Wahlrechtsvoraussetzung |
| 02.06.2014, 18:00 Uhr, (90. Tag) | Letzter Tag für Beteiligungsanzeige von Parteien, die nicht in Bundestag/Landtagen vertreten sind |
| 20.06.2014 (72. Tag) | Letzter Tag für Feststellung, welche Parteien in Bundestag/ Landtag vertreten sind u. welche Vereinigungen Beteiligung angezeigt haben und als Partei anzuerkennen sind |
| 26.06.2014, 18:00 Uhr (66. Tag) | Letzter Tag für Einreichung der Wahlvorschläge, Fristablauf zur Beseitigung von Mängeln, die die Gültigkeit des Wahlvorschlages berühren |
| 04.07.2014, 9:00 Uhr (58. Tag) | Entscheidung über Zulassung der Wahlvorschläge, Übersendung der Niederschrift an Landeswahlleiter |
| 07.07.2014 (55. Tag) | Letzter Tag für Beschwerde über Zurückweisung von Kreiswahlvorschlägen an Landeswahlausschuss |
| 10.07.2014 (52. Tag) | Letzter Tag für Entscheidung über Beschwerde über Zulassung/Zurückweisung der Kreiswahlvorschläge |
| bis 14.07.2014 (48. Tag) | Bekanntmachung der zugelassenen Wahlvorschläge |
| 27.07.2014 (35. Tag) | Stichtag für Eintragung in das Wählerverzeichnis von Amts wegen |
| bis 07.08.2014 (24. Tag) | Bekanntmachung zu Einsicht Wählerverzeichnis, Wahlbenachrichtigung, Wahlschein, Briefwahl |
| 04.08.2014 | 1. Öffnungstag Briefwahlstelle |
| 10.08.2014 (21. Tag) | Letzter Tag für Antrag auf Eintrag in das Wählerverzeichnis und für Benachrichtigung der Wahlberechtigten |
| 11.-15.08.2014 (20.-16. Tag) | Einsichtsmöglichkeit in Wählerverzeichnis Einspruchsmöglichkeit gegen Wählerverzeichnis |
| bis 25.08.2014 (6. Tag) | Wahlbekanntmachung |
| 29.08.2014, 16:00 Uhr (2. Tag) | Letzter Termin für Beantragung Wahlschein (Ausnahmen beachten) |
| 31.08.2014 8:00 – 18:00 Uhr | Wahltag Wahlzeit |
| bis 16:00 Uhr | spätester fristgemäßer Eingang der Wahlbriefe |
| 03.09.2014, 9:00 Uhr | Feststellung der endgültigen Ergebnisse in den Wahlkreisen |
| danach | Benachrichtigung der gewählten Wahlkreisabgeordneten Bekanntmachung des Wahlergebnisses |
| 1 Woche nach Benachrichtigung | Frist zur Erklärung, ob die Wahl angenommen wird |

Gesetzliche Grundlagen

Zu den Rechtsgrundlagen gehören

- das Grundgesetz (GG),
- das Gesetz über die Wahlen zum Sächsischen Landtag (SächsWahlG),
- das Gesetz über die Prüfung der Wahlen zum Sächsischen Landtag (SächsWprG),
- die Landeswahlordnung (LWO).

Seit der letzten Landtagswahl erfolgten nur zwei Änderungen im Sächsischen Wahlgesetz. Die erste, 2010, geschah infolge der Neuregelung des Verwaltungszustellungsrechts, die zweite, 2013, betraf die schon erwähnte Wahlkreiseinteilung. In der Landeswahlordnung wurden keine Änderungen vorgenommen. Damit gab es bei der Landtagswahl im Unterschied zu allen anderen Wahlen relativ wenige Änderungen.

Wahlvorschläge

Den gesetzlichen Grundlagen und dem Wahlsystem nach ähnelt die Landtagswahl in Sachsen in vielem der Bundestagswahl. Wie bei dieser ist das Wahlgebiet in Wahlkreise eingeteilt und werden die Mitglieder des Parlaments in Wahlkreisen (Wahlkreisbewerber) und über Landeslisten gewählt. Wie nun auch im Bundestag, kann es im Landtag zu Überhang- und Ausgleichsmandaten kommen; derzeit sind es 12.

Kreiswahlvorschläge können von Parteien und von Wahlberechtigten („andere Kreiswahlvorschläge“) eingereicht werden. Landeslisten können nur von Parteien eingereicht werden. Parteien, die nicht parlamentarisch vertreten sind und deren Parteieneigenschaft der Bundeswahlausschuss bei der letzten Bundestagswahl nicht

Amtliche Bekanntmachungen, Veröffentlichungen und weitere Informationen

Zur erfolgreichen Wahldurchführung sind Informationen für Wahlberechtigte, Wahlvorschlagsträger und Bewerber unerlässlich.

Wie bei vorangegangenen Wahlen wird auch für die Wahlen am 31.08.2014 ein umfangreicher Informationsservice angeboten. Neben den gesetzlich vorgeschriebenen Bekanntmachungen im Amtsblatt bzw. in der LVZ wird sowohl online unter www.leipzig.de/wahlen als auch im Amtsblatt umfassend zu den Wahlen informiert. Das Angebot richtet sich sowohl an Parteien und Wählervereinigungen und deren Bewerber, für die neben allgemeinen Hinweisen auch die benötigten Formulare online bereitgestellt werden, als auch an die Wahlberechtigten. Für diese werden unter anderem Informationen zum jeweiligen Wahlraum und zur Briefwahl angeboten. Mit der Wahlbenachrichtigungskarte für die Wahl werden alle Wahlberechtigten bis zum 10.08.2014 informiert.

Das aktive Wahlrecht ist in § 11 SächsWahlG geregelt. Wahlberechtigt sind alle Deutschen im Sinne des Artikels 116 (1) GG, die am Wahltag das achtzehnte Lebensjahr vollendet haben, seit mindestens drei Monaten in Sachsen eine Wohnung innehaben oder sich sonst gewöhnlich aufhalten (ohne Wohnung in einem anderen Bundesland) und nicht nach § 12 SächsWahlG vom Wahlrecht ausgeschlossen sind.

In § 14 SächsWahlG ist das passive Wahlrecht geregelt. Wählbar ist demnach, wer am Wahltag Deutscher im Sinne des Artikels 116 (1) GG ist und das achtzehnte Lebensjahr vollendet hat und seit mindestens 12 Monaten in Sachsen wohnt. Nicht wählbar ist, wer nach § 12 SächsWahlG vom Wahlrecht ausgeschlossen ist oder wer infolge Richterspruchs die Wählbarkeit nicht besitzt.

festgestellt hat, müssen die Feststellung ihrer Parteieneigenschaft beim Landeswahlleiter beantragen. Es entscheidet der Landeswahlausschuss. Wahlvorschläge dieser Parteien sowie andere Kreiswahlvorschläge benötigen mindestens 100 Unterstützungsunterschriften von im Wahlkreis Wohnenden.

Wahlvorschläge müssen bis zum 26.06.2014, 18:00 Uhr, beim Kreiswahlleiter bzw. Landeswahlleiter eingereicht werden. Im Unterschied zu den Kommunalwahlen sind eventuell erforderliche Unterstützungsunterschriften nicht im Rathaus zu leisten, sondern können an beliebigen Orten gesammelt werden. Am 04.07.2014 entscheiden die Kreiswahlausschüsse und der Landeswahlausschuss über die Zulassung der eingereichten Wahlvorschläge.

Zu den entsprechenden Terminen wird online über den aktuellen Briefwählerstand und am Wahlabend über den Stand der eingehenden Meldungen aus den Wahlbezirken informiert.

Am Wahlabend ist wie bei bisherigen Wahlen eine Präsentation der Wahlergebnisse im Neuen Rathaus vorgesehen. Dazu sind alle Interessierten eingeladen! Auch die im Neuen Rathaus stattfindenden Sitzungen des Kreiswahlausschusses zur Zulassung der Wahlvorschläge und zur Feststellung des Wahlergebnisses sind öffentlich.

Zur Analyse des Wählerverhaltens wird für die Landtagswahl üblicherweise in ausgewählten Urnen- und Briefwahlbezirken eine repräsentative Wahlstatistik durchgeführt. Sollte keine durch das Land veranlasste repräsentative Wahlstatistik stattfinden, wird eine solche entsprechend der gesetzlichen Regelungen von der Stadt Leipzig durchgeführt bzw. zumindest in ausgewählten Wahlbezirken die Wahlbeteiligung ab 10 Uhr aller zwei Stunden erhoben.

Wahlräume, Briefwahlstelle und barrierefreie Wahlteilnahme

Zur Landtagswahl wird das Stadtgebiet in 321 Wahlbezirke eingeteilt – analog zu den Wahlen am 25.05.2014. Zu Änderungen kann es bei einzelnen Wahlobjekten kommen, die nicht oder wieder zur Verfügung stehen oder wenn sich ein anderes, günstigeres (z. B. ein barrierefreies) anbietet.

Wer am 31.08.2014 verhindert ist, seinen Wahlraum aufzusuchen, kann mit einem Wahlschein vorab per Brief, in der Briefwahlstelle oder am Wahltag in einem der Wahlräume seines Wahlkreises wählen. Die Briefwahlstelle mit barrierefreiem Eingang wird sich wieder in der Lotterstraße im Neuen Rathaus befinden. Sie soll ab dem 04.08.2014 geöffnet werden. Die geplanten Öffnungszeiten sind außer an Feiertagen von Montag bis Donnerstag 9 bis 18 Uhr und am Freitag 9 bis 16 Uhr. In der Briefwahlstelle können

auch Fragen zur Wahlberechtigung, zum zuständigen Wahlraum usw. geklärt werden.

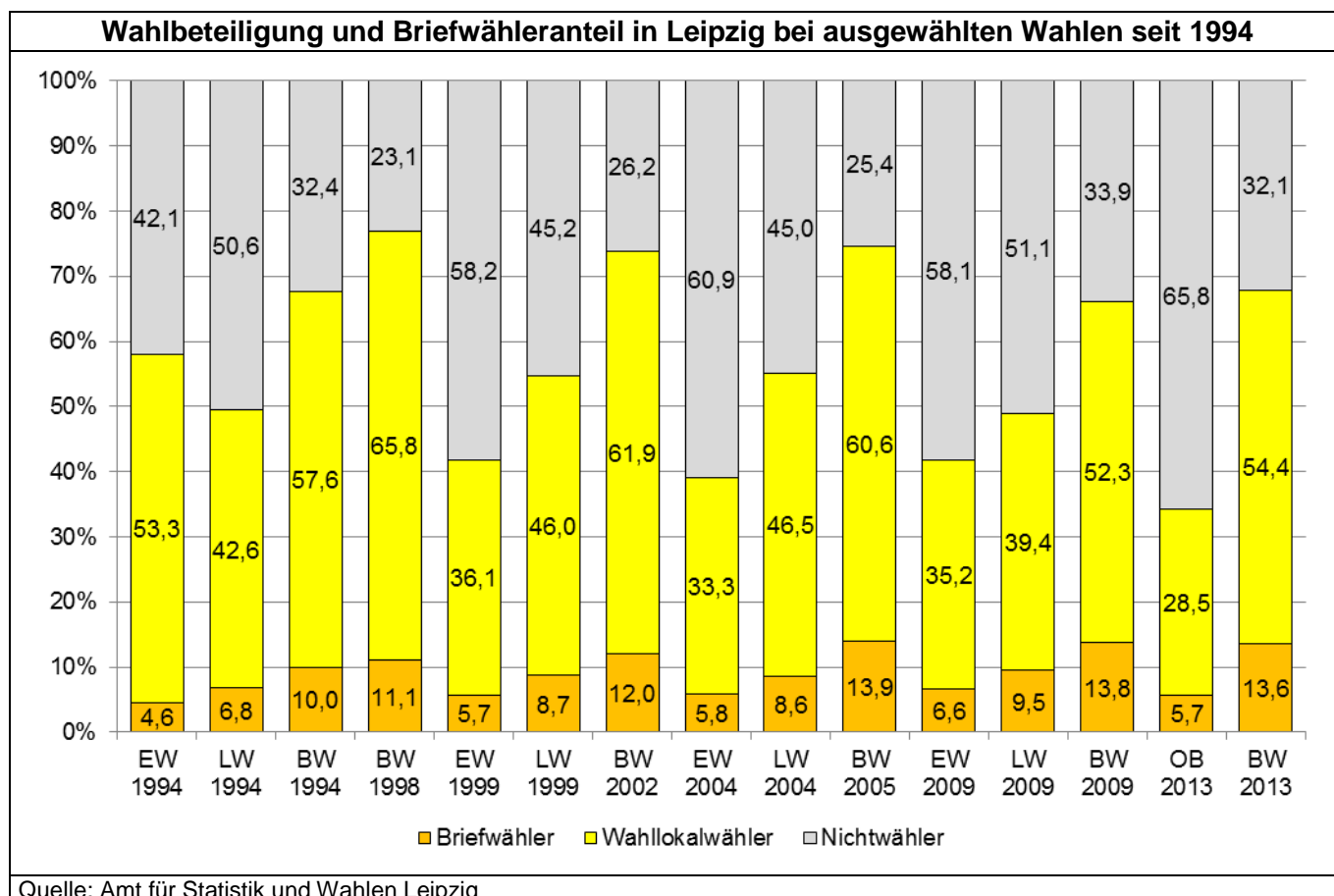
Wie bei den vorangegangenen Wahlen wird es sich die Stadt Leipzig auch bei der Landtagswahl zur Aufgabe machen, durch Beseitigung oder Abminderung von Barrieren allen Wahlberechtigten eine möglichst gleichgestellte Wahlteilnahme zu ermöglichen. Dazu wird es im Vorfeld der Wahl Abstimmungen mit den Betroffenenverbänden geben. Vorgesehen ist wieder für ca. 14 Wahlobjekte mit nicht freigeschaltetem oder schwer zugänglichem Fahrstuhl sowie für nicht barrierefreie Wahlobjekte mit vier und mehr Wahlräumen, Hilfskräfte zur Assistenzleistung einzusetzen. Geplant ist ebenfalls wieder der Einsatz von Wahlschablonen für Blinde und Sehbehinderte. Ob wie bei der Landtagswahl 2009 eine Broschüre in Leichter Sprache zentral bereitgestellt wird, muss noch geklärt werden.

Rückblick Landtagswahlen von 1990 bis 2009

Landtagswahlen seit 1990

Am 14.10.1990 fand in Leipzig die erste Wahl zum Sächsischen Landtag unmittelbar nach der deutschen Einheit statt. Die Landtagswahl am 31.08.2014 ist somit die sechste. Nachfolgend werden, mit Auszügen aus früheren Wahlberichten des Amtes für Statistik und Wahlen, Ergebnisse früherer Wahlen zusammengestellt.

Die Landtagswahl ist in Leipzig stets die Wahl mit der zweithöchsten Wahlbeteiligung nach der Bundestagswahl gewesen. Seit 1990, damals mit 66,4 % Wahlbeteiligung, ist ein schwankender, aber deutlicher Rückgang zu verzeichnen. Es bleibt abzuwarten, ob sich der kleine Anstieg bei der Wahlbeteiligung im vergangenen Jahr fortsetzt.



Die Erststimmenergebnisse sind die Basis für die Ermittlung der Wahlkreisabgeordneten. Seit 1990 wurde das Leipziger Stadtgebiet, oftmals unter der Einbeziehung von Umlandgemeinden, in

unterschiedliche Wahlkreise geteilt. Die zugehörigen Direktmandate gingen mit nur vier Ausnahmen an die CDU-Bewerber, wie die nachfolgende Tabelle zeigt.

| Die gewählten Wahlkreisbewerber der Leipziger Wahlkreise | | | | | |
|--|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|----------------------------|----------------------------------|
| Wahlkreis | 1990 | 1994 | 1999 | 2004 | 2009 |
| 1 | Joachim Dirschka (CDU) | Uwe Albrecht (CDU) | Katharina Landgraf (CDU) | Robert Clemen (CDU) | Robert Clemen (CDU) |
| 2 | Dr. Rudolf Krause (CDU) | Eva-Maria Wünsche (CDU) | Rolf Seidel (CDU) | Jutta Schmidt (CDU) | Sebastian Gemkow (CDU) |
| 3 | Dr.-Ing. Wolfgang Nowak (CDU) | Volker Schimpff (CDU) | Uwe Albrecht (CDU) | Dr. Dietmar Pellmann (PDS) | Dr. Dietmar Pellmann (DIE LINKE) |
| 4 | Uwe Albrecht (CDU) | Herbert Goliasch (CDU) | Jutta Schmidt (CDU) | Gunther Hatzsch (SPD) | Christine Clauß (CDU) |
| 5 | Friedbert Groß (CDU) | Friedbert Groß (CDU) | Volker Schimpff (CDU) | Dr. Barbara Höll (PDS) | Ronald Pohle (CDU) |
| 6 | Herbert Goliasch (CDU) | Dr.-Ing. Wolfgang Nowak (CDU) | Robert Clemen (CDU) | Uwe Albrecht (CDU) | Wolf-Dietrich Rost (CDU) |
| 7 | Eva-Maria Wünsche (CDU) | | Christine Clauß (CDU) | Rolf Seidel (CDU) | Rolf Seidel (CDU) |
| 8 | Volker Schimpff (CDU) | | Dr.-Ing. Wolfgang Nowak (CDU) | | |

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Landtagswahl 2009

Zur Landtagswahl 2009 bewarben sich 16 Parteien mit einer Landesliste; auf den Landeslisten standen insgesamt 439 Bewerber.

Für die sieben Leipziger Wahlkreise gab es zwischen sechs und acht Direktbewerber von Parteien sowie in zwei Wahlkreisen je einen anderen Kreiswahlvorschlag. Für die Vorschläge der BüSo,

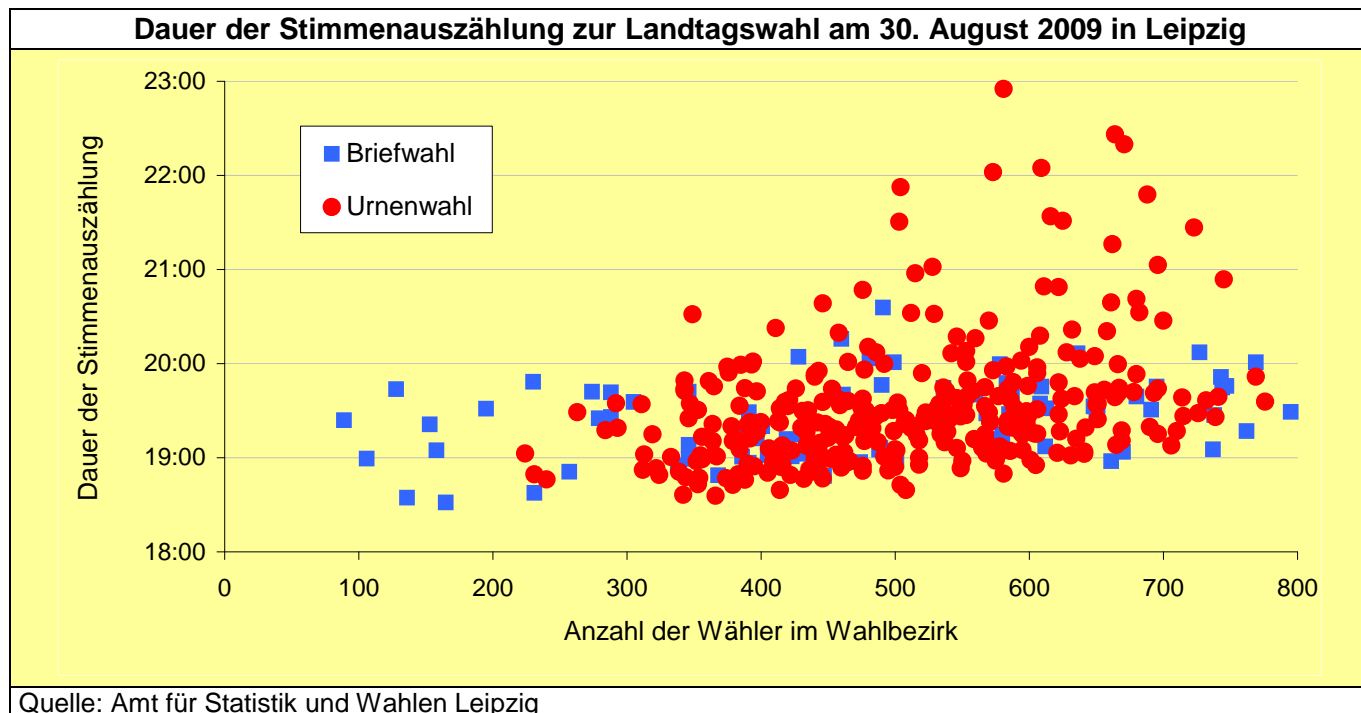
der FP Deutschlands, der SVP sowie für die anderen Kreiswahlvorschläge mussten je 200 Unterstützungsunterschriften erbracht werden. Von den eingereichten Kreiswahlvorschlägen wurden alle zugelassen bis auf einen, der wegen fehlender Unterstützungsunterschriften zurückgewiesen wurde. Insgesamt traten in Leipzig 48 Wahlkreisbewerber an, darunter 14 Frauen.

| Listenstimmen zur Landtagswahl 2009 in der Stadt Leipzig | | | | | | | |
|--|---------|------|-----------------|------|-------------|------|-----------------------------|
| | gesamt | | darunter | | | | Differenz zu 2004 in %-Pkt. |
| | absolut | % | Wahllokalwähler | | Briefwähler | | |
| | | | absolut | % | absolut | % | |
| Wahlberechtigte | 412 933 | x | x | x | x | x | x |
| Wähler | 202 052 | 48,9 | 162 842 | x | 39 210 | x | x |
| ungültige Stimmen | 2 856 | 1,4 | 2 594 | 1,6 | 262 | 0,7 | x |
| gültige Stimmen | 199 196 | 98,6 | 160 248 | 98,4 | 38 948 | 99,3 | x |
| davon: | | | | | | | |
| CDU | 62 310 | 31,3 | 50 082 | 31,3 | 12 228 | 31,4 | -1,4 |
| DIE LINKE | 45 791 | 23,0 | 37 032 | 23,1 | 8 759 | 22,5 | -2,6 |
| SPD | 28 848 | 14,5 | 22 606 | 14,1 | 6 242 | 16,0 | -2,6 |
| NPD | 7 500 | 3,8 | 6 670 | 4,2 | 830 | 2,1 | -1,8 |
| FDP | 16 950 | 8,5 | 14 089 | 8,8 | 2 861 | 7,3 | 3,8 |
| GRÜNE | 23 721 | 11,9 | 18 170 | 11,3 | 5 551 | 14,3 | 2,7 |
| Die Tierschutzpartei | 4 652 | 2,3 | 3 867 | 2,4 | 785 | 2,0 | 0,4 |
| PBC | 390 | 0,2 | 313 | 0,2 | 77 | 0,2 | -0,1 |
| BüSo | 606 | 0,3 | 471 | 0,3 | 135 | 0,3 | -0,2 |
| DSU | 234 | 0,1 | 179 | 0,1 | 55 | 0,1 | -0,3 |
| REP | 214 | 0,1 | 184 | 0,1 | 30 | 0,1 | x |
| Freie Sachsen | 1 862 | 0,9 | 1 523 | 1,0 | 339 | 0,9 | x |
| FP Deutschlands | 141 | 0,1 | 115 | 0,1 | 26 | 0,1 | x |
| HUMANWIRTSCHAFT | 205 | 0,1 | 161 | 0,1 | 44 | 0,1 | x |
| PIRATEN | 5 498 | 2,8 | 4 563 | 2,8 | 935 | 2,4 | x |
| SVP | 274 | 0,1 | 223 | 0,1 | 51 | 0,1 | x |

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Die folgende Grafik zeigt für die 320 allgemeinen Wahlbezirke und die 84 Briefwahlbezirke den Zeitpunkt für den Eingang der Wahlergebnisse.

Das letzte Ergebnis wurde gegen 22:55 Uhr gemeldet. Bei der Bundestagswahl 2013 geschah dieses erst kurz nach 24 Uhr.



Zur Landtagswahl 2009 wurde in Leipzig in 19 allgemeinen Wahlbezirken mit der repräsentativen Wahlstatistik das Wählerverhalten nach bestimmten Alters- und Geschlechtergruppen ermittelt. Demnach steigt mit dem Alter die Wahlbeteiligung

von unter 40 % auf knapp 60 %, ausgenommen die jüngste und die älteste Wählergruppe. Ebenfalls sehr differenziert ist das Wahlverhalten nach Alter und Geschlecht, das der folgenden Tabelle entnommen werden kann.

| Listenstimmenanteile nach Geschlecht und Altersgruppen | | | | | | | |
|---|---------------------------|-------------|-------------|------------|------------|-------------|------------|
| Geschlecht / Altersgruppe | Stimmenanteile in Prozent | | | | | | |
| | CDU | DIE LINKE | SPD | NPD | FDP | GRÜNE | Sonstige |
| Männer | | | | | | | |
| 18 - 24 Jahre | 20,9 | 16,9 | 12,4 | 8,8 | 11,9 | 11,3 | 17,8 |
| 25 - 34 Jahre | 20,4 | 16,1 | 12,4 | 4,4 | 14,1 | 18,8 | 13,8 |
| 35 - 44 Jahre | 27,8 | 18,0 | 10,0 | 3,9 | 12,7 | 16,5 | 11,1 |
| 45 - 59 Jahre | 30,8 | 26,5 | 11,2 | 7,4 | 8,7 | 10,7 | 4,7 |
| 60 Jahre u. älter | 32,6 | 31,9 | 18,6 | 4,8 | 4,6 | 4,9 | 2,4 |
| Männer zusammen | 28,5 | 24,5 | 13,8 | 5,5 | 9,1 | 11,0 | 7,5 |
| Frauen | | | | | | | |
| 18 - 24 Jahre | 22,1 | 14,4 | 12,2 | 6,1 | 9,9 | 19,6 | 15,7 |
| 25 - 34 Jahre | 27,2 | 14,5 | 10,6 | 1,5 | 12,2 | 23,9 | 10,1 |
| 35 - 44 Jahre | 33,7 | 16,3 | 12,2 | 2,2 | 11,6 | 17,4 | 6,5 |
| 45 - 59 Jahre | 33,8 | 23,9 | 13,9 | 2,7 | 8,2 | 11,1 | 6,4 |
| 60 Jahre u. älter | 38,9 | 26,3 | 19,3 | 1,1 | 4,6 | 6,4 | 3,5 |
| Frauen zusammen | 34,0 | 21,6 | 15,1 | 2,1 | 8,0 | 12,7 | 6,5 |
| Männer und Frauen | | | | | | | |
| 18 - 24 Jahre | 21,5 | 15,6 | 12,3 | 7,4 | 10,9 | 15,5 | 16,8 |
| 25 - 34 Jahre | 23,8 | 15,3 | 11,5 | 3,0 | 13,1 | 21,3 | 11,9 |
| 35 - 44 Jahre | 30,7 | 17,2 | 11,1 | 3,1 | 12,2 | 16,9 | 8,9 |
| 45 - 59 Jahre | 32,3 | 25,1 | 12,6 | 5,0 | 8,5 | 10,9 | 5,6 |
| 60 Jahre u. älter | 36,1 | 28,8 | 19,0 | 2,8 | 4,6 | 5,7 | 3,0 |
| Insgesamt | 31,3 | 23,0 | 14,5 | 3,8 | 8,5 | 11,9 | 7,1 |

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Quartalszahlen für das I. Quartal 2014

Alle Angaben sind vorläufig.

Tendenzen der wirtschaftlichen Entwicklung - Stadt Leipzig

(Gleitender Dreimonatsdurchschnitt der jeweils letzten drei Monate - Veränderung zum Vorjahreszeitraum)
Stand: März 2014

| Merkmal | 2013 | | | | | | | | | | 2014 | | |
|--|------|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|------|-----|-----|
| | Mär | Apr | Mai | Jun | Jul | Aug | Sep | Okt | Nov | Dez | Jan | Feb | Mär |
| Umsatz | | | | | | | | | | | | | |
| Verarbeitendes Gewerbe | ↗ | ↗ | ↗ | ↗ | ↗ | ↗ | ↗ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↗ | ... |
| Bauhauptgewerbe | ↘ | ↘ | ↘ | → | ↘ | → | ↗ | ↗ | → | ↗ | ↗ | ↗ | ... |
| Auslandsumsatz | | | | | | | | | | | | | |
| Verarbeitendes Gewerbe | ↗ | ↗ | ↗ | ↗ | ↗ | ↗ | ↗ | → | ↘ | ↘ | → | ↗ | ... |
| Auftragseingang | | | | | | | | | | | | | |
| Verarbeitendes Gewerbe | ↗ | → | ↗ | ↗ | ↗ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ... |
| Bauhauptgewerbe | ↗ | ↗ | ↗ | ↘ | ↘ | ↗ | ↗ | ↗ | ↘ | ↘ | ↘ | ↗ | ... |
| Übernachtungen | ↗ | ↗ | ↗ | ↗ | ↗ | ↗ | ↗ | ↗ | ↗ | ↗ | ↗ | ↗ | ... |
| Flughafen | | | | | | | | | | | | | |
| Verkehrseinheiten ¹⁾ | ↗ | ↗ | ↗ | ↗ | ↗ | ↗ | ↗ | ↗ | ↗ | ↗ | ↗ | ↗ | ↗ |
| Arbeitslosenzahl | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | → | → | ↘ | ↘ | ↘ |
| Verbraucherpreisindex ²⁾ | ↗ | ↗ | ↗ | ↗ | ↗ | ↗ | ↗ | ↗ | ↗ | ↗ | ↗ | ↗ | ↗ |
| Insgesamt | | | | | | | | | | | | | |
| GESAMTTENDENZ | ↗ | ↗ | ↗ | ↗ | ↗ | ↗ | ↗ | ↗ | ↘ | ↘ | → | ↗ | ... |

¹⁾ Eine Verkehrseinheit entspricht einem gewerblichem Passagier oder 100 kg Luftfracht/Luftpost, ohne Transit

²⁾ Angaben für Sachsen

Veränderungsraten (ohne Preisindex):

| | | | |
|----------|------------------|----------|---|
| 20 % ≤ | Veränderungsrate | | ↗ |
| 10 % ≤ | Veränderungsrate | < 20 % | ↗ |
| 1 % ≤ | Veränderungsrate | < 10 % | ↗ |
| - 1 % < | Veränderungsrate | < 1 % | → |
| - 10 % < | Veränderungsrate | ≤ - 1 % | ↘ |
| - 20 % < | Veränderungsrate | ≤ - 10 % | ↘ |
| | Veränderungsrate | ≤ - 20 % | ↘ |

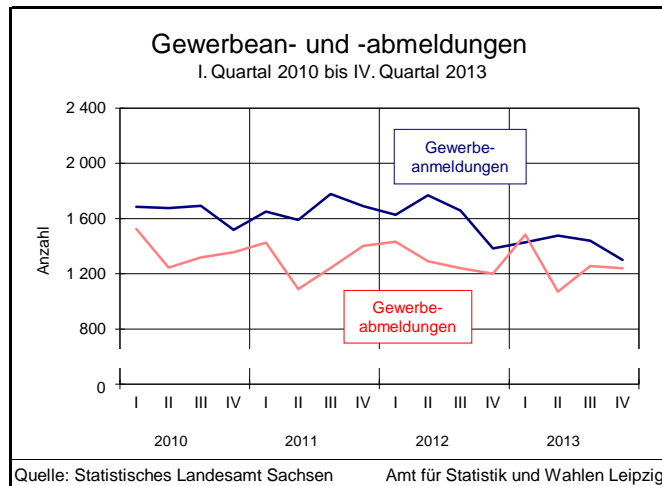
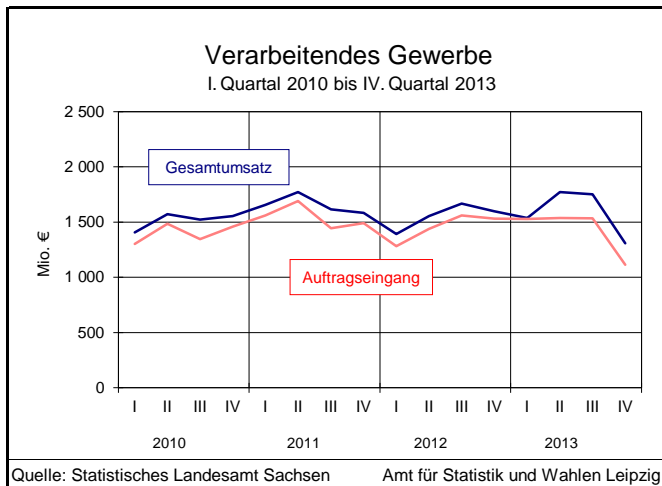
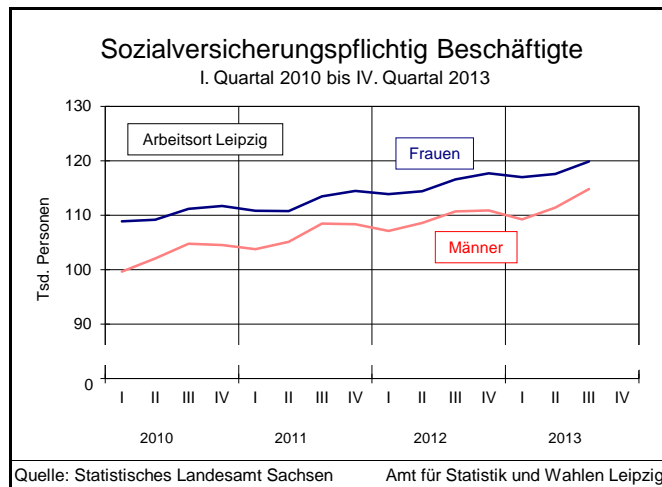
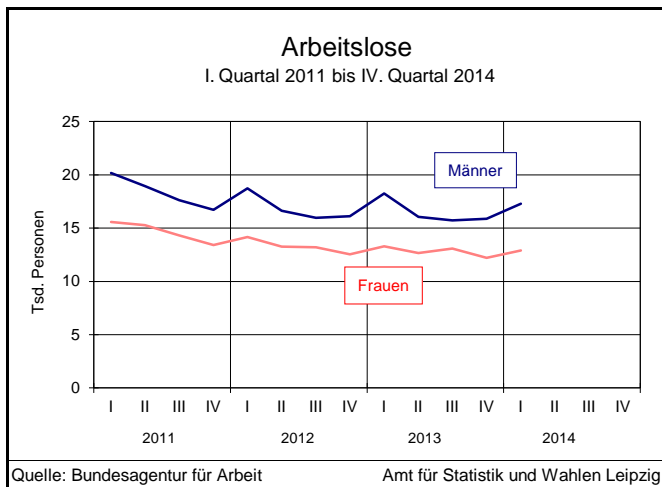
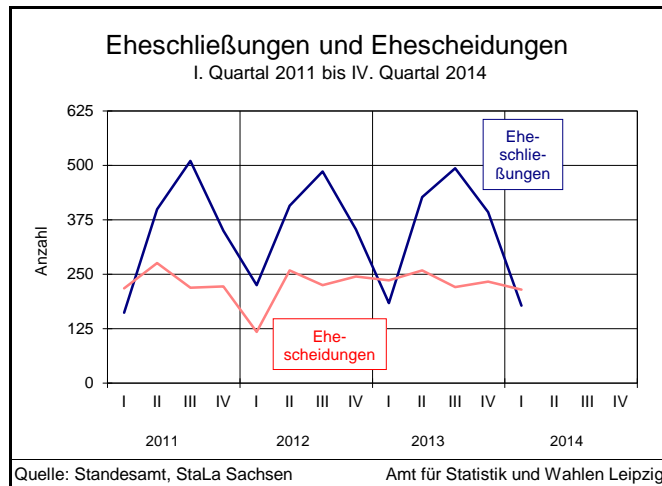
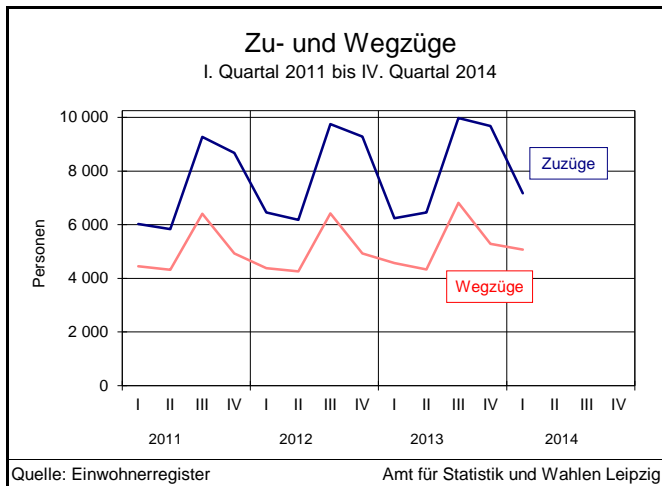
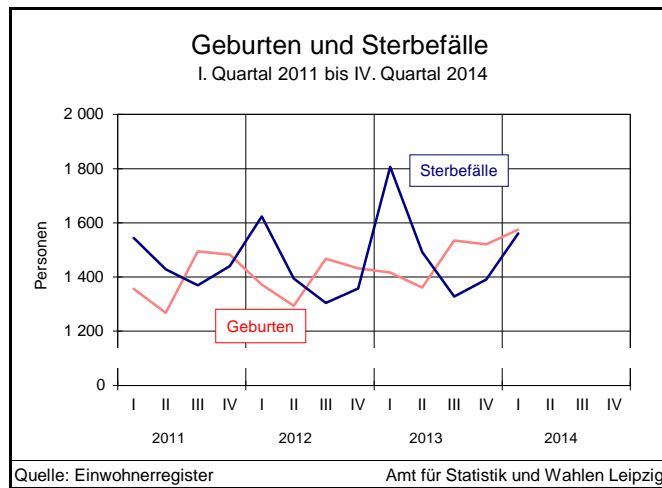
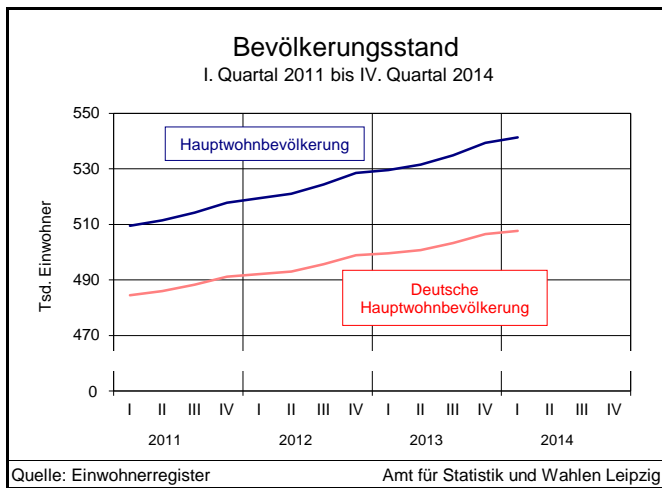
Verbraucherpreisindex:

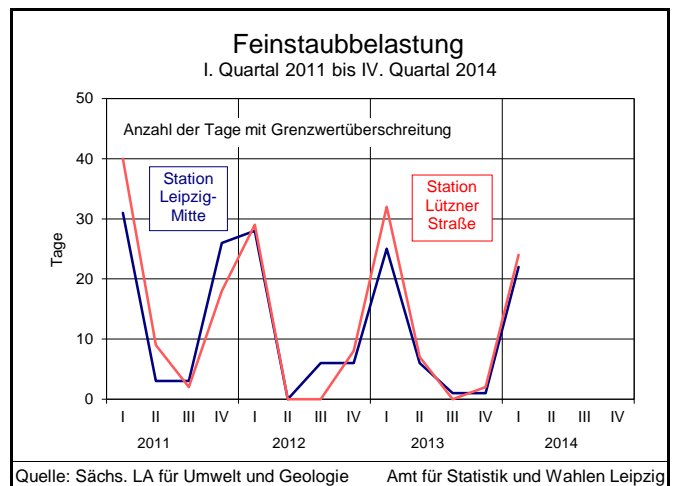
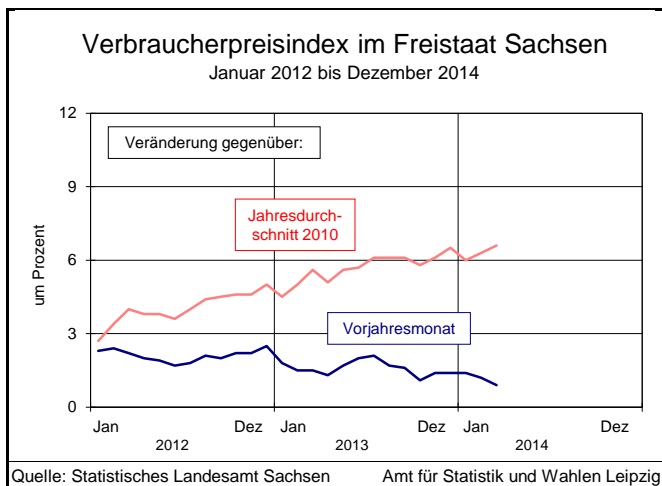
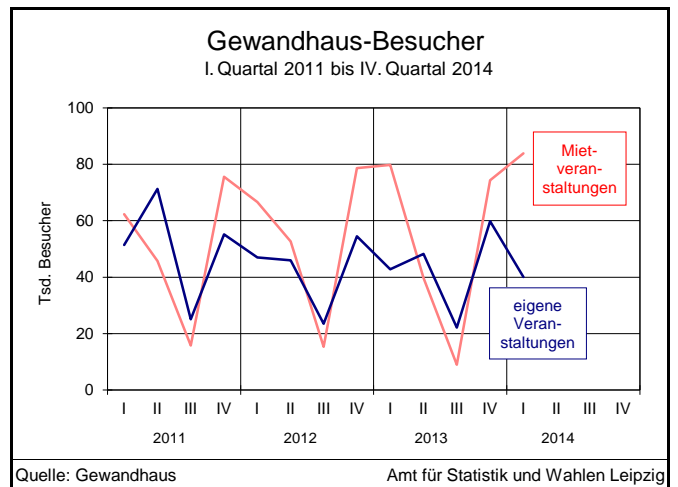
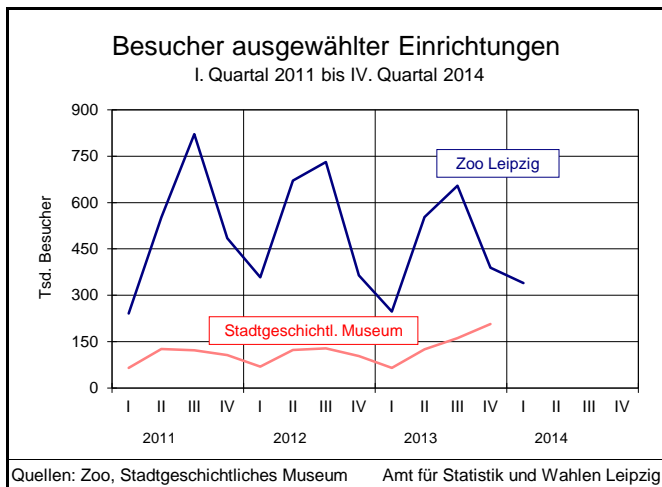
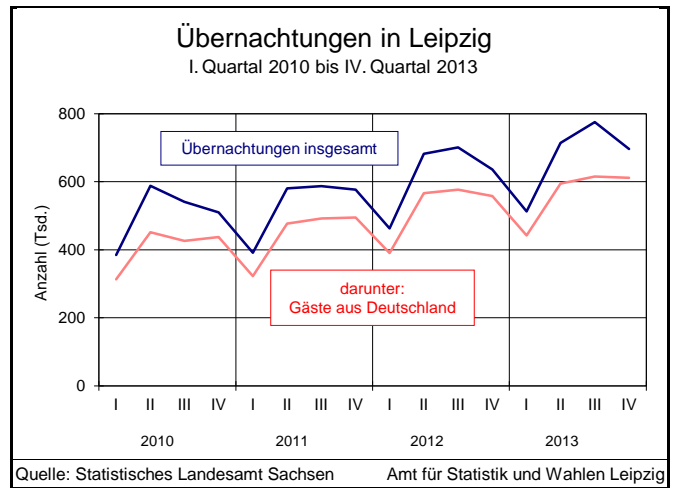
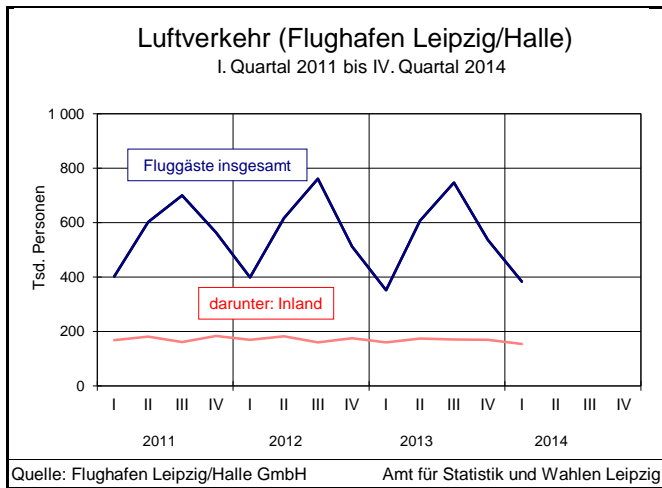
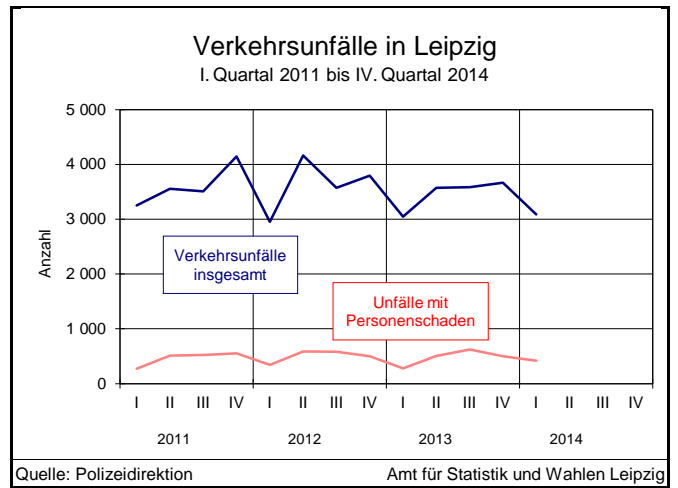
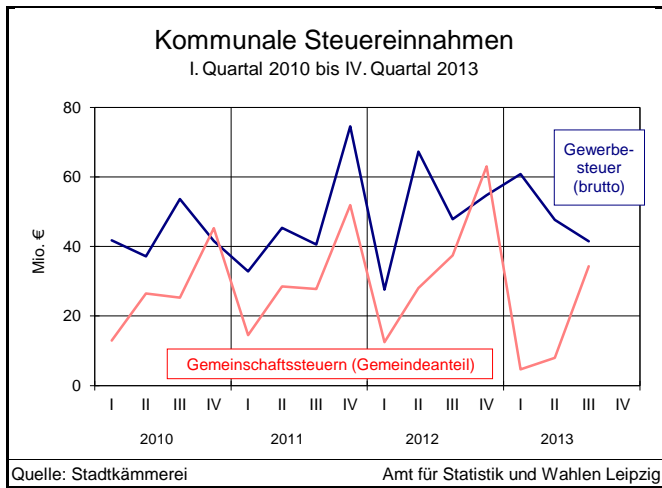
| | | | |
|---------|------------------|-------|---|
| 3 % ≤ | Veränderungsrate | | ↗ |
| 2 % ≤ | Veränderungsrate | < 3 % | ↗ |
| 1 % ≤ | Veränderungsrate | < 2 % | ↗ |
| - 1 % ≤ | Veränderungsrate | < 1 % | → |

Gesamttendenz:

Die Veränderungsraten wurden mit Punkten bewertet (↗ entspricht +3 Punkten, ↘ entspricht - 3 Punkten; bei Arbeitslosenzahl und Preisindex entsprechend umgekehrt)

| | | | |
|--------|--------|--------|---|
| 21 ≤ | Punkte | | ↗ |
| 13 ≤ | Punkte | ≤ 20 | ↗ |
| 4 ≤ | Punkte | ≤ 12 | ↗ |
| - 3 ≤ | Punkte | ≤ 3 | → |
| - 12 ≤ | Punkte | ≤ - 4 | ↘ |
| - 20 ≤ | Punkte | ≤ - 13 | ↘ |
| | Punkte | ≤ - 21 | ↘ |





| Sachgebiet | Jahr | Gesamt- bzw. Endstand | 1. Quartal | 2. Quartal | 3. Quartal | 4. Quartal |
|---|------|-----------------------------|----------------|------------|------------|------------|
| <u>Amtliche Einwohnerzahl - Basis Zensus 2011</u> | 2013 | ... | 521 717 | 523 719 | 526 909 | ... |
| (Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen) | 2012 | 520 838 | 511 633 | 513 199 | 516 492 | 520 838 |
| <u>Bevölkerungsstand</u> | | | | | | |
| (Quelle: Ordnungsamt/Einwohnerregister) | | | | | | |
| Einwohner mit Hauptwohnung | 2014 | ... | 541 368 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 539 348 | 529 580 | 531 566 | 534 926 | 539 348 |
| davon: männlich | 2014 | ... | 263 684 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 262 336 | 257 026 | 258 313 | 260 116 | 262 336 |
| weiblich | 2014 | ... | 277 684 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 277 012 | 272 554 | 273 253 | 274 810 | 277 012 |
| davon: Deutsche insgesamt | 2014 | ... | 507 700 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 506 494 | 499 631 | 500 770 | 503 324 | 506 494 |
| davon: männlich | 2014 | ... | 244 935 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 244 127 | 240 487 | 241 214 | 242 548 | 244 127 |
| weiblich | 2014 | ... | 262 765 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 262 367 | 259 144 | 259 556 | 260 776 | 262 367 |
| Ausländer insgesamt | 2014 | ... | 33 668 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 32 854 | 29 949 | 30 796 | 31 602 | 32 854 |
| davon: männlich | 2014 | ... | 18 749 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 18 209 | 16 539 | 17 099 | 17 568 | 18 209 |
| weiblich | 2014 | ... | 14 919 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 14 645 | 13 410 | 13 697 | 14 034 | 14 645 |
| Ausländerquote (in Prozent) | 2014 | ... | 6,2 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 6,1 | 5,7 | 5,8 | 5,9 | 6,1 |
| <u>Eheschließungen</u> | 2014 | ... | 178 | ... | ... | ... |
| (Quelle: Standesamt) | 2013 | 1 497 | 184 | 427 | 493 | 393 |
| <u>Eintragung von Lebenspartnerschaften</u> | 2014 | ... | 7 | ... | ... | ... |
| (Quelle: Standesamt) | 2013 | 41 | 9 | 7 | 10 | 15 |
| <u>Ehescheidungen</u> | 2014 | ... | 215 | ... | ... | ... |
| (Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen) | 2013 | 949 | 236 | 259 | 221 | 233 |
| <u>Natürliche Bevölkerungsbewegung</u> | | | | | | |
| (Quelle: Ordnungsamt/Einwohnerregister) | | | | | | |
| Geburten | 2014 | ... | 1 575 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 5 834 | 1 417 | 1 361 | 1 535 | 1 521 |
| davon: männlich | 2014 | ... | 816 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 3 008 | 743 | 707 | 772 | 786 |
| weiblich | 2014 | ... | 759 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 2 826 | 674 | 654 | 763 | 735 |
| Sterbefälle | 2014 | ... | 1 561 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 6 017 | 1 806 | 1 492 | 1 328 | 1 391 |
| davon: männlich | 2014 | ... | 716 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 2 826 | 822 | 683 | 660 | 661 |
| weiblich | 2014 | ... | 845 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 3 191 | 984 | 809 | 668 | 730 |
| Saldo Geburten - Sterbefälle | 2014 | ... | + 14 | ... | ... | ... |
| | 2013 | - 183 | - 389 | - 131 | + 207 | + 130 |

| Sachgebiet | Jahr | Gesamt- bzw. Endstand | 1. Quartal | 2. Quartal | 3. Quartal | 4. Quartal |
|--|------|-----------------------------|---------------|------------|------------|------------|
| <u>Räumliche Bevölkerungsbewegung</u> (Quelle: Ordnungsamt/Einwohnerregister) | | | | | | |
| Zuzüge | 2014 | ... | 7 166 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 32 355 | 6 242 | 6 452 | 9 979 | 9 682 |
| davon: männlich | 2014 | ... | 3 979 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 17 047 | 3 469 | 3 534 | 5 111 | 4 933 |
| weiblich | 2014 | ... | 3 187 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 15 308 | 2 773 | 2 918 | 4 868 | 4 749 |
| Wegzüge | 2014 | ... | 5 075 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 21 006 | 4 576 | 4 330 | 6 811 | 5 289 |
| davon: männlich | 2014 | ... | 2 602 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 10 762 | 2 396 | 2 223 | 3 390 | 2 753 |
| weiblich | 2014 | ... | 2 473 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 10 244 | 2 180 | 2 107 | 3 421 | 2 536 |
| Wanderungssaldo | 2014 | ... | +2 091 | ... | ... | ... |
| | 2013 | +11 349 | +1 666 | +2 122 | +3 168 | +4 393 |
| Innerstädtische Umzüge | 2014 | ... | 12 765 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 51 419 | 12 121 | 12 927 | 13 579 | 12 792 |
| <u>Meldepflichtige übertragbare Krankheiten</u> (Quelle: Gesundheitsamt) | | | | | | |
| Gemeldete Infektionskrankheiten | 2014 | ... | 1 944 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 8 469 | 3 926 | 1 459 | 1 263 | 1 821 |
| darunter ausgewählte Krankheiten: | | | | | | |
| Bakteriell bedingte Durchfallerkrankungen | 2014 | ... | 393 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 1 885 | 430 | 382 | 577 | 496 |
| Virushepatitis - Carrier (Träger) | 2014 | ... | 27 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 115 | 22 | 14 | 35 | 44 |
| Hirnhautentzündung (Meningitis/Encephal.) | 2014 | ... | 4 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 64 | 5 | 14 | 33 | 12 |
| Keuchhusten (Pertussis) | 2014 | ... | 48 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 82 | 19 | 10 | 20 | 33 |
| Virusgrippe (Influenza) | 2014 | ... | 93 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 2 153 | 2 024 | 126 | - | 3 |
| Borreliose | 2014 | ... | 6 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 63 | 4 | 5 | 37 | 17 |
| Anzahl der Häufungen obiger Infektionskrankheiten ¹⁾ | 2014 | ... | 13 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 59 | 21 | 4 | 9 | 25 |
| Untersuchungen bei Kontaktpersonen | 2014 | ... | 510 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 2 101 | 920 | 294 | 448 | 439 |
| Tuberkulose-Neuerkrankungen | 2014 | ... | 7 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 25 | 13 | 4 | 8 | - |
| darunter: Atmungsorgane | 2014 | ... | 6 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 18 | 9 | 3 | 6 | - |
| <u>Sexuell übertragbare Krankheiten</u> (Quelle: Gesundheitsamt) | | | | | | |
| Gonorrhoe | 2014 | ... | 49 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 226 | 62 | 58 | 46 | 60 |
| Syphilis | 2014 | ... | 14 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 62 | 21 | 14 | 20 | 7 |
| Urogenitale Chlamydieninfektionen | 2014 | ... | 169 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 973 | 268 | 254 | 240 | 211 |
| HIV-Neuinfektionen | 2014 | ... | 4 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 27 | 6 | 11 | 6 | 4 |

¹⁾ zwei oder mehr gleichartige Erkrankungen, bei denen ein epidemischer Zusammenhang wahrscheinlich ist

| Sachgebiet | Jahr | Gesamt- bzw. Endstand | 1. Quartal | 2. Quartal | 3. Quartal | 4. Quartal |
|---|------|-----------------------------|------------|------------|------------|--------------|
| <u>Kommunale Finanzen</u> | | | | | | |
| <i>(Quelle: Stadtkämmerei/Kassenstatistik)</i> | | | | | | |
| Grundsteuer 1 000 € | 2013 | ... | 21 712 | 20 997 | 26 475 | ... |
| | 2012 | 88 260 | 20 572 | 21 043 | 26 554 | 20 091 |
| Gewerbsteuer (brutto) 1 000 € | 2013 | ... | 60 876 | 47 670 | 41 472 | ... |
| | 2012 | 197 487 | 27 564 | 67 302 | 47 887 | 54 734 |
| Gemeindeanteil an der Einkommensteuer 1 000 € | 2013 | ... | 4 632 | - | 26 686 | ... |
| | 2012 | 101 992 | 4 435 | 20 376 | 21 878 | 55 303 |
| Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer 1 000 € | 2013 | ... | - | 7 947 | 7 577 | ... |
| | 2012 | 38 990 | 8 024 | 7 675 | 15 535 | 7 756 |
| Vergnügungssteuer 1 000 € | 2013 | ... | 495 | 181 | 243 | ... |
| | 2012 | 1 523 | 317 | 363 | 379 | 464 |
| Hundsteuer 1 000 € | 2013 | ... | 559 | 214 | 566 | ... |
| | 2012 | 1 441 | 531 | 176 | 541 | 193 |
| Zweitwohnungssteuer 1 000 € | 2013 | ... | 32 | 164 | 40 | ... |
| | 2012 | 418 | 19 | 138 | 59 | 202 |
| Gewerbsteuerumlage 1 000 € | 2013 | ... | 134 | 387 | 4 632 | ... |
| | 2012 | 17 060 | - | 2 097 | 2 582 | 12 381 |
| Steuereinnahmen (netto) insgesamt 1 000 € | 2013 | ... | 88 172 | 76 787 | 98 427 | ... |
| | 2012 | 413 051 | 61 462 | 114 976 | 110 251 | 126 362 |
| Schuldenstand Mill. € | 2013 | ... | 716 | 707 | 693 | ... |
| | 2012 | 729 | 717 | 732 | 718 | 729 |
| Schuldenstand je Einwohner € | 2013 | ... | 1 372 | 1 350 | 1 315 | ... |
| | 2012 | 1 401 | 1 365 | 1 370 | 1 391 | 1 401 |
| <u>Gewerbean- und -abmeldungen</u> | | | | | | |
| <i>(Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen)</i> | | | | | | |
| Anmeldungen | 2013 | 5 646 | 1 428 | 1 478 | 1 440 | 1 300 |
| | 2012 | 6 439 | 1 628 | 1 770 | 1 658 | 1 383 |
| Abmeldungen | 2013 | 5 052 | 1 483 | 1 072 | 1 256 | 1 241 |
| | 2012 | 5 166 | 1 433 | 1 291 | 1 241 | 1 201 |
| <u>Insolvenzen</u> | | | | | | |
| <i>(Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen)</i> | | | | | | |
| Insolvenzen insgesamt | 2013 | 1 535 | 332 | 397 | 439 | 367 |
| | 2012 | 1 607 | 461 | 433 | 386 | 327 |
| darunter: Verbraucherinsolvenzen | 2013 | 1 135 | 220 | 330 | 367 | 218 |
| | 2012 | 1 147 | 309 | 346 | 313 | 179 |
| <u>Kriminalität</u> | | | | | | |
| <i>(Quelle: Polizeidirektion Leipzig)</i> | | | | | | |
| Straftaten insgesamt | 2014 | ... | ... | ... | ... | ... |
| | 2013 | 70 107 | 16 567 | 16 633 | 17 920 | 18 987 |
| Aufklärungsquote% | 2014 | ... | ... | ... | ... | ... |
| | 2013 | 46,8 | 48,1 | 47,3 | 45,7 | 45,9 |

| Sachgebiet | Jahr | Gesamt- bzw. Endstand | 1. Quartal | 2. Quartal | 3. Quartal | 4. Quartal |
|---|------|-----------------------------|---------------|------------|----------------|------------|
| <u>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte</u> (Quellen: Statistisches Landesamt Sachsen, Statistik der Bundesagentur für Arbeit) | | | | | | |
| Beschäftigte am Arbeitsort Leipzig | 2013 | ... | 226 197 | 228 990 | 234 661 | ... |
| | 2012 | 228 527 | 220 960 | 222 949 | 227 252 | 228 527 |
| darunter: Frauen | 2013 | ... | 116 980 | 117 595 | 119 870 | ... |
| | 2012 | 117 677 | 113 874 | 114 383 | 116 564 | 117 677 |
| Beschäftigte am Wohnort Leipzig | 2013 | ... | 190 395 | 192 924 | 197 596 | ... |
| | 2012 | 191 252 | 183 296 | 186 116 | 190 287 | 191 252 |
| darunter: Frauen | 2013 | ... | 95 274 | 95 951 | 98 044 | ... |
| | 2012 | 95 420 | 91 691 | 92 523 | 94 506 | 95 420 |
| <u>Geringfügig entlohnte Beschäftigte</u> | | | | | | |
| am Arbeitsort Leipzig | 2013 | ... | 46 025 | 46 729 | 47 349 | ... |
| | 2012 | 48 906 | 44 661 | 45 895 | 45 360 | 48 906 |
| darunter: ausschließlicher Job | 2013 | ... | 32 698 | 33 207 | 33 375 | ... |
| | 2012 | 34 870 | 32 138 | 32 959 | 31 874 | 34 870 |
| am Wohnort Leipzig | 2013 | ... | 33 891 | 35 006 | 34 785 | ... |
| | 2012 | 35 314 | 32 857 | 33 739 | 33 827 | 35 314 |
| <u>Arbeitslose in der Stadt Leipzig</u> | | | | | | |
| | 2014 | ... | 30 175 | ... | ... | ... |
| (Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit) | 2013 | 28 085 | 31 536 | 28 713 | 28 834 | 28 085 |
| und zwar: Frauen | 2014 | ... | 12 894 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 12 207 | 13 298 | 12 654 | 13 091 | 12 207 |
| unter 25 Jahre | 2014 | ... | 2 848 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 2 507 | 3 397 | 2 682 | 3 022 | 2 507 |
| Langzeitarbeitslose | 2014 | ... | 9 540 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 9 053 | 9 746 | 9 052 | 8 855 | 9 053 |
| Arbeitslosenquote aller zivilen Erwerbspersonen | 2014 | ... | 11,1 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 10,3 | 11,8 | 10,5 | 10,6 | 10,3 |
| Arbeitslosenquote aller abhängigen zivilen | 2014 | ... | 12,4 | ... | ... | ... |
| Erwerbspersonen | 2013 | 11,5 | 13,2 | 11,8 | 11,8 | 11,5 |
| Arbeitslose nach SGB III insgesamt | 2014 | ... | 6 845 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 6 017 | 7 167 | 6 203 | 6 384 | 6 017 |
| und zwar: Frauen | 2014 | ... | 2 987 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 2 679 | 2 901 | 2 783 | 3 005 | 2 679 |
| unter 25 Jahre | 2014 | ... | 686 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 624 | 884 | 635 | 834 | 624 |
| Arbeitslose nach SGB II insgesamt | 2014 | ... | 23 330 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 22 068 | 24 369 | 22 510 | 22 450 | 22 068 |
| und zwar: Frauen | 2014 | ... | 9 907 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 9 528 | 10 397 | 9 871 | 10 086 | 9 528 |
| unter 25 Jahre | 2014 | ... | 2 162 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 1 883 | 2 104 | 2 053 | 2 188 | 1 883 |
| Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen | 2014 | ... | 3 072 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 2 608 | 2 722 | 2 833 | 3 478 | 2 608 |

| Sachgebiet | Jahr | Gesamt- bzw. Endstand | 1. Quartal | 2. Quartal | 3. Quartal | 4. Quartal |
|---|------|-----------------------------|---------------|------------|------------|---------------|
| <u>Leistungsempfänger in der Stadt Leipzig</u> | | | | | | |
| <i>(Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit)</i> | | | | | | |
| <u>Leistungsempfänger - Rechtskreis SGB III - vorläufige Werte</u> | | | | | | |
| Empfänger insgesamt | 2014 | ... | 6 845 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 6 017 | 7 167 | 6 203 | 6 384 | 6 017 |
| darunter: Empfänger ALG I | 2014 | ... | 7 166 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 6 471 | 7 671 | 6 493 | 6 934 | 6 471 |
| <u>Leistungsempfänger - Rechtskreis SGB II - vorläufige Werte</u> | | | | | | |
| Bedarfsgemeinschaften (BG) insgesamt | 2014 | ... | 43 432 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 43 080 | 43 642 | 43 901 | 43 434 | 43 080 |
| Personen in Bedarfsgemeinschaften | 2014 | ... | 72 113 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 71 742 | 73 101 | 73 088 | 72 336 | 71 742 |
| <u>Leistungsempfänger - Rechtskreis SGB II ¹⁾ - endgültige Werte</u> | | | | | | |
| Bedarfsgemeinschaften (BG) insgesamt | 2013 | 42 478 | 43 940 | 43 852 | 43 387 | 42 478 |
| | 2012 | 42 610 | 45 207 | 44 460 | 43 666 | 42 610 |
| darunter: BG mit einer Person | 2013 | 26 929 | 27 771 | 27 740 | 25 507 | 26 929 |
| | 2012 | 26 756 | 28 391 | 27 887 | 27 440 | 26 756 |
| monatliche Leistungen pro BG in Euro | 2013 | 771,34 | 777,00 | 774,71 | 777,45 | 771,34 |
| (auf Basis aller Bedarfsgemeinschaften) | 2012 | 618,60 | 758,89 | 750,66 | 752,28 | 618,60 |
| darunter: ALG II | 2013 | 326,56 | 334,00 | 330,84 | 329,93 | 326,56 |
| | 2012 | 323,18 | 325,71 | 322,31 | 322,86 | 323,18 |
| Leistungen für Unterkunft und Heizung | 2013 | 294,50 | 292,00 | 292,47 | 296,18 | 294,50 |
| | 2012 | 290,07 | 288,07 | 284,26 | 285,04 | 290,07 |
| Sozialgeld | 2013 | 10,05 | 10,00 | 9,54 | 9,90 | 10,05 |
| | 2012 | 8,82 | 8,37 | 8,43 | 8,72 | 8,82 |
| Personen in Bedarfsgemeinschaften | 2013 | 70 731 | 73 101 | 73 002 | 72 145 | 70 731 |
| | 2012 | 71 124 | 75 197 | 74 115 | 72 841 | 71 124 |
| davon: Erwerbsfähige Leistungsberechtigte | 2013 | 52 864 | 55 076 | 54 875 | 54 097 | 52 864 |
| | 2012 | 53 441 | 57 072 | 56 097 | 54 870 | 53 441 |
| und zwar: Frauen | 2013 | 26 288 | 27 129 | 27 128 | 26 919 | 26 288 |
| | 2012 | 26 510 | 28 035 | 27 734 | 27 251 | 26 510 |
| unter 25 Jahre | 2013 | 7 286 | 7 861 | 7 924 | 7 733 | 7 286 |
| | 2012 | 7 415 | 8 482 | 8 340 | 7 898 | 7 415 |
| Ausländer | 2013 | 6 408 | 6 457 | 6 442 | 6 380 | 6 408 |
| | 2012 | 6 194 | 6 336 | 6 235 | 6 182 | 6 194 |
| Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte .. | 2013 | 17 867 | 18 025 | 18 127 | 18 048 | 17 867 |
| | 2012 | 17 683 | 18 125 | 18 018 | 17 971 | 17 683 |
| und zwar: unter 15 Jahre | 2013 | 17 483 | 17 660 | 17 768 | 17 673 | 17 483 |
| | 2012 | 17 320 | 17 687 | 17 588 | 17 568 | 17 320 |
| Ausländer | 2013 | 1 181 | 1 174 | 1 176 | 1 166 | 1 181 |
| | 2012 | 1 150 | 1 143 | 1 160 | 1 146 | 1 150 |

¹⁾ Angaben werden von der Bundesagentur für Arbeit nach einer Wartezeit von 3 Monaten in endgültige Werte umgewandelt

| Sachgebiet | Jahr | Gesamt- bzw. Endstand | 1. Quartal | 2. Quartal | 3. Quartal | 4. Quartal |
|---|------|-----------------------------|------------|------------|---------------|------------------|
| <u>Verarbeitendes Gewerbe</u> ¹⁾ (Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen) | | | | | | |
| Betriebe | 2013 | 66 | 68 | 69 | 68 | 66 |
| | 2012 | ³⁾ 70 | 66 | 71 | 71 | 70 |
| Tätige Personen | 2013 | 15 799 | 14 633 | 14 900 | 15 411 | 15 799 |
| | 2012 | ³⁾ 14 401 | 14 021 | 14 359 | 14 767 | 14 545 |
| Arbeitsstunden 1 000 | 2013 | 23 875 | 6 000 | 6 001 | 6 143 | 5 731 |
| | 2012 | 22 964 | 5 916 | 5 682 | 5 799 | 5 542 |
| Bezahlte Entgelte 1 000 € | 2013 | 653 256 | 141 620 | 167 731 | 169 587 | 174 318 |
| | 2012 | 592 761 | 128 074 | 153 217 | 156 192 | 155 105 |
| Gesamtumsatz 1 000 € | 2013 | 6 369 869 | 1 538 056 | 1 771 169 | 1 753 127 | 1 307 517 |
| | 2012 | 6 211 104 | 1 393 273 | 1 553 825 | 1 667 315 | 1 597 334 |
| darunter: Ausland 1 000 € | 2013 | 3 838 774 | 908 420 | 1 094 087 | 1 108 409 | 727 858 |
| | 2012 | 3 536 484 | 752 282 | 929 974 | 943 772 | 914 076 |
| Auftragseingang 1 000 € | 2013 | 5 716 844 | 1 528 760 | 1 538 742 | 1 534 310 | 1 115 032 |
| | 2012 | 5 823 517 | 1 283 746 | 1 439 218 | 1 561 108 | 1 530 872 |
| <u>Bauhauptgewerbe</u> ²⁾ (Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen) | | | | | | |
| Betriebe | 2013 | 49 | 51 | 50 | 49 | 45 |
| | 2012 | ³⁾ 47 | 47 | 45 | 44 | 52 |
| Tätige Personen | 2013 | 3 044 | 3 002 | 3 073 | 3 103 | 2 998 |
| | 2012 | ³⁾ 3 180 | 3 214 | 3 215 | 3 173 | 3 119 |
| Arbeitsstunden 1 000 | 2013 | 3 545 | 634 | 942 | 1 051 | 918 |
| | 2012 | 3 710 | 754 | 970 | 1 079 | 907 |
| Bruttoentgeltsumme 1 000 € | 2013 | 94 961 | 19 902 | 24 622 | 25 043 | 25 394 |
| | 2012 | 98 396 | 21 490 | 25 117 | 25 631 | 26 160 |
| Gesamtumsatz 1 000 € | 2013 | 439 620 | 73 315 | 108 864 | 122 829 | 134 612 |
| | 2012 | 444 190 | 88 659 | 107 826 | 116 544 | 131 161 |
| darunter: Baugewerblicher Umsatz 1 000 € | 2013 | 430 747 | 71 530 | 106 947 | 120 504 | 131 766 |
| | 2012 | 435 103 | 86 719 | 105 652 | 114 102 | 128 629 |
| Auftragseingang 1 000 € | 2013 | 368 109 | 76 953 | 66 265 | 151 283 | 73 608 |
| | 2012 | 336 063 | 67 753 | 83 235 | 91 537 | 93 538 |
| Auftragsbestand 1 000 € | 2013 | ... | 145 574 | 117 957 | 172 329 | ... |
| | 2012 | 541 648 | 139 733 | 140 486 | 142 798 | 118 631 |
| <u>Ausbaugewerbe</u> ²⁾ (Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen) | | | | | | |
| Betriebe | 2013 | 66 | 66 | 66 | 66 | 65 |
| | 2012 | ³⁾ 63 | 63 | 62 | 62 | 63 |
| Tätige Personen | 2013 | 2 512 | 2 491 | 2 511 | 2 533 | 2 513 |
| | 2012 | ³⁾ 2 444 | 2 385 | 2 433 | 2 504 | 2 472 |
| Arbeitsstunden 1 000 | 2013 | 3 263 | 796 | 817 | 844 | 806 |
| | 2012 | 3 163 | 767 | 781 | 814 | 793 |
| Bruttoentgeltsumme 1 000 € | 2013 | 71 297 | 17 177 | 18 024 | 17 651 | 18 445 |
| | 2012 | 66 876 | 15 459 | 16 589 | 16 212 | 18 427 |
| Gesamtumsatz 1 000 € | 2013 | 301 492 | 82 317 | 66 815 | 71 096 | 81 264 |
| | 2012 | 268 513 | 57 704 | 66 053 | 64 027 | 78 849 |
| darunter: Ausbaugewerblicher Umsatz 1 000 € | 2013 | 298 355 | 81 505 | 65 739 | 70 633 | 80 478 |
| | 2012 | 264 371 | 56 799 | 65 114 | 63 125 | 77 781 |

¹⁾ Betriebe mit 50 Beschäftigten und mehr ²⁾ Betriebe mit 20 Beschäftigten und mehr ³⁾ Jahresdurchschnitt

| Sachgebiet | Jahr | Gesamt- bzw. Endstand | 1. Quartal | 2. Quartal | 3. Quartal | 4. Quartal |
|--|--------------|-----------------------------|------------|------------|------------|------------|
| Bautätigkeit (Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen) | | | | | | |
| Baugenehmigungen | 2013 | 901 | 208 | 270 | 172 | 251 |
| | 2012 | 920 | 195 | 258 | 258 | 209 |
| darunter: Neubauten | 2013 | 489 | 116 | 154 | 87 | 132 |
| | 2012 | 478 | 107 | 159 | 123 | 89 |
| davon: Wohngebäude | 2013 | 426 | 101 | 137 | 75 | 113 |
| | 2012 | 393 | 84 | 138 | 99 | 72 |
| Nichtwohngebäude | 2013 | 63 | 15 | 17 | 12 | 19 |
| | 2012 | 85 | 23 | 21 | 24 | 17 |
| Wohnungen | 2013 | 1 689 | 183 | 769 | 180 | 557 |
| | 2012 | 881 | 205 | 207 | 325 | 144 |
| darunter: Zugang durch Neubau | 2013 | 910 | 120 | 309 | 151 | 330 |
| | 2012 | 781 | 138 | 207 | 288 | 148 |
| Wohnfläche 1 000 m ² | 2013 | 167 | 27 | 69 | 24 | 47 |
| | 2012 | 146 | 33 | 38 | 41 | 34 |
| Nutzfläche 1 000 m ² | 2013 | 144 | 85 | 22 | 5 | 32 |
| | 2012 | 284 | 101 | 20 | 66 | 97 |
| Veranschlagte Kosten Mill. € | 2013 | 410 | 100 | 154 | 39 | 117 |
| | 2012 | 409 | 159 | 80 | 96 | 74 |
| | 2013 | | | 2012 | | |
| Baufertigstellungen | 1 068 | | | 696 | | |
| Wohnungsbestand insgesamt | ... | | | 318 485 | | |
| Gebäudebestand (Wohngebäude) | ... | | | 57 345 | | |
| Ärztliche Notdienste, Krankentransporte, Feuerwehr (Quelle: Branddirektion / ASB) | | | | | | |
| Einsätze insgesamt | 2014 | ... | ... | ... | ... | ... |
| | 2013 | 121 833 | 30 648 | 30 718 | 31 236 | 29 231 |
| davon: Rettungsdienst/Krankentransport | 2014 | ... | ... | ... | ... | ... |
| | 2013 | 115 350 | 29 215 | 28 638 | 29 678 | 27 819 |
| Einsätze Feuerwehr | 2014 | ... | ... | ... | ... | ... |
| | 2013 | 6 483 | 1 433 | 2 080 | 1 558 | 1 412 |
| Kassenärztlicher Notdienst | 2014 | ... | ... | ... | ... | ... |
| | 2013 | 17 150 | 5 220 | 4 088 | 3 286 | 4 556 |
| Kinderärztlicher Notdienst | 2014 | ... | ... | ... | ... | ... |
| | 2013 | 1 804 | 705 | 335 | 291 | 473 |
| Feuerwehr (ohne Rettungsdienst; Quelle: Branddirektion) | | | | | | |
| Einsätze insgesamt | 2014 | ... | ... | ... | ... | ... |
| | 2013 | 4 853 | 1 378 | 1 934 | 1 527 | 1 392 |
| darunter: Brände | 2014 | ... | ... | ... | ... | ... |
| | 2013 | 881 | 204 | 219 | 225 | 233 |
| davon: Großbrände | 2014 | ... | ... | ... | ... | ... |
| | 2013 | 10 | 3 | 2 | 3 | 2 |
| Mittelbrände | 2014 | ... | ... | ... | ... | ... |
| | 2013 | 58 | 15 | 10 | 14 | 19 |
| Kleinbrände | 2014 | ... | ... | ... | ... | ... |
| | 2013 | 813 | 186 | 207 | 208 | 212 |

| Sachgebiet | Jahr | Gesamt- bzw. Endstand | 1. Quartal | 2. Quartal | 3. Quartal | 4. Quartal |
|---|------|-----------------------------|------------------|------------|------------|------------|
| <u>Verkehrsunfälle, -delikte</u> | | | | | | |
| <i>(Quelle: Polizeidirektion Leipzig)</i> | | | | | | |
| Unfälle insgesamt | 2014 | ... | 3 090 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 13 879 | 3 048 | 3 576 | 3 588 | 3 667 |
| darunter: mit Personenschaden | 2014 | ... | 416 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 1 912 | 279 | 508 | 623 | 502 |
| Verletzte Personen | 2014 | ... | 487 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 2 264 | 349 | 577 | 731 | 607 |
| Getötete Personen | 2014 | ... | 3 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 14 | 1 | 2 | 8 | 3 |
| Unfälle unter Alkoholeinfluss | 2014 | ... | 39 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 254 | 49 | 62 | 80 | 63 |
| Unfälle mit Unfallflucht | 2014 | ... | 921 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 3 947 | 759 | 1 027 | 1 008 | 1 153 |
| <u>Öffentlicher Personennahverkehr</u> | | | | | | |
| <i>(Quelle: Leipziger Verkehrsbetriebe GmbH)</i> | | | | | | |
| Beförderte Personen | 2014 | ... | 34 594 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 142 161 | 36 291 | 37 092 | 32 072 | 36 706 |
| davon: Straßenbahn | 2014 | ... | 28 212 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 114 672 | 29 206 | 30 188 | 25 543 | 29 735 |
| Bus | 2014 | ... | 6 401 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 27 556 | 7 102 | 6 919 | 6 545 | 6 990 |
| <u>Luftverkehr (Quelle: Flughafen Leipzig/Halle GmbH)</u> | | | | | | |
| Flugzeugbewegungen | 2014 | ... | 14 408 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 61 668 | 13 346 | 15 612 | 16 753 | 15 957 |
| Fluggäste insgesamt | 2014 | ... | 382 970 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 2 240 860 | 350 982 | 606 616 | 747 211 | 536 051 |
| Fluggäste (gewerblicher Verkehr) | 2014 | ... | 382 667 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 2 234 231 | 348 781 | 605 332 | 745 369 | 534 749 |
| davon: Ankommende | 2014 | ... | 185 252 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 1 065 412 | 161 957 | 281 768 | 354 364 | 267 323 |
| Abreisende | 2014 | ... | 186 900 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 1 064 299 | 166 713 | 294 578 | 360 445 | 242 563 |
| Transit | 2014 | ... | 10 515 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 104 520 | 20 111 | 28 986 | 30 560 | 24 863 |
| Luftfracht (ohne Trucking) | 2014 | t | 215 549 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 887 101 | 213 108 | 225 166 | 219 647 | 229 180 |
| darunter: Anflug | 2014 | t | 106 395 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 431 403 | 104 362 | 109 206 | 106 521 | 111 314 |
| Abflug | 2014 | t | 108 750 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 446 592 | 105 591 | 113 577 | 111 210 | 116 214 |
| Verkehrseinheiten (VE) ¹⁾ | 2014 | ... | 2 523 826 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 10 909 947 | 2 428 407 | 2 804 224 | 2 892 119 | 2 785 197 |

¹⁾ 1 VE entspricht einem gewerblichen Passagier oder 100 kg Fracht/Post

| Sachgebiet | Jahr | Gesamt- bzw. Endstand | 1. Quartal | 2. Quartal | 3. Quartal | 4. Quartal |
|--|------|-----------------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| <u>Leistungen der Stadtreinigung</u> (Quelle: Stadtreinigung Leipzig) | | | | | | |
| Restabfallentsorgung | 2014 | ... | 18 862 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 77 198 | 18 577 | 20 014 | 19 079 | 19 528 |
| Sperrmüllentsorgung | 2014 | ... | 4 721 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 18 759 | 3 785 | 5 298 | 5 159 | 4 517 |
| Sammlung von Papier | 2014 | ... | 6 257 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 24 934 | 6 262 | 6 155 | 5 904 | 6 613 |
| Sammlung von Glas | 2014 | ... | 3 130 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 12 155 | 3 080 | 3 093 | 2 848 | 3 134 |
| Sammlung von Leichtverpackung | 2014 | ... | 5 582 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 22 524 | 5 362 | 5 872 | 5 621 | 5 669 |

| Sachgebiet | Jahr | Oktober | No- vember | De- zember | Januar | Februar | März |
|--|---------|---------|---------------|---------------|--------|---------|--------------|
| <u>Verbraucherpreisindex im Freistaat Sachsen</u> (Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen) | | | | | | | |
| Gesamtindex (Jahr 2010 = 100) | 2013/14 | 105,8 | 106,1 | 106,5 | 106,0 | 106,3 | 106,6 |
| | 2012/13 | 104,6 | 104,6 | 105,0 | 104,5 | 105,0 | 105,6 |
| Veränderung gegenüber Vorjahresmonat | 2013/14 | 1,1 | 1,4 | 1,4 | 1,4 | 1,2 | 0,9 |
| | 2012/13 | 2,0 | 1,9 | 2,0 | 1,8 | 1,5 | 1,5 |
| <u>darunter nach Hauptgruppen:</u> | | | | | | | |
| Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke | 2013/14 | 111,2 | 111,6 | 112,9 | 113,8 | 113,4 | 113,3 |
| | 2012/13 | 107,1 | 108,3 | 109,4 | 110,0 | 110,1 | 110,9 |
| Alkoholische Getränke, Tabakwaren | 2013/14 | 108,2 | 108,4 | 109,1 | 109,6 | 108,1 | 109,1 |
| | 2012/13 | 105,2 | 105,1 | 105,3 | 105,5 | 105,3 | 106,0 |
| Bekleidung und Schuhe | 2013/14 | 111,7 | 110,7 | 109,0 | 104,1 | 105,5 | 110,9 |
| | 2012/13 | 108,9 | 108,4 | 107,1 | 102,5 | 102,1 | 109,8 |
| Wohnung, Wasser, Strom, Gas und | 2013/14 | 105,2 | 105,2 | 105,2 | 105,5 | 105,5 | 105,4 |
| | 2012/13 | 104,2 | 104,2 | 104,0 | 105,2 | 105,3 | 105,2 |
| Einrichtungsgegenstände, u.ä. für den | 2013/14 | 102,6 | 102,7 | 102,7 | 103,2 | 103,0 | 103,6 |
| | 2012/13 | 101,2 | 101,2 | 101,5 | 101,8 | 102,0 | 102,4 |
| Gesundheitspflege | 2013/14 | 101,2 | 101,3 | 101,3 | 101,4 | 101,5 | 102,2 |
| | 2012/13 | 103,9 | 104,1 | 104,5 | 99,5 | 99,6 | 100,1 |
| Verkehr | 2013/14 | 107,2 | 106,9 | 107,0 | 106,7 | 106,9 | 106,8 |
| | 2012/13 | 108,7 | 107,7 | 107,6 | 107,3 | 108,2 | 107,3 |
| Nachrichtenübermittlung | 2013/14 | 92,9 | 92,7 | 92,6 | 92,8 | 92,9 | 92,6 |
| | 2012/13 | 94,2 | 94,0 | 93,8 | 93,8 | 93,8 | 93,9 |
| Freizeit, Unterhaltung und Kultur | 2013/14 | 102,9 | 105,3 | 108,0 | 103,1 | 105,8 | 106,2 |
| | 2012/13 | 100,7 | 101,7 | 104,9 | 99,8 | 102,7 | 104,2 |
| Bildungswesen | 2013/14 | 119,0 | 119,0 | 119,0 | 120,0 | 120,3 | 120,1 |
| | 2012/13 | 116,8 | 116,9 | 116,9 | 117,1 | 117,4 | 117,3 |
| Beherbergungs- und Gaststättendienst- | 2013/14 | 106,6 | 106,8 | 107,6 | 107,3 | 107,3 | 107,1 |
| | 2012/13 | 103,8 | 103,7 | 104,4 | 104,8 | 104,9 | 105,6 |
| <u>Sonderauswertungen:</u> | | | | | | | |
| Haushaltsenergie | 2013/14 | 117,9 | 117,8 | 117,6 | 117,7 | 117,7 | 117,0 |
| | 2012/13 | 115,2 | 114,9 | 113,6 | 118,8 | 119,4 | 118,8 |
| Kraftfahrpreisindex | 2013/14 | 105,7 | 105,6 | 105,4 | 105,3 | 105,5 | 105,4 |
| | 2012/13 | 106,2 | 108,2 | 108,7 | 106,3 | 107,3 | 106,2 |

| Sachgebiet | Jahr | Gesamt- bzw. Endstand | 1. Quartal | 2. Quartal | 3. Quartal | 4. Quartal |
|--|------|-----------------------------|------------|------------|------------|----------------|
| Tourismus (Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen) | | | | | | |
| Ankünfte insgesamt | 2013 | 1 453 422 | 277 344 | 381 899 | 405 062 | 389 117 |
| | 2012 | 1 347 820 | 267 557 | 350 319 | 374 222 | 355 722 |
| davon aus: Bundesgebiet | 2013 | 1 245 414 | 244 024 | 326 270 | 329 797 | 345 323 |
| | 2012 | 1 154 146 | 231 543 | 298 569 | 308 023 | 316 011 |
| Ausland insgesamt | 2013 | 208 008 | 33 320 | 55 629 | 75 265 | 43 794 |
| | 2012 | 193 674 | 36 014 | 51 750 | 66 199 | 39 711 |
| darunter: Europa (ohne Deutschland) | 2013 | 148 407 | 24 569 | 38 850 | 54 212 | 30 776 |
| | 2012 | 136 302 | 25 272 | 35 642 | 46 902 | 28 486 |
| darunter: Länder der EU | 2013 | 114 477 | 18 929 | 29 741 | 41 920 | 23 887 |
| | 2012 | 107 222 | 20 059 | 28 189 | 37 448 | 21 526 |
| Amerika | 2013 | 30 595 | 4 547 | 7 931 | 10 640 | 7 477 |
| | 2012 | 31 374 | 6 753 | 8 946 | 10 334 | 5 341 |
| Asien | 2013 | 23 528 | 3 258 | 7 139 | 8 529 | 4 602 |
| | 2012 | 17 108 | 3 049 | 4 369 | 6 289 | 3 401 |
| Afrika | 2013 | 1 730 | 345 | 522 | 539 | 324 |
| | 2012 | 1 369 | 275 | 303 | 438 | 353 |
| Übernachtungen insgesamt | 2013 | 2 697 871 | 512 479 | 713 758 | 775 126 | 696 508 |
| | 2012 | 2 482 541 | 462 526 | 682 555 | 701 092 | 636 368 |
| davon aus: Bundesgebiet | 2013 | 2 263 277 | 442 158 | 594 222 | 614 906 | 611 991 |
| | 2012 | 2 091 077 | 390 452 | 566 077 | 576 989 | 557 559 |
| Ausland insgesamt | 2013 | 434 594 | 70 321 | 119 536 | 160 220 | 84 517 |
| | 2012 | 391 464 | 72 074 | 116 478 | 124 103 | 78 809 |
| darunter: Europa (ohne Deutschland) | 2013 | 313 213 | 52 503 | 86 697 | 112 364 | 61 649 |
| | 2012 | 278 567 | 51 775 | 80 515 | 88 184 | 58 093 |
| darunter: Länder der EU | 2013 | 246 413 | 40 614 | 68 769 | 89 373 | 47 657 |
| | 2012 | 219 354 | 41 406 | 63 433 | 70 922 | 43 593 |
| Amerika | 2013 | 58 999 | 9 199 | 16 060 | 21 825 | 11 915 |
| | 2012 | 59 874 | 12 548 | 19 595 | 18 541 | 9 190 |
| Asien | 2013 | 48 022 | 6 634 | 12 728 | 20 156 | 8 504 |
| | 2012 | 34 914 | 5 778 | 10 218 | 12 301 | 6 617 |
| Afrika | 2013 | 5 952 | 973 | 1 580 | 2 112 | 1 287 |
| | 2012 | 3 847 | 656 | 1 288 | 1 037 | 866 |
| Durchschnittliche Aufenthaltsdauer (in Tagen) | 2013 | 1,9 | 1,8 | 1,9 | 1,9 | 1,8 |
| | 2012 | 1,8 | 1,7 | 1,9 | 1,9 | 1,8 |
| davon aus: Bundesgebiet | 2013 | 1,8 | 1,8 | 1,8 | 1,9 | 1,8 |
| | 2012 | 1,8 | 1,7 | 1,9 | 1,9 | 1,8 |
| Ausland insgesamt | 2013 | 2,1 | 2,1 | 2,1 | 2,1 | 1,9 |
| | 2012 | 2,0 | 2,0 | 2,3 | 1,9 | 2,0 |
| darunter: Europa (ohne Deutschland) | 2013 | 2,1 | 2,1 | 2,2 | 2,1 | 2,0 |
| | 2012 | 2,0 | 2,0 | 2,3 | 1,9 | 2,0 |
| darunter: Länder der EU | 2013 | 2,2 | 2,1 | 2,3 | 2,1 | 2,0 |
| | 2012 | 2,0 | 2,1 | 2,3 | 1,9 | 2,0 |
| Amerika | 2013 | 1,9 | 2,0 | 2,0 | 2,1 | 1,6 |
| | 2012 | 1,9 | 1,9 | 2,2 | 1,8 | 1,7 |
| Asien | 2013 | 2,0 | 2,0 | 1,8 | 2,4 | 1,8 |
| | 2012 | 2,0 | 1,9 | 2,3 | 2,0 | 1,9 |
| Afrika | 2013 | 3,4 | 2,8 | 3,0 | 3,9 | 4,0 |
| | 2012 | 2,8 | 2,4 | 4,3 | 2,4 | 2,5 |

seit Januar 2012 sind Ankünfte und Übernachtungen auf Campingplätzen enthalten

| Sachgebiet | Jahr | Gesamt- bzw. Endstand | 1. Quartal | 2. Quartal | 3. Quartal | 4. Quartal |
|---|------|-----------------------------|---------------|------------|------------|------------|
| <u>Besucher in ausgewählten Museen</u> | | | | | | |
| <i>(Quellen: jeweilige Museen)</i> | | | | | | |
| Stadtgeschichtliches Museum insgesamt | 2014 | ... | ... | ... | ... | ... |
| | 2013 | 561 196 | 64 403 | 128 820 | 161 478 | 206 495 |
| darunter: Altes Rathaus | 2014 | ... | 6 594 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 40 517 | 9 379 | 10 315 | 9 524 | 11 299 |
| Stadtgeschichtliches Museum/Neubau | 2014 | ... | 5 855 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 29 881 | 8 777 | 7 802 | 5 762 | 7 540 |
| Völkerschlachtdenkmal | 2014 | ... | 54 714 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 315 223 | 24 282 | 65 559 | 98 801 | 126 581 |
| Forum 1813 | 2014 | ... | 9 166 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 102 555 | 7 836 | 20 513 | 32 295 | 41 911 |
| Alte Börse | 2014 | ... | 7 107 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 32 028 | 9 006 | 10 702 | 3 458 | 8 862 |
| Schillerhaus | 2014 | ... | ... | ... | ... | ... |
| | 2013 | 8 574 | 995 | 3 099 | 2 939 | 1 541 |
| Coffe Baum | 2014 | ... | ... | ... | ... | ... |
| | 2013 | 27 345 | 4 111 | 6 759 | 7 753 | 8 722 |
| Museum der bildenden Künste | 2014 | ... | 23 706 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 96 264 | 23 511 | 25 604 | 20 971 | 26 178 |
| GRASSI Museum für Musikinstrumente | 2014 | ... | 6 646 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 34 242 | 6 676 | 13 986 | 7 495 | 6 085 |
| GRASSI Museum für Angewandte Kunst | 2014 | ... | 11 632 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 95 593 | 21 852 | 35 453 | 20 819 | 17 469 |
| GRASSI Museum für Völkerkunde | 2014 | ... | ... | ... | ... | ... |
| | 2013 | 59 821 | 12 975 | 26 234 | 9 799 | 10 813 |
| Naturkundemuseum | 2014 | ... | 8 368 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 27 408 | 6 939 | 7 382 | 5 745 | 7 342 |
| Bach-Museum | 2014 | ... | 6 369 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 43 997 | 7 899 | 14 674 | 12 424 | 9 000 |
| Zeitgeschichtliches Forum | 2014 | ... | 31 908 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 254 112 | 61 151 | 58 736 | 65 083 | 69 142 |
| Deutsches Buch- und Schriftmuseum | 2014 | ... | 4 787 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 22 638 | 5 959 | 6 646 | 4 973 | 5 060 |
| Ägyptisches Museum | 2014 | ... | 3 321 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 16 179 | 3 515 | 7 263 | 2 622 | 2 779 |
| Museum in der "Runden Ecke" | 2014 | ... | ... | ... | ... | ... |
| | 2013 | 120 084 | 22 021 | 37 047 | 33 507 | 27 509 |
| Museum im Mendelssohn-Haus | 2014 | ... | 7 883 | ... | ... | ... |
| | 2013 | ... | 5 822 | 10 571 | 9 049 | 7 965 |
| Museum für Druckkunst Leipzig | 2014 | ... | 3 575 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 9 221 | 2 135 | 2 796 | 2 039 | 2 251 |
| Apothekenmuseum | 2014 | ... | 433 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 1 648 | 304 | 449 | 430 | 465 |
| Deutsches Kleingärtnermuseum in Leipzig e.V. | 2014 | ... | 74 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 2 189 | 158 | 972 | 913 | 146 |
| Leipziger Galerie für Zeitgenössische Kunst | 2014 | ... | 5 778 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 36 752 | 6 344 | 7 218 | 5 014 | 18 176 |

Durch zeitweilige Sanierungsarbeiten war der Besuch einiger Einrichtungen nicht oder nur eingeschränkt möglich.

| Sachgebiet | Jahr | Gesamt- bzw. Endstand | 1. Quartal | 2. Quartal | 3. Quartal | 4. Quartal |
|---|------|-----------------------------|---------------|------------|------------|------------|
| Ausgewählte Kultureinrichtungen (Quellen: jeweilige Einrichtungen) | | | | | | |
| Oper Leipzig insgesamt | | | | | | |
| Veranstaltungen | 2014 | ... | 87 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 383 | 105 | 112 | 19 | 147 |
| Besucher | 2014 | ... | 41 433 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 171 497 | 46 169 | 52 460 | 6 948 | 65 920 |
| darunter: Opernbühne | | | | | | |
| Veranstaltungen | 2014 | ... | 25 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 130 | 38 | 37 | 3 | 52 |
| Besucher | 2014 | ... | 24 586 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 111 769 | 30 267 | 34 887 | 1 930 | 44 685 |
| Platzausnutzung | 2014 | ... | 78 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 67,5 | 63,1 | 74,6 | 50,5 | 67,5 |
| Musikalische Komödie | | | | | | |
| Veranstaltungen | 2014 | ... | 33 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 134 | 32 | 42 | 13 | 47 |
| Besucher | 2014 | ... | 15 367 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 54 269 | 14 132 | 15 978 | 4 851 | 19 308 |
| Platzausnutzung | 2014 | ... | 87,9 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 76,4 | 83,5 | 71,9 | 70,4 | 77,5 |
| Konzertfoyer, Venusaal, Rosental | | | | | | |
| Veranstaltungen | 2014 | ... | 15 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 58 | 18 | 20 | 2 | 18 |
| Besucher | 2014 | ... | 1 067 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 3 915 | 1 268 | 1 284 | 149 | 1 214 |
| Platzausnutzung | 2014 | ... | 95,3 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 83,6 | 76,9 | 71,4 | 100,0 | 95,1 |
| Schauspiel Leipzig insgesamt | | | | | | |
| Veranstaltungen (Summe der Bühnen mit Vermietungen und Gastspielen am Haus) | | | | | | |
| | 2014 | ... | 198 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 493 | 153 | 143 | - | 197 |
| Besucher | 2014 | ... | 31 705 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 85 138 | 20 641 | 21 552 | - | 42 945 |
| Schauspielhaus | | | | | | |
| eigene Veranstaltungen | 2014 | ... | 56 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 212 | 55 | 83 | - | 74 |
| Besucher | 2014 | ... | 19 464 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 54 418 | 11 529 | 11 231 | - | 31 658 |
| Platzausnutzung | 2014 | ... | 69,4 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 75,3 | 77,0 | 77,3 | - | 74,1 |
| Skala bis III/13 - Diskothek ab IV/13 | | | | | | |
| eigene Veranstaltungen | 2014 | ... | 25 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 69 | 39 | - | - | 30 |
| Besucher | 2014 | ... | 1 483 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 4 346 | 2 811 | - | - | 1 535 |
| Platzausnutzung | 2014 | ... | 73,1 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 76,1 | 82,9 | - | - | 66,2 |

Durch zeitweilige Sanierungsarbeiten war der Besuch einiger Einrichtungen nicht oder nur eingeschränkt möglich.

| Sachgebiet | Jahr | Gesamt- bzw. Endstand | 1. Quartal | 2. Quartal | 3. Quartal | 4. Quartal |
|---|------|-----------------------------|------------------|------------|------------|------------|
| Theater der Jungen Welt insgesamt | | | | | | |
| Veranstaltungen (einschließlich Vermietungen und Sonstiges) | 2014 | ... | 367 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 1 278 | 332 | 442 | 122 | 382 |
| Besucher | 2014 | ... | 20 326 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 64 366 | 16 414 | 17 230 | 4 870 | 25 852 |
| darunter: Theatervorstellungen | | | | | | |
| Veranstaltungen | 2014 | ... | 175 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 725 | 162 | 221 | 84 | 258 |
| Besucher | 2014 | ... | 15 845 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 54 152 | 13 018 | 13 825 | 4 034 | 23 275 |
| Kabarett Funzel | | | | | | |
| Veranstaltungen | 2014 | ... | 68 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 295 | 73 | 70 | 63 | 89 |
| Besucher | 2014 | ... | 6 741 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 33 761 | 7 694 | 6 753 | 1) 8 278 | 11 036 |
| Platzausnutzung | 2014 | ... | 66,0 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 80,4 | 70,2 | 64,0 | 68,9 | 82,7 |
| Kabarett Academixer | | | | | | |
| Veranstaltungen | 2014 | ... | 105 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 428 | 104 | 99 | 108 | 117 |
| Besucher | 2014 | ... | 17 993 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 75 179 | 19 208 | 17 175 | 14 980 | 23 816 |
| Platzausnutzung | 2014 | ... | 69,6 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 75,8 | 72,9 | 71,8 | 78,3 | 80,3 |
| Gewandhaus zu Leipzig | | | | | | |
| Gewandhauseigene Veranstaltungen | 2014 | ... | 62 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 211 | 53 | 55 | 25 | 78 |
| Besucher | 2014 | ... | 40 011 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 172 838 | 42 781 | 48 184 | 22 075 | 59 798 |
| Mietveranstaltungen | 2014 | ... | 107 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 269 | 99 | 76 | 10 | 84 |
| Besucher (Zahl der direkt im Gewandhaus verkauften Karten) | 2014 | ... | 83 874 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 202 903 | 79 771 | 39 744 | 8 996 | 74 392 |
| Gohliser Schlösschen | | | | | | |
| Veranstaltungen | 2014 | ... | 51 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 264 | 34 | 62 | 92 | 76 |
| Besucher | 2014 | ... | 1 814 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 12 583 | 1 064 | 1 982 | 6 163 | 3 374 |
| Zoo Leipzig | | | | | | |
| Besucher | 2014 | ... | 339 309 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 1 842 639 | 246 764 | 552 427 | 654 749 | 388 699 |
| Leipziger Städtische Bibliotheken | | | | | | |
| Besucher | 2014 | ... | 284 109 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 984 160 | 249 824 | 245 762 | 238 314 | 250 260 |
| Entleihungen | 2014 | ... | 1 169 221 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 4 499 043 | 1 091 673 | 1 004 591 | 940 467 | 1 462 312 |
| <u>Bäder</u> (Quelle: Sportbäder Leipzig GmbH) | | | | | | |
| Besucher in Hallenbädern ²⁾ | 2014 | ... | 309 936 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 992 396 | 290 422 | 266 928 | 173 438 | 261 608 |
| darunter: Festnutzer | 2014 | ... | 182 619 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 619 664 | 168 394 | 175 754 | 112 533 | 162 983 |
| öffentliche Besucher | 2014 | ... | 118 649 | ... | ... | ... |
| | 2013 | 347 092 | 111 651 | 86 828 | 58 873 | 89 740 |
| Besucher in Freibädern | 2014 | ... | - | ... | ... | ... |
| | 2013 | 127 860 | - | 26 241 | 101 619 | - |
| darunter: Ermäßigt | 2014 | ... | - | ... | ... | ... |
| | 2013 | 47 024 | - | 12 550 | 34 474 | - |

¹⁾ einschließlich Besucher des Sommertheaters

²⁾ einschließlich Saunanutzer

| Sachgebiet | Jahr | Oktober | No- vember | De- zember | Januar | Februar | März |
|--|---------|---------|---------------|---------------|--------|---------|--------------|
| <u>Lufthygiene (Quelle: Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie)</u> | | | | | | | |
| <u>Messstation Leipzig-Mitte</u> | | | | | | | |
| Schwefeldioxidbelastung µg/m ³ | | | | | | | |
| Monatsmittel | 2013/14 | 2,8 | 2,2 | 2,7 | 4,5 | 3,5 | 3,4 |
| | 2012/13 | 4,1 | 3,6 | 4,2 | 4,7 | 3,9 | 4,7 |
| Maximales Halbstundenmittel ¹⁾ | 2013/14 | 21,7 | 21,4 | 13,6 | 49,7 | 15,5 | 19,5 |
| (Grenzwert: 1 000) | 2012/13 | 17,8 | 18,4 | 34,8 | 27,5 | 11,1 | 21,6 |
| Stickstoffmonoxid µg/m ³ | | | | | | | |
| Monatsmittel | 2013/14 | 62 | 60 | 73 | 55 | 53 | 59 |
| | 2012/13 | 60 | 78 | 74 | 58 | 59 | 51 |
| Maximales Halbstundenmittel ¹⁾ | 2013/14 | 276 | 333 | 707 | 329 | 229 | 330 |
| (Grenzwert: 1 000) | 2012/13 | 246 | 400 | 284 | 273 | 274 | 313 |
| Stickstoffdioxid µg/m ³ | | | | | | | |
| Monatsmittel | 2013/14 | 47 | 42 | 46 | 42 | 45 | 49 |
| | 2012/13 | 45 | 47 | 48 | 43 | 45 | 52 |
| Maximales Halbstundenmittel ¹⁾ | 2013/14 | 134 | 134 | 210 | 125 | 105 | 195 |
| (Grenzwert: 200) | 2012/13 | 220 | 128 | 119 | 112 | 119 | 130 |
| Staubmessung (PM10) µg/m ³ (Korngrößenbereich unter 10 µm) | | | | | | | |
| Monatsmittel | 2013/14 | 24,60 | 323,01 | 23,07 | 87,74 | 54,25 | ... |
| | 2012/13 | 27,47 | 28,36 | 25,45 | 32,76 | 36,53 | 43,00 |
| Maximales Tagesmittel | 2013/14 | 42,85 | 48,53 | 51,37 | 33,87 | 27,57 | ... |
| | 2012/13 | 57,20 | 58,88 | 63,85 | 77,87 | 80,45 | 82,52 |
| Tage mit Grenzwertüberschreitung (50 µg/m ³) im Monat | 2013/14 | - | - | 1 | 7 | 2 | 13 |
| | 2012/13 | 3 | 1 | 2 | 7 | 10 | 8 |
| seit Jahresbeginn | 2013/14 | 32 | 32 | 33 | 7 | 9 | 22 |
| | 2012/13 | 36 | 37 | 39 | 7 | 17 | 25 |
| <u>Messstation Leipzig-Schönauer Straße</u> | | | | | | | |
| Ozon µg/m ³ | | | | | | | |
| Monatsmittel | 2013/14 | 31 | 28 | 30 | 26 | 40 | 40 |
| | 2012/13 | 31 | 19 | 30 | 35 | 40 | 62 |
| Maximales Halbstundenmittel ¹⁾ | 2013/14 | 79,9 | 73,9 | 76,1 | 77,2 | 80,8 | 115,3 |
| (Grenzwert: 120) | 2012/13 | 81,0 | 91,0 | 72,0 | 82,4 | 78,1 | 117,5 |
| <u>Messstation Leipzig-Lützner Straße</u> | | | | | | | |
| Staubmessung (PM10) µg/m ³ (Korngrößenbereich unter 10 µm) | | | | | | | |
| Monatsmittel | 2013/14 | 24,61 | 23,34 | 23,90 | 23,90 | 39,17 | ... |
| | 2012/13 | 26,60 | 30,17 | 26,32 | 37,61 | 41,39 | 49,00 |
| Maximales Tagesmittel | 2013/14 | 44,16 | 52,11 | 61,64 | 98,92 | 55,06 | ... |
| | 2012/13 | 67,24 | 70,55 | 67,75 | 88,29 | 90,52 | 90,00 |
| Tage mit Grenzwertüberschreitung (50 µg/m ³) im Monat | 2013/14 | - | 1 | 1 | 9 | 2 | 13 |
| | 2012/13 | 3 | 2 | 3 | 11 | 12 | 9 |
| seit Jahresbeginn | 2013/14 | 39 | 40 | 41 | 9 | 11 | 24 |
| | 2012/13 | 32 | 34 | 37 | 11 | 23 | 32 |

¹⁾ ab Oktober 2012 statt Halbstundenmittel nun Stundenmittel

| Bevölkerung der Stadt Leipzig mit Hauptwohnung am 31.03.2014 nach Ortsteilen | | | | | | | | | | | |
|--|---------------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|---------------|----------------|------------|------------|-------------|-------------|
| OT/ SB | Ortsteil / Stadtbezirk | Insgesamt | davon | | davon | | Anteile (in %) | | | | |
| | | | männlich | weiblich | Deutsche | Ausländer | unter 6 | 6 - u. 15 | 15 - u. 65 | 65 u.ä. | |
| 00 | Zentrum | 1 740 | 955 | 785 | 1 362 | 378 | 21,7 | 2,8 | 1,7 | 71,3 | 24,2 |
| 01 | Zentrum-Ost | 3 994 | 2 060 | 1 934 | 3 586 | 408 | 10,2 | 4,3 | 3,6 | 71,3 | 20,8 |
| 02 | Zentrum-Südost | 11 498 | 5 506 | 5 992 | 8 617 | 2 881 | 25,1 | 4,3 | 3,8 | 72,5 | 19,4 |
| 03 | Zentrum-Süd | 12 032 | 5 768 | 6 264 | 11 049 | 983 | 8,2 | 5,7 | 5,1 | 69,4 | 19,8 |
| 04 | Zentrum-West | 10 061 | 4 905 | 5 156 | 8 930 | 1 131 | 11,2 | 7,5 | 5,9 | 72,1 | 14,6 |
| 05 | Zentrum-Nordwest | 10 066 | 4 812 | 5 254 | 9 388 | 678 | 6,7 | 8,8 | 8,6 | 70,2 | 12,4 |
| 06 | Zentrum-Nord | 8 220 | 4 134 | 4 086 | 7 172 | 1 048 | 12,7 | 5,5 | 5,6 | 69,9 | 19,1 |
| 0 | Mitte | 57 611 | 28 140 | 29 471 | 50 104 | 7 507 | 13,0 | 6,1 | 5,5 | 70,9 | 17,6 |
| 10 | Schönefeld-Abtnaundorf | 11 253 | 5 492 | 5 761 | 10 490 | 763 | 6,8 | 7,0 | 7,6 | 70,4 | 14,9 |
| 11 | Schönefeld-Ost | 9 132 | 4 378 | 4 754 | 8 726 | 406 | 4,4 | 3,3 | 4,3 | 51,4 | 41,0 |
| 12 | Mockau-Süd | 4 201 | 2 071 | 2 130 | 4 001 | 200 | 4,8 | 6,3 | 6,5 | 65,1 | 22,1 |
| 13 | Mockau-Nord | 10 621 | 5 150 | 5 471 | 10 346 | 275 | 2,6 | 4,0 | 5,3 | 57,6 | 33,1 |
| 14 | Thekla | 5 561 | 2 632 | 2 929 | 5 478 | 83 | 1,5 | 4,2 | 4,7 | 55,1 | 35,9 |
| 15 | Plaußig-Portitz | 2 602 | 1 288 | 1 314 | 2 563 | 39 | 1,5 | 4,7 | 8,1 | 62,2 | 25,0 |
| 1 | Nordost | 43 370 | 21 011 | 22 359 | 41 604 | 1 766 | 4,1 | 4,9 | 5,9 | 60,3 | 28,9 |
| 20 | Neustadt-Neuschönefeld | 10 702 | 5 414 | 5 288 | 8 316 | 2 386 | 22,3 | 6,8 | 6,5 | 75,2 | 11,5 |
| 21 | Volkmarsdorf | 9 168 | 4 798 | 4 370 | 6 987 | 2 181 | 23,8 | 6,7 | 7,9 | 72,4 | 13,0 |
| 22 | Anger-Crottendorf | 10 177 | 4 995 | 5 182 | 9 391 | 786 | 7,7 | 6,4 | 7,0 | 71,1 | 15,6 |
| 23 | Sellerhausen-Stünz | 7 922 | 3 757 | 4 165 | 7 501 | 421 | 5,3 | 4,7 | 5,1 | 58,6 | 31,6 |
| 24 | Paunsdorf | 13 465 | 6 587 | 6 878 | 12 679 | 786 | 5,8 | 4,6 | 6,3 | 65,5 | 23,6 |
| 25 | Heiterblick | 3 648 | 1 709 | 1 939 | 3 609 | 39 | 1,1 | 3,5 | 4,2 | 61,5 | 30,7 |
| 26 | Mölkau | 5 873 | 2 861 | 3 012 | 5 788 | 85 | 1,4 | 3,8 | 6,8 | 56,7 | 32,7 |
| 27 | Engelsdorf | 8 875 | 4 327 | 4 548 | 8 689 | 186 | 2,1 | 4,9 | 7,7 | 64,6 | 22,8 |
| 28 | Baalsdorf | 1 738 | 876 | 862 | 1 729 | 9 | 0,5 | 6,8 | 11,0 | 63,6 | 18,6 |
| 29 | Althen-Kleinpösna | 2 098 | 1 015 | 1 083 | 2 079 | 19 | 0,9 | 5,6 | 7,8 | 66,0 | 20,6 |
| 2 | Ost | 73 666 | 36 339 | 37 327 | 66 768 | 6 898 | 9,4 | 5,4 | 6,8 | 66,8 | 21,1 |
| 30 | Reudnitz-Thonberg | 19 389 | 9 239 | 10 150 | 17 765 | 1 624 | 8,4 | 6,9 | 5,8 | 72,6 | 14,7 |
| 31 | Stötteritz | 15 341 | 7 271 | 8 070 | 14 797 | 544 | 3,5 | 6,6 | 7,1 | 65,8 | 20,5 |
| 32 | Probstheida | 6 027 | 2 771 | 3 256 | 5 849 | 178 | 3,0 | 4,6 | 6,0 | 54,7 | 34,7 |
| 33 | Meusdorf | 3 411 | 1 797 | 1 614 | 3 373 | 38 | 1,1 | 3,8 | 6,5 | 64,1 | 25,6 |
| 34 | Liebertwolkwitz | 5 255 | 2 560 | 2 695 | 5 224 | 31 | 0,6 | 4,7 | 8,0 | 62,0 | 25,3 |
| 35 | Holzhausen | 6 207 | 3 080 | 3 127 | 6 143 | 64 | 1,0 | 4,9 | 7,8 | 58,7 | 28,6 |
| 3 | Südost | 55 630 | 26 718 | 28 912 | 53 151 | 2 479 | 4,5 | 5,9 | 6,7 | 65,7 | 21,7 |
| 40 | Südvorstadt | 24 097 | 11 763 | 12 334 | 22 908 | 1 189 | 4,9 | 8,0 | 6,4 | 73,3 | 12,2 |
| 41 | Connewitz | 18 048 | 8 790 | 9 258 | 17 427 | 621 | 3,4 | 6,7 | 7,2 | 70,2 | 15,9 |
| 42 | Marienbrunn | 5 903 | 2 782 | 3 121 | 5 693 | 210 | 3,6 | 4,4 | 6,7 | 54,4 | 34,4 |
| 43 | Lößnig | 10 821 | 4 966 | 5 855 | 9 886 | 935 | 8,6 | 3,7 | 5,6 | 55,8 | 34,8 |
| 44 | Dölitz-Dösen | 4 552 | 2 336 | 2 216 | 4 216 | 336 | 7,4 | 5,7 | 7,1 | 65,1 | 22,1 |
| 4 | Süd | 63 421 | 30 637 | 32 784 | 60 130 | 3 291 | 5,2 | 6,4 | 6,6 | 67,1 | 19,9 |
| 50 | Schleußig | 12 526 | 6 091 | 6 435 | 11 836 | 690 | 5,5 | 10,0 | 10,0 | 69,9 | 10,2 |
| 51 | Plagwitz | 14 132 | 6 944 | 7 188 | 13 188 | 944 | 6,7 | 7,6 | 6,0 | 72,9 | 13,5 |
| 52 | Kleinzschocher | 9 118 | 4 542 | 4 576 | 8 679 | 439 | 4,8 | 6,6 | 6,9 | 68,8 | 17,8 |
| 53 | Großzschocher | 8 964 | 4 231 | 4 733 | 8 811 | 153 | 1,7 | 3,8 | 5,7 | 56,6 | 34,0 |
| 54 | Knautkleeberg-Knauthain | 5 270 | 2 615 | 2 655 | 5 213 | 57 | 1,1 | 5,4 | 9,1 | 63,9 | 21,6 |
| 55 | Hartmannsd.-Knautnaundorf | 1 313 | 727 | 586 | 1 187 | 126 | 9,6 | 4,3 | 7,7 | 68,2 | 19,8 |
| 5 | Südwest | 51 323 | 25 150 | 26 173 | 48 914 | 2 409 | 4,7 | 7,0 | 7,4 | 67,5 | 18,0 |
| 60 | Schönau | 4 130 | 2 066 | 2 064 | 4 044 | 86 | 2,1 | 4,4 | 7,0 | 62,0 | 26,6 |
| 61 | Grünau-Ost | 7 365 | 3 310 | 4 055 | 7 131 | 234 | 3,2 | 2,9 | 4,4 | 52,7 | 40,0 |
| 62 | Grünau-Mitte | 11 860 | 5 751 | 6 109 | 11 038 | 822 | 6,9 | 4,8 | 7,6 | 58,4 | 29,2 |
| 63 | Grünau-Siedlung | 3 808 | 1 784 | 2 024 | 3 735 | 73 | 1,9 | 3,6 | 5,4 | 57,9 | 33,1 |
| 64 | Lausen-Grünau | 12 020 | 6 003 | 6 017 | 11 518 | 502 | 4,2 | 5,0 | 5,8 | 63,7 | 25,5 |
| 65 | Grünau-Nord | 7 999 | 3 817 | 4 182 | 7 731 | 268 | 3,4 | 5,9 | 8,6 | 62,6 | 22,9 |
| 66 | Miltitz | 1 876 | 960 | 916 | 1 853 | 23 | 1,2 | 3,1 | 5,9 | 69,2 | 21,8 |
| 6 | West | 49 058 | 23 691 | 25 367 | 47 050 | 2 008 | 4,1 | 4,5 | 6,6 | 60,2 | 28,7 |
| 70 | Lindenau | 7 013 | 3 493 | 3 520 | 6 336 | 677 | 9,7 | 8,4 | 5,6 | 77,1 | 8,9 |
| 71 | AltLindenau | 14 722 | 7 529 | 7 193 | 13 326 | 1 396 | 9,5 | 6,9 | 6,8 | 75,6 | 10,7 |
| 72 | Neulindenau | 6 198 | 2 953 | 3 245 | 5 897 | 301 | 4,9 | 5,5 | 6,2 | 64,1 | 24,2 |
| 73 | Leutzsch | 9 522 | 4 686 | 4 836 | 9 168 | 354 | 3,7 | 6,1 | 6,8 | 67,5 | 19,5 |
| 74 | Böhlitz-Ehrenberg | 10 129 | 4 886 | 5 243 | 9 914 | 215 | 2,1 | 4,9 | 7,9 | 62,0 | 25,2 |
| 75 | Burghausen-Rückmarsdorf | 4 765 | 2 314 | 2 451 | 4 720 | 45 | 0,9 | 4,3 | 7,1 | 62,8 | 25,8 |
| 7 | Alt-West | 52 349 | 25 861 | 26 488 | 49 361 | 2 988 | 5,7 | 6,2 | 6,8 | 69,2 | 17,8 |
| 80 | Möckern | 13 198 | 6 502 | 6 696 | 12 590 | 608 | 4,6 | 4,9 | 6,5 | 65,0 | 23,5 |
| 81 | Wahren | 6 568 | 3 163 | 3 405 | 6 386 | 182 | 2,8 | 5,2 | 5,5 | 63,9 | 25,4 |
| 82 | Lützschena-Stahmeln | 3 951 | 1 980 | 1 971 | 3 896 | 55 | 1,4 | 4,5 | 6,9 | 64,3 | 24,2 |
| 83 | Lindenthal | 6 297 | 3 054 | 3 243 | 6 200 | 97 | 1,5 | 5,5 | 7,1 | 64,5 | 22,9 |
| 8 | Nordwest | 30 014 | 14 699 | 15 315 | 29 072 | 942 | 3,1 | 5,0 | 6,5 | 64,6 | 23,9 |
| 90 | Gohlis-Süd | 17 513 | 8 520 | 8 993 | 16 177 | 1 336 | 7,6 | 7,8 | 7,5 | 70,0 | 14,7 |
| 91 | Gohlis-Mitte | 15 677 | 7 560 | 8 117 | 14 996 | 681 | 4,3 | 7,6 | 7,4 | 69,4 | 15,6 |
| 92 | Gohlis-Nord | 8 423 | 3 920 | 4 503 | 8 195 | 228 | 2,7 | 5,0 | 5,9 | 54,7 | 34,3 |
| 93 | Eutritzsch | 12 660 | 6 101 | 6 559 | 11 730 | 930 | 7,3 | 6,1 | 6,8 | 66,7 | 20,3 |
| 94 | Seehausen | 2 233 | 1 131 | 1 102 | 2 206 | 27 | 1,2 | 7,0 | 9,2 | 66,9 | 16,9 |
| 95 | Wiederitzsch | 8 419 | 4 205 | 4 214 | 8 241 | 178 | 2,1 | 5,2 | 8,8 | 64,6 | 21,4 |
| 9 | Nord | 64 925 | 31 437 | 33 488 | 61 545 | 3 380 | 5,2 | 6,7 | 7,4 | 66,4 | 19,5 |
| | Leipzig insgesamt | 541 368 | 263 684 | 277 684 | 507 700 | 33 668 | 6,2 | 5,9 | 6,6 | 66,2 | 21,3 |

Quelle: Ordnungsamt/Einwohnerregister

Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

| Bevölkerung der Stadt Leipzig mit Hauptwohnung am 31.03.2014 nach Altersjährgängen | | | | | | | | | |
|--|-----------|----------|----------|-----------|--|-----------|----------|----------|-----------|
| Altersjahrgang von ... bis unter ... Jahre | Insgesamt | davon | | darunter | Altersjahrgang von ... bis unter ... Jahre | Insgesamt | davon | | darunter |
| | | männlich | weiblich | Ausländer | | | männlich | weiblich | Ausländer |
| 0 - 1 | 5 606 | 2 877 | 2 729 | 209 | 45 - 46 | 7 072 | 3 796 | 3 276 | 589 |
| 1 - 2 | 5 645 | 2 909 | 2 736 | 225 | 46 - 47 | 7 214 | 3 829 | 3 385 | 541 |
| 2 - 3 | 5 416 | 2 763 | 2 653 | 222 | 47 - 48 | 7 175 | 3 767 | 3 408 | 444 |
| 3 - 4 | 5 339 | 2 702 | 2 637 | 226 | 48 - 49 | 7 520 | 4 010 | 3 510 | 480 |
| 4 - 5 | 4 969 | 2 555 | 2 414 | 193 | 49 - 50 | 7 688 | 4 017 | 3 671 | 459 |
| 5 - 6 | 4 951 | 2 495 | 2 456 | 217 | 50 - 51 | 7 670 | 3 938 | 3 732 | 432 |
| 6 - 7 | 4 657 | 2 415 | 2 242 | 199 | 51 - 52 | 7 529 | 3 922 | 3 607 | 428 |
| 7 - 8 | 4 348 | 2 193 | 2 155 | 221 | 52 - 53 | 7 379 | 3 809 | 3 570 | 368 |
| 8 - 9 | 4 182 | 2 164 | 2 018 | 201 | 53 - 54 | 6 813 | 3 428 | 3 385 | 350 |
| 9 - 10 | 4 147 | 2 137 | 2 010 | 212 | 54 - 55 | 6 818 | 3 433 | 3 385 | 312 |
| 10 - 11 | 4 012 | 2 077 | 1 935 | 232 | 55 - 56 | 6 283 | 3 094 | 3 189 | 299 |
| 11 - 12 | 3 639 | 1 815 | 1 824 | 191 | 56 - 57 | 6 078 | 2 911 | 3 167 | 281 |
| 12 - 13 | 3 684 | 1 893 | 1 791 | 211 | 57 - 58 | 6 015 | 2 964 | 3 051 | 238 |
| 13 - 14 | 3 684 | 1 867 | 1 817 | 208 | 58 - 59 | 6 257 | 3 044 | 3 213 | 225 |
| 14 - 15 | 3 559 | 1 869 | 1 690 | 179 | 59 - 60 | 6 332 | 3 038 | 3 294 | 248 |
| 15 - 16 | 3 321 | 1 655 | 1 666 | 193 | 60 - 61 | 6 406 | 3 076 | 3 330 | 213 |
| 16 - 17 | 3 176 | 1 563 | 1 613 | 205 | 61 - 62 | 6 308 | 2 961 | 3 347 | 190 |
| 17 - 18 | 2 963 | 1 508 | 1 455 | 200 | 62 - 63 | 6 238 | 2 915 | 3 323 | 167 |
| 18 - 19 | 3 046 | 1 480 | 1 566 | 259 | 63 - 64 | 5 990 | 2 843 | 3 147 | 149 |
| 19 - 20 | 4 010 | 1 813 | 2 197 | 569 | 64 - 65 | 5 963 | 2 738 | 3 225 | 151 |
| 20 - 21 | 4 971 | 2 216 | 2 755 | 725 | 65 - 66 | 4 910 | 2 249 | 2 661 | 148 |
| 21 - 22 | 5 838 | 2 644 | 3 194 | 820 | 66 - 67 | 4 594 | 2 096 | 2 498 | 131 |
| 22 - 23 | 6 532 | 3 056 | 3 476 | 817 | 67 - 68 | 4 327 | 2 013 | 2 314 | 153 |
| 23 - 24 | 8 944 | 4 190 | 4 754 | 849 | 68 - 69 | 3 848 | 1 727 | 2 121 | 120 |
| 24 - 25 | 10 223 | 4 909 | 5 314 | 998 | 69 - 70 | 5 734 | 2 550 | 3 184 | 77 |
| 25 - 26 | 10 705 | 5 171 | 5 534 | 985 | 70 - 71 | 6 500 | 2 922 | 3 578 | 69 |
| 26 - 27 | 11 171 | 5 541 | 5 630 | 1 040 | 71 - 72 | 6 182 | 2 771 | 3 411 | 59 |
| 27 - 28 | 10 683 | 5 294 | 5 389 | 1 026 | 72 - 73 | 7 303 | 3 205 | 4 098 | 80 |
| 28 - 29 | 10 428 | 5 227 | 5 201 | 980 | 73 - 74 | 6 843 | 3 070 | 3 773 | 66 |
| 29 - 30 | 10 384 | 5 268 | 5 116 | 1 018 | 74 - 75 | 7 195 | 3 138 | 4 057 | 98 |
| 30 - 31 | 10 064 | 5 184 | 4 880 | 1 003 | 75 - 76 | 6 402 | 2 793 | 3 609 | 84 |
| 31 - 32 | 10 107 | 5 279 | 4 828 | 981 | 76 - 77 | 5 812 | 2 415 | 3 397 | 98 |
| 32 - 33 | 9 401 | 4 873 | 4 528 | 909 | 77 - 78 | 5 506 | 2 297 | 3 209 | 65 |
| 33 - 34 | 9 314 | 4 971 | 4 343 | 841 | 78 - 79 | 5 195 | 2 180 | 3 015 | 44 |
| 34 - 35 | 8 904 | 4 764 | 4 140 | 925 | 79 - 80 | 4 817 | 1 989 | 2 828 | 52 |
| 35 - 36 | 8 603 | 4 578 | 4 025 | 866 | 80 - 81 | 3 539 | 1 454 | 2 085 | 39 |
| 36 - 37 | 8 163 | 4 418 | 3 745 | 761 | 81 - 82 | 3 186 | 1 262 | 1 924 | 37 |
| 37 - 38 | 7 135 | 3 856 | 3 279 | 788 | 82 - 83 | 3 131 | 1 214 | 1 917 | 32 |
| 38 - 39 | 6 414 | 3 428 | 2 986 | 713 | 83 - 84 | 3 088 | 1 155 | 1 933 | 23 |
| 39 - 40 | 5 992 | 3 293 | 2 699 | 690 | 84 - 85 | 2 898 | 1 050 | 1 848 | 20 |
| 40 - 41 | 5 801 | 3 120 | 2 681 | 699 | 85 - 86 | 2 584 | 851 | 1 733 | 18 |
| 41 - 42 | 5 912 | 3 250 | 2 662 | 615 | 86 - 87 | 2 160 | 694 | 1 466 | 17 |
| 42 - 43 | 7 067 | 3 908 | 3 159 | 600 | 87 - 88 | 1 873 | 492 | 1 381 | 17 |
| 43 - 44 | 7 154 | 3 891 | 3 263 | 646 | 88 - 89 | 1 638 | 467 | 1 171 | 16 |
| 44 - 45 | 6 979 | 3 772 | 3 207 | 618 | 89 - 90 | 1 297 | 309 | 988 | 14 |
| | | | | | 90 und älter | 4 815 | 937 | 3 878 | 42 |
| | | | | | Leipzig gesamt | 541 368 | 263 684 | 277 684 | 33 668 |

Quelle: Ordnungsamt/Einwohnerregister

Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Veröffentlichungen

Statistisches Jahrbuch der Stadt Leipzig (jährlich) (je 25,- €)
Statistischer Quartalsbericht (vierteljährlich) (je 7,- €)

2013

Bundestagswahl 2013 – Ergebnisse und Analysen (5,- €)
Brücken über die Luppefließgewässer (8,- €)
Bevölkerungsvorausschätzung 2013 (5,- €)
Kommunale Bürgerumfrage 2012 - Ergebnisbericht (15,- €)
Sicherheit in Leipzig 2011 – Ergebnisbericht (15,- €)
Kommunale Bürgerumfrage 2012 - Schnellbericht (5,- €)
Oberbürgermeisterwahl 2013 in Leipzig (5,- €)
Straßenabschnittsverzeichnis 2013 (7,50 €)

2012

Ortsteilkatalog 2012 (25,- €)
Migranten in der Stadt Leipzig 2012 (15,- €)
Umweltbildung in Leipzig 2012 (10,- €)
Kommunale Bürgerumfrage 2011 - Ergebnisbericht (15,- €)
Kommunale Bürgerumfrage 2011 - Schnellbericht (5,- €)
Frauen und Männer in Leipzig 2011 (15,- €)

2011

Jugendstudie 2010 - Ergebnisbericht (15,- €)
Fördergebietskatalog (15,- €)
Kommunale Bürgerumfrage 2010 - Ergebnisbericht (15,- €)
Besucherbefragung 2010 - Ergebnisbericht (5,- €)
Straßenabschnittsverzeichnis 2011 (7,50 €)

2010

Leipziger Brücken IV: Brücken über den Karl-Heine-Kanal und den Elster-Saale-Kanal (8,- €)
Ortsteilkatalog 2010 (25,- €)
Migranten in der Stadt Leipzig 2010 (15,- €)
EU-Umfrage zur Lebensqualität in europäischen Städten 2009 (5,- €)
Lebensbedingungen im Zeitvergleich 1991-2009 – Trendreport (15,- €)
Deutschland-Umfrage zu Leipzig 2010 (7,- €)
Kommunale Bürgerumfrage 2009 - Ergebnisbericht (15,- €)

2009

Strukturatlas Leipzig 2009 - Karten von Leipzig nach Ortsteilen (15,- €)
Leipziger Brücken III: Parthefließgewässer (8,- €)
Bundestagswahl am 27. September in Leipzig -Ergebnisse und Analysen (5,- €)
Kommunalwahlen 2009 in Leipzig - Ergebnisse und Analysen (5,- €)
Landtagswahl am 30. August in Leipzig - Ergebnisse und Analysen (5,- €)
Europawahl am 7. Juni 2009 in Leipzig - Ergebnisse und Analysen (5,- €)
Bevölkerungsvorausschätzung 2009 für die Stadt Leipzig (5,- €)
Kommunale Bürgerumfrage 2008 - Ergebnisbericht (15,- €)
Straßenabschnittsverzeichnis 2009 (7,50 €)
Menschen mit Behinderungen in Leipzig 2007 (10,- €)
Vorbericht für Wahlen 2009 (5,- €)

Die Veröffentlichungen des Amtes für Statistik und Wahlen können wie folgt bezogen werden:

Postbezug (zuzüglich Versandkosten):
Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen
04092 Leipzig

Direktbezug:
Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen
Burgplatz 1, Stadthaus, Raum 228

Alle Veröffentlichungen des Amtes für Statistik und Wahlen liegen in der Bibliothek des Amtes zur Einsicht aus, ebenso die Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen, des Statistischen Bundesamtes, weiterer deutscher Städte, des Deutschen Städtetages und andere. Die statistischen Veröffentlichungen stehen auch unter statistik.leipzig.de zum kostenlosen Download bereit. Statistische Auskünfte erhalten Sie unter:
Fon 0341 123-2847, Fax 0341 123-2845 bzw. E-Mail statistik-wahlen@leipzig.de

